



Aktuelle
Jobangebote
mit QR-Code!
Sommersemester
2012

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

Für Studenten, Praktikanten, Diplomanden, Absolventen und Young Professionals

Sommersemester 2012



Wissen ist der Schlüssel zum Erfolg

Man schätzt, dass im Jahr 2020 rund 10 Prozent des weltweiten Energiebedarfs aus Windenergie gewonnen wird. Bereits heute ist das innovative Know-how von SKF entscheidend am Betrieb vieler Windkraftanlagen in aller Welt beteiligt. Bis zu 25 Prozent der Kosten für die Stromerzeugung aus Wind fallen auf die Instandhaltung. Diese lassen sich jetzt dank unserer Online Systeme für Zustandsüberwachung und unserer automatischen Schmiersysteme um die Hälfte reduzieren. Wir helfen mit, saubere und kostengünstige Energie aus dünner Luft wirtschaftlicher zu erzeugen.

Indem wir verschiedenen Industriebranchen unsere Erfahrung, unser Wissen und unsere Kreativität zur Verfügung stellen, können diese ihre Produktionsleistungen noch erheblich steigern.

Ihr Wissen und Ihre Ideen passen zu SKF?
Erleben Sie

The Power of Knowledge Engineering

Besuchen Sie uns unter
www.skf.de -> Karriereforum

SKF[®]



Rosige Aussichten für die Karriere

Liebe Leserinnen und Leser,

der Bedarf an akademischem Fachpersonal steigt ständig weiter und daher können sich karrierewillige Studenten über rosige Zeiten freuen - das Angebot an Arbeitgebern, ist groß und vielseitig

Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

Welches Unternehmen aber ist das Richtige? campushunter®.de versucht hier mit seinen Firmenpräsentationen eine Auswahl an Arbeitgebern vorzustellen - vom regionalem KMU bis hin zum Global Player - mit mehr Informationen als nur einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmenprofil sollen Antworten darauf liefern, warum es sich lohnt, sich genau bei diesem oder jenem Arbeitgeber zu bewerben.

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, btS, MTP und MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Deutsche Bildung, MSW & Partner, women&work, Jobvector und unseren Gastredakteuren. Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter®.de.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir einen rosigen Blick in die Zukunft und natürlich viel Spaß beim Lesen von campushunter®.de!

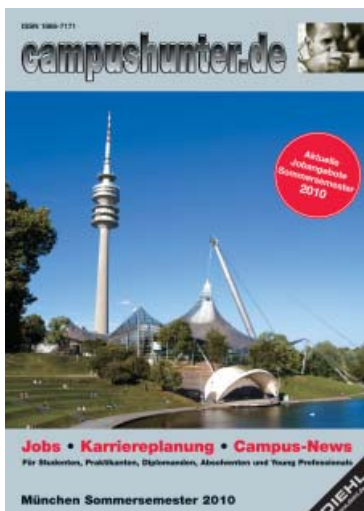
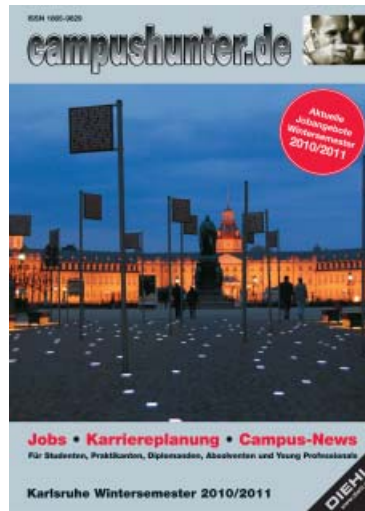
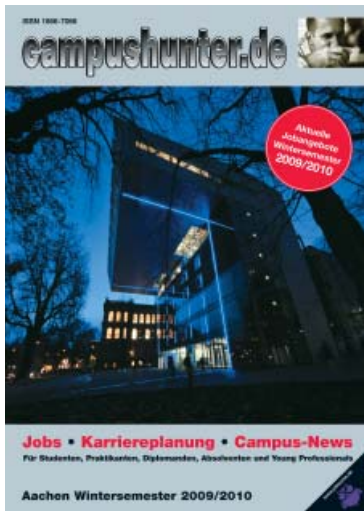
Den Unternehmen dieser Ausgabe möchten wir für ihr Vertrauen danken und wünschen ihnen viele passende Bewerber/innen!

Ihre
Heike Groß
campushunter®.de



campushunter.de

Regional



Kontakt:

campushunter media GmbH
Heike Groß
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Tel.: 06221/798-902
Fax: 06221/798-904
heikegross@campushunter.de
www.campushunter.de

KOMPAKT



- Hamburg _____
- Berlin _____
- Braunschweig _____
- Bochum _____
- Köln _____
- Dresden _____
- Frankfurt _____
- Darmstadt _____
- Erlangen-Nürnberg _____
- Kaiserslautern _____

Wir sind für Sie vor Ort ...



Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V



Liebe Studierende, liebe Unternehmensvertreter,

eine neue Ausgabe des Magazins ist da. In Zeiten des Web 2.0 stellt sich für den campushunter jedoch wie für jedes Printmedium von Ausgabe zu Ausgabe die Frage nach der Daseinsberechtigung. Die Anforderungen an Printmedien sind zweifelsohne gestiegen.

Wird der Mehrwert eines Printprodukts nicht auf ersten Blick ersichtlich, so sparen sich Marketingentscheider das Budget für Druck und Vertrieb und investieren lieber in günstigere Maßnahmen über digitale Kommunikationskanäle. Und auch die engagierten Studierenden wählten in der neusten MTP-Studie Printmedien wie Zeitungen, Zeitschriften und Bücher abgeschlagen auf die hinteren Plätze.

In diesem allgemeinen Medienranking belegen Social Media, Sonstiges Internet sowie Fernsehen und Radio die Plätze eins bis vier. Schlechte Karten also für campushunter.de als Magazin mit diesen beiden Stakeholdern? Ich denke: Nein!

Denn im schrumpfenden Zeitschriftenmarkt kommt es darauf an, seine Zielgruppe zu verstehen, relevante Inhalte früh zu erkennen und die zu publizierenden Informationen auch optisch ansprechend aufzubereiten. Erreicht eine Zeitschrift diese Vorgaben, hat sie eine gute Chance, sich erfolgreich im Markt zu behaupten.

campushunter.de zeichnet in meinen Augen die Relevanz für Studierende auf der einen und Unternehmen auf der anderen Seite aus. Studierende möchten sich schnell und kompakt über ihre möglichen neuen Arbeitgeber in-

formieren. Der Unternehmensüberblick zu Beginn lotst direkt auf interessante Unternehmensprofile und Unternehmensinhalte.

Die Unternehmen wiederum profitieren von einer zielgruppenspezifischen und bundeweiten Verbreitung des Magazins bei gleichzeitigem Setzen von Akzenten durch die zahlreichen Regionalausgaben.

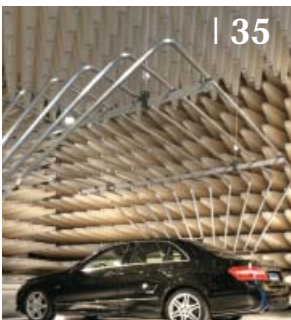
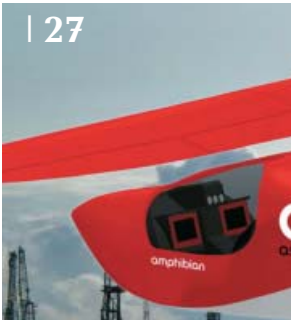
Spannend bleibt für mich die Weiterentwicklung von campushunter.de. Erfolgreiches Marketing macht das Commitment der Konsumenten zum Produkt/Unternehmen aus. Dafür wünschen diese sich Dialog und Beteiligung an Entscheidungen.

In diesem Sinne freue ich mich bereits auf den Auftritt von campushunter.de im Social Web. Möge er genauso sympathisch und vernetzend sein wie das bestehende Gesamtpaket!

Viel Spaß beim Entdecken der Chancen in dieser campushunter.de Ausgabe!

Dejan Latinovic

1. Nationaler Vorsitzender
MTP - Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.



- 1 | Editorial**
- 3 | Vorwort**
Grußwort Dejan Latinovic, MTP e.V.
- 8 | Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?
- 14 | Daimler**
6D-Vision und Interview mit Peter Berg
- 19 | VDI/Formula Student Germany e.V.**
110 Teams starten bei der FSG 2012
- 21 | DEKRA Automobil GmbH**
Experten sorgen für Sicherheit und Chancengleichheit
- 23 | Formula Student Germany e.V.**
The Sky is the Limit

Regionalseiten Hamburg

- 26 | HAWKS-Racing / HAW Hamburg**
Die „Halbjahresbilanz“ von HAWKS Racing
- 27 | Assystem GmbH**
Wachsen Sie an technischen Herausforderungen
- 29 | Hydro Aluminium**
Aluminium ist unsere Leidenschaft
- 33 | HAW Hamburg**
High-Tech-Fahrräder aus Bambus
- 34 | Eleven-O-Six Racing Team / Helmut Schmidt Universität Hamburg**
Eleven-O-Six wird dieses Jahr italienisch!
- 35 | MBtech Group GmbH & Co. KGaA**
Bei MBtech an der Mobilität von morgen arbeiten
- 39 | Technische Universität Hamburg**
Erfolg bei der Bangkok Business Challenge

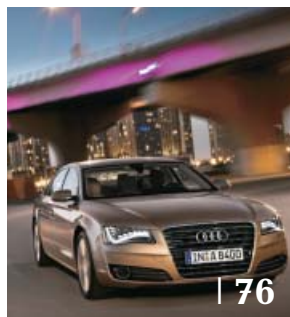
Regionalseiten Berlin

- 40 | ROCK YOUR LIFE!**
Bildungschancen für alle
- 41 | Bundesnachrichtendienst**
Der Bundesnachrichtendienst – Die Welt im Blick
- 43 | BA Motors**
Formula-Student-Team BA Motors
- 44 | Semcon Holding GmbH & Co. KG**
Wir gestalten Zukunft – gerne auch Deine!
- 47 | FaSTTUBe / TU Berlin**
Die Steigerung von 4 ist 1!
- 48 | Nandine Meyden / Etikette und mehr**
Business-Kleidung im Sommer
- 49 | TU Berlin**
TU-Campus in El Gouna startet
- 50 | Thales Deutschland**
In über 50 Ländern Hand in Hand
- 53 | HTW Motorsport / Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin**
Viele kreative Köpfe auf einem Fleck!
- 54 | unicensus11**
Geht das Studium an der Realität vorbei?
- 55 | Humboldt-Universität zu Berlin**
Hochqualifiziert und doch ausgebremst

Regionalseiten Braunschweig

- 56 | Kromberg & Schubert GmbH & Co. KG**
Bekennen Sie Farbe...

- 59 | Ostfalia Hochschule**
„Wer Wird Reich“ knackt Drei-Millionen Downloads
- 60 | Karrieretipps**
Fragen über Fragen im Bewerbungsgespräch
- 61 | Salzgitter AG**
Wir möchten mit Ihnen die Zukunft gestalten
- 63 | Technische Universität Braunschweig**
5. Hochschulkonstruktionswettbewerb Carolo-Cup
- 64 | Volkswagen**
Woman DrivING Award
- 67 | wob-racing / Ostfalia Hochschule-Campus Wolfsburg**
Das Team wob-racing
- 68 | Karrieretipps**
Die digitale Bewerbung
- 69 | Continental AG**
Leistung ist unsere Leidenschaft!
- 73 | Lions Racing Team / TU Braunschweig**
Elektrisierte Teammitglieder im Mittelpunkt



Regionalseiten Bochum

- 74 | campushunter®.de Interview**
Erfahrungsbericht zweier internationaler Ingenieure
- 76 | Elektronische Fahrwerksysteme GmbH**
Gebündelte Leidenschaft und Leistungsfähigkeit
- 79 | RUB Motorsport – Ruhr-Universität-Bochum**
... die restliche Welt hinter sich lassen.
- 81 | SOPTIM AG**
Software und Beratung für die Energiewirtschaft
- 83 | Ruhr-Universität Bochum**
Offene Türen bei der Stadt für RUB-Studierende
- 84 | TFH Georg Agricola – Bochum**
Campus-News
- 85 | bonding-studenteninitiative e. V.**
Die bonding-Thementage

Regionalseiten Köln

- 87 | FH Köln Motorsport**
Neues Auto – neues Glück
- 88 | campushunter®.de vor Ort CRF Top Arbeitgeber 2012**
CRF Institute kürt Top Arbeitgeber Deutschland 2012
- 89 | CIBER AG**
CIBER Deutschland – wofür wir stehen
- 91 | Karrieretipps**
Handy-Knigge
- 93 | eMotorsports Cologne / Fachhochschule Köln**
eMan – Mission Electric
- 94 | Cologne Business School**
CBS-Absolvent baut Designer-Möbel mit Vorleben
- 95 | univativ GmbH & Co. KG**
Arbeiten und studieren in der Business Class
- 97 | Hochschule Fresenius**
Absolventenfeiern in Köln und Hamburg
- 98 | Fachhochschule Köln**
Kochen mit Superhelden; Männer in sozialen Berufen

Impressum

campushunter.de

Kompaktausgabe
ISSN 2191-0065
Sommersemester 2012

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an: redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Michael Spieler
Sandra Kuppels
Heike Reiser
Caroline Franz
Hanna Constantin

Redaktion: Heike Groß
Sandra Kuppels

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © ESA,
mit freundlicher Genehmigung



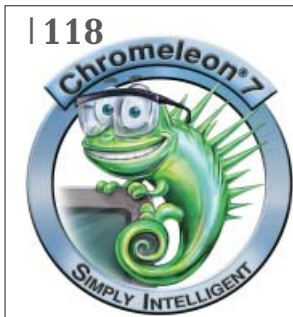
| 95



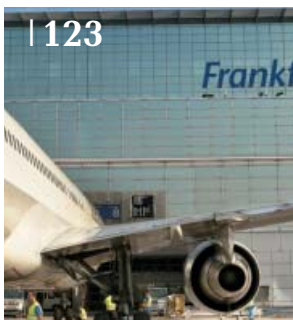
| 103



| 109



| 118



| 123



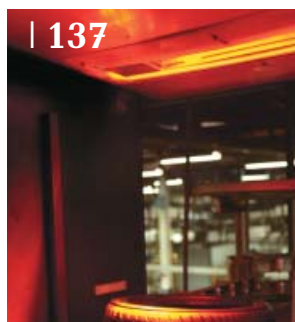
| 127



| 129



| 132



| 137



| 140

100 | AIESEC e.V.

Das Auslandspraktikum als Karrierebaustein

Regionalseiten Dresden

102 | TU Dresden

Preisregen für TUD-Fakultät Informatik auf der CeBIT

103 | Stadtwerke München

Neue Kräfte für neue Technologien

107 | campushunter®.de Buchtipp

Nandine Meyden – Karrierekiller+Karrieretipps

108 | flinc

Eine Idee kommt in Fahrt

109 | SKF

Raus aus der Uni – rein in die Karriere.

113 | Elbflorace e. V. / TU Dresden

Elbflorace – electrifying people

114 | Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

20 Jahre HTW Dresden/Exzellenter Start in die Karriere

Regionalseiten Frankfurt

116 | btS e.V.

Young European Biotech Network

118 | Thermo Fisher Scientific – Dionex Softron GmbH

The world leader in serving science

121 | Goethe-Universität Frankfurt am Main

Soziale Anerkennung reduziert Risiko eines Burnouts

122 | FH Frankfurt

Nicht schön war gestern: Ästhetik und Funktion zählen!

123 | Fraport AG

Frankfurter Flughafen – eine Stadt für sich

125 | MARKET TEAM e. V.

Projektarbeit – Unser täglich Brot?

126 | Frankfurt School of Finance & Management

FS VenCube geht an den Start

127 | Bayerische Landesbank

Ihr Partner für Ihre Karriere

Regionalseiten Darmstadt

129 | Bertrandt AG

Leistungen für eine mobile Welt

131 | TU Darmstadt

Internetsicherheit leichter machen

132 | Stadler+Schaaf

Wir messen, steuern, regeln. Alles.

135 | Dart Racing

Aus zwei mach eins

136 | FaSTDa / Hochschule Darmstadt

Mit zwei Fahrzeugen in die neue Saison

137 | Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH

Leidenschaft für Reifen

139 | Hochschule Darmstadt

40 Jahre online und in Ausstellung

Regionalseiten Erlangen-Nürnberg

140 | Simpack AG

Berichte aus dem Arbeitsleben bei Simpack

143 | ETG-Kurzschluss

Der Traumjob, ein Ding der Unmöglichkeit

144 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.

QR-Codes als Marketing-Tool

146 | Diehl-Gruppe

Arbeiten bei Diehl

149 | Universität Erlangen-Nürnberg

FAU-Informatiker optimieren mit Grafikkarten

150 | Team High-Octane Motorsports e.V.

Eine Saison, drei Rennwagen

151 | Brose Gruppe

Den Erfolg mitgestalten

153 | Karrieretipps

Mut, Du selbst zu sein!

154 | Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg

Durchgebrannt nach Cannes

155 | Krones AG

Ein Pionier freut sich auf die Zukunft

Regionalseiten Kaiserslautern

159 | FH Kaiserslautern

Von „schwer vermittelbar“ zur „Qual der Wahl“

160 | TU Kaiserslautern – Treffpunkt

Die Firmenkontaktmesse

161 | Schaeffler

Schaeffler goes DTM

165 | Karrieretipps

Bachelor – Wohin?

166 | TU Kaiserslautern

Der "Faktor" Mensch als Erfolgsfaktor

167 | Mahle

Jetzt können Sie weltweit glänzen.

171 | KaRaT Racing / TU Kaiserslautern

KaRaT goes FSE

172 | women&work

Karriere, Familie & Co. – Wünsche/Erwartungen 2012

174 | FH Kaiserslautern

Der Gründer und der „beste Job der Welt“

175 | TU/FH Kaiserslautern

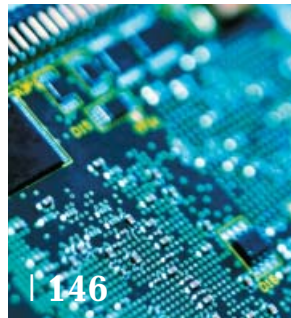
„Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“

176 | Karrieretipps

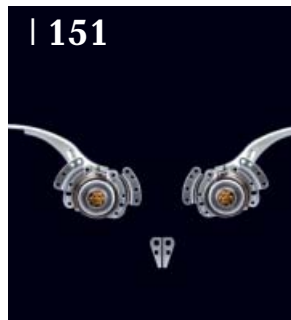
Wenn die Kaffeeküche zur Gerücheküche wird

178 | Thost Projektmanagement

Gemeinsam viel bewegen



| 146



| 151



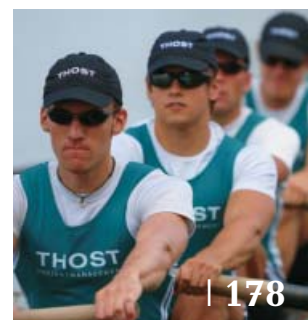
| 155



| 161



| 167



| 178

Heute schon „QR-gescannt“??

Hol Dir das

PLUS

an Informationen
mit [campushunter.de!](http://campushunter.de)



8 | Firmen auf einen Blick



Antriebstechnik:	✓		✓	✓		
Architektur:				✓		
Bauingenieurwesen:				✓		
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓		✓		✓
Biologie/Biotechnologie:				✓		
Chemie:				✓		
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:	✓					
Elektrotechnik:	✓		✓	✓	✓	
Energietechnik:	✓		✓			
Fahrzeugtechnik:	✓		✓	✓		
Feinwerktechnik:	✓		✓	✓		
Geistes- und Soz. Wissensch. :						
Geowissenschaften:						
Informatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓		✓	✓	✓	
Jura:		✓		✓	✓	
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:	✓			✓		
Konstruktionstechnik:	✓		✓	✓		
Lebensmitteltechnologie:						
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓		✓	✓		
Maschinenbau:	✓		✓	✓		
Mechatronik:	✓		✓	✓		
Medientechnik:						
Mess- und Regeltechnik:	✓		✓	✓		
Mathematik:	✓	✓			✓	
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik:			✓			
Nachrichtentechnik:	✓		✓		✓	
Naturwissenschaften:	✓				✓	
Optik:			✓			
Papiertechnik:						
Physik:	✓			✓	✓	
Rechtswissenschaften:		✓		✓	✓	
Schiffstechnik:	✓		✓			
Technische Redaktion:	✓		✓			
Textiltechnik:			✓			
Verkehrswissenschaften:			✓			
Versorgungstechnik:	✓					
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓	✓		
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓		✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓		✓
Diplom- Doktorarbeiten:		✓	✓	✓		✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:		✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:		✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓		✓	✓	✓	
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓	✓	✓		✓	✓
telefonisch:	✓	✓	✓	✓		✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	27	127	129	151	41	89



Antriebstechnik:	✓	✓✓				
Architektur:		✓✓✓				
Bauingenieurwesen:		✓✓✓				
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓		✓	✓✓	✓
Biologie/Biotechnologie:					✓✓✓	
Chemie:	✓✓	✓✓			✓✓✓	
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:	✓✓	✓✓✓		✓✓	✓✓✓	
Elektrotechnik:	✓✓	✓✓✓	✓	✓✓✓	✓✓	✓
Energietechnik:		✓✓✓		✓✓✓		
Fahrzeugtechnik:	✓✓	✓✓✓	✓	✓✓✓		✓
Feinwerktechnik:	✓✓	✓✓✓		✓✓	✓	
Geistes- und Soz. Wissensch. :	✓✓	✓✓✓				
Geowissenschaften:		✓✓				
Informatik:	✓✓	✓✓		✓✓	✓✓	✓✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓✓	✓✓✓		✓✓	✓✓	✓✓
Jura:	✓✓	✓✓				
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:	✓✓	✓✓				
Konstruktionstechnik:	✓✓	✓✓		✓	✓✓	
Lebensmitteltechnologie:					✓✓	
Luft- und Raumfahrttechnik:		✓✓		✓✓		✓✓
Maschinenbau:	✓✓	✓✓✓	✓✓	✓✓✓	✓✓	✓✓
Mechatronik:	✓✓	✓✓✓	✓✓	✓✓✓	✓✓	✓✓
Medientechnik:		✓✓✓				
Mess- und Regeltechnik:		✓✓✓		✓	✓✓	
Mathematik:	✓	✓✓			✓✓✓	✓
Medizin/Pharma:					✓✓✓	
Mikroelektronik:		✓✓		✓✓	✓✓	
Nachrichtentechnik:		✓✓		✓✓		✓
Naturwissenschaften:	✓	✓✓			✓	
Optik:				✓		
Papiertechnik:						
Physik:	✓✓	✓✓		✓	✓	✓
Rechtswissenschaften:	✓✓	✓✓				
Schiffstechnik:						
Technische Redaktion:		✓✓			✓	
Textiltechnik:		✓✓				
Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik:		✓✓				
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓✓	✓✓	✓	✓✓	✓✓	✓✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓✓	✓✓		✓✓	✓✓	✓✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Diplom- Doktorarbeiten:		✓✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Duales Studium:	✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Trainee-Programme:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Direkteinstieg:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Auszubildende:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Werkstudenten:	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓	✓✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):			✓✓	✓✓		✓✓
telefonisch:			✓✓	✓✓	✓	✓✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	69	14	21/U4	146	118	76

10 | Firmen auf einen Blick



GOODYEAR DUNLOP
GERMANY










Antriebstechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Architektur:		✓				
Bauingenieurwesen:	✓					
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Biologie/Biotechnologie:					✓	
Chemie:		✓				
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:		✓				
Elektrotechnik:	✓	✓		✓	✓	
Energietechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Fahrzeugtechnik:		✓		✓		✓
Feinwerktechnik:				✓		✓
Geistes- und Soz. Wissensch. :		✓			✓	
Geowissenschaften:						
Informatik:	✓	✓		✓	✓	
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:	✓	✓				
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:		✓				
Konstruktionstechnik:		✓		✓		✓
Lebensmitteltechnologie:					✓	
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓	✓		✓		✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓		✓	✓	✓
Medientechnik:						
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Mathematik:				✓	✓	
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik:				✓		
Nachrichtentechnik:	✓			✓		
Naturwissenschaften:		✓		✓	✓	
Optik:						
Papiertechnik:						
Physik:		✓		✓	✓	
Rechtswissenschaften:	✓	✓				
Schiffstechnik:						
Technische Redaktion:				✓	✓	
Textiltechnik:						
Verkehrswissenschaften:	✓					
Versorgungstechnik:						
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):			✓	✓	✓	✓
telefonisch:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	123	137	29	56	155	167



Antriebstechnik:	✓		✓	✓	✓	✓
Architektur:						
Bauingenieurwesen:						
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓			✓
Biologie/Biotechnologie:						
Chemie:						
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:	✓	✓	✓			
Elektrotechnik:	✓	✓	✓			✓
Energietechnik:	✓		✓	✓		
Fahrzeugtechnik:	✓		✓	✓		✓
Feinwerktechnik:	✓		✓		✓	
Geistes- und Soz. Wissensch. :						
Geowissenschaften:						
Informatik:	✓	✓	✓			
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:	✓					
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:	✓					
Konstruktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Lebensmitteltechnologie:		✓				
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓		✓	✓	✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:	✓					
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Mathematik:	✓	✓	✓	✓		
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik:	✓		✓			
Nachrichtentechnik:	✓					
Naturwissenschaften:	✓	✓	✓			
Optik:						
Papiertechnik:						
Physik:	✓	✓		✓		
Rechtswissenschaften:	✓					
Schiffstechnik:	✓				✓	
Technische Redaktion:	✓					
Textiltechnik:						
Verkehrswissenschaften:	✓					
Versorgungstechnik:						
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓		✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓			✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓	✓		✓	✓	
telefonisch:	✓	✓	✓	✓		✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	35	61	161	44	140	109/U2

12 | Firmen auf einen Blick

							
Antriebstechnik:							✓
Architektur:			✓		✓		
Bauingenieurwesen:			✓		✓	✓	
Bergbau:							
Betriebswirtschaft allgemein:			✓		✓	✓	✓
Biologie/Biotechnologie:							
Chemie:						✓	✓
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:		✓			✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Fahrzeugtechnik:					✓	✓	✓
Feinwerktechnik:				✓			✓
Geistes- und Soz. Wissensch. :						✓	✓
Geowissenschaften:							
Informatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Jura:							
Kerntechnik:					✓		
Kommunikationswissenschaften:						✓	
Konstruktionstechnik:							✓
Lebensmitteltechnologie:							
Luft- und Raumfahrttechnik:				✓	✓	✓	
Maschinenbau:			✓		✓	✓	✓
Mechatronik:		✓	✓	✓			✓
Medientechnik:							
Mess- und Regeltechnik:		✓					✓
Mathematik:						✓	✓
Medizin/Pharma:						✓	
Mikroelektronik:				✓			✓
Nachrichtentechnik:		✓		✓			✓
Naturwissenschaften:					✓		✓
Optik:							
Papiertechnik:							
Physik:	✓				✓		✓
Rechtswissenschaften:					✓		
Schiffstechnik:					✓		
Technische Redaktion:	✓					✓	
Textiltechnik:							
Verkehrswissenschaften:				✓	✓		✓
Versorgungstechnik:			✓				
Wirtschaftsingenieurwesen:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:			✓		✓	✓	✓
Sonstige:							
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:		✓				✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:							
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓	✓		✓	✓		✓
telefonisch:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	81	132	103	50	178/U3	95	64

Auf Jobsuche?

Du kannst 1.000 Jobbörsen einzeln durchsuchen
oder direkt auf www.JOBSUMA.de gehen.





Zukunftsweisende Themen warten auf Sie!

6D-Vision - Meilenstein der Fahrzeugsicherheit

» Woran unsere Ingenieurinnen und Ingenieure heute tüfteln, damit fahren morgen unsere Kunden auf der Straße – und das weltweit. Begeisterte und qualifizierte Mitarbeiter sind hierbei die Basis unseres Erfolgs.

Werden Sie Teil unseres Teams, denn viele zukunftsweisende Themen warten auf Sie! Zum Beispiel das für den Deutschen Zukunftspreis nominierte Projekt 6D-Vision.

Gefahren schneller erkennen als der Mensch

Das Projekt 6D-Vision des Daimler Forschungsteams macht den Straßenverkehr für alle Teilnehmer noch sicherer. Denn entscheidend für weniger Unfälle ist das rechtzeitige und umfassende Verstehen der oft sehr komplexen Fahrzeugumgebung und Verkehrssituation. Andere Verkehrsteilnehmer müssen in Sekundenbruchteilen erkannt und etwaige Kollisionsgefahren ermittelt werden. 6D-Vision bildet erstmalig im Auto die dreidimensionale Wahrnehmung des Menschen und das Erkennen von potenziellen Gefahren auf einer kleinen, leistungsfähigen und serientauglichen Hardware ab. „Analog zum menschlichen Vorbild mit zwei Augen verwendet 6D-Vision dazu eine Stereokamera, aus deren Bildern in Echtzeit die dreidimensionale Geometrie der Situation vor dem Fahrzeug mit Hilfe der bei Daimler entwickelten Algorithmen berechnet wird“, erläutert Dr. Uwe Franke aus dem Daimler-Forscherteam.

„Aus der Analyse aufeinander folgender Bildpaare werden Bewegungen zuverlässig und blitzschnell erkannt. Wie das genau funktioniert, erklären wir anschaulich auf den Internetseiten www.6D-Vision.de.“

6D-Vision erlaubt, Unfallrisiken deutlich zu senken und geht einen weiteren großen Schritt auf dem Weg zum unfallfreien Fahren.

Sekundenbruchteile sind entscheidend

Das Zusammenführen von räumlicher und zeitlicher Wahrnehmung ermöglicht es, aus einem fahrenden Fahrzeug heraus stationäre von bewegten Objekten zu unterscheiden. Bewegte „Objekte“, zum Beispiel Kinder, die unerwartet auf die Straße laufen, werden in weniger als 200 Millisekunden in einem großen Blickfeld wahrgenommen. Ein durchschnittlich aufmerksamer Mensch benötigt für diese Aufgabe typischerweise eine Sekunde. Rein rechnerisch entspricht eine Sekunde bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Fahrzeugweg von rund 15 Metern. Bremsst das Fahrzeug nur eine halbe Sekunde früher, kommt es fast eine Fahrzeuglänge früher zum Stehen. →



Unfälle vermeiden, den Menschen helfen

6D-Vision erlaubt, Unfallrisiken deutlich zu senken und geht einen weiteren großen Schritt auf dem Weg zum unfallfreien Fahren. Basierend darauf arbeitet Daimler an möglichen Fahrerassistenzsystemen, darunter Bremsassistenten, die bei querenden Fahrradfahrern oder Fußgängern aktiv werden, Kreuzungsassistenten, die Kollisionen beim Abbiegen durch Bremsen verhindern sollen und einem Ausweichassistent, der durch ein schnelles Lenkmanöver helfen kann, Unfälle im letzten Moment zu vermeiden. Neben sicherheitsrelevanten Fahrerassistenzsystemen hilft 6D-Vision, den Fahrer zu entlasten und den Komfort zu erhöhen, beispielsweise im Stop-and-Go-Verkehr oder in engen Baustellenbereichen.

Bei Daimler gibt es ein breites Spektrum an Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Das Einsatzspektrum von 6D-Vision geht jedoch weit über die Anwendung im Automobil hinaus und bietet Potenzial für alle Bereiche, in denen eine exakte Erfassung und Interpretation dynamischer Szenen erforderlich ist, beispielsweise in den vielfältigen Einsatzbereichen der Robotik und der Mensch-Maschine-Interaktion.

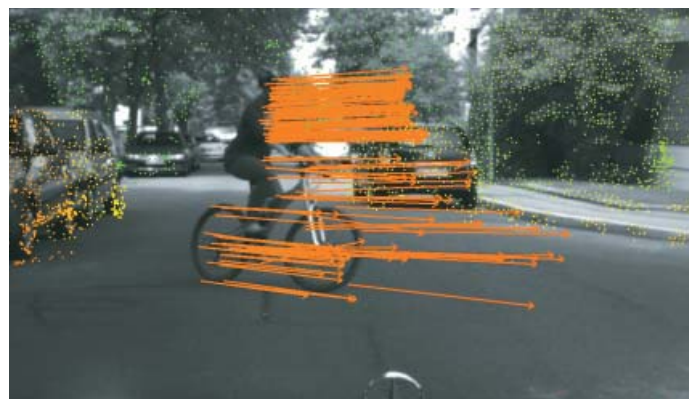
Unser Pioniergeist lebt. Mit Ihnen.

Heute und in Zukunft warten bei der Daimler AG spannende Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten auf Sie. Für die Forschung und Entwicklung unserer Innovationen suchen wir geeignete Kandidatinnen und Kandidaten, insbesondere aus der Elektrotechnik, Elektronik, Infor-

matik oder Mechatronik. Bei Daimler gibt es ein breites Spektrum an Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten - vom Traineeprogramm CAREer über Praktikaplätze, Abschlussarbeiten bis zum Direkteinstieg. Mit einer Präsenz in fast 200 Ländern weltweit ist kaum ein deutsches Unternehmen vergleichbar international aufgestellt. ■

Lassen Sie uns gemeinsam mehr bewegen.

Wir freuen uns auf Sie!



Das Daimler Forschungsteam wurde mit der Technologie „6D-Vision“ für den „Deutschen Zukunftspreis“ des Bundespräsidenten nominiert.

CAReer bei Daimler

Interview mit Peter Berg zum konzernweiten Trainee-Programm

» Peter Berg, Leiter Global Talent Acquisition & Development, verantwortet bei der Daimler AG die weltweite Nachwuchsgewinnung und -entwicklung. Zu dem breiten Spektrum der Aufgaben zählen beispielsweise das konzernweite Nachwuchsprogramm „CAReer“, die Unternehmensaktivitäten zur Dualen Hochschule, das Entwicklungsprogramm für Konzernmitarbeiter „Daimler Academic Programs“ sowie das Employer Branding.

Seit wann gibt es das Traineeprogramm CAReer bei Daimler und wie viele Trainees stellt Daimler im Jahr 2012 ein?

Wir bieten unser konzernweites Nachwuchsprogramm CAReer seit 2007 an. Von Beginn an waren Interesse und Bewerberanzahl sehr hoch, was uns natürlich freut. Über CAReer haben wir seither bereits rund 2.000 Hochschulabsolventen und Berufseinsteigern mit erster Praxiserfahrung einen erstklassigen Einstieg ins Berufsleben ermöglicht. Für das Jahr 2012 planen wir weltweit wieder circa 500 Einstellungen für CAReer.

Aus welchen Fachbereichen suchen Sie Absolventen für Ihr Traineeprogramm?

Wir suchen vorwiegend Bewerber mit einem erfolgreich abgeschlossenen ingenieurwissenschaftlichen oder wirtschaftswissenschaftlichen Studium, insbesondere aus den Bereichen Engineering und IT. Gerne dürfen sie bereits erste Praxis- bzw. Berufserfahrung mitbringen.

Was sind die Vorteile eines Traineeprogramms für Hochschulabsolventen gegenüber einem Direkteinstieg?

Beide Einstiegsmöglichkeiten bieten aufgrund unterschiedlicher Schwerpunkte ihre Vorteile. Durch unser Traineeprogramm CAReer erhalten Hochschulabsolventen und Berufseinsteiger mit erster Praxiserfahrung in relativ kurzer Zeit vielfältige Einblicke in die verschiedenen Abteilungen und Geschäftsfelder unseres Konzerns. Gleichzeitig gewinnen wir als Unternehmen hochqualifizierte akademische Nachwuchskräfte, die sich während des Programms umfangreiches Know-how aus verschiedenen Bereichen aneignen und dieses später in ihren jeweiligen Fachbereich einbringen. Neben dem Traineeprogramm bieten wir selbstverständlich auch Direkteinstiege mit einem individuellen Informations- und Einarbeitungsprogramm an. Unabhängig davon, um welche Einstiegsmöglichkeit es sich handelt, schaffen wir die Voraussetzungen für einen optimalen Start ins Berufsleben bei Daimler.

Gibt es jeweils feste Start-Termine für die Trainee-Programme?

Das CAReer Programm startet monatlich. Da das Auswahlverfahren mehrstufig aufgebaut ist, ist es sinnvoll, sich circa drei bis vier Monate vor dem gewünschten Starttermin zu bewerben.



Peter Berg, Leiter Global Talent Acquisition & Development

Wie läuft das Auswahlverfahren für die Trainee-Stellen bei Daimler ab?

Der Auswahlprozess bei CAReer erfolgt in mehreren Stufen: Wenn das Profil des Bewerbers zu den Anforderungen der Stelle passt, laden wir ihn zu einem Online-Test ein. Hat er diesen erfolgreich absolviert, führen wir mit dem Kandidaten ein Telefoninterview und ein Assessment-Center durch, in das auch der zukünftige Fachbereich eingebunden ist.

Wie lange dauert das Trainee-Programm bei Daimler?

Das CAReer Programm umfasst einen Zeitraum von zwölf bis 15 Monaten. Darin enthalten sind mindestens drei Projekteinsätze mit einer Dauer von jeweils drei bis fünf Monaten.

Was gibt es für Ausbildungsinhalte über das rein Fachliche hinaus? (z. B. Soft Skill Seminare, Netzwerkveranstaltungen)

Unsere Trainees bilden sich auch off-the-job weiter. In drei Qualifizierungsreihen zu Fachthemen und Methodenkompetenz vertiefen sie ihre Erfahrungen aus den Projekteinsätzen. Sie erhalten Einblick in strategische Themen unseres Unternehmens, lernen die Produkte kennen und setzen sich mit unseren Werten und Business Ethics auseinander. Auch interkulturelles Lernen durch die internationale Zusammensetzung der Gruppen und Trainings wird vermittelt. Weitere Angebote sind Niederlassungs- und Produktionseinsätze, um die Sicht der Kunden und der Mitarbeiter in der Produktion besser kennenzulernen. Nach der Traineezeit bieten wir Workshops zur persönlichen Weiterentwicklung und Alumni-Veranstaltungen an.



www.career.daimler.mobi



Neue Wege zur nachhaltigen Mobilität. Mit Ihnen.

Für den besten Weg in die Zukunft der Mobilität haben wir einen einzigartigen Kompass – die Ideen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die Fähigkeiten jedes Einzelnen und die Möglichkeit, sich ständig weiterzuentwickeln, entstehen in den Teams zukunftsfähige Produkte und unkonventionelle Lösungen. Nicht nur in der Forschung und Entwicklung, sondern z. B. auch in der Produktion, Logistik, im Vertrieb, Einkauf oder in der Informationstechnologie. Nur so überzeugen wir unsere Kunden auch weiterhin mit Automobilen, die in puncto Komfort, Sicherheit und Verbrauch die Richtung vorgeben. Ihr Weg in die Zukunft startet hier. In einem Konzern, in dem alles möglich ist, weil Sie es möglich machen.

Jetzt bewerben unter: www.career.daimler.com

DAIMLER

Ansprechpartner
Daimler
Recruiting Services

Telefon/Fax
Telefon:
+ 49 711 17-99544

E-Mail
job.career@daimler.de

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Internet-Homepage:
www.daimler.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.career.daimler.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online Bewerbung auf der
Karrierewebsite:
www.career.daimler.de
Bitte senden Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungsun-
terlagen als Anhang anbei.

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium?
Ja

QR zu Daimler:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört der Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-Hersteller. Daimler Financial Services bietet Versicherungen und innovative Mobilitätsdienstleistungen an.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2011: 271.400 weltweit
(167.700 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2011: 106,5 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

■ Einstiegsprogramme

- Konzernweites Trainee-Programm ‚CAReer‘ mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations- und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum im In-/und Ausland
- Studienförderprogramm
Daimler Student Partnership (dsp)
- Seminar- /Abschlussarbeiten mit persönlichem Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung in zahlreichen technischen und kaufmännischen Ausbildungsberufen
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

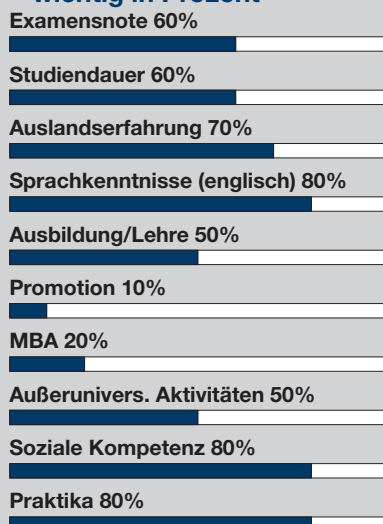
Möglich

■ Warum bei Daimler bewerben?

Hinter Daimler stehen weltweit mehr als 271.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Uns vereint eine Vielfalt an Persönlichkeiten, an Fähigkeiten und Fertigkeiten, an unterschiedlichen Kulturen und Regionen. Daimler bietet allen die Chance zum lebenslangen Lernen und zur eigenen Weiterentwicklung durch spannende Themen, innovative und zukunftsweisende Fragestellungen in einem kollegialen und internationalen Umfeld. Darüber hinaus ist es ein zentrales Anliegen, dass Beruf und Familie für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einklang stehen. Bei Daimler dreht sich das Rad rund ums Automobil: wir arbeiten an den Innovationen von morgen. Woran heute unsere Ingenieurinnen und Ingenieure tüfteln, damit fahren morgen unsere Kundinnen und Kunden auf den Straßen – und das weltweit. Wer sich für das Automobilgeschäft begeistert und hieran aktiv mitwirken möchte, sollte Daimler auf seiner Liste der Wunscharbeitgeber ganz oben stehen haben.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist, d. h. neben der fachlichen Qualifikation für die Stellenanforderung und der sozialen Kompetenz ist für uns die Motivation für unser Unternehmen und die damit verbundene Leidenschaft für das Fahrzeuggeschäft ausschlaggebend. Authentizität ist hier gefragt!



Rekord am Hockenheimring



110 Teams starten bei der Formula Student Germany 2012

Studierende aus allen Kontinenten sind vertreten, wenn die Formula Student Germany (FSG) vom 31. Juli bis 5. August 2012 in die nächste Runde startet. Insgesamt 110 Teams kommen in diesem Jahr zum internationalen Konstruktionswettbewerb an den Hockenheimring – ein neuer Teilnehmerrekord. In keinem Jahr zuvor gab es so viele Anmeldungen für die vom VDI ausgerichtete Veranstaltung.

» » „Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr so viele Teams wie noch nie am Hockenheimring dabei sein werden und begrüßen zum ersten Mal auch zwei chinesische Mannschaften auf der Rennstrecke“, so Tim Hannig, Chairman der FSG. „Das große Interesse beweist, dass Technik über Grenzen hinweg begeistern kann und die anspruchsvolle Konstruktion eines Rennwagens ein gemeinschaftliches Erlebnis ist.“

Die Studenten messen sich nicht nur mit klassischen Verbrennungsfahrzeugen, sondern treten beim weltweit größten Event dieser Art auch mit selbstgebauten Elektroboliden gegeneinander an. Insgesamt 78 Teams gehen bei der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotor, an den Start. Mannschaften aus Europa, Afrika, Australien, Nord- und Südamerika konkurrieren dabei um den Sieg. Ihren Heimvorteil wollen 35 Teams deutscher Hochschulen nutzen. Zum ersten Mal auf der Rennstrecke dabei sind auch zwei chinesische Mannschaften. 46 Teams stehen noch auf der Warteliste.

Teilnehmer der Formula Student Electric (FSE) stehen vor der Aufgabe einen konkurrenzfähigen Rennwagen zu konstruieren, der mit einem reinen Elektromotor samt Energiespeicher ausgestattet ist. 32 Teams aus acht Ländern Europas und Nord-Amerikas, darunter

22 Teams aus Deutschland, wollen ihre Ideen von einer nachhaltigen Mobilität präsentieren. 24 Teams hoffen noch auf einen Startplatz. Alle zur FSG angemeldeten Teams sind unter www.formulastudent.de aufgelistet.

„Das ungebrochene Interesse an unserem Nachwuchswettbewerb zeigt, wie wichtig er für die Studierenden ist“, so Harald Nobis, Geschäftsführer der VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik. „Hier können sie zeigen, auf welch hohem Niveau sie bereits während ihres Studiums arbeiten und sich zugleich professionell auf ihr Berufsleben vorbereiten.“



Neue Ideen und ausgeklügelte Konzepte wird es auch bei der siebten Runde der FSG geben. Seit Monaten tüfteln die Teilnehmer an ihren Rennwagen und feilen an ihrer Gesamtpräsentation. Die Anforderungen an die Teilnehmer sind hoch: In Eigenregie müssen sie einen Rennwagen planen, bauen und vor Publikum präsentieren. Dabei sammeln die Nachwuchsingenieure praktische Erfahrungen und optimieren ihr Rüstzeug für den Berufseinstieg.

Das Konzept überzeugt nicht nur die Studenten, sondern auch viele Wirtschaftsunternehmen. Große Marken wie Audi, Autodesk, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, Dekra, Etas, Harting, Henkel, IAV, Mahle, MAN, SKF, Siemens, Tognum sowie VW und ZF unterstützen den Wettbewerb.

Weitere Informationen

www.formulastudent.de



VORSPRUNG DURCH

- IMPULSE
- INITIATIVE
- INNOVATION

Mitglied werden:

Weiter bilden, Netzwerk nutzen, Karriere machen.

Karriereschritte zählen auf beruflichen und persönlichen Erfolg ein. Sie bilden den Brennstoff für weitere Karrieresprünge: Für all diejenigen, denen der gewöhnliche Verlauf der Dinge nicht genug ist und die immer neue Herausforderungen suchen, hält der VDI ein vielfältiges Portfolio bereit und setzt sich aktiv für eine Politik ein, in der sich das Innovationspotenzial der Ingenieure entfalten kann.

Nutzen Sie den VDI-Vorsprung und profitieren Sie von der Mitgliedschaft!

Karriereberatung: die tatkräftige Unterstützung für Ihren beruflichen Aufstieg

Gehalts- und Bewerbungsschecks: alles ist gut, Kontrolle ist besser

Gründungsberatung: die professionelle Hilfe für Ihre Selbstständigkeit

Rechtsauskunft: der juristische Rat- und Tatgeber, Patent und Markenrecht

Versicherungsdienst: der Beratungsservice für Vorsorge und Vermögen

www.vdi.de/karriere

Nutzen Sie die zahlreichen Vorteile einer Mitgliedschaft.

Informationen: mitgliederservice@vdi.de, Telefon: +49 211 6214-600

DEKRA – Technischer Partner im Motorsport

DEKRA Experten sorgen für Sicherheit und Chancengleichheit

» Bei den Rennen der DTM zieht in der Saison 2012 ein neuer Sicherheitsstandard ein. Die Fahrzeuge des neuen Jahrgangs verfügen über ein optimiertes Monocoque aus Kohlefaser, einen Überrollkäfig aus hochfestem Stahl sowie insgesamt sechs Crash-Absorber.

Mit dem neuen Sicherheitskonzept wollen die DTM-Dachorganisationen Internationale Tourenwagen Rennen e. V. (ITR) und Deutscher Motor Sport Bund e. V. (DMSB) und die drei engagierten Automobilhersteller Audi, BMW und Mercedes-Benz bei den Rennen höchste Sicherheitsstandards erreichen.

Als Offizieller Technischer Partner der Rennserie engagieren sich die Technischen Kommissare von DEKRA mit 20-jähriger DTM-Erfahrung und modernster Prüftechnik für die Einhaltung des Technischen Reglements, das

auch die Sicherheit von Fahrer und Fahrzeug einschließt.

DEKRA testet exklusiv das Sicherheitskonzept

Für die Überprüfung des neuen Sicherheitskonzeptes entwickelte der DMSB zudem ein Testprogramm, das von der unabhängigen Sachverständigenorganisation DEKRA evaluiert wurde. So sieht das Reglement erstmals auch einen Crashtest für das Gesamtfahrzeug vor.

Zusätzlich zu den Vorgaben des internationalen Automotorsportverbandes FIA wurden die Fahrzeuge beim DEKRA Automobil Test Center in Klettwitz am Lausitzring und im DEKRA Crash Test Center in Neumünster weiteren Tests unterzogen.



Sicherheit ist unser Antrieb.



Unser Versprechen – ihre Sicherheit:

Mit DEKRA starten die Nachwuchsingenieure/-innen der Formula Student erfolgreich durch. Die treibende Kraft dabei ist unser Expertenwissen:

- > Europas Fahrzeug-Prüfdienstleister Nummer 1
- > Offizieller Technischer Partner der DTM
- > Offizieller Technischer Partner der Formula Student Germany

Mehr Informationen unter: www.bringdieweltinsicherheit.de

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel



OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER



Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

- schriftliche Bewerbung
- E-Mail
- Online

Angebote

für StudentInnen Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

- Ja,
- Diplomarbeit
 - Bachelor

Duales Studium?

Ja, im Bereich Maschinenbau und Mechatronik

- Bachelor of Engineering (w/m) Maschinenbau, Mechatronik

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu DEKRA Automobil:



Allgemeine Informationen

Branche

Technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik und Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

Technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen bundesweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Automotive: über 10.000 MitarbeiterInnen,
Konzern: über 27.000 MitarbeiterInnen

Jahresumsatz

Konzern: ca. 2 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Prüfwesen, Gutachtenwesen, Unfallanalytik
zusätzlich in den neuen Bundesländern:
Fahrerlaubniswesen

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne 8- bis 9-monatige Ausbildung mit „Training on the job“ gefördertem FH-Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft.

Warum bei „DEKRA Automobil“ bewerben?

Bei der DEKRA Automobil GmbH arbeiten Sie in hohem Maße eigenverantwortlich und genießen gleichzeitig alle Vorzüge eines international agierenden Konzerns. Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden sie bei der DEKRA Automobil GmbH im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz durch den Sie für die Sicherheit im Straßenverkehr mitverantwortlich sind.

Als Dienstleistungsunternehmen steht bei uns der Mensch im Mittelpunkt allen Handelns. Neben regelmäßigen Weiterbildungsmöglichkeiten rekrutieren wir unsere Führungskräfte nahezu ausnahmslos aus den eigenen Reihen.

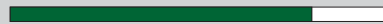
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 70%



Promotion 50%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Interkulturalität

Formula Student Germany 2012

*THE
SKY IS
THE LIMIT*

Foto: Ole Kröger

Die Ehrenamtlichen der Formula Student Germany stellen sich selbst den Anspruch den fairsten und besten Formula Student Wettbewerb der Welt zu organisieren. Sie möchten mit der FSG ein Vorbild für andere FS Events erschaffen und Impulse zu Neuerungen, Erweiterungen und Innovationen geben. Hier spielt auch das Thema Internationalität eine große Rolle, denn nur wenn viele verschiedene Teams aus aller Welt zusammen kommen, können alle voneinander profitieren und lernen.



» Dem Ziel eines vielfältigeren Teilnehmerfeldes kommt die Formula Student Germany von Jahr zu Jahr näher. Während beim ersten Wettbewerb im Jahr 2006 vor allem deutsche und europäische Teams teilnahmen, wurden es mit den Jahren immer mehr aus der ganzen Welt. Dies hängt vor allem mit dem guten Ruf der Formula Student Germany zusammen. Viele Teams, die am Wettbewerb teilgenommen haben, sind begeistert von der Professionalität, dem Engagement sowie der guten Organisation des Events und tragen ihre positiven Erfahrungen weiter. So bewerben sich von Jahr zu Jahr mehr Teams aus unterschiedlichen Ländern. »



Foto: Ole Kröger

Stolz auf sein Land zu sein gehört dazu.

Viele nehmen eine weite Reise auf sich und sehen es als eine Ehre an beim deutschen Event dabei zu sein ...

Erfolg erzeugt Nachfrage, und trotz der Bemühungen der Organisation bleibt die Zahl der Teilnehmerplätze beschränkt. Deswegen mussten sich die Teams, wie in den Vorjahren, auch in diesem Jahr wieder über ein Quiz registrieren. Der Einsatz des Quiz hat sich bisher sehr bewährt, da auf diese Weise alle zur gleichen Zeit, die gleiche Chance zur Registrierung haben. Eine fairere Methode gibt es kaum. Wer alle

zehn Fragen richtig und am schnellsten beantwortet, steht auf dem vordersten Platz der Teilnehmerliste. Jede Klasse der Formula Student Germany hat sein eigenes Quiz. Das schnellste Team der Formula Student Combustion (FSC) war in diesem Jahr sehr gut vorbereitet und hat das Quiz in 1 Minute und 17 Sekunden geschafft. Das Team mit dem letzten Startplatz hat es noch mit einer Zeit von 7 Minuten und 21 Sekunden in die Konkurrenz geschafft. Das Team auf Platz eins der Teilnehmerliste in der Klasse der Formula Student Electric (FSE) hat alle Fragen innerhalb von 13 Minuten und 49 Sekunden beantworten können, während das Team mit Platz 32 genau 36 Minuten und 5 Sekunden zur Beantwortung benötigt hat. Die längere Beantwortungszeit des FSE Quizes resultiert daraus, dass die Teilnehmer der E-Konkurrenz ein anderes und ausführlicheres Quiz beantworten müssen als die Teilnehmer der Verbrenner Klasse.

Im Bereich FS Combustion treten insgesamt 78 Teams von 6 Kontinenten und aus 22 Ländern gegeneinander an.

Bei der Formula Student Germany 2012 sind teilnehmende Teams aller Kontinente dabei. Im Bereich FS Combustion treten insgesamt 78 Teams von 6 Kontinenten und aus 22 Ländern gegeneinander an. Es gibt ein Team aus Afrika, 5 Teams aus Asien und hier zum ersten Mal auch zwei aus China sowie eins aus Australien. Auch der amerikanische Kontinent ist wieder dabei. In diesem Jahr treten 9 nordamerikanische Teams und ein südamerikanisches Team in der internationalen Konkurrenz an. Die meisten Teams stellt weiterhin Europa. Hier gibt es 61 Teilnehmer von denen weiterhin 35 aus Deutschland kommen. Obwohl die Organisatoren der Formula Student Germany versuchen so viele Startplätze wie möglich zur Verfügung zu stellen, und obwohl die Anzahl und Größe der Formula Student Wettbewerbe wächst, stehen immer noch 46 Teams auf der Warteliste. Sie hoffen durch Absagen anderer und viel Glück doch noch einen Startplatz für den diesjährigen Event zu bekommen.

Die FS Electric kann im Jahr 2012 noch einmal wachsen. Die Ehrenamtlichen der FSG haben es möglich gemacht, dass 32 Teams in der E-Klasse antreten dürfen. Auch wenn hier die Internationalität nicht direkt ins Auge fällt, so hat sie sich doch im Vergleich zu den Vor-



Foto: Ole Kröger



Foto: Ole Kröger

Alle geben ihr Bestes, um dabei zu sein.

den Studierenden und somit auch einen weiteren Zuwachs an Teams sowie einen Andrang von mehr internationalen Teams aus aller Welt.

Für 2012 dürfen sich alle auf einen spannenden Event mit einigen Neuerungen vor allem im Regelwerk freuen. Doch was alle anderen besonders freuen wird, ist, dass wir die Strecke ein wenig verändern werden. Auf diese Weise wollen wir nicht nur eine Veränderung der Streckenführung bewirken, sondern auch die Qualität des Wettbewerbs steigern. Dies ist vor allem auch der Unterstützung und Bereitschaft des Hockenheimerings zu verdanken, der sich unseren neuen Ideen gegenüber offen gezeigt hat. Mehr wird jetzt allerdings noch nicht verraten. Lasst euch also überraschen. ■

*Red. Johanna Scheider
Leiterin Redaktion
Communications Team
FSG*



Im Bereich FS Electric nehmen 32 Teams von 2 Kontinenten und aus 8 Ländern teil.

jahren gesteigert. Es nehmen 32 Teams von 2 Kontinenten und aus 8 Ländern teil. 24 FSE Teams stehen noch auf der Warteliste und hoffen auf einen Startplatz auf den letzten Drücker. Von den 31 europäischen Teams kommen zwar 22 aus Deutschland, aber 7 aus unterschiedlichen europäischen Ländern. Nur ein einziges Team kommt aus Nordamerika. Dass es hier noch nicht so viele Teams aus aller Welt gibt, hängt mit dem noch mehr oder weniger jungen Thema „Elektrofahrzeuge“ zusammen. Der Bau und die Erforschung von Elektroautos bei den Herstellern und den Universitäten stecken noch in den Kinderschuhen und werden sich erst in den kommenden Jahren erfolgreicher etablieren können. Mit dem Wachstum an Erkenntnissen, Erforschung und praktischer Umsetzung erwarten die Organisatoren auch eine zunehmende Popularität des FS Electric Events bei



Foto: Julien van Campen

Finnen, Niederländer und noch viele mehr sind Mitglieder der FSG Orga

Die „Halbjahresbilanz“ von HAWKS Racing



» Das Team von HAWKS Racing wächst und wächst. Ob es nun an der überaus erfolgreichen, letzten Saison liegt oder einfach an der Tatsache, dass die Teilnahme an der Formula Student ein einzigartiges Erlebnis im Leben eines jeden Studierenden ist, lässt sich nicht genau sagen. Mittlerweile besteht unser Projekt jedoch aus 69 Mitgliedern, die in den letzten Monaten eifrig und fleißig an der Konstruktion des H08 gearbeitet haben, und somit die kargen Wintermonate in Hamburg schnell vorbeiziehen ließen.

Besonders der große Zuwachs in der Elektronik-Baugruppe erfreut uns sehr, da wir in der Vergangenheit in diesem Bereich eine leichte Unterbesetzung zu verzeichnen hatten. Doch auch die anderen Bau-



gruppen füllen sich mit neuen Gesichtern und stellen somit hoffentlich die Zukunft unseres bisherigen Erfolges sicher.

Die Integration neuer Mitglieder fällt im ersten Moment nicht immer einfach, weshalb wir besonderen Wert darauf legen von Beginn an viele Möglichkeiten zu schaffen, um nicht nur eine nette und freundliche, sondern vor allem auch konstruktive Atmosphäre zu schaffen. Neben



Halloween im letzten Jahr, wurde daher auch der diesjährige Fasching dazu genutzt, um alle Baugruppen in einer freundlichen Atmosphäre zusammenzuführen. Der Ball der Technik in Kiel, welcher jedes Jahr fest in unserem Kalender verzeichnet ist, zeigte dann letztendlich, dass sich die Bemühungen gelohnt haben und wir als geschlossene Einheit zusammen mit dem Kieler, Stralsunder und zum ersten Mal auch dem Team der Helmut Schmidt Universität in Hamburg, einen gelungenen Abend verbringen konnten.

Doch neben den sozialen Aspekten, dürfen wir natürlich auch die Fertigung unseres neuen Boliden nicht vernachlässigen, weshalb sich die technischen Baugruppen wöchentlich zu einer gemeinsamen Absprache und Planung der Konstruktion treffen. Mittlerweile ist die Konstruktionsphase abgeschlossen und seit dem Ende des letzten Studiensemesters läuft die eigentliche Fertigung in vollem Gange. Ein genereller Frühjahrsputz unseres Teamraumes schuf dabei die Grundlage für eine angenehme und effiziente Arbeitsatmosphäre. Neben dem ersten Start des Motors, sind nun auch diverse Einzelteile fertiggestellt, sodass wir uns mit großen Schritten dem Zusammenbau nähern. Erstmalig wird der neue Wagen im Frühsommer bei unserem Rollout präsentiert, dessen Vorbereitungen in vollem Gange laufen und bereits auf ein unvergessliches Event hinweisen!

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich sowohl bei den teilweise langjährig treuen, als auch neuen Sponsoren bedanken, ohne deren Unterstützung nicht nur die Fertigung, sondern auch die Konstruktion unmöglich wäre. Wir engagieren uns mit viel Elan und Eifer, damit auch die neue Saison erfolgreich wird und sich das zahlreiche Sponsoring auch in entsprechenden Ergebnissen widerspiegelt. Auch den anderen Teams wünschen wir für die verbleibenden Monate alles Gute und hoffen auf eine spannende und ereignisreiche Wettbewerbsphase 2012! ■

Weitere Informationen



QR-Code: www.hawksracing.de





» Ein Mensch trifft im Laufe seines Lebens einige wichtige Entscheidungen, die seinen weiteren Lebensweg nachhaltig beeinflussen.

Eine der wichtigsten ist mit Sicherheit jene am Ende der Ausbildung beim Übergang in das Berufsleben.

- Welche Branche, welche Firma, welches Tätigkeitsumfeld ist das richtige für mich?
- Wo kann ich mich optimal verwirklichen, wo bieten sich mir die größten Chancen?

Die Optionen insbesondere für Ingenieure sind breit gestreut.

Welche Vorteile bietet der Einstieg bei einem Dienstleister für Absolventen?

Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, Lernbereitschaft sowie Kunden- und Dienstleistungsorientierung sind ein Muss für den Berufseinstieg bei der Assystem GmbH. Gerade für junge Ingenieure heisst das aber auch, dass man innerhalb kürzester Zeit vielschichtige Erfahrungen sammeln kann. Nirgends sonst hat man derartig geballt die Gelegenheit, vielfältige Projekte bei unterschiedlichen Kunden kennen zu lernen und so eigene Interessen und Stärken zu entdecken.



Wir bieten unseren Mitarbeitern abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgaben in wechselnden Projektteams und unterschiedlichen Branchen (Automotive, Aerospace, Turbo Machines und Energy) mit guten Aufstiegschancen durch flache Hierarchien. Nach einem Einsatz im Automobilbau, kann

es dann zu einem Projekt in der Luft- und Raumfahrt oder zum Anlagenbau kommen.

Darüber hinaus eröffnen wir auch Sicherheit und internationale Perspektiven durch Zugehörigkeit zu der weltweit tätigen Assystem Group. ■



WACHSEN SIE AN TECHNISCHEN HERAUSFORDERUNGEN

Ergreifen Sie die Chance, Ihr Know-how bei einem der führenden Engineering-Dienstleister einzubringen. An unseren Standorten in Berlin, Bremen, Donauwörth, Hamburg, Mülheim, München, Rostock, Stade und Stuttgart beschäftigen sich über 1.200 Ingenieure und Techniker mit vielfältigen Aufgaben im Entwicklungs- und Fertigungsbereich. Unsere weltweit tätigen Kunden sind in den Branchen Aerospace, Turbo Machines, Automotive, Energy & Plant Engineering und Embedded Systems tätig. Das Arbeitsspektrum erfordert breitgefächerte Kompetenzen mit zahlreichen Schwerpunkten. Deshalb finden Sie bei uns abwechslungsreiche Tätigkeiten, in denen Sie nicht nur Ihre Kenntnisse und Erfahrungen, sondern auch Ihre Talente und Interessen einbringen können. Und als Teil der Assystem Gruppe, die mit mehr als 10.000 Mitarbeitern in 16 Ländern der Welt tätig ist, können wir Ihnen neben diesen interessanten Perspektiven auch internationale Karrierechancen bieten. Sagen Sie uns, wohin Ihre berufliche Reise gehen soll - wir finden gemeinsam die perfekte Position für Sie.

Assystem GmbH
 Blohmstraße 14, 21079 Hamburg
 Mehr Informationen unter www.assystem-germany.com



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen im Assystem Karriere-Portal

Anschrift

Blohmstraße 14 (Channel 11)
21079 Hamburg

Telefon/E-Mail

Standorte Nord

Telefon: +49 40 231888 0
E-Mail: hr@de.assystem.com

Standorte Süd

Telefon: +49 89 189600 6000
E-Mail: jobs@de.assystem.com

Internet

www.assystem.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.assystem-germany.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online (direkt auf die jeweilige Ausschreibung) auf www.assystem-germany.com oder per Email. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, alle offenen Praktikantenstellen für die Standorte Süd finden sie auf unserer Karrierehomepage www.assystem-germany.com
Bei Interesse an den Standorten Nord, freuen wir uns auf ihre Initiativbewerbung!

Diplomarbeiten/Abschlussarbeiten?

Ja, alle offenen Diplom- bzw. Abschlussarbeiten finden sie auf unserer Karrierehomepage www.assystem-germany.com

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

QR zu Assystem:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Engineering Services mit Fokus in den Branchen Aerospace, Turbo Machines, Automotive & Energy:

- Design & Development
- Stress & Analyses
- Manufacturing Engineering
- Project Engineering & Quality Management

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 150 Neueinstellungen geplant

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrt-technik, Wirtschaftsingenieurwesen, Konstruktionstechnik, Verfahrenstechnik, Anlagen- und Flugzeugbau.

Produkte und Dienstleistungen

Engineering- und Technologie Dienstleistungen in den Branchen Aerospace, Automotive, Turbo Machines sowie Energy und Plant Engineering.

Anzahl der Standorte

Hamburg (Headquarter), Berlin, Bremen, Donauwörth, Mülheim a.d. Ruhr, München, Rostock, Stade, Stuttgart

Anzahl der MitarbeiterInnen

Gesamt: > 10.000 in 16 Ländern weltweit
In Deutschland: > 1.200, davon ca. 85% Ingenieure

Einsatzmöglichkeiten

Unser Portfolio umfasst neben den klassischen Entwicklungsaufgaben in den Bereichen Konstruktion und Berechnung sowohl Projekt- und Qualitätsmanagement als auch die fertigungsnahen Ingenieur-Dienstleistungen wie Produktionssteuerung, Werkstofftechnologien und Test-Engineering.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Training on the Job, Praktika, Werkstudententätigkeiten, Abschlussarbeiten.

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von Qualifikation und Funktion

Warum bei Assystem GmbH bewerben?

Bei Assystem ist kein Job wie der andere. Unterschiedliche Bereiche und eine Vielfalt an Kunden und Aufgaben erfordern verschiedene Kompetenzen und Schwerpunkte. Deshalb finden Sie bei uns das, was andere Ihnen nur versprechen: abwechslungsreiche Tätigkeiten, in denen Sie Ihre Stärken und Vorlieben ausleben können. Unsere Unternehmenskultur und unser Führungsverständnis sind durch Wertschätzung, offene Kommunikation und Vertrauen geprägt. Dabei fördern wir unsere Mitarbeiter durch strukturierte Personalprozesse (Personal- und Zielgespräche, sowie kontinuierliche Weiterbildungsplanung). Wir wachsen weiter im deutschen Markt und weltweit und bieten Entwicklungsperspektiven und Herausforderungen durch vielfältige Einsatzmöglichkeiten (Industrien, Kunden, Technologien und Projekte). Ergreifen Sie die Chance, Ihr Know-how bei einem der führenden Engineering-Dienstleister in Deutschland und weltweit einzubringen.“

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

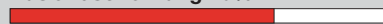
Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Selbstständigkeit, Flexibilität, sowie Teamfähigkeit 100%



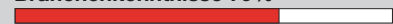
Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Branchenkenntnisse 70%



Dienstleistungsorientierung 100%



Aluminium

ist unsere Leidenschaft

» Aluminium besitzt so viele einzigartige Eigenschaften wie kaum ein anderer Werkstoff: Es ist leicht, licht-, luft- und geruchsdicht sowie korrosionsbeständig. Aluminium ist mit Legierungsmetallen vielseitig verwendbar und mit wenig Energie zu recyceln – immer wieder neu. Bei Hydro teilen unsere Mitarbeiter die Faszination für Aluminium. Ausgestattet mit modernster Technologie entwickeln sie in Zusammenarbeit mit unseren Kunden individuelle und innovative Problemlösungen aus Aluminium. ➔



Das Unternehmen Hydro Aluminium

Als erfolgreiches, norwegisches Unternehmen mit über einhundert-jähriger Tradition, sind wir auch in Deutschland seit über 85 Jahren erfahren in der Herstellung von Aluminium und Aluminiumprodukten und sind in Deutschland und Europa zum größten Anbieter von Aluminiumerzeugnissen gewachsen. Unsere Produkte sind vielfältig und spannend: Neben Primäraluminium und weiterverarbeiteten Gießereiprodukten produzieren wir Aluminiumbänder z. B. für die Automobilindustrie und hauchdünne Folien für flexible Verpackungen oder Offsetdruckplatten sowie Strangpressprodukte. Unter der Marke Wicona vertreiben wir weltweit Produkte für Fassaden, Fenster und Türen.

Besonders stolz sind wir auch auf unsere Forschung und Entwicklung, die in Deutschland führend ist und sich unter anderem durch die enge Zusammenarbeit mit Instituten an ausgewählten Hochschulen auszeichnet.



HYDRO

Als Trainee bei Hydro werden Absolventen vor allem eins – top in der Praxis egal ob mit kaufmännischem oder ingenieurtechnischem Hintergrund.

Das Hydro Graduate Program

Als Trainee bei Hydro werden Absolventen vor allem eins – top in der Praxis egal ob mit kaufmännischem oder ingenieurtechnischem Hintergrund. Bei unserem Hydro Graduate Program überlassen wir nichts dem Zufall: Noch vor Beginn besprechen wir die individuelle Einsatzplanung mit den Teilnehmern für das mindestens 15-monatige Programm, das unsere Trainees durch verschiedene Abteilungen an zwei oder mehr Standorten führt. Ein Auslandsaufenthalt ist hierbei mindestens vorgesehen. Von Anfang an werden unsere Trainees dabei von der Personalabteilung und ihren Fachvorgesetzten als persönlichem Mentor betreut. Bei den Netzwerktreffen lernen sie andere Hydro-Einsteiger kennen, knüpfen Kontakte und erhalten einen tieferen Einblick ins Unternehmen. Dazu profitieren sie von On-Boarding-Maßnahmen, verschiedenen Workshops und einem interkulturellen Training. Kurzum, die Teilnahme am Hydro Graduate Program ermöglicht den Start in eine glänzende Karriere. ■



www.hydro-karriere.de



Und was
wirst du?



Was haben eine Limousine, eine Yacht, eine Safttüte und ein Bügeleisen gemeinsam? Ganz einfach: Ohne Aluminium hätten es alle vier Produkte wirklich schwer. Ob in Karosserien, Leitungen, Beschichtung oder Feinschliffsohlen – Alu kommt in vielen Bereichen ganz groß raus. In Zukunft auch mit deinen Ideen? Nutze die Chance für den ganz großen Auftritt – bei Hydro. Was wirst du?

www.hydro-karriere.de



HYDRO



Kontakt
Ansprechpartner
 Jan Patrick Turra

Anschrift
 Aluminiumstraße 1
 41515 Grevenbroich

Telefon/Fax
 Telefon: +49 2181 66-1514

E-Mail
 karriere@hydro.com

Internet
 www.hydro-karriere.de

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bitte entnehmen Sie
 dies der konkreten
 Stellenanzeige.

**Angebote
 für StudentInnen
 Praktika?**
 Ja

Abschlussarbeiten?
 Ja,
 • Diplomarbeit
 • Bachelor- und Masterthesis

Duales Studium?
 Ja, am Standort
 Grevenbroich

Trainee-Programm?
 Ja

Direkteinstieg?
 Ja

QR zu Hydro Aluminium:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
 Aluminiumindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 10

■ Gesuchte Fachrichtungen

Abgeschlossenes ingenieurwissenschaftliches Hochschulstudium entsprechend des Tätigkeitsbereichs (z.B. Maschinenbau, Werkstofftechnik, Metallurgie)

■ Produkte und Dienstleistungen

Aluminium und Aluminiumprodukte

■ Anzahl der Standorte

Inland: Grevenbroich, Bonn, Neuss, Hamburg, Ulm, Rackwitz, Uphusen, u.a. / Weltweit: Norwegen, Spanien, Italien, Katar, USA, Australien, Malaysia, u.a.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 6.000 (in Deutschland) /
 ca. 23.000 (weltweit)

■ Jahresumsatz

In 2010: ca. 9,8 Mrd. EUR (weltweit)

■ Einsatzmöglichkeiten

Wir bieten Ingenieuren spannende Tätigkeiten entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette z.B. in F&E, Instandhaltung, Produktion, Vertrieb.

■ Einstiegsprogramme

Traineeprogramm, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Innerhalb des Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt obligatorisch. Für eine Festanstellung im Ausland bewerben Sie sich bitte bei einer der Landesgesellschaften.

■ Warum bei „Hydro“ bewerben?

Als integriertes Aluminiumunternehmen mit 11 Standorten in Deutschland bieten wir entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette laufend spannende Tätigkeiten. Diese umfasst in Deutschland unsere Forschung & Entwicklung, die Primäraluminiumherzeugung und die Weiterverarbeitung in vielseitige Aluminiumprodukte. Ob als Trainee oder Direkteinsteiger, finden Sie bei uns gleichermaßen ein optimales Umfeld, um Ihre berufliche Karriere zu starten. Durch die internationale Ausrichtung arbeiten Sie bei uns in internen Netzwerken mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Welt zusammen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%

Studiendauer 100%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (englisch) 90%

Ausbildung/Lehre 60%

Promotion 0%

MBA 0%

Außerunivers. Aktivitäten 80%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 50%

■ Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Sie sollten sich bei uns bewerben, wenn Sie gerne in einem internationalen Umfeld arbeiten möchten, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift besitzen und Spaß am Umgang mit Technik in Verbindung mit dem Werkstoff Aluminium haben.

High-Tech-Fahrräder aus Bambus:

Studentinnen erproben Unternehmensgründung



Zum ersten Mal veranstaltete die HAW Hamburg einen Campus-Cup für Studentinnen im Rahmen des deutschlandweiten Wettbewerbs EXIST-priME-Cup. Im März konnten die insgesamt 26 Teilnehmerinnen ihre Fähigkeiten als Existenzgründerinnen vor einer Jury testen und werden nun bei weiteren Wettbewerben auf Regional- und Bundesebene antreten. Der EXIST-priME-Cup wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.



Hochschule für Angewandte
Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences



➤ Studentinnen, die sich für eine freiberufliche Tätigkeit interessieren oder bereits an einer eigenen Geschäftsidee tüfteln, hatten in einem Workshop der HAW Hamburg im Rahmen des Existenzgründer-Wettbewerbs EXIST-priME-Cup die Gelegenheit, ihr Potential als Gründerinnen auszuprobieren. Gastgebendes Unternehmen war die Unilever Deutschland Holding GmbH in der Hafencity.

Aufgabe der Teilnehmerinnen war es, in fünf Teams die Gründung einer Firma für High-Tech-Fahrräder, unter anderem aus Bambus, zu simulieren. Jedes Team legte mit einem Business-Plan eine Unternehmensstrategie fest und führte in einer Art Zeitraffer die Geschäfte über mehrere Phasen hinweg. Dabei kam es darauf an, zentrale unternehmerische Entscheidungen zu treffen zur Preispolitik, Personalplanung, Investition und Finanzierung aussichtsreicher Zukunftsfelder. Anschließend präsentierten die Teilnehmerinnen ihre Firma vor einer Jury unter anderem aus Prof. Dr. Andrea Zirm (HAW Hamburg), Pauline Walter (Unilever) und Dipl.-Ing. Cornelia Zolghadri (Firma Lighting - LichtDesign, Unternehmerinnen-Verband "Schöne Aussichten e.V."). Die Jury bestimmte ein Siegerteam und entschied, dass aufgrund der Qualität ihrer Präsentationen alle Teams an weiteren regionalen und bundesweiten Hochschulwettbewerben im Rahmen des EXIST-priME-Cup teilnehmen können. Zum Siegerteam gehören Ivonne Kubitzka (Medientechnik), Yeliz Özkurt (Wirtschaftswissenschaften), Pelin Öztürk (Wirtschaftswissenschaften), Mariana Thiele (Pflege- und Management) und Franziska Winkler (Ökologie).

Gründer und Initiator des EXIST-priME-Cup-Wettbewerbs Prof. Dr. Helmut Wittenzellner: „Ich bin begeistert vom Engagement und den guten Performances der HAW-Studentinnen.“

Christiane Prochnow-Zahir, Gleichstellungsbeauftragte und Initiatorin für den Existenzgründungsworkshop an der HAW Hamburg: „Die eigene Chefin zu sein ist für viele Absolventinnen der HAW Hamburg eine realistische Berufsperspektive, auf die sie sich mit diesem Wettbewerb

spielerisch vorbereiten können. Der Status der Freiberuflerin ist für Frauen zum Beispiel nach dem Studium der Medientechnik, des Designs, der Informatik, der Pflegewissenschaft oder auch der Wirtschaft häufig der erste Schritt ins Berufsleben und auch ein Sprung ins kalte Wasser des Marktes.“

Weitere Informationen

<http://www.haw-hamburg.de/cc3l/gruendungsservice/externe-foerderung/exist-prime-cup.html>

www.exist-primecup.de

Kontakte: HAW Hamburg

Christiane Prochnow-Zahir, Gleichstellungsbeauftragte

T 040.428 75-9060

christiane.prochnow-zahir@haw-hamburg.de

EXIST-priME-Cup

Christine Wolff, T 0711.47 91-313

Christine.wolff@primecup.de

MBtech

Mercedes-Benz technology

Bei MBtech an der Mobilität von morgen arbeiten

» Als einer der international führenden Engineering- und Consulting-Dienstleister unterstützt die MBtech Group mit Hauptsitz in Sindelfingen bei Stuttgart namhafte Hersteller und deren Lieferanten – in der Automobilindustrie und weit darüber hinaus. Seit 17 Jahren setzt das Unternehmen unverändert auf hochqualifizierte, engagierte Nachwuchskräfte. Jüngst wurde die MBtech Group bereits zum vierten Mal als „Top-Arbeitgeber Automotive“ ausgezeichnet.

Speziell unter Studenten und Absolventen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge ist die MBtech ein gern gewählter Arbeitgeber, wenn es um die Suche nach einem Praxiseinsatz oder einem Direkteinstieg geht. Alle Beschäftigten profitieren dabei von der flexiblen, ergebnisorientierten Arbeitsumgebung. Weltweit beschäftigt das Unternehmen rund 3.000 Mitarbeiter an Standorten in Europa, Nordamerika und Asien. Mit seinen vier Segmenten MBtech vehicle engineering, powertrain solutions, electronics solutions und consulting deckt das mittelständische Unternehmen den gesamten Produktentstehungsprozess ab.

Querdenker für Engineering und Consulting gesucht

Ingenieure entwickeln und erproben unter anderem Motorenkonzepte, Antriebsvarianten und Karosserien – und erarbeiten elektronische Komplettlösungen etwa für Pkws und Nutzfahrzeuge. Die

MBtech Consultants beraten ihre Kunden beginnend bei der ersten Projektidee über die Produktion bis hin zum Aftersales-Service. Diese einzigartige Kombination aus Engineering und Consulting bildet die Grundvoraussetzung, um die aktuellen Herausforderungen der Automobilindustrie – etwa Leichtbau und alternative Antriebstechnologien – erfolgreich zu meistern.

Der Engineering- und Consulting-Dienstleister ist permanent auf der Suche nach kompetenten Fachleuten. Marietta Huber, Personalleiterin bei der MBtech Group: „Ganz gleich ob Professional, Berufseinsteiger, Student oder Auszubildender, wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und dabei querdenken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen erbringen.“

Im Zentrum der offenen Unternehmenskultur steht die Kommunikation: Jeder hat die Chance, mit den Entscheidern zusammenzukommen, denn der Informationsaustausch bei MBtech funktioniert nicht nur von oben nach unten, sondern auch umgekehrt.

Als junges Unternehmen bietet die MBtech Chancen, sorgt für flache Hierarchien, setzt eigenverantwortliches Denken und Handeln voraus. Ungewöhnliche Ideen haben dabei immer Vorfahrt und spezielle Programme gewährleisten, dass sich Mitarbeiter fachlich wie persönlich weiterentwickeln können. Deshalb sind Nachwuchsförderprogramme für aufstrebende Mitarbeiter so begehrt. ■



Vorgestellt:

Einstiegs- und Karrierewege bei der MBtech Group



3 Fragen an: Julia Hecht (24) ■ Junior Consultant

Bei MBtech Group seit eineinhalb Jahren

Studium: International Business

Projekthighlight: Aufbau des Lieferantenportfolios für einen Elektro-Sportwagen

Was war Ihr erster Kontakt zur MBtech?

In einem Praktikum während meines Studiums habe ich den Consulting-Bereich der MBtech Group kennengelernt. Das tiefe Prozess- und Technologieverständnis der Berater hat mich dabei sehr beeindruckt. So stand nach meinem Master-Abschluss für mich fest, dass ich hier einsteigen will.

Meine größte Herausforderung im Job ... besteht darin, dass jeder Tag etwas völlig Neues bringt und ich mich im Projektgeschäft immer wieder beweisen muss.

Was macht den Job als Junior Consultant aus?

Wir arbeiten im Consulting sehr praxisnah. Kunden binden uns bereits in einer frühen Konzeptionsphase ein und vertrauen insbesondere bei der Umsetzung auf unsere Erfahrung. Als ein Kunde beispielsweise geeignete Lieferanten für die vielseitigen Komponenten der Batterie für ein Elektrofahrzeug suchte, habe ich bereits in der Entwicklungsphase – während die Ingenieure noch Bauteile konstruierten – das Lieferantenportfolio aufgebaut. In diesem Job muss man außerdem vom ersten Tag an einsatzfähig sein – Engagement wird gefordert und gefördert.

Warum MBtech? *„Ich habe in kurzer Zeit äußerst vielfältige Erfahrungen bei verschiedenen Kunden und in einer Vielzahl von Einsatzfeldern gesammelt. Von der Automobilbranche bis zu Pumpenherstellern war schon alles dabei, ebenso Projekte zu Beginn des Produktlebenszyklus bis hin zum After-Sales. Diese Abwechslung bekomme ich sonst nirgends.“*



3 Fragen an: Matthias Roth (32) ■ Software-Entwickler

Bei MBtech Group seit April 2011

Studium: Software Engineering/Geschäftsprozessmanagement

Projekthighlight: Leitung des Studentenprojekts „Kommunikationsstrategie für eine Diagnosesoftware“

Wie kamen Sie zur MBtech Group?

Noch während des Studiums ist mir ein sehr interessantes MBtech Stellenangebot aufgefallen, auf das ich mich dann erfolgreich beworben habe. Seither bestätigt mir jeder Tag hier aufs Neue, damit genau die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Meine größte Herausforderung im Job ... ist zugleich, was die Tätigkeit abwechslungsreich und spannend macht: Es gilt, die eigene Kompetenz für immer wieder neue Aufgaben einzusetzen. Wir spezialisieren uns und gehen meistens in die Tiefe der einzelnen Themen. Dennoch besteht auch die Möglichkeit, fachübergreifend tätig zu sein: Zum Beispiel durfte ich schon ein halbes Jahr nach meinem Einstieg bei MBtech ein Studentenprojekt leiten, bei dem wir zusammen mit

der „Hochschule der Medien“ in Stuttgart die Kommunikationsstrategie für eines unserer Software-Produkte erarbeitet haben.

Was kennzeichnet Ihren Job als Software-Entwickler?

Im Diagnostics Management entwickeln wir maßgeschneiderte Diagnosesoftware für Fahrzeuge. Am Anfang steht dabei der direkte Kontakt mit Kunden, um ihm entweder aktiv unsere innovativen Ideen zu unterbreiten oder ihn bei seiner Problemstellung zu unterstützen. Dies endet nicht mit der Übergabe der Software, sondern wir betreuen ihn langfristig fachlich. Dabei nehmen wir den Kunden und dessen Prozesse ganzheitlich in den Blick, um den neusten Stand der Technik sicherzustellen. Das bedeutet auch für uns als Mitarbeiter, dass unsere fachliche Weiterentwicklung einen hohen Stellenwert hat.

„Ob ich diesen Job anderen weiterempfehlen würde? Das habe ich bereits drei Mal erfolgreich getan. So wird bald der nächste ehemalige Mitstudent unsere Mannschaft ergänzen. Nicht zuletzt profitieren wir jetzt alle von einem Chef, der sich enorm für uns einsetzt und uns fördert.“

Hier können Sie uns treffen:



02.05.2012	bonding Stuttgart
04./05.05.2012	Chinese Talent Days Köln
08.05.2012	Praxisbörse Bremen
09.05.2012	konaktiva Darmstadt
10.05.2012	stellenwerk Hamburg

15.05.2012	X-Day Pforzheim
12.06.2012	bonding Karlsruhe
14.06.2012	VDI Recruiting Tag Ludwigsburg
18.06.2012	IKOM München

we

keep

you

ahead




Direkt einsteigen, Praxisluft schnuppern, Projekte erleben, Verantwortung übernehmen. Wenn Sie den Antrieb haben viel zu bewegen, würden wir uns gerne bei Ihnen bewerben. Lernen Sie jetzt die MBtech kennen – das weltweit tätige Automotive Engineering- und Consulting-Unternehmen. Wir entwickeln die Zukunft der Mobilität, angetrieben von unserer Leidenschaft zum Automobil. Entdecken Sie hochspannende Aufgaben und ausgezeichnete Entwicklungschancen.

Jetzt schnell schalten und durchstarten: mbtech-group.com/karriere



www.facebook.com/mbtech4talents

MBtech

Mercedes-Benz technology 

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.mbtech-group.com/karriere

Anschrift

MBtech Group GmbH & Co. KGaA
Kolumbusstraße 19 + 21
71063 Sindelfingen

Telefon/Fax

Bewerberhotline:
+49 7031 686 4683

Internet

www.mbtech-group.com
www.facebook.com/mbtech4talents

Direkter Link zum Karrierebereich

www.mbtech-group.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bewerbung nehmen wir gerne über unser Online-Portal an unter:
www.mbtech-group.com/karriere

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Abschlussarbeiten? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Duales Studium? Ja,

- Maschinenbau / Fahrzeug-System-Engineering (Bachelor of Engineering)
- Wirtschaftsingenieur/-in (Bachelor of Engineering)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja, in allen Unternehmensbereichen

QR zu MBtech Group Karriere:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Engineering- und Consulting Dienstleister

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik, Feinwerktechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Produktionsmanagement, Technologiemanagement, Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

- **vehicle engineering:** Design, Karosserieentwicklung, Chassisentwicklung, Gesamtfahrzeug Integration & Erprobung, Manufacturing Engineering, CAx-Methoden, Training & Support
- **powertrain solutions:** Entwicklung Motor-konzepte & Antriebsvarianten, Abgasnachbehandlung, Aufladesysteme, Brennverfahren, Antriebselektronik, Einspritzsysteme, Projektierung und Betrieb von Prüffeldern, Triebstrangerprobung im Fahrzeug
- **electronics solutions:** Electrical and Electronics Architectures, E-Drive Systems, ECU Solutions, Tools & Equipment, XiL Test Operations, EMC Services, Electronics Consulting
- **consulting:** Management Consulting, Technology & Innovation Consulting, Program & Project Consulting, Process Consulting, Business Academy

Anzahl der Standorte

Weltweit über 20 Standorte in 6 verschiedenen Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 3.000

Einsatzmöglichkeiten

vehicle engineering, powertrain solutions, electronics solutions, consulting, Querschnittsfunktionen

Einstiegsprogramme

Berufsausbildung, Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion, Direkteinstieg (Training-on-the-job)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nach Absprache möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei MBtech Group bewerben?

Ganz gleich ob Professional, Berufseinsteiger, Student oder Auszubildender, wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und dabei querdenken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen erbringen. Denn nur so können wir gemeinsam einen entscheidenden Beitrag zur Zukunft der Mobilität erbringen.

Die Basis für die Zusammenarbeit sind unsere Werte: Vertrauen, Leidenschaft, Innovation und Disziplin.

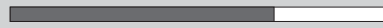
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

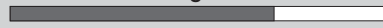
Examensnote 80%



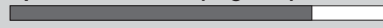
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 20%



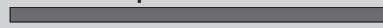
MBA 20%



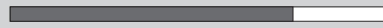
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 75%



Sonstige Angaben

Ausgezeichnete Studienleistungen, Industriepraktika, Erfahrungen im Automotive-Umfeld von Vorteil, sehr gute EDV- und Englischkenntnisse, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, selbständige Arbeitsweise, unternehmerisches Denken, Mobilität und Teamfähigkeit

Erfolg für NIT-Studenten bei der Bangkok Business Challenge



Wettbewerbe sind in der Regel nicht nur anspruchsvoll, sondern auch spannend, zumal wenn es sich bei der Anreise zum Austragungsort um eine halbe Weltreise handelt. Dieses Abenteuer haben fünf Studenten der TUHH und des NIT gerade hinter sich. Sie erhielten eine Einladung zu der Endrunde der Mai Bangkok Business Challenge @ Sasin. Und wo fand die Endrunde statt? In Bangkok – einer der spannendsten und aufregendsten Hauptstädte Asiens.



vinr: Jan-Hendrik Redmann, Promotion in Chemie (UniHH), Arne Speerforck, Maschinenbau, Henning Haschke, Medizingenieurwesen, Eugen Solowjow, Maschinenbau, Hannes Hatecke, Schiffbau / Foto: NIT

Das NIT-Team DrillLight LLC erwies sich bei der internationalen Mai Bangkok Business Challenge @ Sasin als äußerst erfolgreich mit einem zweiten Platz in der Gesamtwertung. Zusätzlich erhielt das NIT-Team für ihren Business Plan den Sustainability Award sowie die Preise für den Best Business Plan, die Best Presentation und das Most Professional Team.

Das DrillLight LLC-Team bestand aus den Studenten Hannes Hatecke, Jan-Hendrik Redmann, Arne Speerforck, Eugen Solowjow und Henning Haschke.

Die Mai Bangkok Business Challenge @ Sasin ist einer der führenden internationalen Business-Plan-Wettbewerbe, an dem Hochschulabsolventen aus aller Welt teilnehmen. In diesem Jahr feierte die Mai Bangkok Business Challenge @ Sasin zudem ihr zehnjähriges Jubiläum. 55 Teams von 45 führenden Universitäten aus 23 Ländern wurden zur diesjährigen Challenge zugelassen. Das NIT-Team erreichte als einziges europäisches Team die Endrunde. Es behauptete sich unter Spitzenteams von renommierten Hochschulen wie Shanghai Jiao Tong, Yonsei, NUS, ESSEC, ESADE, Durham und RICE. Übertroffen wurde es nur von der University of Oregon. An dritter Stelle folgte das Team der Cornell University.

Dr. Christoph Jermann, CEO des NIT: „Es freut uns, dass ein studentisches Team vom NIT sich bei der renommierten Bangkok Business

Challenge wiederum an der Spitze behauptet und dadurch den Nachweis erbracht hat, dass NIT-Studenten mit herausragenden internationalen Universitäten und Business Schools mithalten können. Darüber hinaus ist es besonders erfreulich, dass die Jury das NIT-Team in so vielen unterschiedlichen Kategorien mit Auszeichnungen bedacht und dadurch das breitgefächerte Angebot und die hohe Qualität des Master-Studiums am NIT anerkannt hat.“

Der Business Plan des NIT-Teams basierte auf den Forschungsergebnissen von Professor Dr.-Ing. habil. Edwin Kreuzer und seinem ehemaligen

„Es freut uns, dass ein studentisches Team vom NIT sich bei der renommierten Bangkok Business Challenge wiederum an der Spitze behauptet und dadurch den Nachweis erbracht hat, dass NIT-Studenten mit herausragenden internationalen Universitäten und Business Schools mithalten können...“

wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr.-Ing. Michael Steidl vom Institut für Mechanik und Meerestechnik (MuM) an der TUHH. Das NIT-Team zeigte in seinem Business Plan Kosteneinsparpotenziale in der Offshore-Ölförderindustrie auf, die sich durch die Nutzung der am MuM entwickelten Technologie ergeben würden.

Das NIT-Team erhielt freundliche Unterstützung von Prof. Dr. Matzen (Thomas J.C. Matzen GmbH) und seinem wissenschaftlichen Assistenten Tim Schiederig. Beide steuerten wertvolles Feedback bei.

Zu guter Letzt wurde das DrillLight LLC-Team jetzt auch für den Reis Business Plan Wettbewerb zugelassen, der im April in Houston (USA) stattfindet. Bei Rice wird das NIT Team mit den Top 20 Business Schools der Welt konkurrieren!



vinr: Jan-Hendrik Redmann, Promotion in Chemie (UniHH), Arne Speerforck, Maschinenbau, Henning Haschke, Medizingenieurwesen, Eugen Solowjow, Maschinenbau, Hannes Hatecke, Schiffbau / Foto: NIT

Weitere Informationen

über die Mai Bangkok Business Challenge @ Sasin finden Sie unter: <http://www.bbc.in.th>

Lesen Sie mehr über den RBPC 2012 unter: <http://rbpc.rice.edu>

ROCK YOUR LIFE!

Bildungschancen für alle



Berlin ist eine bunte Stadt: Rund 150.000 Studierende lernen, leben hier und gestalten maßgeblich das Stadtbild. So auch Karolin (20, Studentin der Wirtschaftskommunikation). Der Bereich, in dem Karolin mitwirkt, ist ein ganz besonderer: Sie unterstützt eine Sekundarschülerin auf dem Weg in die Zukunft, auf der Suche nach einer Ausbildung und steht auch bei ganz persönlichen und alltäglichen Fragen an der Seite von Kristina (15).

» Die Initiative, der Karolin vor einem Jahr beigetreten ist, heißt **ROCK YOUR LIFE!** und besteht mittlerweile aus 70 Coachingpaaren allein in Berlin. Der Verein, der Teil eines deutschlandweiten Netzwerkes ist, bildet motivierte Studierende zu Coaches aus und stellt anschließend den Kontakt zu Sekundarschülern (ehemals Hauptschüler) her. Diese Partnerschaft ist auf die letzten beiden Schuljahre des Schülers ausgelegt: In der neunten und zehnten Klasse lernen beide sich kennen und gehen gemeinsam ein Stück Lebensweg. Die Aufgabe des Coaches besteht vor allem darin, den Schüler bei allen Problemen und Fragen zu unterstützen. Dies kann die Suche nach einem Praktikumsplatz sein oder der Weg zum Ausbildungsbetrieb. Oft ist der Coach auch Ansprechpartner für Fragen aus dem schulischen oder persönlichen Umfeld. Das Wichtige dabei ist, dass der Schüler die eigenen Potenziale und Stärken selbst kennen und darauf zu vertrauen lernt. Die Coaching-Beziehung kann dabei ganz individuell aussehen: je nachdem an welchem Punkt im Leben sich beide befinden, in welchen Fragen und Findungsprozessen Unterstützung gebraucht wird. Allerdings ist ein regelmäßiges Treffen immer Grundvoraussetzung und schafft Vertrauen und Nähe.

Karolin und Kristina treffen sich alle zwei Wochen, meist in einem Café in der Nähe von dem Wohnort der Schülerin. Sie trinken gemeinsam einen Tee, erzählen sich Neuigkeiten, Probleme und überlegen gemeinsam wie Kristina ihren Traum Zahnärztin zu werden, verwirklichen



kann. Dabei kann Karolin ihr Einblicke über das Abitur und dem Weg ins Studium geben. Manchmal unternehmen sie etwas gemeinsam wie zum Beispiel ein Besuch in der Bibliothek. So hat Karolin Kristina auch während ihres Praktikums bei einem Zahnarzt begleitet.

Aber auch für Karolin hat sich Neues gezeigt: „Ich entschied mich für **ROCK YOUR LIFE!**, weil ich etwas von der Unterstützung abgeben möchte, die ich immer bekommen habe und die so viele junge Menschen nicht erfahren.

Es gibt so viele Vorurteile gegen die sogenannten Problembezirke in Berlin und deren Sekundarschüler, doch gleichzeitig wird den Jugendlichen so wenig Aufmerksamkeit gegeben. Ich wollte zu **ROCK YOUR LIFE!**, um für einen jungen Menschen Ansprechpartner zu sein, ihn in seine Zukunft zu begleiten und mich dafür einzusetzen, dass ein Sekundarschüler die Chancen bekommt und sieht, die ihm zustehen.“

ROCK YOUR LIFE! leistet aber noch mehr: „Die enge Zusammenarbeit mit größeren und kleineren Ausbildungsbetrieben erlaubt sowohl den Ausbildern als auch den Schülern einfacher in Kontakt zu treten,“ bestätigt Philipp von Falkenhausen, Vorsitzender von **ROCK YOUR LIFE!** Berlin. So werden in den Schulen Aktionstage veranstaltet, an denen sich Schüler und Ausbilder aus den Betrieben austauschen und kennenlernen können.

Karolin und Kristina waren bereit sich auf eine Beziehung einzulassen und der Grundfrage nachzugehen: Was will ich mit meinem Leben anfangen? Im besten Fall entwickelt sich eine Art Freundschaft und sie können sich gegenseitig bereichern. Wie oder ob die gemeinsame Zeit endet, bleibt dabei völlig offen. Ob Kristina Abitur macht, eine Ausbildung findet oder später studiert – alles ist möglich. Zusammen werden sie einen Weg suchen und finden. Kristina sitzt auf einer Parkbank zusammen mit Karolin und sie reden über Kristinas Träume: „Ich bin froh jemanden an meiner Seite zu haben, der mich unterstützt. Ich wünsche mir, dass ich meinen 10. Klasse-Abschluss gut bestehe und dann Abitur machen kann.“ Ohne **ROCK YOUR LIFE!** hätten sich Karolins und Kristinas Wege sicher nicht gekreuzt.

Es werden für das Jahr 2012 neue, motivierte Mitglieder gesucht! Nicht nur Coaches werden gebraucht sondern vor allem auch engagierte Studierende für die verschiedenen Bereiche der Organisation. Viele Teams mit interessanten Tätigkeiten warten auf dich. ■

Mehr Informationen unter:

Schau einfach auf www.berlin.rockyourlife.de oder schreibe direkt an mitmachen@berlin.rockyourlife.de und werde noch heute aktiv! Gestalte eine bessere Zukunft mit Bildungschancen für alle.



Bundesnachrichtendienst

Der Bundesnachrichtendienst – Die Welt im Blick

» In einer multipolaren Welt ist die Kenntnis der Interessenlagen anderer Staaten eine wichtige Einflussgröße für das außen- und sicherheitspolitische Handeln der Regierung. Das Auftragsprofil der Bundesregierung ist daher maßgeblich für die regionalen und thematischen Aufklärungsziele des BND und gibt zugleich die Detailtiefe der zu beschaffenden Erkenntnisse vor.

Um aus der stetig wachsenden Datenflut weltweiter Kommunikationsströme das auftragsrelevante Material zeitgerecht herauszufiltern, benötigt man nicht nur aufwendiges technisches Equipment, sondern auch die entsprechenden Fachkräfte im technischen und sprachlichen Bereich. Die Bearbeitung verschlüsselter Daten ist dabei besonders anspruchsvoll.

Die notwendigen Voraussetzungen dafür schaffen die technischen Fachbereiche im BND. Diese Abteilungen bieten eine Vielzahl von unterschiedlichen Betätigungsfeldern. Dazu zählen vor allem

- Computernetzwerke (LAN, WAN, Netzwerkmanagement)
- Speichermanagement und Datenorganisation
- Rechen- und Telekommunikationszentrum
- Informationsmanagement
- Systembetreuung
- Anwendungsentwicklung

Schon heute sind Ingenieure/innen und Informatiker/innen im BND nicht mehr aus dem Arbeitsalltag wegzudenken. Selbstbewusst und leistungsstark tragen sie Verantwortung und übernehmen Führungspositionen. Sie können sowohl in den Bereichen Entwicklung und Betrieb im Inland tätig werden als auch im Rahmen von operativen Einsätzen im Ausland. ■



Bundesnachrichtendienst

einzigartig vielseitig geheim

Der Bundesnachrichtendienst (BND) ist der Auslandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland mit Dienstsitzen in Berlin und Pullach bei München. Im Auftrag der Bundesregierung gewinnt und analysiert der BND Informationen über das Ausland.

In Zeiten der schnellen Kommunikationsgesellschaft müssen modernste Technik und innovative Methoden zum Einsatz kommen, um eine präzise und schnelle Lagebeurteilung gewährleisten zu können. Dazu bedarf es einer ständigen Anpassung der eingesetzten technischen Möglichkeiten und des unermüdlichen Einsatzes kompetenter und engagierter Fachkräfte.

Für unsere **technischen Fachbereiche** suchen wir vorrangig

Ingenieure/innen der Elektrotechnik ET/NT
Informatiker/innen
Mathematiker/innen
Physiker/innen

mit den Abschlüssen Master/Diplom/FH/Bachelor

Weitere Informationen zum Bundesnachrichtendienst, den aktuellen Stellenangeboten sowie zur Bewerbung erhalten Sie unter www.bundesnachrichtendienst.de



FIRMENPROFIL

Kontakt

Anschrift

Bundesnachrichtendienst
– Personalgewinnung –
Postfach 120
82042 Pullach

E-Mail

jobs@bundesnachrichtendienst.de

Internet

www.bundesnachrichtendienst.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per Post. Sämtliche Informationen zur Bewerbung finden Sie unter

www.bundesnachrichtendienst.de (Rubrik Jobs & Karriere – Bewerbungen).

Angebote für StudentInnen

Praktika?
leider nein

Abschlussarbeiten?

leider nein

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering (B.Eng.) – Technische Informatik und Kommunikationstechnik

Trainee-Programm?

leider nein

Direkteinstieg?

Ja

Allgemeine Informationen

Branche

Öffentlicher Dienst

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informationstechnik, Informatik, Physik, Mathematik, Rechtswissenschaften, Jura

Produkte und Dienstleistungen

Der Bundesnachrichtendienst (BND) ist der Auslandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Im Auftrag der Bundesregierung gewinnt und analysiert der BND Informationen über das Ausland, die von sicherheits- und außenpolitischer Bedeutung sind.

Anzahl der Standorte

Berlin und Pullach bei München

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 6500

Einsatzmöglichkeiten

- Speichermanagement und Datenorganisation
- Betrieb, Rechenzentrum und Telekommunikationszentrum
- Computernetzwerke (LAN, WAN, Netzmanagement)
- Zentrale Kundenbetreuung
- Informationsmanagement
- Systembetreuung
- multimediale Technik
- Projektmanagement
- Anwendungsentwicklung
- technische Betreuung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Laufbahnausbildung im gehobenen Dienst der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung des Bundes

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Auslandseinsätze sind nach einer mehrjährigen Dienstzugehörigkeit möglich.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Gemäß Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)

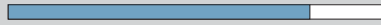
Warum beim Bundesnachrichtendienst bewerben?

Neben einem spannenden Auftrag bietet der BND vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeitsbereiche. Eine besondere Bedeutung kommt den technischen Abteilungen zu, die für die Bereitstellung der schnellen, sicheren und weltweiten Informations- und Datenverarbeitung zuständig sind und spezielle Systeme der Nachrichten- und Informationstechnik entwickeln. Die im BND praktizierte Jobrotation ermöglicht es den Mitarbeitern/innen intern zu wechseln, um so neue berufliche Herausforderungen zu finden und die eigene Karriere mitzugestalten. Darüber hinaus finden Sie bei uns ein hohes Maß an Kollegialität, an persönlicher und beruflicher Sicherheit und eine positive Work-Life-Balance.

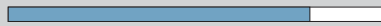
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



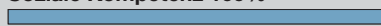
MBA 0%



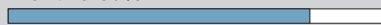
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Für eine Mitarbeit im BND ist die deutsche Staatsangehörigkeit notwendig.

Ein verstärktes Interesse an globalen und wirtschaftlichen Zusammenhängen setzen wir voraus.

QR zum Bundesnachrichtendienst :



Formula-Student-Team

BA Motors

Der ein oder andere zynische Verschwörungstheoretiker wird das Jahr 2012 in dumpfer Melancholie bewältigen. Doch wir von BA-Motors setzen trotz Weltuntergangsszenarien auf die Zukunft. Die Strategien der Automobilkonzerne zeigen, dass der Elektromobilität die Zukunft gehört. Daher ist es nicht verwunderlich, dass auch wir seit Januar 2012 unter Hochdruck an unserem neuen E-Team arbeiten.



» Das Elektro-Team wird unter einem neuen Namen auftreten. Studenten von Universitäten aus ganz Berlin stecken ihr ganzes Herzblut in die Verwirklichung unseres ersten Elektro-Rennwagens.



Unser Team ist keine geschlossene Gesellschaft. Interessierte aller Fachrichtungen sind herzlich dazu aufgerufen, sich bei uns zu bewerben, um an diesem zukunftsweisendem Projekt mit zu arbeiten. Vorallem für das Elektro-Team suchen wir neue Mitglieder aus technischen Bereichen, aber auch smarte Köpfe in Organisation, Marketing, Finanzen

und Controlling sind gefragt! Unser Team ist genau richtig für dich, wenn du neben dem Studium auch Erfahrung im praktischen Bereich suchst. Besuch einfach unsere Website www.ba-motors.de, dort findest du auch ein Bewerbungsformular.

Besuch des regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit

In der Vergangenheit konnten wir auch mit unserem Verbrenner für Aufsehen sorgen. Die Beuth Hochschule für Technik Berlin bekam hohen Besuch. Der regierende Bürgermeister Klaus Wowereit war zu einem Rundgang durch die Institution geladen. Wir konnten uns mit unserem Rennwagen Herrn Wowereit persönlich präsentieren. Sichtlich interessiert stellte der Bürgermeister Fragen

zur Höchstgeschwindigkeit und zum Reifenwechsel und wollte außerdem wissen, wie man denn in solch einem Wagen säße. Dies demonstrierten wir ihm natürlich umgehend. Beindruckt stellte er fest, dass das ja schon etwas anderes als eine Seifenkiste sei. ■



Weitere Informationen



QR-Code:
www.ba-motors.de

Wer könnte unsere Arbeit besser beschreiben als unsere Mitarbeiter?

Oliver Vogt

Position: Teamleiter Design

Standort: München, bei Semcon seit: 3 Jahren

Es war die Faszination, ein Auto von der ersten Skizze bis zur Serienreife und auf der Straße zu erleben, die den gelernter Produktdesigner Oliver Vogt motivierte, bei Semcon zu arbeiten. In seinem Design-Team arbeiten junge Designer, die frühzeitig Eigenverantwortung übernehmen und selbstständig eigene Projekte umsetzen.

Oliver Vogt, der in Kiel geboren wurde, studierte zuerst traditionelles Produktdesign und machte später seinen Master in Transportdesign. Nach Tätigkeiten bei mehreren großen Automobilherstellern und deren Zulieferern kam er 2008 zu Semcon. Hier erstellt er im Design-Studio des Unternehmens dreidimensionale Modelle nach den Vorstellungen der Kunden. Das Team arbeitet an bis zu sieben Modellen gleichzeitig, oft unter sehr hohem Zeitdruck. „Die Arbeit ist fordernd, aber gleichzeitig auch sehr interessant und spannend. Insbesondere wenn man weiß, dass später Hunderte von Ingenieuren beim Kunden an unseren Modellen arbeiten werden. Hier entsteht etwas, das man später auf den Straßen sieht“, erklärt er. „Was ich an meiner Arbeit besonders mag, ist das stark international geprägte Klima. Bei mir arbeiten Designer aus ganz Europa“, so Oliver Vogt.

Er schätzt es auch, dass Semcon jungen Designern einen attraktiven Start ins Arbeitsleben ermöglicht. „Bei uns können Studenten ihre Abschlussarbeiten schreiben und erhalten die besten Voraussetzungen, ihre eigenen Spezialbereiche zu entwickeln. Bereits am ersten Tag können sie im jeweiligen Projektrahmen selbstständig arbeiten. Für Studenten ist dies eine ausgezeichnete Möglichkeit, ins Arbeitsleben einzutreten. Und für uns bedeutet es, dass wir ständig neue junge Talente für das Team gewinnen.“



Oliver Vogt mit Design Team



Micaela Boman

Micaela Boman

Position: Konstrukteurin

Standort: Stuttgart, ab Herbst Södertälje, Schweden, bei Semcon seit: 3 Jahren

Micaela Boman hat noch nie in Schweden gearbeitet. Aber sie erwartet ein Kind und wird im Herbst mit ihrer Familie nach Hause zurückkehren. „Das ist der Vorteil, wenn man für ein schwedisches Unternehmen im Ausland arbeitet“, so Micaela Boman.

Sie arbeitet als Konstrukteurin für Semcon in einem Projekt für Daimler Trucks in Deutschland. Vorher war Frau Boman in einem deutschen Unternehmen beschäftigt, suchte aber eine Anstellung bei einem schwedischen Unternehmen, um bessere Möglichkeiten zu haben, nach Hause zurückzukehren. Jetzt ist es soweit: Micaela Boman hat ein Jobangebot bei Semcon im schwedischen Södertälje erhalten. „Ich wurde auf Semcon aufmerksam, da das Unternehmen eine Niederlassung in der Nähe meines früheren Arbeitgebers in Böllinger unterhält und sah dort Möglichkeiten. Vorher war ich etwas festgefahren.“

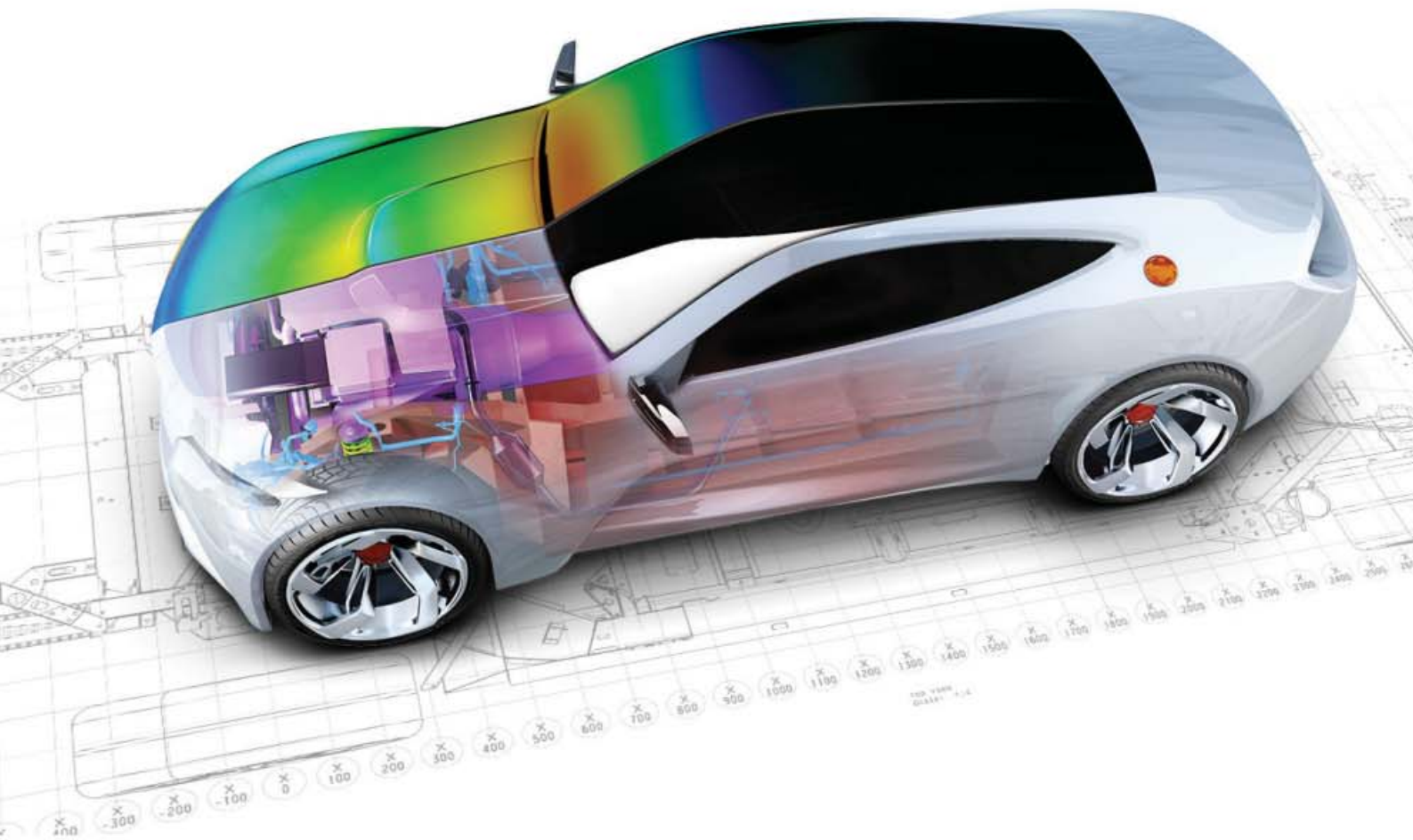
Seit fast drei Jahren ist sie jetzt für Semcon tätig und hat an einem Projekt für Daimler Trucks mitgewirkt, in dem Einspritzsysteme für LKW-Motoren weiterentwickelt wurden. Sie hat verschiedene Bauteile wie Kraftstoffleitungen, Gussteile, Flansche und Konsolen konstruiert. Die größte Herausforderung bestand darin, die unterschiedlichen Wünsche und Anforderungen vom Kunden und von den verschiedenen Zulieferern zu koordinieren und zu erfüllen.

„Der Vorteil der Arbeit bei Semcon ist, dass man sich ständig weiterentwickeln kann und es so viele unterschiedliche Arbeitsbereiche gibt. Ich wollte mich schon immer so breit wie möglich entwickeln.“ Jetzt muss sie unter anderem die schwedischen Fachtermini lernen. „Mit dem Deutschen hatte ich keine Probleme. Die Länder unterscheiden sich nicht so stark. Nur am Anfang fand ich es komisch, dass man mich ‚Frau Boman‘ nannte. Das bin ich von Schweden anders gewohnt.“

Interesse?

SEMCON

Wir gestalten Zukunft. Gerne auch Deine!



Als globaler Entwicklungspartner ist Semcon an 45 Standorten auf 3 Kontinenten vertreten und beschäftigt rund 3.000 Mitarbeiter weltweit. Zu unseren Hauptkunden in Deutschland gehören führende Automobilhersteller und Systemlieferanten.

Berufseinsteigern und Studenten (Praktika/Abschlussarbeiten) bieten wir spannende, abwechslungsreiche Projekte in einem dynamischen Arbeitsumfeld.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Unsere aktuellen Stellenanzeigen findest Du unter

[semcon.com/de/karriere](https://www.semcon.com/de/karriere)

SEMCON

Kontakt

Ansprechpartner

Markus König

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.next125career.com

Anschrift

Bergrat-Bilfinger-Str.5
74177 Bad Friedrichshall

Telefon/Fax

Telefon: +49 7136 999-216
Fax: +49 7136 999-289

E-Mail

personal@semcon.com

Internet

www.semcon.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.semcon.com/de/Karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt online unter www.semcon.com/de/Karriere

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Praktikanten je Jahr

Diplomarbeit?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 30 Diplomanden je Jahr

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Semcon:



Allgemeine Informationen

Branche

Entwicklungspartner der Automobilbranche

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen, Fertigungstechnik, Kunststofftechnik

Produkte und Dienstleistungen

Entwicklungspartner in den Bereichen: Gesamtfahrzeugentwicklung, Design, Karosserie und Interieur, Muster- und Prototypenbau, Erprobung, Berechnung und Simulation, Motor/Antrieb/Fahrwerk, Elektrik und Elektronik

Anzahl der Standorte

Weltweit an 45 Standorten auf 3 Kontinenten vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

rund 3.000 weltweit, davon knapp 1.000 in Deutschland

Jahresumsatz

280 Mio. Euro (2011)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, BA-Studium, Werkstudenten, Diplomarbeit, Bachelorarbeit und Ausbildung

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

Warum bei Semcon bewerben?

Entwicklungspartner wie Semcon zeichnen sich, verglichen mit anderen Unternehmen der Branche, durch ein breites Aufgabengebiet und vielfältiges Projektgeschäft aus. So wird der junge Arbeitnehmer sein Wissen und Erfahrungshorizont schneller als bei jedem anderen Arbeitgeber aufbauen können.

Semcon bietet interessante, abwechslungsreiche Jobs in einem angenehmen Arbeitsklima, fördert die individuelle Weiterbildung seiner Mitarbeiter und legt Wert auf eine gute Work-Live Balance.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 40%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 0%



MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Organisationsfähigkeit, sicheres Auftreten

Die Steigerung von 4 ist 1!



➤➤ FaSTTUBe geht in seine siebte Saison. Mit frischem Antrieb starten wir in diesem Jahr sowohl auf der FS Germany auf dem Hockenheimring als auch auf der FSAE Italy auf dem Riccardo Paletti Circuit.

Mittlerweile ist das Team des FT2012 sehr gut aufeinander eingespielt. Dazu haben in besonderer Weise Teambuildings beigetragen. Beim Team-Kick-Off am 1. November 2011 wurden neue Mitglieder in das kleine Team der "alten Hasen" vom FT2011 aufgenommen. Bei kleinen Kennenlern-Spielen und einem großen Grillen kamen sich alle näher. Eine Weihnachtsfeier leitete den Endspurt zur Design-Phase ein und zu Beginn des neuen Jahres wurde bei einer FaSTTUBe-and-friends Party jede/r Freund/in besänftigt, die/der den hohen Zeitaufwand noch nicht guthieß. Jeder weiß um seine Verantwortlichkeiten, man kennt die anderen Stärken und Schwächen. Und wenn das Team ins Rollen kommt, folgt die Entwicklung des Autos dem hinterher.

Nach vielen wirklich guten und erfolgreichen Fahrzeugoptimierungen von Saison zu Saison wagen wir uns in diesem Jahr an eine große Herausforderung: eine umfangreiche Entwicklung eines Fahrzeug mit vielen wesentlichen konzeptionellen Änderungen. Unser altes Motto: "Evolution statt Revolution" war nicht mehr umsetzbar, da z.B. der alte Motor die von uns geforderte Zuverlässigkeit nicht bieten kann. Wir wechseln vom 4 Zyl. Suzuki-Motor zu einem 1 Zyl. BMW-Triebwerk. Mit diesem Neustart wollen wir den Grundstein für



Unser Ziel ist es, den Prototypen abgestimmt zu den Rennen zu bringen. Das Design wird unter dem Motto "Visible Technology" stehen.

mehrere Jahre Evolutionpotenzial legen. Um diese Herausforderung zufriedenstellend meistern zu können, müssen viele Baugruppen neu interpretiert werden. Mit einem viel kompakteren Motor steckten wir uns ein ambitioniertes Gewichtsziel und auch fahrwerksseitig haben wir einige Änderungen umsetzen können. Mit vielen treuen und einigen neuen Sponsoren konnten viele konstruktive Träume ermöglicht werden. Der Rahmen ist leichter und steifer als in der vergangenen Saison und auch beim Sitz konnten wir mit neuer Unterstützung und modernsten Materialien und Fertigungstechniken Gewicht einsparen.

Doch es bleiben auch Konstanten: wie bereits in den letzten Jahren ist es unser Ziel, möglichst lange zu testen, um den Prototypen abgestimmt zu den Rennen zu bringen. Ebenso wird das Design wieder unter dem Motto der "Visible Technology" stehen, umgesetzt durch Einsatz von Polyacryl, um



Fahreraktionen und die Funktion vieler Baugruppen sichtbar zu machen.

Eine Premiere in diesem Jahr ist die Teilnahme an der Formula SAE Italy. Zum ersten Mal wird ein FaSTTUBe-Bolide den deutschen Boden verlassen. Mit diesem Event können wir viel Rennpraxis dazu gewinnen und lernen auch viel über die logistischen und organisatorischen Aufgaben eines Rennteams.

Natürlich stehen für den FT2012 auch weitere Auftritte an. Nach dem Roll-Out am 28. Juni 2012 darf er sich wie seine Vorgänger auf vielen Messen mit Sponsoren präsentieren. Ein Highlight wird auch der fahrende Auftritt des FT2011 auf der Automechanika zeitgleich zur Formula SAE Italy sein.

Wir bedanken uns bei allen unseren Sponsoren für die Unterstützung, die den FT2012 zum Leben erweckt haben! ■



Weitere Informationen

Sollten Sie Interesse haben, unser Projekt zu unterstützen oder solltest Du als Student Lust haben, dem Projekt beizutreten, dann ist kontakt@fasttube.de die richtige Adresse.



QR-Code:
www.fasttube.de

Business-Kleidung im Sommer

Den Sommer und die hohen Temperaturen generell als Entschuldigung für zu lockere Kleidung zu nehmen ist Unsinn. Es gibt schließlich Länder, in denen es im Sommer über viel längere Zeiträume noch viel wärmer ist als bei uns, zum Beispiel in Italien oder Frankreich. Dennoch werden Sie dort zum Beispiel keine Männer mit kurzärmeligem Hemd unter dem Jackett zu sehen bekommen, auch Frauen in akademischen Berufen mit Spaghetti-Trägern sucht man dort vergebens.

Für Männer gilt:

Ein kurzes Hemd zu einem Business-Anzug ist definitiv nicht anlassgemäß, es gar mit einer Krawatte zu kombinieren stillos.

Ein kurzes Hemd ist nur für die Freizeit geeignet, oder für Kleidung im Beruf, bei der kein Anzug erforderlich ist. Allein schon die Regel, dass ein Jackett niemals den Körper des Herrn berühren soll, zeigt eigentlich, wie falsch so ein Kurzarmträger liegt.

Gerade bei hohen Temperaturen, bei der die Haut noch mehr Feuchtigkeit absondert als sonst, muss das Jackett durch das Hemd geschützt werden. Durchgeschwitzte Hemden können gewaschen werden, ein Jackett kann man nur auslüften und in die Reinigung bringen. Jeder, der es einmal ausprobiert hat, wird zudem zugeben müssen, dass ein langärmeliges Hemd nicht unbedingt für mehr Hitze sorgt, als ein kurzärmeliges.

Die Erlaubnis, das Jackett in einem Meeting abzulegen kommt entweder vom Einladenden oder vom Ranghöchsten. Eine Krawatte zu lockern und dann schief um den Hals zu tragen ist im Beisein anderer nie stilvoll.

Für Frauen gilt:

Nackte Beine sind in allen Berufen, die mit Geld, Verantwortung, Auftreten in der Öffentlichkeit zu tun haben, ein Tabu. Es ändert

nichts, wenn die Beine gebräunt, rasiert und gepflegt sind. Fast alle Jobs für Akademikerinnen in großen Konzernen betrifft dies ebenfalls. Auch Frauen haben oft die Idee, dass hohe Temperaturen eine grundsätzliche Erlaubnis für gelockerte Kleidung sind. Die Frage ist nur: Wo fängt es an? Mit den Feinstrümpfen? Und wo hört es auf? Kommen dann alle im Badeanzug? Fakt ist auch, dass Männer, die normalerweise im Anzug arbeiten, im Sommer auch nicht mit Shorts erscheinen können, sondern ihre Beine bekleidet lassen. Verlangen Frauen die gleichen Positionen mit dem gleichen Gehalt, dann sollten sie auch bereit sein, die gleichen Opfer dafür zu bringen.

Generell gilt, dass offene Schuhe nicht zu Anzügen oder Kostümen kombiniert werden, auch Peep toes, also Schuhe mit offener Spitze, gehören nicht zum klassischen Kostüm.

Für alle gilt:

Luftdurchlässige Kleidung aus Naturfasern wie Baumwolle und Coolwool helfen die sommerlichen Tage in professionellem Look zu überstehen. Leinen ist zwar ein wunderbarer Stoff für den Sommer. In Deutschland gilt er für die meisten Berufe aber nicht seriös genug, da der Stoff knittert.

Wenn Sie zu einem Vorstellungsgespräch fahren:

Hilfreich kann eher sein, die Anreise mit ausgezogenem Jackett und ohne Krawatte zu machen. Auch in der Aktentasche ein Hemd bzw. eine Bluse zum Wechseln dabeizuhaben, kann die Nerven beruhigen und im Notfall die Erscheinung retten.

Noch ein Wort zur Sonnenbrille:

Der Schlüssel liegt im Namen des Accessoires: Es heißt Sonnenbrille. Eine Sonnenbrille in geschlossenen Räumen über den Kopf geschoben und auf dem Haar zu tragen, ist deshalb nicht lässig, sondern lächerlich. Sie tatsächlich aufgesetzt zu haben ist kein Zeichen von Höflichkeit: Die meisten Menschen fühlen sich unbehaglich, wenn sie im Gespräch das Gesicht und die Augen des anderen nicht richtig sehen können. Schließlich haben wir nicht umsonst Sprichwörter, wie: die Augen sind der Spiegel der Seele. *Nandine Meyden*

Weitere Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter: www.etikette-und-mehr.de



© Ebyla Pawlowska - Fotolia.com

Nandine Meyden im Fernsehen:



jeden Montag um 17.00 Uhr im Live-Ratgeber „Vorsicht Fettknäpfchen!“ als Etikette-Expertin im MDR-Fernsehen.

TU-Campus in El Gouna startet

Studiengänge entsprechen deutschen Standards



Fotos: © TU Berlin/von Kuscowski

» Ende April 2012 nahm die Außenstelle der TU Berlin im ägyptischen El Gouna ihren Betrieb auf und startet zum Oktober mit drei neuen Masterstudiengängen zu den Themen Energie, Wasser und Stadtentwicklung. Als erste deutsche Universität eröffnet die TU Berlin einen Campus im Ausland, der technisch und rechtlich allen Qualitätskriterien der Bundesrepublik Deutschland entspricht, so dass er den anderen TU-Standorten in Berlin in nichts nachsteht.

Der beispielhafte „Bildungstransfer“ ans Rote Meer ist vor allem dem TU-Absolventen und Unternehmer Samih Sawiris zu verdanken. Er war Initiator des Projektes und ermöglichte mit viel Engagement dessen Finanzierung. Im durch Sawiris errichteten Ferienort El Gouna am Roten Meer verwirklichte der Chef des größten Tourismusunternehmens Ägyptens, Orascom Hotels and Development, in einer Non-Profit Public Private Partnership (PPP) die Einrichtung und den Bau der TU-Außenstelle auf 10.000 Quadratmetern.

„Die TU Berlin und die künftigen Studierenden profitieren von dem großen Engagement unseres Absolventen Samih Sawiris. Über unsere Kontakte entstand in den vergangenen Jahren eine starke deutsch-ägyptische Brücke. Gemeinsam haben wir ein beispielhaftes Projekt entwickelt, mit dem wir die hohen Standards deutscher Studiengänge ins Ausland ‚transferieren‘ und bei der Qualifizierung von Studierenden oder Berufstätigen in ihren Heimatländern helfen“, kommentiert TU-Präsident Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach.

Zum Wintersemester 2012/2013 starten die drei internationalen weiterbildenden Masterstudiengänge „Energy Engineering“, „Water Engineering“ und „Urban Development“ in El Gouna mit jeweils maximal 30 Studierenden pro Jahrgang. Studieninteressierte aus aller Welt können sich bis zum 31. Juli 2012 bewerben. Die Studiengebühren betragen 5.000 Euro. In jedem Jahr werden pro Studienprogramm mindestens fünf Stipendien zur Vollfinanzierung der Gebühren für die jeweils besten Bewerberinnen und Bewerber bereitgestellt. Dafür steht eigens ein Stipendienfonds zur Verfügung.

Der TU-Campus El Gouna richtet sich als Zweigstelle der TU Berlin vollständig nach der deutschen Hochschulgesetzgebung. Die Programme wurden auf den von den europäischen Bildungsministern 1999 in Bologna beschlossenen Standards für eine universitäre Ausbildung entwickelt.

Die Schwerpunkte der Studiengänge wie auch die geplante Forschungsfokus des Zentralinstitutes El Gouna der TU Berlin liegen auf den besonderen Herausforderungen der Region des Mittleren beziehungsweise Nahen Ostens und Nordafrikas. Das schnelle Wachstum der ägyptischen Bevölkerung (1,3 Millionen Menschen jährlich) erfordert die Erschließung neuer Flächen als Lebensräume. Grundvoraussetzungen hierfür sind eine ausreichende Wasser- und Energieversorgung. Absolventinnen und Absolventen der drei Studiengänge werden besonders gut qualifiziert sein, bei der Gewinnung von Energie aus erneuerbaren Quellen wie Sonne und Wind sowie die Erschließung von Trinkwasser durch Entsalzung und Recycling mitzuwirken. Die aktuellen Fragen der Gestaltung von ländlichen und urbanen Infrastrukturen werden von der Stadtentwicklung und -planung behandelt.

Der TU-Campus El Gouna wird vom Zentralinstitut El Gouna der TU Berlin verwaltet. Entsprechend der aktuellen Transformationsprozesse in Ägypten und der Region sowie der Ziele des Deutsch-Ägyptischen Kulturabkommens sieht die TU Berlin den Standort auch als eine ständige Vertretung für den kulturellen Dialog zwischen der arabischen Welt und Deutschland. ■



Weitere Informationen:

über das Projekt: www.campus-elgouna.tu-berlin.de

über die Studiengänge: www.tu-berlin.de/?id=115270

Wussten Sie, dass bei Thales weltweit 68.000 Kolleginnen und Kollegen in über 50 Ländern Hand in Hand an den Technologien der Zukunft arbeiten?



Thales Deutschland ist Teil eines international führenden Technologiekonzerns. Wir helfen unseren Kunden, ihre Effizienz zu steigern – durch innovative Produkte, Systeme und integrierte Lösungen sowie langjährige Erfahrung in Deutschland mit eigener Produktion und Entwicklung. Thales Deutschland ist in vier Geschäftsbereiche gegliedert: Transportation Systems, Defence & Security Systems, Air Systems und Electron Devices.

Im Bereich Transportation Systems bieten wir unseren Kunden weltweit fortschrittliche und kundenspezifische Turnkey-Lösungen für Bahnen (Netz & Betrieb) im Fern- und Nahverkehr an, die den sicheren, zuverlässigen, kom-

und sichern, bis hin zu Feldelementen wie Achszählern und Signalen. Als Technologie-Vorreiter ist Thales maßgeblich bei innovativen Lösungen wie dem European Train Control System (ETCS) beteiligt, das den internationalen Hochgeschwindigkeitsverkehr optimiert. Unsere Qualitätsstandards sprechen für sich – und machen uns unter anderem zum Q1-Lieferanten der Deutschen Bahn AG.

Thales Deutschland ist aber auch an allen größeren militärischen und zivilen Luftfahrtprogrammen in Europa beteiligt. Wir sind der weltweit führende Ausrüster und Lieferant für Technologien und Systemen, die der Flugverkehrs-kontrolle, dem Luftraummanagement und

Wir wissen, dass die positive Dynamik unseres Unternehmens, seine Innovationskraft und damit sein Erfolg maßgeblich von der Qualität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Motivation und Arbeitszufriedenheit abhängen.

fortablen und effizienten Transport von Fahrgästen und Fracht sicherstellen. Thales verfügt über umfassende Erfahrungen in der Leit- und Sicherungstechnik, der Netzintegration und den entsprechenden Dienstleistungen. Das Portfolio reicht dabei von Zug- und Fahrweg-sicherungssystemen über Betriebszentralen, die das gesamte Netz überwachen, steuern

der Luftverkehrsüberwachung dienen. Thales nimmt eine Schlüsselrolle bei der Verbesserung der Sicherheit, Zuverlässigkeit und Effizienz des Luftverkehrs ein, und zwar sowohl auf dem Boden wie an Bord von Flugzeugen mit Avioniksystemen. In unserem Geschäftsbereich Air Systems bieten wir unseren Kunden sowohl Komplettlösungen als auch indivi-

THALES

duelle Produkte aus einer Hand. Lösungen für die Kommunikation, Navigation, Luftverkehrsüberwachung und Flughafen-Automatisierung, vom Entwurf bis zur Entwicklung und Produktion, Installation und Inbetriebnahme. Zur Sicherheit der Passagiere und Sicherung der Infrastrukturen in Flughäfen bieten wir ein umfassendes Portfolio an Produkten, Systemen und Lösungen sowie Ausbildungs- und Simulationsprogramme mit einem breiten Spektrum an zugehörigen Dienstleistungen.

Thales Deutschland ist zudem ein internationales Raumfahrtunternehmen: Mit hochwertigen Komponenten für den Einsatz an Bord von Satelliten für Telekommunikation, Multimedia-Anwendungen sowie in Radaranlagen oder Flugkörpern hat unser Geschäftsbereich Electron Devices das Vertrauen namhafter Kunden gewonnen. Thales-Verstärker in Satelliten, Radaranlagen und Flugkörpern haben einen Weltmarktanteil von rund 90 Prozent. Bis heute wurden von uns mehr als 8.000 Wanderfeldröhren – sogenannten Travelling Wave Tubes – für die Verwendung im All gefertigt. Die Systemlösungen werden in unserem Werk in Ulm produziert. An Bord der meisten Nachrichten-, Fernseh-, Erdbeobachtungs- und wissenschaftlichen Satelliten wer-



den heute hauptsächlich Wanderfeldröhren von Thales Deutschland verwendet.

Die Bundeswehr zählt Thales seit über 50 Jahren zu ihren Lieferanten. Die Produkte, Systeme und Lösungen von Thales Deutschland im Geschäftsbereich Defence & Security Systems reichen von Sensoren, insbesondere Boden-, Luft- und Küstenüberwachungsradaren, optronischen und integrierten Sensorsystemen über abhörsichere Mehrband-Funksysteme bis hin zu komplexen Leit- und Aufklärungssystemen. Unser Portfolio umfasst auch taktische Funk- und Leitsysteme für hochmobile Einsätze, Softwaredefinierten Funk (SDR), Kommunikations- und Kontrollsysteme sowie lokale Kontrollsysteme (LACS). Unsere Marine-Anwendungen in Deutschland konzentrieren sich auf Über- und Unterwassertechnologien. Thales entwickelt Netzwerkinfrastrukturen und Software für Führungswaffeneinsatzsysteme für die Marine. Kommunikations- und Ausbildungssysteme, taktische Datenverbindungen sowie Systeme zur taktischen Aufklärung und Datenanalyse zählen ebenfalls zum Produkt- und Dienstleistungsangebot von Thales.

Wir investieren etwa 20 Prozent unseres Umsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung.

Forschung und Entwicklung sind für Thales ganz wesentliche Grundvoraussetzungen für erfolgreiche Kundengeschäfte. Wir investieren etwa 20 Prozent unseres Umsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung. In diesem Sektor arbeiten bei Thales weltweit ungefähr 25.000 Entwickler und Ingenieure, also über ein Drittel der gesamten Belegschaft. Wir machen jedes Jahr über 300 neue Erfindungen und haben ein Portfolio von über 11.000 Patenten sowie 30 weltweite Vereinbarungen mit

Universitäten und Forschungseinrichtungen, insbesondere in Europa und den USA. In Deutschland arbeiten wir mit verschiedenen Forschungsinstituten wie der Fraunhofer Ge-

sellschaft und verschiedenen Universitätsinstituten zusammen.

Wir fördern Initiative sowie die persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Und wir wissen, dass die positive Dynamik unseres Unternehmens, seine Innovationskraft und damit sein Erfolg maßgeblich von der Qualität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Motivation und Arbeitszufriedenheit abhängen. Deshalb arbeiten wir mit allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern daran, einen ihren jeweiligen Talenten und ihrem Wissen entsprechenden Platz im Thales-Team zu finden. Die Berufsbilder bei Thales sind in Job-Familien zusammengefasst, für die es dezidierte Entwicklungswege und Lernpfade gibt. Dabei wird zwischen der Experten- und der Managementkarriere unterschieden: Spezialisten haben die Möglichkeit, sich zu einem Fachexperten zu entwickeln, Manager werden auf ihre Führungskarriere in Entwicklungsprogrammen vorbereitet. ■

THALES

Wussten Sie, ...

... dass Thales für Sicherheit und Mobilität in einer vernetzten Welt sorgt?

Thales nimmt international eine führende Rolle in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Transport, Sicherheit sowie Verteidigung ein.

Thales Deutschland ist als drittgrößte Landesgesellschaft ein wichtiger Teil dieses internationalen Technologiekonzerns. Über 4.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen unseren Kunden täglich, ihre Effizienz zu steigern – durch innovative Produkte, Systeme und integrierte Lösungen auf der Basis langjähriger eigener Produktion und Entwicklung in Deutschland.

Als anerkannter Teil der deutschen Hightech-Industrie bietet Thales Deutschland seinen Kunden im In- und Ausland modernste, hochsichere und hochverfügbare Kommunikations-, Informations- und Steuerungssysteme sowie Dienstleistungen für einen sicheren Land-, Luft- und Seeverkehr, für zivile und militärische Sicherheits- und Schutzanforderungen und entwickelt und fertigt außerdem Satellitenkomponenten.

Wir suchen Praktikanten, Diplomanden und Absolventen der Ingenieursstudiengänge Elektrotechnik, Nachrichtentechnik und Informationstechnik, denen wir spannende Herausforderungen in einem international tätigen Unternehmen bieten.

Starten Sie Ihr Abenteuer Thales und werden auch Sie Teil unseres internationalen Teams!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an Frau Martina Reik über erecruiting@thalesgroup.com

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik Karriere unter www.thalesgroup.com/germany

www.thalesgroup.com/germany

Kontakt

Ansprechpartner
Martina Reik

Anschrift

Thales Deutschland GmbH
Lorenzstraße 10
70435 Stuttgart
Germany

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 869 34970
Fax: +49 711 869 35677

E-Mail

erecruiting@thalesgroup.com

Internet

www.thalesgroup.com/germany

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.jobs.thalesgroup.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Bevorzugt über unser Karriereportal. Sollten Sie dort keine passenden Ausschreibungen finden, können Sie sich gerne über erecruiting@thalesgroup.com initiativ bewerben.

**Angebote für
StudentInnen**

Praktika? Ja, weltweit jedes Jahr ca. 1.000 Praktikumsstellen.

Diplom- / Abschlussarbeiten?
Ja.

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik/ Kommunikationsinformatik
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) BWL – Industrie
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) International Business Administration and Information Technology

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Thales:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Verteidigung, Luft- und Raumfahrt, Sicherheit und Transport

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik, Technische Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Verkehrsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Leistungsstarke Kommunikations- und Informationssysteme sowie Dienstleistungen für einen sicheren Schienen-, Luft- und Seeverkehr, für zivile und militärische Sicherheitsaufgaben sowie Entwicklung und Fertigung von Komponenten für Satelliten

■ **Anzahl der Standorte**

In Deutschland 10 Standorte (zzgl. 14 Joint-Venture-Standorte)

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit 68.000, in Deutschland 4.300

■ **Jahresumsatz**

In 2011: weltweit: 13,2 Milliarden Euro
Deutschland: 1,39 Milliarden Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Software- und Hardwareentwicklung, Systemdesign, Qualitätsmanagement, Service & Maintenance, Projektmanagement, Sales, Sales Support

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg mit Mentoring, Qualifizierungsprogrammen der internen Thales University und Training on the Job, Praktika, Abschlussarbeiten

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Möglich. Bitte bewerben Sie sich direkt über unser internationales Karriereportal www.jobs.thalesgroup.com

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Je nach Abschluss und Region
42.000 – 50.000,- Euro pro Jahr.

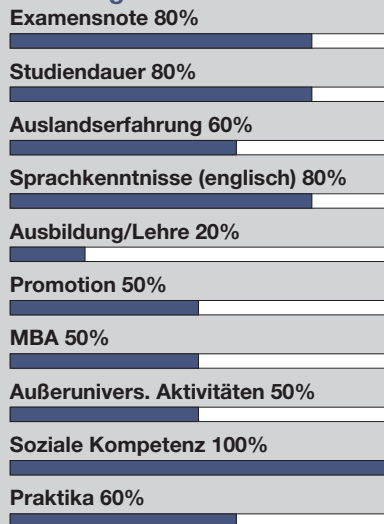
■ **Warum bei Thales bewerben?**

Bei Thales können Sie heute schon an den Technologien von Morgen arbeiten. Wir bieten ein internationales Umfeld mit vielfältigen Aufgabengebieten und spannenden Technologien. Die kontinuierliche Weiterbildung durch die konzerneigene Trainingseinrichtung Thales University, welche weltweit an acht Standorten (unter anderen im Stuttgart) vertreten ist, wird bei Thales groß geschrieben. Wir bieten Ihnen beste Möglichkeiten für einen erfolgreichen Karrierestart und Ihre persönliche Karriereentwicklung.

**Weltweit jedes Jahr ca. 1.000
Praktikumsstellen zu vergeben!**

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Viele kreative Köpfe auf einem Fleck!



Die Saison 2012 ist für das HTW-Motorsportteam im vollen Gange. Mit einer Menge neuer Mitglieder war das Team schon vielversprechend gestartet. Begeisterte männliche und weibliche Ingenieure können ihr Wissen und kreatives Talent in dem interdisziplinären Projekt einfließen lassen und sich selbst entfalten.

Teamfähigkeit, Kreativität, Zeitmanagement und Engagement sind Dinge, die unser Team ausmachen. Jede Studentin und jeder Student können sich bei uns einbringen, egal welche Fähigkeiten sie mitbringen und welche sie noch lernen wollen. Unter nahezu realen Bedingungen bauen wir unseren Rennboliden BRC 12, um an verschiedenen internationalen Wettkämpfen in der Formula – Student - Klasse teilzunehmen. Mittlerweile haben wir über 10 verschiedene Studiengänge in unserem Team vereinen können und gemeinsam schaffen wir den reibungslosen Ablauf dieses Projektes. Die technisch orientierten Member können sich in der Analyse, Konzeption, Simulation, Fertigung und dem Testen von Bauteilen jeglicher Art im Rahmen des Motorsports praktisch weiterbilden. Dazu steht uns dank unserer Sponsoren eine Menge neuester Software zur Verfügung, die wir dazu nutzen können. So sind wir nach dem Studium nicht nur fachlich gut ausgebildet, sondern auch praktisch erfahren und finden uns so schnell in einer neuen Umgebung gut zurecht.

Mittlerweile sind wir zu einem Team mit einer Stärke von 50 Personen herangewachsen und so sind gerade die wirtschaftlichen Anfor-

derungen stark gestiegen. Um ein solch großes Projekt erfolgreich führen zu können, bedarf es einer harmonischen Implementierung von Projektmanagement, Public Relations, Eventmanagement, Materialbeschaffung oder IT. Gerade deswegen sind die wirtschaftlichen Kenntnisse von unseren Teammitgliedern wichtig. In einer praxisnahen Umgebung fallen Problemfälle an, die auch in einem mittelständigen Unternehmen auftauchen. Einkauf und Controlling sind z.B. einige Felder, die nur durch kompetentes Handeln glänzen können. Auch hier können unsere Member schnell praktische Erfahrungen sammeln, die sie später gewinnbringend in ein Unternehmen einbringen können.

Das Ziel 2012

Pünktlich zum Jahreswechsel war unsere Konzeptphase beendet und mit einem Design-Abschlussevent gebührend gefeiert. Die Erwartungen an uns selber sind hoch, da wir diese Saison das Hauptevent in Hockenheim mit einem guten Ergebnis abschließen wollen. Zahllose Tage und Nächte sind bis jetzt in die Weiterentwicklung geflossen.

Nun sind wir in der Fertigungsphase und der Rennwagen nimmt Gestalt an. Wir sind gespannt, wie der BRC12 in Hockenheim und Ungarn abschneiden wird. Für diese beiden Events sind wir dieses Jahr qualifiziert und können es kaum noch erwarten. Aber bis dahin sind noch viele Stunden am PC, am Telefon und in unserer Werkstatt nötig.

An dieser Stelle danken wir allen Sponsoren und Unterstützern, die uns auch in der Saison 2012 wieder helfen dieses großartige Projekt erfolgreich betreiben zu können. ■



Weitere Informationen

QR-Code: www.htw-motorsport.de



Geht das Studium an der Realität vorbei?

Die jährliche, repräsentative Befragung „unicensus“ der univativ GmbH & Co. KG, Darmstadt, beleuchtet das Lebensumfeld von Studentinnen und Studenten in Deutschland – warum sie parallel zum Studium arbeiten, was sie erwarten und wie sie leben.

» Bei der letzten Ausgabe wurde der Schwerpunkt auf die Frage gelegt, wie sich die Erwartungen von Studenten, ihren Jobeinstieg betreffend, von den Erfahrungen junger Berufseinsteiger unterscheiden: Eine fachliche Aus- und Weiterbildung, Coaching-Programme und Soft-Skill-Trainings – so stellen sich Studierende ihren Berufseinstieg vor. Pustekuchen, sagen Akademiker mit bis zu zehn Jahren Berufserfahrung.

61 Prozent erinnern sich, dass sie nach dem Abschluss einfach ins kalte Wasser geworfen wurden. Ihre Analyse des Studiums als Vorbereitung auf das Berufsleben fällt geradezu vernichtend aus: In der Praxis erwiesen sich Methodenwissen und Arbeitstechniken als genauso unzureichend wie die vermeintlichen Fachkenntnisse.

Der plötzliche Leistungsdruck, an Kennzahlen gemessen zu werden, wurde mitnichten durch Einarbeitung oder individuelles Coaching abgedefert. Im Gegenteil: Die Notwendigkeit, sich in eine Unternehmenskultur einzugliedern, und der Faktor Mensch – sei es als Kunde, Vorgesetzter oder Kollege – machten den Hindernisparcours beim Berufseinstieg komplett. Selbst die Kleiderordnung am Arbeitsplatz war für einige ein Thema – hierbei zeigten sich Absolventinnen allerdings weitaus stilsicherer als ihre männlichen Kollegen.

TOP3 Tipps für Studenten

- 77,0% Praxiserfahrung sammeln
- 44,5% Auslandserfahrung
- 40,6% Kontakte im Studium knüpfen

Es wurden 1.061 Akademiker mit Berufserfahrung gefragt, welche Tipps sie heutigen Studenten geben würden.

Quelle: unicensus11 der univativ GmbH & Co. KG



„Wir haben Diskrepanzen zwischen Erwartungen und tatsächlich Erlebtem erwartet, aber nicht in diesem krassen Ausmaß“, kommentiert Olaf Kempin, Geschäftsführer der univativ GmbH & Co. KG, Darmstadt, dieses Ergebnis der repräsentativen Studentenforschung „unicensus11“. Bundesweit gaben knapp 1.200 Studentinnen und Studenten an etwa 60 Hochschulen bei persönlichen Interviews Auskunft über ihre aktuelle Lebenssituation und ihre Erwartungen hinsichtlich des Berufseinstiegs. Gleichzeitig blickten rund 1.000 Akademiker mit bis zu zehn Jahren Berufs-

erfahrung bei einer Online-Befragung auf ihre ersten Schritte zurück.

Befragt nach Tipps für Studenten, sind sich die 1.000 befragten Akademiker, die bereits im Berufsleben stehen, einig. Die Empfehlung, parallel zum Studium Praxisluft zu schnuppern, steht mit weitem Abstand an erster Stelle.

Trotzdem gestehen knapp 55 Prozent der Studentinnen und Studenten ein, dass sie Tätigkeiten nachgehen, die sie nicht auf den Beruf vorbereiten; 32 Prozent verzichten sogar komplett auf Nebenjobs, um das Studium zügiger abschließen zu können. Besonders begehrt bei den Arbeitswilligen sind Tätigkeiten als sogenannter Werkstudent, die einen fachlichen Bezug zum Studium vorweisen und eine Möglichkeit bieten, sich frühzeitig bei einem potentiellen Arbeitgeber zu bewähren.

„Bezahlung, Arbeitszeiten und -klima mögen bei einem Job als Kellner, Lagerhilfe oder Messehostess stimmen, ein Sprungbrett für die Karriere sieht jedoch eher anders aus“, sagt Kempin, dessen Unternehmen univativ bundesweit über 600 Studenten, Absolventen und Young Potentials beschäftigt und bei vielerlei Projekten in Unternehmen einsetzt. ■

Nach dem Studium folgt der Sprung ins kalte Wasser

Erwartungen Studenten:		Erfahrungen Absolventen:
35,6%	ins kalte Wasser geworfen	60,9%
42,9%	Fachliche Aus- und Weiterbildung	22,9%
27,4%	Coaching / Mentoring	14,3%
23,3%	Soft Skill Training	11,8%
17,4%	Training Arbeitstechniken	9,9%

Frage an Studenten: Welche Förderung erwartest du von deinem Arbeitgeber zum Berufsstart?
Frage an Absolventen: Wie hat dein Arbeitgeber deinen Berufsstart unterstützt?

Quelle: unicensus11 der univativ GmbH & Co. KG

Die gesamte Studie lesen Sie auf:

www.univativ.de/unicensus

Hochqualifiziert und doch ausgebremst

Die Studie zeigt, dass der Zugang zum Arbeitsmarkt für hochqualifizierte Migrantinnen mit ausländischen Bildungsabschlüssen bisher schwierig ist.

» Dass der Zugang zum hochqualifizierten Beruf für Migrantinnen und Migranten eine Herausforderung in Deutschland ist, ist nicht neu, dass jedoch geschlechtsspezifische Unterschiede bestehen, ist alarmierend. Das fand zumindest eine Untersuchung der Humboldt-Universität Berlin, der TU Hamburg-Hamburg und der RWTH Aachen heraus, die aus Geldern des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wurde.

Die Studie zeigt, dass der Zugang zum Arbeitsmarkt für hochqualifizierte Migrantinnen mit ausländischen Bildungsabschlüssen bisher schwierig ist.

Der Umzug nach Deutschland bedeutet nämlich für viele häufig einen Einbruch in die Karriere oder sogar eine Beschäftigung weit unterhalb des Qualifikationsniveaus. Dabei ist unter den im Rahmen der Studie untersuchten Frauen aus den ehemaligen Ostblockstaaten der Anteil an promovierten Natur- und Ingenieurwissenschaftlerinnen deutlich höher als im deutschen und sogar im europäischen Durchschnitt.

Die Ursache dafür, dass Migrantinnen oft unter ihrem Qualifikationsniveau beschäftigt sind, liegt vor allem darin, dass die im Ausland erworbene Qualifikation in Deutschland bislang nicht anerkannt wird. Selbst „wenn die hochqualifizierte Migrantinnen gute Voraussetzungen für die Integration in den Arbeitsmarkt mitbringen, können sie diese häufig jedoch erst nach längeren Zeiträumen von Erwerbslosigkeit und unterqualifizierter Beschäftigung im Arbeitsmarkt umsetzen“, meinte Dr. Jungwirth, Wissenschaftlerin am Institut für Sozialwissenschaften. „Eigeninitiative alleine reicht dabei nicht aus“, so Jungwirth.

Notwendig seien darüber hinaus Voraussetzungen in Wirtschaft und Gesellschaft, die der Entwertung von Qualifikationen aufgrund des Geschlechts und aufgrund des Status der Migrantin entgegenwirken, fasst die Wissenschaftlerin zusammen.



Foto: © contrastwerkstatt - Fotolia

Weitere Ergebnisse des Forschungsprojekts finden Sie in der neuen Broschüre „Arbeitsmarktintegration hochqualifizierter Migrantinnen Berufsverläufe in Naturwissenschaften und Technik“.

Sie macht die Potenziale von hochqualifizierten Migrantinnen deutlich und zeigt auf, was getan werden muss, damit mehr Frauen mit Migrationshintergrund einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben schaffen und ihre Karriereperspektiven verwirklichen. ■



Weitere Informationen:

Die Broschüre steht ab sofort als Download unter der folgenden Webseite zur Verfügung:

www.bmbf.de/publikationen

Kostenlose Exemplare können per E-mail oder telefonisch angefordert werden:

books@bmbf.bund.de / Tel: 01805-262 302 / Fax: 01805-262 303

Nähere Informationen:

www.bmbf.de/pub/arbeitsmarktintegration_hochqualifizierter_migrantinnen.pdf

Bekennen Sie Farbe...

» Kromberg & Schubert ist ein über 100 Jahre alter mittelständisch geprägter Traditionskonzern. Durch Kompetenz und Innovation hat er sich an die weltweite Spitze der High-Tech-Unternehmen in der Automobilindustrie entwickelt. Markttrends früh erkennen und kurzfristig auf Kundenwünsche reagieren: das ist unser Erfolgsrezept, für das sich mehr als 24.000 engagierte Mitarbeiter einsetzen.

Wir sind einer der Marktführer in der Entwicklung von zukunftsorientierten Lösungen für Bordnetze, Kabelsysteme sowie Kunststofftechnik und Mechatronik. Ein hohes Maß an Flexibilität, die einem Unternehmen mittelständischer Prägung mit seinen kurzen Entscheidungsprozessen zu eigen ist, bestimmt nicht nur unsere Position im Wettbewerb, vielmehr auch die frühzeitige Umsetzung von Markttrends sowie die kurzfristige Anpassung an Kundenwünsche. Hieran orientiert sich in der Konsequenz die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit seiner Kundencenter-Struktur, der Internationalisierung der Produktionsstandorte unter dem Aspekt der Kostenoptimierung und nicht zuletzt mit der globalen Marktaufstellung.

Komplexe Bordnetzstrukturen: kein Problem, sondern Herausforderung.

1932 legten wir mit der Entwicklung des ersten vorgefertigten Kabelsatzes den Grundstein für unsere Bordnetz-Kompetenz. Bei der Entwicklung und Produktion von Bordnetzen sind wir für unsere OEM-Kunden der richtige Systempartner. Wir bieten hervorragende Qualität mit einer weitgespannten Fertigungstiefe – selbstverständlich, wie bei Kromberg & Schubert üblich, alles aus einer Hand.

Unsere breite Palette unterschiedlicher Bordnetze umfasst Produkte für Pkws und Nutzfahrzeuge: Karosserie-, Motor-, Cockpit-, Tür-, Audio-, Klima- und Kommunikationskabelsätze, Batterieleitungen sowie umspritzte Kabelsatzmodule. Unsere „Null-Fehler-

Strategie“ stellt sicher, dass durch 100%-ige Prüfung jeder Kabelsatz unseren Produktionsstandort fehlerfrei verlässt. Unsere Fertigungsprozesse werden zudem durch moderne IT-Strukturen abgesichert. Das alles macht uns zu dem kompetenten Systemlieferanten rund ums Bordnetz.

In unserem Unternehmensbereich Forschung & Entwicklung nehmen die innovativen, technischen Lösungen von Kromberg & Schubert ihren Anfang. Hier stellen wir uns, gemeinsam mit unseren Kunden, den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Automobilbranche. Dank hoch qualifizierter Mitarbeiter und moderner Softwaretools können wir Entwicklungen von Bordnetzsystemen, FFC und FPC sowie Kunststoffteilen unter realen Bedingungen umsetzen. Das bedeutet, dass jeder unserer Schritte einen Praxisbezug hat. Durch den Einsatz verschiedener Simulationstechniken und Labortests werden Bordnetze und Komponenten von der ersten Idee bis zur Serienreife gebracht. Dabei sorgen unsere Resident Engineers bei Ihnen vor Ort dafür, dass alle Entwicklungen in erster Linie auf die

Anforderungen unserer Kunden abgestimmt sind.

Wir bringen unsere Produkte mit individuellen Anforderungen von der Anfangsidee über den Systemschaltplan und den ersten Prototypen bis hin zur Serienreife.

Komplexe Lösungen aus einer Hand!

Profitieren Sie von unserem Kunden- und Produktportfolio. Wir bieten moderne Technologien und die Möglichkeit, von der Entwicklung bis zur Endproduktion dabei zu sein. Sie arbeiten in spannenden Projekten und interdisziplinären Teams. ■

... bewegen Sie etwas!

Weitere Informationen

www.karriere-ist-lila.de
www.kroschu.com



Mit uns treffen Sie
mitten ins Schwarze.

Sehen Sie rosigen
Zeiten entgegen.

Grüner wird's nicht,
versprochen.

karriere-ist-lila.de

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.karriere-ist-lila.de

Anschrift

Abensberg bei Regensburg,
Renningen bei Stuttgart,
Wolfsburg

E-Mail

Career@kroschu.com

Internet

www.kroschu.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.karriere-ist-lila.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

E-Mail oder Post

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Kromberg & Schubert:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Kabel-Automobiltechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften, Physik, Mathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Bordnetz, Kabel, Kunststoff, Mechatronik

■ Anzahl der Standorte

Weltweit 24 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 24.000 weltweit

■ Einsatzmöglichkeiten

Produktentwicklung, Industrial Engineering, Produktion, Logistik, Softwareentwicklung und -administration, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Technische Redaktion, Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung

■ Einstiegsprogramme

Einstieg während des Studiums, Direkteinstieg nach dem Studium, Qualifikationsbezogene Seminare, Training on the job, Projektarbeiten, Traineeprogramme

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei Kromberg & Schubert bewerben?

Wir sind Kromberg & Schubert - ein international aufgestellter Technologiekonzern mit mittelständischem Hintergrund und über 100-jähriger Firmengeschichte. Engagierter Einsatz, Flexibilität und ständige Innovationen machen uns in der Automobilindustrie zum Bordnetzspezialisten.

Unser Erfolgsrezept? Mehr als 24.000 Mitarbeiter an über 24 Standorten auf der ganzen Welt verbinden Optimismus, Spaß an der Arbeit im Team und das Streben nach kontinuierlicher Verbesserung.

Bekennen Sie Farbe, bewegen Sie etwas!

Wir bieten Ihnen moderne Technologien und die Möglichkeit, von der Entwicklung bis zur Endproduktion dabei zu sein. Sie arbeiten in interdisziplinären Teams an spannenden Projekten. Neben einem leistungsorientierten Gehalt bieten wir Ihnen die Sozialleistungen eines Konzerns, flache Hierarchien und eine gelebte Work-Life-Balance-Kultur.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

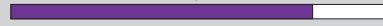
Examensnote 60%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 80%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 20%



MBA 20%



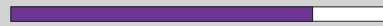
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Motivation, Engagement, Kreativität

Erfolgreiche App an der Ostfalia entwickelt

„Wer Wird Reich“ knackt Drei-Millionen Download-Grenze

*„Wir hätten
nie mit so
viel Erfolg
gerechnet“*



Tobias Sell



Jonathan Bergen



Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften 

» Jonathan Bergen (23) und Tobias Sell (24) studieren Informatik an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wolfenbüttel. Vor eineinhalb Jahren entwickelten sie mit dem Ratespiel „Wer Wird Reich“ eine weltweit zur Verfügung stehende App für Android Nutzer. Das Quizspiel, das es in sechs Sprachen gibt, knackte am 5. März 2012 die Drei-Millionen-Download-Grenze.

„Wer wird Reich“ setzt auf die Community. „Nur mit Hilfe aller Spieler lässt sich ein breit gefächertes Fragenpool erstellen und immer weiter verbessern“, berichtet Jonathan Bergen. Zu Spitzenzeiten gehen über fünf Rückmeldungen pro Minute auf den Servern der Studenten ein. Deshalb müssen Wochenenden oftmals der Administration geopfert werden. Doch der Einsatz lohnt sich.

Im Juni meldeten beide Entwickler ihre GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) an, die sich für die Gründung eines Startup-Unternehmens mit überschaubarem Haftungsrisiko gut eignet. Unterstützt und begleitet wurden die Existenzgründer dabei vom Entrepreneurship Center an der Ostfalia sowie im Rahmen der Übersetzungsarbeiten von Stu-

diehenden der Partnerhochschule University of Wisconsin Parkside (USA).

„Wir hätten nie mit so viel Erfolg gerechnet“, sagt Tobias Sell. Bereits seit sechs Monaten hält sich das Quizspiel, das virtuelle Millionäre hervorbringt, ununterbrochen auf der Top-Liste des Android-Markets. Alleine eine Million Nutzer der App kommen aus dem deutschen Sprachraum. „Das bedeutet, dass fast jedes zehnte Android-Smartphone bereits einmal die Anwendung installiert hatte“, erklärt Sell. In Zukunft ist geplant, die Spieler noch mehr einzubeziehen, und auf die Kraft der Sozialen Netzwerke zu setzen.

In den USA wurden Jonathan Bergen und Tobias Sell für ihr Spiel mit dem „2011 Best App Ever Award“ in der Kategorie „Denkspiele“ (Trivia Games) ausgezeichnet. ■

Näheres unter:

www.ostfalia.de

Fragen über Fragen...

... im Bewerbungsgespräch – hätten Sie eine Antwort?

Mögliche Fragen

Zu Ihrer Person allgemein

- Welche persönlichen Ziele haben Sie?
- Weshalb wollen Sie sich verändern?
- Wo liegen Ihre Stärken und Schwächen?
- Was verstehen Sie unter Teamarbeit?
- Wie organisieren Sie Ihren Arbeitstag?



Zu Ihrer Vergangenheit

- Was war Ihr schwierigstes berufliches Problem, wie haben Sie es gelöst?
- Wo haben Sie Misserfolge erlebt?
- Welches waren die wichtigsten Aufgaben in Ihrer letzten Position?

Zu Ihrer Zukunft

- Was erwarten Sie von der neuen Stelle?
- Was möchten Sie in 5 Jahren erreicht haben?

Zu Grund- und Fachwissen

- Welche Station in Ihrem Werdegang hat Sie fachlich am meisten geprägt?
- Welche Fachkenntnisse konnten Sie bereits beruflich nutzen?
- Welche Rolle spielt Ihr Fachwissen in Ihrer heutigen Position?
- Fachfragen zur gesuchten Position

Unerwartete Fragen

- Können Sie lügen?
- Weshalb würden Sie sich selbst möglicherweise nicht einstellen?
- Was wäre das Schlimmste, was Ihnen passieren könnte?
- Können Sie sich nur in Fachwörtern ausdrücken?
- Was denken Sie über Ihren letzten Chef?

Zu Ihrer Lernbereitschaft

- Wenn es nicht läuft wie gewohnt, was machen Sie dann?
- Welchen Stellenwert hat Fortbildung für Sie?

Im Zusammenhang mit der Firma

- Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben?
- Weshalb interessiert Sie diese Position?
- Erzählen Sie, was Sie über unser Unternehmen wissen.
- Nennen Sie mir Gründe, weshalb wir Sie einstellen sollten.
- Wie würden Sie die Tätigkeit der Position umschreiben?
- Wie muss Ihre Führungskraft sein?
- Warum denken Sie, dass Sie für die Position geeignet sind?

Zu überfachlichem Wissen

- Was interessiert Sie besonders?
- Wie halten Sie sich auf dem Laufenden?
- Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Erfindungen der letzten Jahrzehnte und warum?
- Verfügen Sie über Zusatzqualifikationen?
- Fragen zu einem tagespolitischen Thema.
- Welchen Produkten gehört Ihres Erachtens die Zukunft und warum?

Heikle Fragen

- Weshalb sind Sie arbeitslos geworden?
- Sind Sie nicht über – bzw. unterqualifiziert für diese Aufgabe?
- Weshalb haben Sie hier ein mittelmäßiges Zeugnis erhalten?

Unzulässige Fragen

- Was haben Sie mittelfristig für (private) Pläne?
- Provokativ: Wann wollen Sie eine Familie gründen und Kinder kriegen?
- An Frauen: Wir haben hier eine von Männern dominierte Unternehmenskultur: Können Sie sich durchsetzen?

Zulässige und unzulässige Fragen

Die bewusst falsche oder unvollständige Antwort auf Fragen berechtigt den Arbeitgeber in der Regel zur Anfechtung des Arbeitsvertrages wegen arglistiger Täuschung. Voraussetzung ist, dass die Fragen zulässig waren. Unzulässige Fragen müssen nicht wahrheitsgetreu beantwortet werden. ■

Redaktion: jobvector



Stahl aus Niedersachsen scheint ein gutes Karma zu haben.

Zumindest wird er immer wiedergeboren.



» So steht es in der aktuellen Kampagne „Innovatives Niedersachsen“ und weist damit auf die uneingeschränkte Recyclingfähigkeit von Stahl hin. Und damit ist nur eins der zahlreichen Argumente genannt, die für die Zukunftsfähigkeit dieses Werkstoffs sprechen. Denn auch in der Reduktion von CO₂-Emissionen übernimmt Stahl eine tragende Rolle. Nur mit innovativen Stahlprodukten ist die effiziente Energieerzeugung möglich – beispielsweise im Windturmbau und in (Solar-)Kraftwerken.

Genau auf diese Punkte konzentrieren sich einige Forschungs- und Investitionsprojekte, die wir bereits vor Jahren angestoßen haben. So entwickelten wir z. B. einen Stahl, der durch bessere Temperaturbeständigkeit einen höheren Wirkungsgrad in Kraftwerken möglich macht und damit eine optimale Nutzung der Energieträger fördert. Anderes Beispiel: Vor kurzem haben wir eine neue Stranggießanlage in Betrieb genommen, die es uns ermöglicht, die Erbauer von Offshore Windkraftanlagen mit



sehr massiven und großformatigen Stahlblechen zu versorgen.

Unsere Zukunft wird also weiterhin durch Stahl geprägt werden. Und wie sieht Ihre Zukunft aus? Wollen Sie mit uns gemeinsam die Zukunft gestalten? Die Möglichkeiten dazu bieten wir Ihnen in vielen Bereichen, z. B. als Ingenieur/in in der Forschung oder der Produktion, als Wirtschaftswissenschaftler/in im Controlling oder der Logistik oder als Informatiker/in in der Datenanalyse oder Prozesssteuerung. All diese Berufsfelder können Sie selbstverständlich bereits als Student/in im Rahmen von Praktika oder Abschlussarbeiten kennen lernen. Ihre Zukunft könnte also bei uns beginnen! ■



Sie wissen, was es heißt, richtungsweisend zu arbeiten.

Welche drei Hölzer müssen in eine neue Position gebracht werden, damit der Fisch nach rechts schwimmt? Das Auge dient nur der Verzierung.

STEUERN SIE IN DIE RICHTIGE RICHTUNG?

Richtungsweisend

könnte ein Praktikum oder der Berufseinstieg bei uns sein. Denn mit Ihnen zusammen wollen wir das Innovationspotenzial von Stahl, z. B. bei den Themen der umweltverträglichen Mobilität oder der emissionsreduzierten Energiegewinnung, realisieren.

Wir bieten

Ihnen einen gut betreuten ersten Kontakt mit der Stahlindustrie im Rahmen von Praktika oder Abschlussarbeiten. Durch Praktisch, unser Programm für Studierende, erhalten Sie außerhalb Ihres Einsatzbereiches weitere Einblicke in die Stahlwelt und die Möglichkeit, Ihr erstes berufliches Netzwerk zu knüpfen. Als Berufseinsteiger/in oder Young Professional sind Sie uns ebenso willkommen und werden von uns intensiv durch ein maßgeschneidertes Personalentwicklungsprogramm bei Ihrem erfolgreichen Start im Konzern begleitet. Zukunftsträchtige Themen, Gestaltungsmöglichkeiten auf allen Ebenen und ein kooperatives Arbeitsklima prägen unsere Arbeit.

Machen Sie sich selbst ein Bild

und erfahren Sie mehr über uns auf unserer Homepage, im Blog oder persönlich im Rahmen eines Praktikums oder einer Abschlussarbeit.

Wir möchten mit Ihnen die Zukunft gestalten.

Die Salzgitter AG gehört zu den führenden Stahltechnologie-Konzernen Europas. Der Konzern beschäftigt weltweit rund 23.000 Mitarbeiter und produziert im Durchschnitt über 8 Millionen Tonnen Rohstahl pro Jahr.

Salzgitter AG
Führungskräfte
Herr Markus Rottwinkel
Eisenhüttenstraße 99, 38239 Salzgitter
karriere@salzgitter-ag.de
www.salzgitter-ag.de



Kontakt

Ansprechpartner
Markus Rottwinkel

Anschrift

Salzgitter AG
Abteilung Führungskräfte
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter

Telefon

Telefon: + 49 534 21-3324

E-Mail

karriere@salzgitter-ag.de

Internet

www.salzgitter-ag.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.salzgitter-ag.de/personal/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online und direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.salzgitter-ag.de/personal/
Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

**Angebote für
StudentInnen**

Praktika? Ja
– aktuelle Themen stehen auf der Homepage

Diplomarbeit? Ja

– aktuelle Themen stehen auf der Homepage

Abschlussarbeiten? Ja

– aktuelle Themen stehen auf der Homepage

Duales Studium? Ja

– Angebotene Studienrichtungen stehen auf der Homepage

Fachtraineeprogramm? Ja

– Informationen stehen auf der Homepage

Direkteinstieg? Ja

– aktuelle Angebote stehen auf der Homepage

QR zur Salzgitter AG:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Stahlindustrie (Steel Industry), Handel (Retail), Maschinenbau (Mechanical Industry), Telekommunikation (Telecommunication)

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 40 Ingenieure und Wirtschaftswissenschaftler

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik – Informatik – Maschinenbau
– Naturwissenschaften – Wirtschaftsingenieurwesen – Werkstoffwissenschaften
– Wirtschaftswissenschaften – Sonstige

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Hochwertige Stahlprodukte (Röhren, Grob- und Feinblech, Träger), Abfüll- und Verpackungstechnologie, Telekommunikation und Logistik

■ **Anzahl der Standorte**

Über 200 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften weltweit, u. a. in Salzgitter, Peine, Mülheim a. d. Ruhr, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg.

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Deutschland: 19.500
Europa: 21.600
Weltweit: 23.000

■ **Jahresumsatz**

9,8 Mrd. Euro (2011)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Forschung und Entwicklung, Produktion, Instandhaltung, betriebswirtschaftliche Aufgaben, Handel
Weitere Infos auch in unserem KarriereBlog unter:
<http://salzgitter-ag.de/karriere-blog/>

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg mit intensivem Personalentwicklungsprogramm

■ **Auslandstätigkeit**

Erst nach einem Einsatz in Deutschland

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

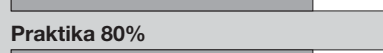
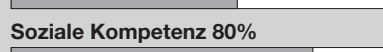
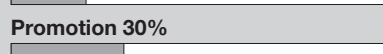
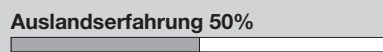
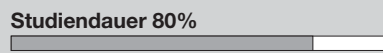
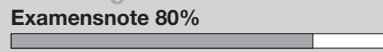
Bis 51.000 Euro p.a.

■ **Warum bei Salzgitter AG bewerben?**

Bei der Salzgitter AG erwarten Sie attraktive Arbeitsfelder in Forschung, Produktion und Verwaltung. In den dezentral geführten Tochtergesellschaften haben Sie hohe individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Gleichzeitig werden Sie gefördert durch maßgeschneiderte Personalentwicklungsprogramme und es eröffnen sich Ihnen die Karriereperspektiven eines internationalen Konzerns.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

gute EDV-Kenntnisse und Sprachkenntnisse, berufsrelevante Praktika

Das Team der TU Braunschweig gewinnt den 5. Hochschulkonstruktionswettbewerb Carolo-Cup

Spannendes Kopf an Kopf Rennen



» Carolinchen 4, das autonome Modellfahrzeug des Teams CDLC der Technischen Universität Braunschweig, hat es in diesem Jahr ganz nach oben aufs Treppchen geschafft. In einem spannenden Kopf an Kopf Rennen setzte sich das Team aus Braunschweig gegen die Vorjahressieger Spatzzenhirn aus Ulm durch.

Der Carolo-Cup 2012 in der Aula

Bei den am 7. Februar 2012 ausgetragenen dynamischen Disziplinen lag der Ulmer Spatz zunächst klar vorn. Den Rundkurs absolvierte das Ulmer Fahrzeug sehr schnell und sicher, während Carolinchen mit einigen Fahrfehlern deutliche Abzüge bekam. Beim anschließenden Einparken holte das Braunschweiger Modellfahrzeug im Maßstab 1:10 jedoch auf und landete nur knapp hinter den favorisierten Ulmern. Überzeugen konnte das Team CDLC schließlich in der Königsdisziplin.



Im Hindernisparcours konnte Carolinchen die größte Strecke zurücklegen und verwies dabei alle Kontrahenten auf die Plätze. Der Ulmer Spatz patzte bei den Hindernissen und konnte keine Punkte verbuchen. Damit holte sich das Braunschweiger Team den Sieg in der letzten Runde und landete in der abschließenden Gesamtwertung mit insgesamt 860 Punkten deutlich vor den Ulmern.



Fotos: TU Braunschweig/Presse und kommunikation

Das Siegerteam der Technischen Universität Braunschweig

Die Titelverteidiger hatten jedoch bereits im Vorfeld durch ihr kostengünstiges und energieeffizientes Gesamtkonzept überzeugt und errangen somit den zweiten Platz. Wie bereits im Vorjahr erreichte das Team S.A.D.I. der Westsächsischen Hochschule Zwickau den dritten Platz.

Das Gewinnerfahrzeug "Carolinchen 4" in Aktion

Die Siegerteams können sich nun über ein Preisgeld von insgesamt 10.000 Euro freuen. Das Braunschweiger Team erhält davon 5.000 Euro. Die Zweit- und Drittplatzierten bekommen 3.000 bzw. 2.000 Euro. ■



Weitere Information

www.tu-braunschweig.de

Woman DrivING Award

Ihre Ideen sind unser Kraftstoff



» Ingenieurwissenschaften sind längst keine Männerdomäne mehr. Für die Ingenieurinnen bei Volkswagen sind Gleichberechtigung und Frauenförderung gelebter Arbeitsalltag. Der von Volkswagen ins Leben gerufene Innovationswettbewerb „Woman DrivING Award“ richtet sich gezielt an die besten Ingenieurinnen Deutschlands.

„Mit dem ‚Woman DrivING Award‘ ermutigen wir die kommende Generation von Hochschulabsolventinnen, die Autos von morgen mitzugestalten“, sagt der Entwicklungsvorstand der Marke Volkswagen, Dr. Ulrich Hackenberg.

Die Gewinnerin des „Woman DrivING Award 2010“, Dr. Eva Schießwohl, leitet inzwischen ein Forscherteam von sieben Frauen und Männern, das bei Volkswagen die Alltagstauglichkeit der Brennstoffzellen-Technologie vorantreibt. Die aus Bayreuth stammende 31-jährige Ingenieurin hatte die Expertenjury mit ihrer Dissertation „Entwicklung eines Kaltstartkonzepts für ein Polymermembran-Brennstoffzellensystem im automobilen Einsatz“ überzeugt.

Technologische Innovationen im Einklang mit Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt sind ein wichtiges Ziel von Volkswagen. Das Unternehmen will auch in ökologischer Hinsicht zum führenden Automobilhersteller der Welt werden. So soll jede neue Modellgeneration im Schnitt um zehn bis fünfzehn Prozent effizienter werden. Bis 2015 wird die europäische Neuwagenflotte des Volkswagen Konzerns erstmals die wichtige Marke von 120 Gramm CO₂ pro Kilometer unterschreiten.

Um dieses Ziel zu erreichen, braucht Volkswagen die besten Ingenieurinnen! Nutzen Sie die Chance und bewerben Sie sich mit Ihrer Semester- oder Abschlussarbeit aus den Studiengängen Maschinenbau, Mechatronik, Fahrzeug- oder Elektrotechnik bis zum 30. Juni 2012. Den Finalistinnen winken attraktive Geldprämien und ein intensives Fahrsicherheitstraining. Volkswagen schreibt den Ingenieurinnen-Wettbewerb seit 2004 alle zwei Jahre aus. ■

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.woman-driving-award.de.



Dr. Eva Schießwohl (31)

Welche Bedeutung hatte der Sieg beim „Woman DrivING Award“ für Ihre Karriere?

Der Award war eine tolle Bestätigung für meine Leistung. Der Sieg hat mir viel

Selbstvertrauen gegeben. Er ist für mich Ansporn und Motivation, immer mein Bestes zu geben.

Die Auszeichnung hat dafür gesorgt, meine Arbeit und mich im Unternehmen sichtbar zu machen. Das ist echt ein Erfolg.

Warum lohnt es sich teilzunehmen?

Es war eine große Ehre für mich, vor einer hochkarätigen Jury meine Dissertation zu präsentieren und eine Auszeichnung dafür zu bekommen. Auch wenn die zwei Final-Tage eine Art Prüfungssituation sind, war die Atmosphäre sehr entspannt und angenehm.

Wir sechs Finalistinnen wurden super betreut, haben uns sehr gut verstanden und halten auch heute noch den Kontakt.

Weitere Anreize waren natürlich die attraktiven Preisgelder und das Fahrsicherheitstraining. Mir hat es Spaß gemacht, dabei zu sein.



Ihre Ideen sind unser Kraftstoff.

Der Woman DrIVING Award.



Mit Ihnen setzt Volkswagen auf die nächste Generation kreativer und engagierter Ingenieurinnen. Beim Woman DrIVING Award haben Sie die Chance, mit Ihrer Semester- oder Abschlussarbeit unsere fachkompetente Jury zu überzeugen. Bringen Sie mit Ihrer Innovationskraft Europas größten Automobilhersteller weiter voran. Starten Sie eine durch Volkswagen langfristig geförderte Karriere und gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von über 10.000 Euro.

Einsendeschluss Ihrer Semester- oder Abschlussarbeit aus den Studiengängen Maschinenbau, Mechatronik, Fahrzeug- oder Elektrotechnik ist der 30.06.2012. Alle weiteren Infos auf www.woman-driving-award.de

WOMAN
DRIVE
ING
AWARD



Das Auto.



Kontakt

Volkswagen AG

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.volkswagen-karriere.de

Anschrift

Volkswagen AG
Personalmarketing
38436 Wolfsburg

Telefon/Fax

Telefon: +49 5361 936363

E-Mail

einstieg@volkswagen.de

Internet

www.volkswagen.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.volkswagen-karriere.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Onlinebewerbung

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Volkswagen:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten steht das Automobil, doch ist der Volkswagen Konzern weit mehr als ein Fahrzeughersteller. Vielfältige Dienstleistungen rund ums Fahren ergänzen unser Angebot.

Anzahl der Standorte

In 18 Ländern Europas und in 8 Ländern Amerikas, Asiens und Afrikas betreibt der Volkswagen Konzern 94 Fertigungsstätten.

Anzahl der MitarbeiterInnen

224.851 Inland, 501.956 weltweit (2011)

Jahresumsatz

159,3 Mrd. Euro (2011)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen.

Einstiegsprogramme

Traineeprogramm StartUp Direct, Traineeprogramm StartUp Cross, Doktorandenprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Kontinuierlicher Bedarf an hoch qualifizierten AbsolventInnen

Auslandstätigkeit

Weltweit an fast allen Standorten möglich.

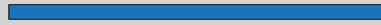
Warum bei „Volkswagen“ bewerben?

Volkswagen ist eine starke Marke in einem starken Konzern, der heute zweitgrößte Automobilhersteller der Welt und führend in Europa ist. Die zwei Buchstaben der Marke stehen für tausend neue Möglichkeiten und eine große Zukunft. Wer danach strebt, ist bei Volkswagen richtig. Lernen Sie eine Marke kennen, die intelligente, innovative und umweltfreundliche Technologien nicht nur entwickelt, sondern seit Jahren millionenfach auf die Straße bringt und in mehr als 150 Ländern verkauft. Aber vor allem sollten Sie die beruflichen Möglichkeiten kennen lernen, die wir Menschen bieten, die bereit sind, jeden Tag Gas zu geben. Der Einstieg bei uns ist über viele Wege möglich – ob direkt, als Doktorand oder über eines unserer beiden Traineeprogramme StartUp Direct oder StartUp Cross. Für alle Hochschulabsolventen, die die Volkswagen Welt in ihrer Vielfältigkeit erleben wollen, ist das 18-monatige Traineeprogramm StartUp Cross das Richtige. Während der Projekteinsätze in den verschiedenen Bereichen von Volkswagen lernen die Trainees die Konzernstandorte im In- und Ausland kennen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 100%



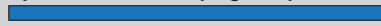
Studiendauer 100%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



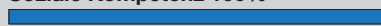
MBA 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Das 24-monatige Traineeprogramm StartUp Direct für Hochschulabsolventen und Young Professionals legt den Fokus auf den Fachbereich von Volkswagen, in dem das Fachthema eigenverantwortlich bearbeitet wird. Beide Programme beinhalten Seminare und Einsätze im Vertrieb und in der Produktion. Wir suchen für den zukünftigen weiteren Erfolg von Volkswagen die klügsten Köpfe eines Jahrgangs. Wir brauchen die besten Ideen und Leute, die darauf brennen, um die automobilen Innovationen, Produkte und Technologien von morgen mit zu gestalten. Starten Sie mit uns durch!

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Mobilität, Flexibilität, Internationalität, Lernbereitschaft, hohes Eigenengagement, automobiler Begeisterung

Das Team wob-racing



» Nicht ganz ein Jahr hat jedes Formula Student Team Zeit einen neuen Rennwagen zu konstruieren, zu fertigen und zu testen. Dann geht es mit dem Boliden auf die internationalen Rennevents. Das Team wob-racing der Ostfalia Hochschule aus Wolfsburg ist jetzt in der zweiten Halbzeit. Doch das bedeutet nicht, dass wir uns auf dem bisher geschafften ausruhen und uns eine Pause gönnen. Jetzt geht es erst richtig los.

Nachdem im ersten halben Jahr viel theoretisch am PC gearbeitet wurde, wird nun wieder geschweißt und geschraubt.

Zu Beginn der Saison fiel die Entscheidung des Teams auf den Bau eines Elektrofahrzeugs. Damit knüpfen wir an das Vorjahr an, in dem wir neben einem Rennwagen mit Verbrennungsmotor einen Boliden mit Elektromotor fertigten. In diesem Jahr wollten wir uns wieder nur auf ein Fahrzeug konzentrieren. Auf die Arbeit mit Hochvolt haben wir alle unsere Teammitglieder mit verschiedenen Schulungen und einem komplexen Sicherheitskonzept bestens vorbereitet.

Die Konzeptphase für unseren neuen Elektrenner, den WR08-E konnten wir früh-

zeitig abschließen und den Rennwagen dementsprechend im CAD konstruieren.

Die zweite Halbzeit läuteten wir mit einem Teambuilding-Seminar ein. Das ganze Team verreiste für ein Wochenende in ein Gruppenhaus in der Lüneburger Heide. Mitten im Nirgendwo waren wir ganz auf uns allein gestellt und verbrachten einige sehr lustige Tage. So veranstalteten wir am ersten Abend eine Mini-Formula-Student bei der aus herkömmlichen Materialien wie Pappe, Zahnstochern und Teelichtern Rennwagen gebaut wurden. Wie auch bei den „großen“ Formula Student Events wurden die Fahrzeuge in den Kategorien Design, Kosten und Fahrperformance bewertet. Neben Spielen, die den Teamgeist fördern, aber vor allem Spaß bringen, gab es auch Ausarbeitungen in Gruppen.

Nach diesem Wochenende kamen wir als zusammengeschweißtes Team zurück, das nun in der Bauphase Hand in Hand arbeitet.

So spielt sich das Teamleben wieder hauptsächlich in der wob-racing Werkstatt ab, wo der Rennwagen von Tag zu Tag mehr dem CAD-Bild vom WR08-E ähnelt.



Jeder von uns gibt alles, damit wir den straffen Zeitplan für die Fertigung einhalten können.

Ohne die großartige Unterstützung unserer Teammitglieder, Familien und natürlich unserer Sponsoren könnte es unser Team wob-racing gar nicht geben. Daher gehört unser Dank ihnen allen.

Zeitgleich zum Bau des neuen Rennwagens begann vor kurzem die Fahrerauswahl.

Jedes unserer Teammitglieder hat die Chance Fahrer für den WR08-E zu werden.

Um die besten auszuwählen, war das gesamte Team Kart fahren. Das brachte nicht nur einen Überblick über das Können eines Jeden, sondern machte vor allem Spaß.

Das Team wob-racing freut sich jetzt schon auf den Sommer, wenn wir in Hockenheim und Italien die Formula Student Events erleben dürfen. ■



Weitere Informationen



QR-Code:
www.wob-racing.de

Die digitale Bewerbung

Wer heute auf der Suche nach einem neuen Job ist, der muss flexibel sein. Dies gilt bereits für den Bewerbungsprozess. Die klassische Bewerbungsmappe, die früher per Post verschickt wurde, ist nur noch selten erwünscht. Aktuell ist es Standard, sich digital zu bewerben.

Obwohl sich viele Vorgaben aus der klassischen Bewerbung ableiten lassen, gibt es dennoch einige Besonderheiten, die der Bewerber beachten sollte. Eine wichtige Faustregel lautet: dem Personaler oder Entscheider soll es so einfach wie möglich gemacht werden, die versandten Unterlagen weiter zu verarbeiten bzw. zu checken. Meist nimmt dieser sich für den Quick-Check nur einige Minuten Zeit.

Eine Bewerbung sollte folgende Unterlagen enthalten:

- eine kurze Mail mit Betreff, die nicht das Anschreiben ersetzt
- erste Anlage: das Anschreiben
- zweite Anlage: der Lebenslauf mit Deckblatt (evtl. zusätzlich ein Kurzprofil) und die Zeugnisse

Das Anschreiben (max. eine DIN A4 Seite) sollte die Motivation bzw. den Grund der Bewerbung, die Eignung für die ausgeschriebene Position sowie Informationen zu den fachlichen Qualifikationen und Soft Skills enthalten. Es muss zielgerichtet und informativ sein und dient zugleich als „Appetizer“. Der Bewerber hat die Chance, in wenigen Sätzen zu beweisen, dass er auf die ausgeschriebene Position passt. Massen-E-Mails mit Einheitstext werden nicht von Erfolg gekrönt sein.

Der (tabellarische) Lebenslauf dient dazu, Infos zum bisherigen schulischen, universitären und beruflichen Werdegang zur Verfügung zu stellen. Ein ansprechendes Layout (Schrift, Formatierung, Übersichtlichkeit) sowie ein Deckblatt mit einem schönen und qualitativ hochwertigen Foto ist jedem Bewerber (aller Fachrichtungen) zu empfehlen. Auf das Erscheinungsbild wird großer Wert gelegt. Für Männer sind Anzug und Krawatte ein „Muss“, Frauen können ein Kostüm oder eine schöne Bluse in dezenter Farbe tragen. Das Foto sollte kein Passbild sein. Es darf ruhig ein freundliches Lächeln zeigen.

Bei den Zeugnissen wie beim Lebenslauf ist bei der Anordnung auf die richtige Reihenfolge zu achten, und zwar von der Gegenwart in die Vergangenheit. Es sind nur Zeugnisse anzufügen, die wirklich relevant sind.

Für alle Dokumente gilt, dass sie nicht mehr als zwei MB umfassen und im PDF-Format verschickt werden sollten. Der Vorteil: Die Dateien können nicht verändert werden und sind nicht anfällig für Viren. Individualität, aber auch der Sinn für grafische Details sind von großer Bedeutung, denn schließlich will man sich aus der Masse der Bewerber hervorheben.

Einige weitere wichtige Tipps von Walter Feichtner

- Schreib- und Tippfehler in den Bewerbungsunterlagen sind absolut tabu. Ihre Bewerbung sollte unbedingt von jemandem gegengelesen werden.
- Ihre Absender-E-Mail-Adresse sollte seriös klingen und Ihren Namen enthalten. „mausibaer@gmx.de“ möchte kein Personalchef als Absender lesen.
- Zeugnisse und Praktikums-Bescheinigungen werden eingescannt, eindeutig beschriftet und an die Mail angehängt.

Wenn Sie es schaffen, durch Ihre hochwertige und zielgerichtete Online-Bewerbung Interesse zu generieren, dann dauert die Einladung zum nächsten Vorstellungsgespräch sicher nicht mehr lange.



KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Walter Feichtner



- ist Inhaber von „Karrierecoach München“
- ist Coach und Berater zu allen Fragen rund um Karriere, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- durch die Spezialisierung auf die Unterstützung von Studenten und Auszubildenden kennt er die Anforderungen der Personalabteilungen und die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes

www.karrierecoach-muenchen.de



Leistung ist unsere Leidenschaft!

Continental profiliert sich als innovationsorientierter Technologiekonzern und ist mit Standorten in 46 Ländern einer der weltweit führenden Zulieferer der Automobilindustrie.

» Über diesen Branchenfokus hinaus agiert Continental im Zuge einer Strategie des nachhaltigen Unternehmenswachstums, die gesellschaftliche Verantwortung sowie ökologische Aspekte einschließt. Als Innovationsführer nimmt Continental im Großteil seiner Geschäftsbereiche mindestens eine führende Marktposition, wenn nicht die Marktführerschaft ein. Continental beschäftigt derzeit rund 164.000 Mitarbeiter.

Als Anbieter von Bremssystemen, Systemen und Komponenten für Antrieb und Fahrwerk, Instrumentierung, Infotainment-Lösungen, Fahrzeugelektronik, Reifen und technischen Elastomerprodukten trägt das Unternehmen zu mehr Fahrsicherheit und zum Klimaschutz bei. Continental ist darüber hinaus ein kompetenter Partner in der vernetzten, automobilen Kommunikation.

Bremssysteme, Systeme und Komponenten für Antrieb und Fahrwerk, Instrumentierung, Infotainment-Lösungen, Fahrzeugelektronik, Reifen und technische Elastomerprodukte

Unsere Divisionen

Continental gliedert sich in zwei Gruppen. Die Automotive- Gruppe setzt sich aus den Divisionen Chassis & Safety, Interior und Powertrain zusammen. Zur Rubber-Gruppe gehören die Reifendivision und ContiTech.



Die Division **Chassis & Safety** entwickelt und produziert elektronische und hydraulische Brems- und Fahrwerkregelsysteme, Sensoren, Fahrerassistenzsysteme, Airbagelektronik und -sensorik, Scheibenreinigungssysteme sowie elektronische Luftfedersysteme. Kernkompetenz ist die Integration aktiver und passiver Fahrsicherheit in ContiGuard®.

In der Division **Interior** dreht sich alles um das Informationsmanagement. Zum Produktspektrum gehören Instrumente und Multifunk-



tionsdisplays, Kontroll- und Steuergeräte, elektronische Fahrzeug-Zugangssysteme, Reifeninformationssysteme, Radios, Multimedia- und Navigationssysteme, Klimaanlagesteuerungen und -bedienungen, Telematiklösungen sowie Cockpits.



Die Division **Powertrain** integriert innovative und effiziente Systemlösungen rund um den Antriebsstrang. Das Produktportfolio »

reicht von Benzin- und Dieseleinspritzsystemen über Motor- und Getriebesteuerungen inklusive Sensoren und Aktuatoren sowie Kraftstofffördersysteme bis hin zu Komponenten und Systemen für Hybrid- und Elektroantriebe.



Die **Reifen-Division** verfügt heute über 22 Produktions- und Entwicklungs-Standorte weltweit. Das breite Produktportfolio sowie kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung leisten einen wichtigen Beitrag zu wirtschaftlicher und ökologisch effizienter Mobilität. Die Division entwickelt und produziert Pkw-Reifen für Kompakt-, Mittel-, Oberklasse- und Geländefahrzeuge sowie Reifen für Nutzfahrzeuge, Vans, Kleintransporter und Wohnmobile.

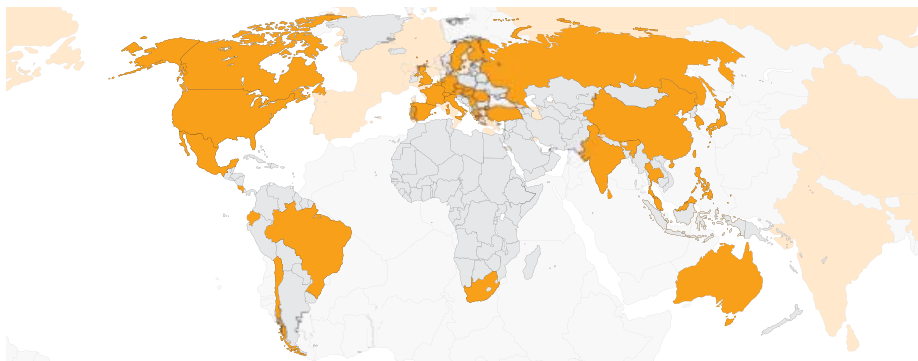


Als Spezialist für Kautschuk und Kunststofftechnologie ist **ContiTech** weltweit ein gefragter Partner. Die Division entwickelt und produziert als Technologiepartner und Erstausrüster Funktionsteile, Komponenten und Systeme für die Automobilindustrie, den Maschinen- und Apparatebau, die Schienenverkehrs-, Druck- Bau- sowie die chemische und petrochemische Industrie, die Schiff- und Luftfahrt sowie die Bergbauindustrie.



Are you auto-motivated? Welcome!

Bei Continental dürfen Sie sich auf ein spannendes Umfeld freuen: Antrieb, offene Türen und Flexibilität kennzeichnen den besonderen "Continental Spirit". Füllen Sie ihn mit Leben. Indem Sie unsere flachen Hierarchien als Abkürzung zur Verwirklichung Ihrer Ideen nutzen und Ihren Horizont mit unserer internationalen Reichweite ausstatten. Denn wenn Sie Verantwortung suchen, finden Sie bei uns täglich neue Herausforderungen.



Wir bieten Neueinsteigern vielfältige Möglichkeiten der individuellen Entwicklung. Hochschulabsolventen und Young Professionals nehmen in den ersten Monaten ihrer Beschäftigung an einem standortübergreifenden Einführungslehrgang teil – und zwar obligatorisch. Aber damit nicht genug: In den ersten Jahren gibt es bspw. Basisprogramme zur Verstärkung interdisziplinärer Fähigkeiten. Im Anschluss an die Einarbeitungszeit werden - auf Grundlage jährlicher Entwicklungsgespräche - Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Im Verlauf einer Karriere sind Wechsel zwischen Divisionen, Geschäftsbereichen und Funktionen üblich, ebenso wie Auslandseinsätze.



Are you auto-motivated? Welcome!



Bewegt vom Motor des Fortschritts und mit dem Fokus auf den automobilen Megatrends Sicherheit, Umwelt und Information entwickelt Continental die Zukunft der Mobilität für jedermann.

Willkommen an einem Ort, an dem Ihre Ideen willkommen sind und die Welt verändern können:
www.continental-karriere.de · www.facebook.com/ContinentalKarriere



Continental 

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Jennifer Pager

Anschrift
Vahrenwalder Straße 9
30165 Hannover

Telefon
Telefon: +49 511 938 1124

E-Mail
jennifer.pager@conti.de

Internet
www.continental-karriere.de
www.facebook.com/ContinentalKarriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bewerbungen bitte ausschließlich online über www.continental-karriere.de (Online-Formular)

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja. Wir bieten jährlich deutschlandweit rund 1.200 Praktikantenstellen an

Diplomarbeiten/ Abschlussarbeiten?
Ja

Traineeprogramm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Duales Studium?
Ja (sowohl im technischen als auch kaufmännischen Bereich)

Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer und andere Industrien

Bedarf an Hochschulabsolventen

Weltweit mehrere tausend Hochschulabsolventen und Young Professionals

Gesuchte Fachrichtungen

Continental ist ständig auf der Suche nach qualifiziertem Personal. Speziell Absolventen der Bereiche Maschinenbau, Fahrzeug- und Elektrotechnik, Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften sind aktuell begehrt.

Produkte und Dienstleistungen

Als Anbieter von Bremssystemen, Systemen und Komponenten für Antriebe und Fahrwerk, Instrumentierung, Infotainment-Lösungen, Fahrzeugelektronik, Reifen und technischen Elastomerprodukten trägt Continental zu mehr Fahrsicherheit und zum globalen Klimaschutz bei. Continental ist darüber hinaus ein kompetenter Partner in der vernetzten, automobilen Kommunikation.

Anzahl der Standorte

Weltweit in 46 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 164.000 weltweit

Jahresumsatz

In 2011: 30,5 Mrd EURO

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder über eines der Traineeprogramme

Einstiegsgehalt

Das lässt sich pauschal nicht sagen und ist u.a. abhängig von der Position

Einsatzmöglichkeiten

Continental bietet Einstiegsmöglichkeiten in den Bereichen Einkauf, Marketing, Controlling, Vertrieb, Arbeitssicherheit, Forschung & Entwicklung, Elektronik, Mechatronik, strategische Technologie, Fertigung, Fertigungsplanung, Konstruktion, Logistik, Montage und Inbetriebnahme, Operation Research und Qualitätssicherung

Auslandseinsatz

Auslandseinsätze sind im Rahmen der Traineeprogrammen, von Jobrotation und Projekteinsätzen möglich.

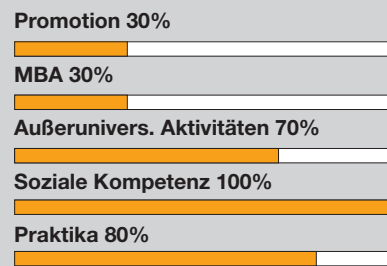
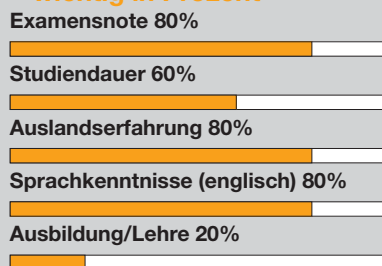
Warum bei Continental bewerben?

Bei Continental dürfen Sie sich auf ein spannendes Umfeld freuen: Antrieb, offene Türen und Flexibilität kennzeichnen den besonderen "Continental Spirit". Füllen Sie ihn mit Leben. Indem Sie unsere flachen Hierarchien als Abkürzung zur Verwirklichung Ihrer Ideen nutzen und Ihren Horizont mit unserer internationalen Reichweite ausstatten. Denn wenn Sie Verantwortung suchen, finden Sie bei uns täglich neue Herausforderungen. Wir bieten Neueinsteigern vielfältige Möglichkeiten der individuellen Entwicklung. Hochschulabsolventen und Young Professionals nehmen in den ersten Monaten ihrer Beschäftigung an einem standortübergreifenden Einführungslehrgang teil – und zwar obligatorisch. Aber damit nicht genug: In den ersten Jahren gibt es bspw. Basisprogramme zur Verstärkung interdisziplinärer Fähigkeiten. Im Anschluss an die Einarbeitungszeit werden - auf Grundlage jährlicher Entwicklungsgespräche - Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Im Verlauf einer Karriere sind Wechsel zwischen Divisionen, Geschäftsbereichen und Funktionen üblich, ebenso wie Auslandseinsätze.

Jährlich 1.200 Praktikumsstellen!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Team – und Kommunikationsfähigkeit, Projekterfahrung, Flexibilität

QR zu Continental:





Elektrisierte Teammitglieder im Mittelpunkt



» Neben der technischen Entwicklung unseres E-Rennwagens LRe12 stehen in der Saison 2012 das Team und seine Mitglieder im Mittelpunkt. Zu den vielen sichtbaren technischen Veränderungen vom erfolgreichen LR11 mit Verbrennungsmotor hin zum LRe12 mit elektrischem Antriebsstrang gibt es viele scheinbar unsichtbare Veränderungen des gewachsenen Lions Racing Teams. Die Vergrößerung des Teams soll nun durch eine gesteigerte Vielfalt der Studienschwerpunkte der Teammitglieder abgerundet werden. Neben den üblichen Verdächtigen aus den Studiengängen Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen sollen Studierende der Informatik, Physik, Industrial Design, Kommunikationsdesign und weiterer Studiengänge spannende und motivierende Aufgaben in unserem dynamischen Team finden. Die Verknüpfung der theoretischen Grundlagen des Universitätsbetriebs mit den praktischen und berufsrelevanten Aufgaben im Lions Racing Team bildet ein hervorragendes Fähigkeitsportfolio, das in der Industrie gern gesehen ist.

Unser Team bietet für alle motivierten Studierenden eine interessante Herausforderung die zu den jeweiligen Fähigkeiten und Interessen passt. So leistet jedes Teammitglied einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der gemeinsamen Ziele und kann sich und das Team weiterentwickeln. Neben der fachlichen und persönlichen Entwicklung bietet das Engagement im Lions Racing Team weitere Pluspunkte. Die anspruchsvollen Projekte des Teams werden mit großem Interesse und Einsatz von unseren Partnern aus der Industrie und Instituten gefördert. Hier entstehen hochwertige Kontakte zu Unternehmen aus der Region sowie weltweit agierenden Großkonzernen. Diese Kontakte bilden die Möglichkeit für Praktika, Jobs und Abschlussarbeiten.

Viele interessante und prägende Eindrücke lassen sich auch auf den jährlich stattfindenden Wettbewerben in ganz Europa und der Welt sammeln. Hier ist das Team als Ganzes gefragt um erfolgreich unter den Augen der Juroren aus der Wirtschaft die verschiedenen Disziplinen zu meistern. Es gibt fünf dynami-

sche Disziplinen, bei denen Fahrzeug und Fahrer in Einheit schnelle Zeiten erreichen müssen, aber auch drei statische Disziplinen. Hier sind Fachwissen, Präsentationsgeschick und Argumentationsstärke gefragt, um die Juroren von den Konzepten und Konstruktionsentscheidungen des Teams zu überzeugen. Dieses Jahr sind die Wettbewerbe in Spielberg (Österreich) und Varano de' Melegari (Italien) fest eingeplant. Der LR11 bekommt in Österreich bei der Formula Student Austria die Chance, noch einmal zu zeigen was in ihm steckt. Mit unserem elektrisch angetriebenen Boliden LRe12 werden wir versuchen in Italien bei der FSAE Italy fleißig Punkte zu sammeln. Für das Event der Formula Student Germany in Hockenheim stehen wir bisher auf einem vorderen Wartelistenplatz, gehen aber fest davon aus dort antreten zu können.

Herzlich danken möchten wir unseren treuen und tatkräftigen Unterstützern. Stets beeindruckend sind der großartige Support und die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Formula Student ist ohne sie nicht möglich. ■



Foto: FSG / Almonat

Weitere Informationen

Wenn Du Interesse hast Dich in unserem Team zu engagieren und in Teamarbeit deine Projekte zu realisieren sowie praktische Erfahrung in einem professionellen Umfeld zu sammeln, dann melde Dich einfach unter kontakt@lionsracing.de oder komm zu unseren Teamtreffen! Jeden Montag treffen wir uns um 18 Uhr im Institut für Konstruktionstechnik (IK), Langer Kamp 8, Raum 316 (3.Stock).

QR-Code
www.lionsracing.de



Diversity in Germany

Interkultureller Erfahrungsbericht zweier internationaler Ingenieure in einem deutschen Unternehmen

Für campushunter®.de berichten Roberto Guevara aus El Salvador und Mauricio de Carvalho aus Brasilien über ihren Berufseinstieg und geben Tipps, was man beachten muss, wenn man als Ausländer in Deutschland im internationalen Umfeld arbeiten möchte. Beide sprechen aus Erfahrung, denn sie arbeiten in einem mittelständischen Unternehmen mit rund 100 Mitarbeitern aus 16 Nationen.

campushunter®.de hat natürlich nachgefragt!

Kurzvorstellung



Roberto Guevara aus El Salvador
Masterstudium Nachrichtentechnik,
Projektleiter Safety Management

Meine Arbeit macht mir Spaß, weil wir eine Firma mit jungen und internationalen Mitarbeitern sind. Alles ist dadurch sehr dynamisch und innovativ, denn interessante Ideen entstehen nur dort, wo die Vielfalt und persönliche Fähigkeiten gefördert werden.

Überrascht hat mich, dass man mitten in Deutschland in einem Unternehmen interkulturelle Erfahrungen machen kann – interkulturelle Zusammenarbeit kann nur gelingen, wenn das Umfeld Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und zur Nutzung von Fachkenntnissen bietet.

Ich persönlich habe schon viel von meinen deutschen als auch von meinen internationalen Kollegen gelernt und habe mich persönlich weiterentwickelt.

Für mich war der Weg zum Berufseinstieg herausfordernd, denn bevor ich hierher kam, konnte ich kaum Deutsch, hatte wenig Ahnung über das Land oder wie man in Deutschland wohnt. Trotz Berufserfahrung als Ingenieur in meiner Heimat, habe ich in Deutschland nach dem Studium als Praktikant angefangen. Für mich war es die richtige Wahl. Einen Job zu finden war ohne gute Deutschkenntnisse nicht einfach, denn ich wollte einen guten Job finden, der auch Spaß macht.

Kurzvorstellung



Mauricio de Carvalho aus Brasilien
Masterstudium Elektro- und Informationstechnik
Berufseinstieg als Hardwareentwickler bei der
INVENSITY GmbH

Berufseinsteiger müssen Mobilität und Flexibilität mitbringen. Ich kam aus Brasilien und habe in Deutschland schnell gemerkt, dass ein interkulturelles Umfeld viele neue Chancen bietet, um Neues zu erleben und nicht nur fachlich interessante Kontakte zu knüpfen.

Wichtig ist allerdings, dass man sich auf andere Mentalitäten, neue Kollegen und deren Eigenheiten unvoreingenommen einstellt. Je mehr man sich darauf einstellt, desto mehr stellt man fest, dass man mehr gemeinsam hat, als man auf den ersten Blick dachte.

Damit Ihr es als Berufsanfänger einfacher habt, hier ein paar Tipps aus unserer Erfahrung als Berufseinsteiger in Deutschland nach dem Studium:

1. campushunter®.de: Welche persönlichen Eigenschaften sollte ein junger ING/INF/Berufseinsteiger unbedingt mitbringen, wenn er in einem internationalen Umfeld (z.B. wie bei Euch im Unternehmen mit 16 Nationen) erfolgreich sein will?



Mehr als ein Drittel der Kollegen kommt aus verschiedenen Ländern, das macht Spaß, aber stellt einen auch vor interessante kommunikative Herausforderungen.

Der Respekt für andere Kulturen und vor allem Geduld sind sehr wichtige Eigenschaften, insbesondere wenn man anfangs noch nicht so gut Deutsch spricht und für den/die Kollegen Deutsch auch eine Fremdsprache ist.

Ich habe gelernt, meine Ideen klarer und einfacher zu formulieren und vorzutragen. Wichtig ist aktiv zuzuhören und sich trauen zu fragen, auch wenn man die Landessprache nicht perfekt spricht.



Mehr Offenheit und Interesse zeigen und sich an ein geändertes interkulturelles Umfeld anpassen – das könnte auch manchen deutschen Kollegen im Ausland nicht schaden



Man muss bereit sein offen und ohne Vorurteile auf andere und neue Themen zuzugehen. Für mich bedeutet das „den Kopf öffnen“ – d.h. mit unterschiedlichen Kulturen und Mentalitäten umgehen, neue Wege zu Denken und bereit sein für alle sich ergebenden Möglichkeiten.

2. campushunter®.de: Welche Kurse bzw. welche Vorbereitung sollte ein Student aus einem technischen Studiengang belegen, damit er/sie gut auf einen Berufseinstieg im internationalen Umfeld vorbereitet ist?



Als Ingenieure lieben wir Fakten und alles das wissenschaftlich belegt ist. Für das internationale Umfeld ist es wichtig, unseren Ideen auch vortragen zu können und die richtigen Soft Skills zu haben.

Geht in Kurse zum Thema Powerpoint (gute Präsentationen sind selten!) und nutzt Soft Skill-Angebote an der Universität. Zudem ist Sprache die Grundlage des Verständnisses der Kollegen, des Socializing und des Networkings, d.h. sehr gute Englischkenntnisse und Deutschkenntnisse sind wertvoll.



Informiert Euch über den Bewerbungsprozess. Hier in Deutschland ist alles anders als in Brasilien. Deswegen habe ich damals an einem Bewerbungstraining an der TU Dresden teilgenommen.

3. campushunter®.de: Was ist an der deutschen Mentalität schwierig, wenn man mit deutschen Kollegen zusammen arbeitet? Wie löst Ihr das in der Praxis?



In Deutschland ist alles prozessorientiert, alles hat eine bestimmte rätselhafte Reihenfolge und irgendwie muss man sich mit dieser Mentalität erst anfreunden.

Dementsprechend schwierig ist es übrigens für deutsche Kollegen im Ausland sich mit einer weniger strategischen, mehr aufs Menschliche orientierten Arbeitsweise anzufreunden.

Anfangs sah ich eine Anweisung, einen Prozess immer nur als Richtschnur - mittlerweile weiß ich, dass ich für meine deutschen Teamkollegen als Projektleiter einfach genauer beschreiben muss was ich will, wie ich mir etwas vorstelle und wann ich es brauche.



Ich höre manchmal den Satz „das ist typisch Deutsch“, aber für mich existiert der Satz nicht, da ich mit so vielen internationalen Kollegen arbeite. Was ich gelernt habe ist, dass die Leute in Deutschland angenehm pünktlich sind und sich ständig bemühen etwas zu verbessern. Das geht manchmal ins Extreme – Freizeitstress sagt man, oder?

Mein Tipp: mehr Offenheit und Interesse zeigen und sich selbst an ein geändertes interkulturelles Umfeld besser anpassen. ■

Vielen Dank Ihr beiden für das informative Gespräch.

Gebündelte Leidenschaft und Leistungsfähigkeit



» Die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH (EFS), ein Joint Venture der GIGATRONIK-Gruppe und der Audi Electronics Venture GmbH, entwickelt innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerksauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik.

Die EFS wurde 2009 gegründet und beschäftigt heute knapp 100 hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dem Hauptsitz in Ingolstadt und dem Standort in Wolfsburg.

Die leidenschaftliche Arbeit unserer Ingenieure machen die typischen Fahreigenschaften für den Fahrer täglich erlebbar. Wir entwickeln eigenverantwortlich, im Team mit unseren Kunden und den Entwicklungspartnern aus der Automobilindustrie.

Für unsere zukunftsorientierten Elektroniksysteme sind neben Know-how und Erfahrung vor allem Kreativität und Leidenschaft gefragt. Wir wollen sowohl die gegebenen Anforderungen der Fahrzeug- und AUTOSAR-Architekturen erfüllen, als auch innovative Funktionen in kurzer Zeit und hoher Qualität für unsere Kunden lebendig werden lassen.

In interdisziplinären Teams mit Herstellern und Zulieferern sorgen wir für die Integration innovativer Fahrwerksysteme ins Fahrzeug. Wir sondieren die Anforderungen und schaffen im Rahmen des Projektmanagements mit allen Beteiligten die richtige Ausgangssituation für die anstehende Systemintegration und deren Tests.

Unsere Ingenieure haben das Wissen und die Praxiserfahrung für die eigenständige, zuverlässige Fahrzeugausrüstung und Inbetriebnahme.

Damit sind wir in der Lage, alle erforderlichen Erprobungen und Tests bis zur Erreichung der Serienreife und letztendlich der Freigabe durch den Hersteller bzw. den Entwicklungspartner zu erzielen.

Die Kompetenz im Projektmanagement höchst anspruchsvoller Entwicklungsaufträge für Komponenten und Systeme aus dem Bereich Fahrwerkselektronik wie beispielsweise Stabilitäts- und Fahrerassistenzsysteme liegt bei uns in der technischen und organisatorischen Abwicklung gemeinsam mit den Herstellern und Systemlieferanten.

In der Derivat-Entwicklung sind wir mit unserer Erfahrung ein wertvoller Partner. Dank der hohen Vernetzung innerhalb des Volkswagenkonzerns und unserer Integrationskompetenz von Fahrwerksystemen können wir zielsicher und ergebnisorientiert agieren.

Auch im Job immer eine Spur voraus! Bei uns erwarten Sie nicht nur spannende Herausforderungen, sondern auch beste Sozialleistungen und ein herausragendes Arbeitsklima. Durch die hohe Vernetzung innerhalb der GIGATRONIK-Gruppe und des Volkswagenkonzerns, bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern innovative und zukunftssichere Arbeitsplätze in einem frischen und dynamischen Arbeitsumfeld.

Ingenieure mit Berufserfahrung wie auch Hochschulabsolventen und Studenten mit Leidenschaft und Leistungsstärke finden bei uns ihren Entwicklungsspielraum – für die eigene Entwicklung und in vernetzten Expertenteams. ■





Immer eine Spur voraus.

Ingenieure mit Berufserfahrung wie auch Hochschulabsolventen und Studenten mit Leidenschaft und Leistungsstärke finden bei uns ihren Entwicklungsspielraum – für die eigene Entwicklung und in vernetzten Expertenteams.

Erfahren Sie online mehr über Ihre Möglichkeiten unter www.efs-auto.com/karriere

Die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH ist ein leistungsstarker, stetig wachsender Entwicklungspartner.

Wir entwickeln innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerkauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkodynamik.

**Kontakt
Ansprechpartner**
Jörg Hoffmann

Anschrift
Elektronische Fahrwerk-
systeme GmbH
Despag-Straße 3
D-85055 Ingolstadt

Telefon
Tel.: +49 8458 397 30 031
Fax: +49 8458 397 30 099

E-Mail
karriere@efs-auto.com

Internet
www.efs-auto.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.efs-auto.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsarten**
Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich online oder
direkt auf die jeweiligen
Ausschreibungen auf
www.efs-auto.com/karriere

Bitte immer vollständige
Unterlagen als Attachments
mitschicken!

**Angebote für
StudentInnen**
Praktika? Ja
Diplomarbeiten/
Abschlussarbeiten? Ja
Abschlussarbeiten? Ja
Duales Studium? Ja
Traineeprogramm? Ja
Direkteinstieg? Ja

QR zu EFS:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branchen
Entwicklungsdienstleister

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Nachrichtentechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Elektronische Fahrwerkssysteme GmbH (EFS), ein Joint Venture der GIGATRONIK-Gruppe und der Audi Electronics Venture GmbH, entwickelt innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerksauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik

■ Anzahl der Standorte

Ingolstadt und Wolfsburg

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung), Consulting, Support, interne Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen im Bereich der Fahrwerkselektronik

■ Einsatzmöglichkeiten

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patenkonzept, Projektarbeit, Traineeprogramme

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 46.000 - 51.000 Euro p.a.

■ Warum bei EFS bewerben?

Bei EFS arbeiten Sie in einem dynamischen Arbeitsumfeld mit hohem Erfolgs- und Wohlfühlfaktor.

Durch einen individuellen Entwicklungsplan inkl. zahlreicher Weiterbildungsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitarbeitern eine optimale Laufbahnentwicklung.

Die leidenschaftliche Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist täglich erlebbar.


Wir entwickeln eigenverantwortlich, im Team mit unseren Kunden und den Entwicklungspartnern aus der Automobilindustrie.

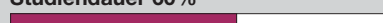
Der hohe Anspruch an uns selbst lautet:


Immer eine Spur voraus!

BEWERBERPROFIL


■ Bewerberprofil wichtig in Prozent


Examensnote 50%


Studiendauer 60%


Auslandserfahrung 30%


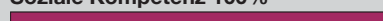
Sprachkenntnisse (englisch) 50%


Ausbildung/Lehre 20%


Promotion 20%


MBA 50%


Außerunivers. Aktivitäten 50%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 60%


■ Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Teamfähigkeit, Interkulturalität und die Fähigkeit „über den Fahrbahnrand hinauszuschauen“, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien

Das Gaspedal durchtreten und innerhalb von wenigen Sekunden die restliche Welt hinter sich lassen.

RUB Motorsport IIIII



» Unser Verein RUB Motorsport kann auf seine bisherigen Leistungen stolz sein. Alle Aufgaben und Ziele, die wir uns für das letzte Jahr gestellt hatten, haben wir erfolgreich meistern können. Das Team stellte bereits letzten Sommer sein erstes fahrtüchtiges Fahrzeug im Rahmen der Formula Student Germany am Hockenheimring vor. Auf den Events der diesjährigen Sommersaison im In- und Ausland werden wir nun mit dem RUBin 2012 ein

Seit der letzten Saison ist das Team von RUB Motorsport um das dreifache gewachsen.

weiterentwickeltes Modell ins Rennen schicken. Die Fertigung läuft zurzeit auf Hochtouren. Neue Helfer und Sponsoren unterstützen uns tatkräftig, wofür wir uns hiermit bei ihnen bedanken möchten.

Seit der letzten Saison ist das Team von RUB Motorsport um das dreifache gewachsen. Knapp 30 Vereinsmitglieder sind im Moment an dem Projekt beteiligt. Wir arbeiten zur Zeit voller Engagement und Enthusiasmus dem gemeinsamen Ziel entgegen, den RUBin 2012 im Sommer über den Hockenheim- und Red Bull-Ring flitzen zu sehen. Die dynamische Entwicklung des Teams, bei dem sowohl Anfänger als auch Profis willkommen sind, hat uns vor neue Problemstellungen im Bereich des Projekt- und Teammanagement gestellt, bei deren Lösung wir zahlreiche wertvolle Erfahrungen sammeln konnten.

Auch an der Ruhr-Universität Bochum stößt die Arbeit des Vereins auf immer breiteres Interesse. Im Sommersemester 2012 sollen nun die bisher gewonnenen praktischen Erfahrungen und Kompetenzen auch in die Lehre einfließen. Dafür wird allen Studenten der Maschinenbau-Fakultät von uns ein Workshop zur Arbeit mit dem CAD-Tool „Solid-Works“ als technisches Wahlfach angeboten. Aber auch in anderen Lehrveranstaltungen werden Problemstellungen aus unserem Projekt aufgegriffen und methodisch bearbeitet. So hat das RUB Motorsport auch mehrere Themen für Studien- oder Abschlussarbeiten ausgeschrieben, deren Anfertigung wir begleiten.

Sowohl hinter als auch vor uns liegt viel Arbeit

und eine anstrengende, aber auch großartige Zeit.

Wir sind gespannt auf die Herausforderungen und Erfahrungen, die uns die Saison 2012 bringen wird. Natürlich wäre unsere Arbeit nicht ohne die Unterstützung unserer Sponsoren möglich gewesen, denen wir an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihre Hilfe danken möchten. Natürlich freuen wir uns auch jederzeit über neue Sponsoren und Unterstützer. Wenn Sie daran interessiert sind, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Weitere Informationen



Falls Sie Fragen zu RUB Motorsport haben, bei RUB Motorsport mitmachen wollen oder mit uns über eine möglichen Partnerschaft reden wollen, dann zögern Sie bitte nicht, den Kontakt mit uns aufzunehmen!

Am besten per E-Mail, unter: motorsport@rub.de

Wir freuen uns auf Sie!

QR-Code:

www.motorsport.rub.de

RUB Motorsport e.V.

Universitätsstrasse 150

Gebäude IB

44801 Bochum

www.motorsport.rub.de

motorsport@rub.de



Die Route zu deiner
Traumkarriere...



...nutze deine
Chance!



Firmenkontaktmessen - Termine

- 19.06. - 20.06.2012 in Bochum
- 03.07. - 04.07.2012 in Erlangen
- 29.10. - 30.10.2012 in Berlin
- 13.11. - 14.11.2012 in Braunschweig
- 19.11. - 20.11.2012 in Aachen
- 03.12. - 05.12.2012 in Hamburg
- 11.12. - 12.12.2012 in München

mehr Infos auf www.firmenkontaktmesse.de

KOSTENLOS
von Studenten
für Studenten



SOPTIM AG – Software und Beratung für die Energiewirtschaft

» Über 2.000 Projekte in 40 Jahren. Mehr als 300 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Ein modernes, solide wachsendes IT-Unternehmen mit Standorten in Aachen, Essen und München.

Das und mehr ist SOPTIM.

Unser Fokus richtet sich klar auf die Belange der energiewirtschaftlichen Branche. Wir realisieren komplexe IT-Projekte, entwickeln unsere eigenen Softwareprodukte und beraten unsere Kunden – damit zwischen Kraftwerk und Glühbirne nichts auf der Leitung steht. Unsere Auftraggeber schätzen uns als zuverlässigen Partner mit fundierter IT-Kompetenz, praktizierter Kundennähe, umfassender Projekterfahrung und Energie Know-how.

Professionalität gepaart mit einem unkomplizierten Umgang zeichnen uns aus. TEAMGEIST wird nicht nur bei der Lösung von kniffligen Aufgaben groß geschrieben. Die Arbeit in projektbezogenen, überschaubaren Gruppen ist geprägt von gegenseitiger Anerkennung – und Spaß. Eigeninitiative und Mitdenken sind erwünscht! Jeder neue Mitarbeiter, ob Azubi, Werkstudent, Absolvent oder Berufserfahrener, wird zu Beginn von einem Paten begleitet. Dieser hilft dabei, sich langsam an die neuen Aufgaben heranzutasten, und beantwortet alle Fragen von A wie Arbeitszeit über M wie Mitarbeitererevents bis Z wie Zusammenarbeit. ■

Machen Sie sich doch einfach selbst ein Bild und besuchen uns auf unserer Homepage unter:

www.soptim.de/karriere

Wir freuen uns auf Sie!



Wir suchen IT-ler, die unsere Energie bündeln.

Sie möchten den Arbeitsalltag in der IT-Welt kennenlernen und erste Praxisluft schnuppern? Sie möchten Ihr Studium mit einer praxisorientierten Abschlussarbeit abrunden und nicht nur für die Schublade schreiben? Sie möchten nach Studiumabschluss direkt ins Berufsleben einsteigen?

Unsere Teams in Aachen und Essen unterstützen Sie gern dabei. Ihre theoretischen Kenntnisse setzen Sie bei uns im Team in interessanten Softwareprojekten für die Energiewirtschaft um. Zeigen Sie uns in vielseitigen Aufgaben, wie viel Energie in Ihnen steckt.

Ob Hochschulabsolvent, Werkstudent, Praktikant: IT-ler gesucht.



Lernen wir uns kennen: www.soptim.de/karriere

SOPTIM
Zukunft gestalten

Kontakt

Ansprechpartner
Susanne van de Sand
Personalmanagement

Anschrift
SOPTIM AG
Personalmanagement
Im Süsterfeld 5-7
52072 Aachen

Telefon/Fax
Telefon: +49 241 91879-136

E-Mail
jobs@soptim.de

Internet
www.soptim.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.soptim.de/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewerben Sie sich mit
vollständigen und aussage-
kräftigen Bewerbungsunter-
lagen bevorzugt per E-Mail.
Weitere Tipps für Ihre Be-
werbung finden Sie unter:
www.soptim.de/karriere.

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja, auf Anfrage

Diplomarbeit?
Ja, auf Anfrage

Abschlussarbeiten?
Ja, auf Anfrage

Duales Studium?
Ja, Bachelor of Science
(B. Sc. w/m) Scientific
Programming

Trainee-Programm?
nein

Direkteinstieg?
Ja

QR zu SOPTIM:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Informatik, Wirtschaftsinformatik, Physik,
Mathematik, Elektrotechnik sowie andere
Fachrichtungen mit Bezug zur Software-
entwicklung

■ **Produkte und Dienstleistungen**

IT-Beratung und Softwareentwicklung für
Energiewirtschaftsunternehmen

■ **Anzahl der Standorte**

Aachen, Essen und München

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Ca. 300

■ **Jahresumsatz**

2010/11: 23,7 Mio. EURO

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Softwareentwicklung (Anwendungsentwick-
lung), Produktmanagement, Qualitätsmanage-
ment, Beratung, Support, (Kunden-)Projekt-
leitung, Vertrieb

■ **Einstiegsprogramme**

Absolventen: Direkteinstieg als Softwareent-
wickler oder IT-Projektberater
Berufserfahrene: Einstieg als IT-Projektleiter,
Softwarearchitekt oder IT-Consultant

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Keine Möglichkeit

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

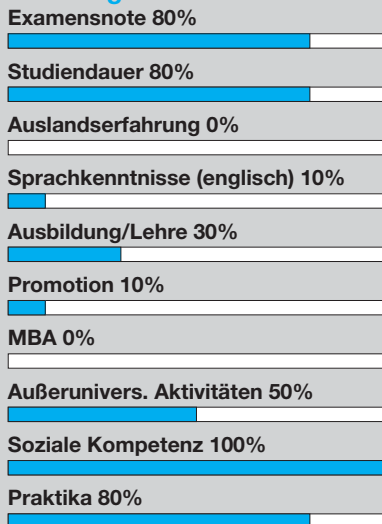
Das Einstiegsgehalt ist abhängig von der
Position sowie von der Qualifikation
(z. B. Berufserfahrung, fachlicher Hinter-
grund, Grad der Ausbildung).

■ **Warum bei SOPTIM bewerben?**

Sicherer Arbeitsplatz, wachsendes Unter-
nehmen, eigentümergeführt mit hohem Er-
folgs- und Wohlfühlfaktor! Wir sind ein mo-
dernes, solide wachsendes IT-Unternehmen
mit Standorten in Aachen, Essen und Mün-
chen. Wir verbinden modernste Technologien
mit fachspezifischer Beratung und starker
Umsetzung. Unser Portfolio reicht von
Geschäftsprozessberatung über individuelle
Softwareslösungen bis zur Produktentwick-
lung. Schwerpunkte sind dabei die speziellen
Anforderungen der Energiewirtschaft. Dazu
gehören RWE, Vattenfall, E.ON, E WIE EIN-
FACH und viele mehr. Besonders die Libera-
lisierung der Energiemärkte stellt uns und
unsere Kunden immer wieder vor neue
Herausforderungen. SOPTIM ist persönlich,
authentisch und engagiert. Lernen Sie uns
kennen.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamgeist, Begeisterungsfähigkeit,
Gestaltungswillen

Offene Türen bei der Stadt für RUB-Studierende

Projektstart: „Wissenschaft und Politik gehen Hand in Hand“



„Stadt und Universität freuen sich auf eine enge Zusammenarbeit und erhoffen sich durch hochwertige empirische Studien spannende Anregungen für die Bochumer Ausschussarbeit“

Gender Mainstreaming: RUB und Stadtverwaltung kooperieren

Die Stadt Bochum öffnet ihre Türen für Studierende der Ruhr-Universität. Bis Ende 2013 haben Sozialwissenschaftler und -wissenschaftlerinnen die Möglichkeit, in direkter Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung die Umsetzung von Gleichstellungs- bzw. Gender-Aspekten in der kommunalen Politik zu erforschen. Damit unterstützt die Stadt Abschlussarbeiten (Bachelor-, Master- oder Diplomarbeiten) und erhofft sich zugleich konkrete Handlungsempfehlungen für die weitere politische Arbeit, beispielsweise des Frauenbeirats. Das gemeinsame Projekt in diesem Politikfeld ist deutschlandweit einzigartig und zudem ein weiterer Baustein von UniverCity, der Kooperation der sechs Bochumer Hochschulen und des Studentenwerks mit der Stadt.

Gender Mainstreaming ist überall

„Die Fakultät für Sozialwissenschaft forscht in der und für die Stadt Bochum“, so Prof. Dr. Katja Sabisch, die das Projekt von Seiten der RUB koordiniert. Der Titel der Kooperation lautet daher „Wissenschaft und Politik gehen Hand in Hand“. Im Blickpunkt steht Gender Mainstreaming: Das ist eine Querschnittsaufgabe von Politik und Verwaltung und bedeutet, politische Entscheidungsprozesse auf die tatsächliche Gleichheit zwischen den Geschlechtern auszurichten und in allen Bereichen, auf al-

len Ebenen auf die Gleichstellung der Geschlechter hinzuwirken. Gender Mainstreaming zieht sich somit wie ein roter Faden durch sämtliche Aufgaben der kommunalen Politik – von der Stadtplanung und -entwicklung über Migration und Integration bis hin zu Bildung, Arbeit, Gesundheit und Sozialem.

Stadt und Studierende profitieren

„Stadt und Universität freuen sich auf eine enge Zusammenarbeit und erhoffen sich durch hochwertige empirische Studien spannende Anregungen für die Bochumer Ausschussarbeit“, so Prof. Sabisch. Den Studierenden eröffnen sich neue Möglichkeiten zu forschen, beispielsweise durch Interviews, teilnehmende Beobachtung, Diskurs- und Dokumentenanalysen. Die Kooperation soll aber auch ihre berufliche Qualifizierung und Orientierung stärken, indem sie Einblicke in mögliche spätere Beschäftigungsfelder bekommen. ■

Redaktion: Jens Wylkop



Weitere Informationen:
www.ruhr-uni-bochum.de

Unter Tage gibt es nur eine Hautfarbe: TFH-Studierende gegen Rassismus

Am Internationalen Tag gegen Rassismus der Vereinten Nationen setzten Studierendenvertreter der Technischen Fachhochschule (TFH) Georg Agricola am 21.03. ein leuchtendes Zeichen: Mit einer brennenden Grubenlampe, die die Studierenden am Haupteingang der TFH entzündeten – der ehemaligen Bochumer Bergschule –, erinnerten sie an die traditionelle Solidarität der Bergleute. In den Steinkohlezechen des Ruhrgebiets arbeiten seit langer Zeit Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen.

Auch ein Plakat mit dem Motto „Unter Tage gibt es nur eine Hautfarbe“ macht deutlich, dass sich die Studierenden gegen jede Form von Rassismus oder Intoleranz wenden. Das Plakat zeigt einen vom Kohlenstaub gezeichneten Bergmann.

Die Aktion wurde vom Allgemeinen Studierenden-ausschuss (ASTA), dem Studierendenparlament und den studentischen Vertretern im Senat der TFH initiiert und vom Deutschen Bergbau-Museum unterstützt.



Weitere Informationen
www.tfh-bochum.de

Rekordjahrgang an der familiären Hochschule: TFH Georg Agricola begrüßt neue Studierende



Erster Tag im Hörsaal: Die neuen TFH-Studierenden

Noch nie sind so viele neue Studierende in ein Sommersemester an der Technischen Fachhochschule (TFH) Georg Agricola gestartet wie in diesem Jahr: 183 Erstsemester oder 8% mehr als im Vorjahr begannen am 19. März ihr ingenieurwissenschaftliches oder betriebswirtschaftliches Studium. Trotzdem hatten die Erstsemester zum Semesterauftakt bequem Platz im Hörsaal – einer der Vorteile der „kleinen“ TFH gegenüber großen Hochschulen mit Massenbetrieb. Die besonders familiäre Atmosphäre an der TFH erlebten die neuen Studierenden bei der Begrüßung durch Hochschulleitung, Studienberater und Studierendenvertreter.

„Es gibt zwei besonders schöne Momente an dieser Hochschule: Die Abschlusszeugnisse zu verleihen und die neuen Studierenden zu begrüßen.“ spannte Vizepräsident Professor Dr. Reinhard Schröder den Bogen vom Beginn des Studiums bis zu seinem erfolgreichen Ende. Er versprach den Erstsemestern auf dem Weg dorthin die persönliche Unterstützung durch Lehrende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TFH: „Wir sind immer für sie da.“

Da zu sein ließ sich auch TFH-Präsident Professor Dr. Jürgen Kretschmann nicht nehmen, obwohl er auf einer Forschungsreise in Chile weilte. Per Videobotschaft übermittelte er den neuen Studierenden seine Grüße und wünschte ihnen „Buena suerte“ und „Glück auf“. „Wir helfen Ihnen gerne in allen Dingen im und rum das Studium. Nur eine Sache können wir nicht machen, wir können nicht für Sie lernen.“, beschrieb auch Kretschmann das Engagement der TFH für die Studierenden.

Wie man möglichst effektiv lernt und das anspruchsvolle ingenieurwissenschaftliche Studium meistert, vermittelte Zafer Ates, Absolvent und wissenschaftlicher Mitarbeiter der TFH in seinem Vortrag „Erfolgreich studieren“. Die Studienberater Stefanie Aust und Dirk Hansel stellten die Einrichtungen und Beratungsangebote an der TFH vor. Im Namen der Studierenden begrüßte der AStA-Vorsitzende Tom Schneider die neuen Kommilitoninnen und Kommilitonen und stellte ihnen die vielfältigen Aktivitäten der Studierendenvertretung vor – von der Semesterstartparty über die BAFÖG-Beratung bis zur hochschulpolitischen Gremienarbeit. Nach einem vom AStA organisierten Rundgang über den TFH Campus starteten die Erstsemester dann in ihren Wissenschaftsbereichen ins Studium. ■

Die bonding Thementage: Chemical, Automotive und Energy Day

bonding
STUDENTENINITIATIVE E.V.



Schwer verkennbar: Der Energy Day – unter der Leitung von Philipp Jungen (Mitte) mit Gesamtleiterin Anne Wruck (rechts)

Die bonding-studenteninitiative e.V. organisiert zum ersten Mal ein neues Karrierereformat in Karlsruhe

Bekannt sind die engagierten Studierenden der 1988 an der RWTH Aachen gegründeten bonding-studenteninitiative e.V. eigentlich durch ihre engineering competitions, Werksexkursionen zu großen Unternehmen oder soft-skill-Trainings. Nicht zu vergessen sind die einmal jährlich stattfindenden Firmenkontaktmessen an elf Technischen Universitäten großer deutscher Städte. Alles was die einzelnen bonding Hochschulgruppen den Studierenden bieten, wird beworben mit dem Slogan: „Kostenlos von Studenten – für Studenten“.

Mitte des Wintersemesters stellte die bonding-studenteninitiative e.V. in Karlsruhe

ein neues Format für Firmenkontakte vor: die bonding Thementage. In drei Tagen präsentierten sich jeweils acht bis zwölf Unternehmen unter den großen Schlagworten: Chemical, Automotive und Energy. An allen Tagen zeigten sich die Unternehmen mit großen Ständen, stellten Exponate aus und boten unter anderem Fachvorträge an.

Organisiert wurden die drei Tage für alle Studierenden, die sich für diese großen Sparten der Industrie interessierten. Besonders beliebt waren sie allerdings für jene, die gerade auf der Suche nach Praktika, Abschlussarbeiten oder schon dem Jobeinstieg waren. ➔

Wonach es eigentlich aussah? Nach viel Arbeit.

Letztlich wurden die drei Tage aber einschließlich Firmen- und Universitätsabsprache, Auf- und Abbau, Essen, Reinigung und allen anderen organisatorischen Schritten von nur fünf Personen intensiv geplant. Bei der Durchführung selbst, halfen dann alle bondings der Hochschulgruppe gemeinsam in jeweils kurzen Schichten. In nicht mehr als drei Monaten unter der Hauptleitung von Anne Wruck, selbst



„Die Gelegenheit sich gleichzeitig über Bewerbungsmöglichkeiten und inhaltliche Themen zu informieren kommt gut an.“, so Markus Schäfer, Leiter des Automotive Day und angehender Maschinenbau-Ingenieur. Mit Blick auf die Uhr: „Nächstes Jahr werden sie wohl aber zu einer studentenfreundlicheren Zeit eröffnet, das heißt nicht vor 10 Uhr.“



Studierende der Wirtschaftingenieurwissenschaften, wurden die Thementage auf die Beine gestellt. In dieser Zeit haben Tobias Persoon (Leitung des Chemical Days), Markus Schäfer (Leitung des Automotive Days) und Phillipp Jungen (Leitung des Energy Days) im

Team alle anfallenden Schwierigkeiten, die bei der Organisation einer solch großen Veranstaltung auftreten, klären können und an den Tagen selbst an der Veranstaltung teilgenommen.

Es ist genau das, was für sie im Leben und auch im Lebenslauf einmal nebst Facheignung wirklich zählen wird: Die Fähigkeit mit Freude im Team zu arbeiten und überhaupt erst einmal ein Team für die Arbeit zu begeistern, durchdacht und strukturell zu organisieren, die richtigen Worte bei Verhandlungen und Treffen zu finden, die Hilfe anderer in Anspruch zu nehmen, schnell aus Fehlern zu lernen, die Zeit und Ressourcen zu managen und das Engagement auch zu kommunizieren.

Exponate wie ein zerlegter V8 Motor, verschiedene Lagerungen oder ein komplettes Tanksystem, die man sonst als Student im Unterricht selten zu Gesicht bekommt, wurden präsentiert.

Rechts: Gesamtleiterin Anne Wruck und Tobias Persoon (Leitung Chemical Day). Für ihn sind die Thementage „Die perfekte Ergänzung zur bonding Firmenkontaktmesse, weil sie an einem einzigen Tag den Überblick über eine Branche und viel Raum für Fachgespräche bieten.“



Anne Wruck, fasst die Leitung der Thementage zusammen:

„Das Projekt hielt einfach alles für mich bereit: viele Herausforderungen, wichtige Kontakte, neue Erfahrungen und eine Menge Spaß mit bonding.“

Red. Ella C. Mittelbach



Neues Auto – neues Glück

» Wie bei vielen Teams hat sich auch bei den Fahrzeugtechnik-Studenten der Fachhochschule Köln über den Winter einiges getan. Nach zwei erfolgreichen Jahren mit dem 360 PS starken Ford Focus RS der Klasse SP4T wechseln der FH Köln Motorsport nunmehr das Pferd. Der neue Partner stammt aus dem Schwäbischen, hört auf den Namen Audi TT RS und konnte unter der Regie der quattro GmbH und dem Einsatzteam Raeder Motorsport sowie von professioneller Hand pilotiert im vergangenen Jahr bereits einen Gesamtsieg für sich verbuchen.

Das aus Studentinnen und Studenten der Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion bestehende Team FH Köln Motorsport ist seit 2006 fester Bestandteil der Langstreckenmeisterschaft am Nürburgring. Ziel des von Professor Frank Herrmann ins Leben gerufenen Vereins ist es, den angehenden Ingenieuren der Fahrzeugtechnik praktische Erfahrungen in der Entwicklung, dem Aufbau, der Wartung und dem Einsatz von Rennfahrzeugen zu vermitteln. Erfolgreichen Partnerschaften mit Honda (Civic Type-R Cup 2006 bis 2009) und Ford (Focus RS 500 in 2010 und 2011), folgt nunmehr die Zusammenarbeit mit der quattro GmbH.

Gemeinsam mit den Profis des Audi Kundensport-Zentrums in Heilbronn-Biberach haben die Kölner Studenten den 377-PS-Boliden Anfang des Jahres aufgebaut und sich dabei intensiv mit dessen Technik vertraut gemacht. „Bei dem TT RS haben wir es erstmals in unserer Teamgeschichte mit einem nahezu reinrassigen Rennwagen zu tun“, erklärt Benjamin Schaefer, der im Team für die Performance des Fahrzeugs verantwortlich zeichnet. „Das Auto wurde speziell für den Rennsport entwickelt, ist technisch ausgereift und bietet besonders im Bereich Fahrwerk umfangreiche Einstellmöglichkeiten. Unsere Aufgabe besteht nun darin, in Verbindung mit den Komponenten unserer Technik-Partner (Räder: BBS Individual, Reifen: Dunlop) das bestmögliche Setup herauszufahren.“

Auch sonst stellt der schnellste Fronttriebler der VLN die angehenden Ingenieurinnen und Ingenieure vor neue Herausforderungen, wie Teammanager François van Endert weiß: „Wir müssen uns bei der Arbeit mit diesem Renngerät einen völlig neuen Erfahrungsschatz aufbauen. Dabei werden wir großen Wert auf die Datenaufzeichnung und –auswertung legen. Unser Ziel ist es, uns im Wettbewerb bestmöglich zu präsentieren, ohne Ausfall über die Runden zu kommen und sukzessive schneller zu werden.“ Letzteres ist dann nicht zuletzt auch Aufgabe des neu zusammengestellten Fahrertrios.

Neben den seit 2010 für die Studenten ins Lenkrad greifenden Stammfahrerinnen Daniela Schmid (Österreich) und Anja Wassertheurer (Stuttgart), hält in diesem Jahr Adam Osieka die männliche Flagge hoch. Der selbstständige Unternehmer aus Bonn ist ebenso wie die Fahrerinnen des Teams ein intimer Kenner der Nürburgring Nordschleife, hat bereits mehrere 24-Stunden-Rennen absolviert und startet seit 2005 regelmäßig im Rahmen der VLN.

Insgesamt unternimmt das Team FH Köln Motorsport mit dem neuen Projekt einen großen Schritt in Richtung professionellen Rennsport. Unter der Führung von Professor Frank Herrmann hat sich an der Fachhochschule Köln mit den Jahren ein leistungsfähiges studentisches Rennteam entwickelt, das in dieser Form in Deutschland einmalig ist. ■

Weitere Informationen:

Fachhochschule Köln
 Telefon: (0221)8275-3190
www.fh-koeln.de
 facebook, twitter: fhkoeln



Foto: www.campushunter.de

CRF Institute kürt Top Arbeitgeber Deutschland 2012



Foto: CRF Institute

TOP-3 RANKING

1. Henkel AG & Co. KGaA
2. OBI Group Holding GmbH
3. EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Das international tätige Researchunternehmen CRF Institute hat in der Studie „Top Arbeitgeber Deutschland 2012“ die Arbeitgeberqualitäten deutscher Unternehmen mit Blick auf Personalführung und -strategie bewertet und die erfolgreichen Teilnehmer ausgezeichnet.

Im feierlichen Rahmen eines Dinners fand die Preisverleihung im Traumtheater Düsseldorf statt und auch campushunter.de war der Einladung an den Rhein gerne gefolgt.

Im Gesamtranking der Top Performer konnte wie im vergangenen Jahr bereits die Henkel AG & Co. KGaA den ersten Rang belegen. Hinter dem Traditionsunternehmen konnte die OBI Group Holding GmbH sich vom 5. auf den 2. Platz verbessern. Die bislang nicht platzierte EnBW Energie Baden-Württemberg AG konnte sich sogar auf den 3. Platz im Gesamtranking vorschieben. Insgesamt haben sich in diesem Jahr 118 Unternehmen von 123 Teilnehmern für die Auszeichnung qualifiziert.

„Der Wettbewerb um die besten Köpfe hat auch im vergangenen Jahr an Schärfe eher zugenommen. Nur wer sich hier mit exzellenter Personalarbeit gut aufstellt, schafft es letztlich auch, die talentiertesten und qualifiziertesten Mitarbeiter zu gewinnen. Die von uns ausgezeichneten Unternehmen erfüllen diesen Anspruch und sind gut gerüstet für die Herausforderungen der Personalarbeit“, so Dennis Utter, Country Manager Deutschland beim CRF Institute.

Seit mittlerweile 10 Jahren verleiht das CRF Institute den Titel Top Arbeitgeber Deutschland und analysiert dabei anhand der Kategorien Karrieremöglichkeiten, Primäre Benefits, Sekundäre Benefits & Work-Life-Balance, Training & Entwicklung sowie Unternehmenskultur. Die Auszeichnung Top Arbeitgeber Deutschland wird unabhängig von Unternehmensgröße und Branche vergeben.

Nach der Preisverleihung war in der Lounge noch Zeit für Networking und diese Möglichkeit wurde auch intensiv genutzt. Auch hier hatte sich CRF noch etwas besonders einfallen lassen.

Man konnte frisch zubereitet aus der Cocktaillküche „Molekulare Cocktails“ kosten – also einen Baileys oder Aperol als „Gelee-Kugel“ – ein wirklich außergewöhnliches Geschmackserlebnis – alternativ dazu wurde mit flüssigen Stickstoff zartschmelzendes Eis vor den Augen des Publikums zubereitet.

Eine gelungene Veranstaltung und empfehlenswerte Buchausgabe. ■



Buchtipp:



CRF Deutschland (Hg.):
Top Arbeitgeber Deutschland 2012
ISBN: 978-3-7639-5007-2
Bestell-Nr.: 6001422h
ISBN E-Book: 978-3-7639-5008-9
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, 2012
24,90 Euro

Bilder und Impressionen:

Weitere Bilder der Veranstaltung finden Sie auch auf unserer Bildergalerie unter:

www.campushunter.de



CIBER Deutschland – wofür wir stehen

» Mit innovativen Ideen und Technologien unseren Kunden bei der Verbesserung ihrer Geschäftsstrategien zu unterstützen, ist CIBER's Philosophie der Gründung 1974. CIBER Experten nutzen das Praktische, Sinnvolle, Funktionale und Bewährte aus ihrer jahrelangen IT-Services Erfahrung und kombinieren dies mit den neuesten Technologien, um Ihre Systeme und Prozesse zu verbessern und an Ihren Geschäftsstrategien auszurichten.

CIBER Deutschland ist Teil des US-amerikanischen Konzerns CIBER, Inc. und gehört zu den weltweit führenden System und Lösungspartnern für SAP-Services und integrative Informationstechnologie (IT)-Dienstleistungen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Greenwood Village / Colorado hat Niederlassungen in 19 Ländern und erreichte 2011 einen Jahresumsatz von über einer Milliarde US-Dollar. Mit über 450 Beratern in Deutschland und konzernweit rund 8.500 Mitarbeitern unterstützt das Unternehmen seit mehr als 20 Jahren seine Kunden bei der erfolgreichen IT-Umsetzung seiner Geschäftsstrategien.

Was CIBER in Deutschland ausmacht, ist die Kombination der Stärken einer internationalen Organisation als auch lokaler Erfahrungen, die sich ursprünglich aus der Übernahme von Novasoft durch CIBER 2004 ergeben.

Im Besonderen sind dies

IT-Beratung mit Business Fokus

Verstehen – Vermitteln – Erfolgreich umsetzen

Internationale Roll-out-Projekte

professionell umsetzen und managen

Komplexe IT-Systeme

harmonisieren und konsolidieren

Innovative Schwerpunkte

Geschäftsanalysen (Business Analytics) –
Mobilität (Mobility)

Umfassendes Leistungsangebot

Full-Service rund um den Anwendungslebenszyklus



Ihr findet uns dieses Jahr auf folgenden Hochschulmessen:

• JOBday Consulting Köln	04.05.2012
• meet@fh - frankfurt	08.05.2012
• Hochschulkontaktbörse Furtwangen	10.05.2012
• bonding Karlsruhe	11.06.2012

SAP Academy - Traineeprogramm

Dein Weg in die SAP Welt!

Dein Profil:

- Du hast ein erfolgreich abgeschlossenes Studium (Uni, FH, BA, VWA)
- Du hast eine Vorliebe für Unternehmenssteuerung und logistische Prozesse
- Du bist ein Teamplayer und für Dich spielt neben Beruf und Erfolg auch Spaß bei der Arbeit eine wichtige Rolle
- Du bist flexibel, verantwortungsbewusst, engagiert und mobil

Dein Plan:

Start 01.05. Programmschwerpunkt Logistik

Start 01.06. Schwerpunkt ABAP

Start 01.08. Schwerpunkt HCM

Start 01.10. Schwerpunkt BI/BO

- Zwei Monate Schulung in englischer Sprache
- Case-Studies, Softskill-Trainings, Team Events
- Zertifizierung durch SAP
- Anschließend Projekteinsatz beim Kunden mit Coaching durch Mentoren

Deine Zukunft - SAP Berater bei CIBER



Bewirb Dich jetzt:

CIBER AG
Alte Eppelheimer Str. 8
69115 Heidelberg

Meike Kremer
Tel.: +49-6221-4502-22
Email: meike.kremer@ciber.com



Kontakt

Ansprechpartner
Frau Meike Kremer, Recruiting
meike.kremer@ciber.com
Fon: +49/1 72/627 94 00

Anschrift

Alte Eppelheimer Strasse 8
69115 Heidelberg

Telefon/Fax

Telefon: +49 6221 45 02 0

E-Mail

meike.kremer@ciber.com

Internet

www.ciber.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

<http://www.ciber.de/karriere/>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich
vorzugsweise per E-Mail.

**Angebote für
StudentInnen**

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für
ca. 5 Praktikanten je Jahr

Diplomarbeit? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für
ca. 5 Diplomanden je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für
ca. 5 Studenten je Jahr

Duales Studium? Ja,
Personalwesen am Firmensitz
Freiburg

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

QR Visitenkarte :



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Fortlaufender Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und Technische Redakteure

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Betriebswirtschaftliche Unternehmenssoftware, insbesondere internetbasierte Anwendungen

■ **Anzahl der Standorte**

Heidelberg, Freiburg, Frankfurt, Köln und weltweit in über 19 Ländern vertreten

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

450 in Deutschland und 8.500 weltweit

■ **Jahresumsatz**

76 Mio. in Deutschland und 1,1 Mrd. US Dollar weltweit

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Consulting, Softwareentwicklung (Technologie- und & Anwendungsentwicklung), Produktmanagement, Support

■ **Einstiegsprogramme**

Traineeprogramme in verschiedenen Fachrichtungen, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patenkonzept, Direkteinstieg

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Jederzeit möglich

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Ca. 36.000 - 40.000 Euro p.a.

■ **Warum bei CIBER bewerben?**

2012 stuft die Corporate Research Foundation CIBER Deutschland erneut als „Top-Arbeitgeber Deutschland“ ein.

Die Führungsstruktur von CIBER Deutschland zeichnet sich durch flache Hierarchien aus, dennoch bieten die Positionen Lead Consultant, Expert und Principal ergänzend eine fachlich orientierte Aufstiegsperspektive, die den hierarchischen Funktionen gleichgestellt ist. Lead Consultants forcieren dabei führend neue Themen am Markt, Experts betreuen als Leiter eines Competence Centers Schlüsselthemen, Principals sind in die Unternehmensentwicklung miteinbezogen. Darüber hinaus werden in einer Talentgroup Berater und Entwickler darauf vorbereitet, zusätzliche Verantwortungsbereiche etwa in der Qualitätssicherung oder im Key Account Management zu übernehmen.

Ein sechsmonatiges Traineeprogramm strukturiert den Einstieg in die Berater-/Entwicklerkarriere. Dabei sind die Programme nach den Schlüsselthemen Logistik, Finanzwesen, Personalwesen, Entwicklung und BI/BO getrennt und werden gemeinsam mit unseren europäischen Landesgesellschaften in englischer Sprache durchgeführt. In jedem Programm wird eine zweimonatige Theoriephase mit internen Schulungen durchlaufen. Danach werden die Nachwuchsberater unter Betreuung erfahrener Kollegen in Beratungsprojekte eingeführt, bis sie eigenständig agieren können. Ein „Welcome Day“ sowie das alljährliche Sommermeeting und die Weihnachtsfeier ermöglichen persönliche Begegnungen mit den Kollegen.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 30%

MBA 50%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, Interkulturalität

MSW & Partner

Handy Knigge

Mitreisende, die lautstark in der Bahn über ihre privaten Probleme reden. Freunde, die immer und überall auf den Tasten herumdrücken und mitten im Gespräch eine SMS schreiben. Personen, die nur mal kurz ihr E-Mail-Konto anschauen und dann in Hektik verfallen...



Tipps von Christian Kramberg

Ein Handy Knigge soll helfen, die Kommunikation wieder etwas freundlicher zu gestalten und vor allem das Umfeld nicht so zu vergraulen, wenn gleich es schwer fällt, die Regeln zu befolgen. Es geht darum, den Leuten Respekt entgegen zu bringen, die gerade nicht am Handy hängen.

1. Ruhig bleiben

Am Arbeitsplatz, bei einer Veranstaltung oder bei einem Treffen sollte das Handy immer auf lautlos geschaltet sein, wenn es stören könnte und Sie nicht gerade einen ungemein wichtigen Anruf erwarten, in dem es um Leben oder Tod geht. Das Telefon auf Vibration stellen funktioniert nur, wenn Sie nicht zu den Leuten gehören, die alle 10 Minuten angerufen werden, denn ansonsten ist auch das sehr nervenaufreibend für die anderen.

2. Kein Handy auf dem Tisch

Bei einem privaten Treffen oder Geschäftsessen gehört es nicht zum guten Ton, sein Handy demonstrativ auf den Tisch zu legen. Es signalisiert nämlich, dass Sie wichtigere Gespräche erwarten, als das, was Sie gerade führen und jederzeit gewillt sind, die Unterhaltung zu unterbrechen. Wenn Sie sich auf einer Party unterhalten, lassen Sie sich doch auch nicht ständig von anderen Leuten unterbrechen. Wer sein Handy in der Tasche lässt, zeigt, dass er für die andere Person da ist.

3. Lautstärke runter drehen

Oft könnte man annehmen, dass wir alle nur alte Handys haben, bei denen man tatsächlich rein brüllen muss, damit man sich am anderen Ende versteht. Warum muss man immer doppelt so laut werden, wenn man sich am Handy unterhält? Die heutige Technik ist so gut, dass man ganz normal miteinander reden kann oder kennen Sie Werbung, die stolz verspricht, dass man mit dem neuen Handy nur halb so laut schreien muss, damit der andere einen versteht? Normale Redelautstärke ist angebracht.

4. Öffentliche Selbstdarstellung

Für geschäftliche und private Gespräche gilt immer eine angemessene Lautstärke. Wer sein Leben nicht vor allen ausbreiten will, der weist seinen Gesprächspartner darauf hin, dass er sich später noch einmal meldet, campushunter.de Sommersemester 2012

oder geht - wenn es möglich ist - irgendwo hin, wo man sich in Ruhe unterhalten kann. Ob Sie es glauben oder nicht, nicht jeden interessiert es, was Sie zu sagen oder erlebt haben.

5. Prioritäten setzen

Sie sind gerade mitten in einer Unterhaltung mit Ihren Freunden in gemütlicher Runde, das Handy klingelt und schon sind die Freunde Nebensache. Ein einzigartiges Problem der Handyzeit. Sie sollten immer zwei Mal überlegen, ob Sie ran gehen oder nicht. Ist es wirklich wichtig? Kann es nicht auch warten, bis Sie das Gespräch beendet haben, um dann in Ruhe zurück zu rufen? Bei einem privaten oder geschäftlichen Treffen sollten Sie niemals ran gehen, es sei denn, Sie wurden bei „Wer wird Millionär“ als Telefonjoker gelistet.

6. Anruf, E-Mail oder SMS?

Es ist schon praktisch, dass Sie mit dem Handy nicht nur telefonieren, sondern auch SMS und E-Mail verschicken können. Es gibt Dinge, die per SMS oder E-Mail praktischer sind und es gibt Dinge, die mit einem Anruf nicht nur schneller zu erledigen sind, sondern auch angebrachter sind.

- Alles, was noch ausdiskutiert werden muss, sollte per Anruf erfolgen, da das meist schneller geht. Besonders Absagen von Terminen und andere schlechte Nachrichten sind per Anruf einfach persönlicher und werden dann auch weniger wütend in Empfang genommen, da Sie durch den Ton ihrer Stimme gleich vermitteln, dass es einem wirklich Leid tut.

- Adressen, Infos und Vereinbarungen, die nicht mehr groß abgesprochen werden müssen, sind per E-Mail immer praktisch, da der andere Sie nicht falsch verstehen kann und notfalls noch einmal nachlesen kann.



- Das berühmte Schluss machen per SMS ist immer noch ein großes Übel. Anrufen ist da nicht nur angebracht, sondern auch das Einzige, was Sie davor bewahrt, für immer als der Gefühlsklotz ohne Klasse betrachtet zu werden.



7. Der Ton macht die Musik

Das eigene Lieblingslied oder der nervige Klingelton - eigentlich kein Problem. Unangebracht wird es dann, wenn es die Spaßklingeltöne a la „Furz“, „I kill you“ oder die unzähligen süßen Tiere mit Ihren Lauten sind. Sie sollten sich bei der Auswahl Ihrer Klingeltöne immer fragen, ob diese wirklich für alle Situationen angebracht sind, beruflich wie privat.

8. Auch beim Einkauf gültig

Wenn Sie etwas bestellen, an der Kasse stehen oder anderweitig mit Leuten interagieren, die Ihnen helfen, sollten Sie das Handy ausschalten, denn es ist mehr als unhöflich, wenn Sie sich nicht einmal halbwegs auf die Leute konzentrieren, die Ihnen beim Einkauf oder sonstigen Geschäften helfen. Es sind immer noch Menschen, also sollten Sie sie respektvoll behandeln. Sie mögen es auch nicht, wenn man Sie ignoriert, weil ein Anruf nicht 10 Sekunden warten konnte.



9. Fingerterror

Viele denken, dass Handys nur dann nicht erlaubt sind, wenn man Telefongespräche führt. Aber auch das Herumspielen auf dem Handy, SMS schreiben oder im Internet surfen ist unnötig, wenn man im Kino sitzt, im Theater oder sogar in einem Meeting. Grundsätzlich geht es darum, dass Sie den Leuten vor Ort die Aufmerksamkeit schenken

sollten, die sie verdienen. Im Kino ist es außerdem lästig, da das Licht des Handys die anderen Zuschauer ablenkt.

10. Text Nachrichten

Wenn Sprachwissenschaftler darüber reden, dass SMS, Chat und E-Mail die Sprache ruinieren, dann ist das wohl etwas weit herbeigeholt. Bevor Sie Ihre süßen Abkürzungen verwenden und Sie quer durch den Raum LOL, sollten Sie überlegen, an wen Sie die Nachricht schreiben. Nur, weil Sie eine SMS versenden, heißt das nicht, dass Sie Rechtschreibung und Stil völlig außer Acht lassen können. Lieber Punkt und Komma setzen und die Worte ausschreiben, bzw. korrekt abkürzen, als beim Empfänger der Nachricht als stillos empfunden zu werden.



Weitere Informationen

MSW & Partner Personalberatung für Führungsnachwuchs GmbH
 Robert-Bosch-Straße 7, 64293 Darmstadt
 Telefon: + 49 6151 39191-0, Telefax: + 49 6151 39191-20
 E-Mail: mail@msw-partner.de, www.msw-partner.de



mehr Informationen und
 Bewerbung unter:
www.career-venture.de

Exklusive Recruiting-Veranstaltungen mit Einzelinterviews



business & consulting fall

24. September 2012 in Frankfurt/Main
 Bewerbungsschluss: 29. August 2012

information technology fall

22. Oktober 2012 in Berlin
 Bewerbungsschluss: 26. September 2012



women

03./04. Dezember 2012 in Frankfurt/Main
 Bewerbungsschluss: 07. November 2012

facebook.com/CareerVenture
 twitter.com/CareerVenture

www.career-venture.de



eMan – Mission Electric

» Ein Superteam braucht einen Superhelden. 2011 begann die zweite Formula Student Electric (FSE) Saison für das Team eMotorsports Cologne der Fachhochschule Köln, und die Erste für mich, den eMan. Bei der FSE bauen Studenten in Teamarbeit einen einsitzigen, elektrisch angetriebenen Formelrennwagen und treten damit

bei Wettbewerben gegen internationale Hochschulen an. Gewinner ist jedoch nicht der schnellste Rennwagen, sondern das Team mit dem besten Gesamtpaket aus Konstruktion, Rennperformance, Finanzplanung und Verkaufsargumenten. Nach wochenlanger Entwicklungs-, Konstruktions- und Bauphase war der erste gemeinsame spannende Moment für eMotorsports Cologne und mich gekommen, der Rollout des eMC11. Unter atemberaubender Atmosphäre durfte ich das verhüllte Fahrzeug im Juli 2011 der Öffentlichkeit präsentieren.



Anfang August trat der eMC11 seine erste wichtige Reise zum Event in Deutschland am Hockenheimring an. Als Maskottchen von eMotorsports Cologne zog ich dort gekonnt die Blicke der Teilnehmer auf unseren Rennwagen, während das Team erfolgreich die technischen Abnahmen des Fahrzeugs und die statischen Disziplinen meisterte.

Bei den Rennen erwies sich der eMC11 als Regenliebhaber. Im Gegensatz zum Team, das während eines starken Regenschauers auf dem Campingplatz auf umherstehende Bänke flüchtete. Im Autocross- und Endurance-Rennen fuhr unser Fahrer eine Bestzeit nach der anderen, während ich mit dem Team auf der Tribüne für Stimmung sorgte. Leider nahm der eMC11 den Spruch „Wenn es am Schönsten ist, soll man aufhören.“ etwas zu ernst und bescherte dem Team beim Fahrerwechsel durch einen mechanischen Defekt das vorzeitige Aus. Am Ende der Woche stand ein Spitzenteam mit einem Spitzenrennwagen, der es locker mit der Konkurrenz aufnehmen kann.

Wieder in Köln angekommen ging es sofort an die Fehleranalyse- und behebung, denn die Saison war noch nicht zu Ende. Anfang Herbst machte sich das Team auf nach Spanien zum Circuit de Catalunya. Wieder meisterte der eMC11 die technischen Abnahmen ohne Beanstandung, während sich das Team den statischen Disziplinen stellte.

Zum Rahmenprogramm ließen sich die Veranstalter einiges einfallen. Beim Cultural Sharing Dinner verköstigten sich die internationalen Teams mit regionaltypischen Köstlichkeiten. Dabei traf eMotorsports Cologne mit rheinischen Reibekuchen den Geschmack der anderen Teams. Beim How to be a good sports

team-Seminar standen Kommunikation und gegenseitiges Vertrauen im Vordergrund. Mit einer Stadtrundfahrt und anschließendem Dinner auf der Dachterasse des historischen Museums beeindruckten die Veranstalter die Teams. In Spanien machte sich dann auch die monatelange Arbeit von eMotorsports Cologne

am eMC11 bezahlt.

Die Fahrer holten in

den Rennen das Beste aus

dem Fahrzeug heraus. Der eMC11 glänzte mit

Siegen in den Kategorien Autocross, Skidpad und Efficiency. Mit dem 2. Gesamtplatz in Spanien bedanken wir uns bei unseren Sponsoren und Unterstützern für die Saison 2011. ■



Weitere Informationen



QR-Code:

www.em-cologne.de



Aus alt mach neu –
Nachhaltigkeit im
Fokus:

CBS-Absolvent baut Designer-Möbel mit Vorleben



Marc Rexroth studierte an der des Cologne Business School (CBS) International Business mit dem Schwerpunkt East Asia Management. Nach seinem Abschluss in 2009 gründete er das Unternehmen reditum | Möbel mit Vorleben, das für Nachhaltigkeit und Innovation steht. Aus recycelbarem Material baut der Jungunternehmer hochwertige Möbel, mit denen er bereits Geschäftsräume und Messestände ausgestattet hat.

» Zusammen mit jungen Designern aus der Umgebung kreierte Marc Rexroth das flexible Regalsystem „moveo.“, das aus Einwegpaletten, Winkeln und Fahrradschläuchen besteht und in vielen Arbeitsschritten zu einem hochwertigen und einzigartigen Produkt gefertigt wird.

Die Materialien für seine Regale bezieht der Jungunternehmer von Logistikbetrieben oder Baustoffhändlern, die häufig spezielle Paletten benutzen, die nur wenige Male verwendet werden können. Die Winkel lässt er aus Produktionsresten in Schlossereien herstellen, die Fahrradschläuche liefern Zweiradwerkstätten. Alles, was Marc Rexroth für seine Möbel verwendet, wäre sonst in der Verwertung gelandet. Angefertigt werden die Möbel dann von Hand in sozialen Werkstätten, zum Beispiel in Behindertenwerkstätten.

Neben dem Regalsystem vertreibt der CBS-Absolvent auch einen komfortablen Sitzsack über seine Website, der aus aussortierten Seesäcken der Bundeswehr hergestellt wird. In diesem Jahr sollen noch weitere Möbelstücke hinzukommen. Zurzeit findet man seine Produkte in der Galerie in Berlin, in ausgewählten Geschäften oder auf Messeständen, wie demnächst auf der BioFach in Nürnberg. Und natürlich auch auf der eigenen Webseite www.reditum.de.

Schon während seines Studiums gründete der Wahlkölner eine eigene Firma und konnte dabei auf die Unterstützung seiner Professoren zählen. Für die Gründung von reditum war ihm sein Studium ebenfalls von großem Nutzen. „Auch wenn das Studium letztendlich natürlich nur Grundsteine für eine unternehmerische Tätigkeit legen kann, hat es mir für die Selbstständigkeit sehr geholfen. So konnte ich bereits während meiner Zeit an der CBS ein Netzwerk aufbauen und vom Know-how meiner Dozenten profitieren. Ohne mein Studium an der CBS hätte ich mich sicher nicht an die Selbstständigkeit gewagt“,

meint Marc Rexroth heute.

Die CBS ist eine staatlich anerkannte und international ausgerichtete Wirtschaftshochschule, die betriebswirtschaftliche Bachelor- und Masterprogramme mit zahlreichen Spezialisierungsmöglichkeiten anbietet. 7 der 9 Studiengänge werden in englischer Sprache gelehrt. Alle Studiengänge wurden von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) akkreditiert. ■

weitere Informationen:

www.reditum.de / www.cbs-edu.de



univativ bedeutet arbeiten und studieren in der Business Class



» Du hast eine Berufsausbildung abgeschlossen, bist mitten im Studium oder hast Deinen Studienabschluss schon in der Tasche? Dann bist Du genau richtig bei univativ.

univativ ist ein Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen für Young Potentials, die wissen, was sie wollen und was sie können. In den Bereichen Business, IT und Engineering bieten wir Dir spannende Aufgaben mit Esprit und Perspektive. Bei univativ kannst Du Dein fachspezifisches Wissen gezielt in der Praxis einsetzen und weiterentwickeln.

Deine Karriere läuft bei univativ nicht nach Schema F, sondern gemäß Deinen individuellen Wünschen und Planungen. Dabei hast Du mit uns einen zuverlässigen Partner an der Seite, der Dich langfristig mit Rat und Tat unterstützt.



Bei uns bekommst Du die Möglichkeit, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen. Das beginnt schon beim ersten Kundengespräch. Im Projektverlauf kannst Du Dein aktuelles Fachwissen und Deine Kreativität einbringen und parallel von der Zusammenarbeit mit erfahrenen Spezialisten vor Ort profitieren.

Stimmt die Leistung, stimmt auch die Bezahlung; zusätzlich kannst Du Dich in weiterführenden Aufgaben und in der univativ academy qualifizieren und weiterbilden.

Für Studenten bieten wir ein Höchstmaß an Flexibilität und nehmen Rücksicht auf deren individuelle Studienplanung.

Für Studenten bieten wir ein Höchstmaß an Flexibilität und nehmen Rücksicht auf deren individuelle Studienplanung

Neue Impulse, innovative Ideen und herausragendes Engagement: Unsere Kunden

erwarten viel von univativ. Deshalb erwarten wir auch viel von Dir.

Wir erwarten nicht, dass Du schon alles weißt, aber wir erwarten, dass Du alles wissen möchtest, was Deine Arbeit erfolgreich macht. Und wir erwarten, dass Du mit Spaß und Leidenschaft dabei bist. univativ ist eben etwas Besonderes. Genau wie Du.

DU HÄLTST DIE
WIRT-
SCHAFT
NICHT FÜR
EINE KNEIPE?

WELCOME TO BUSINESS CLASS.



JETZT BEWERBEN!

Wir suchen clevere Studenten und Young Professionals, die ihr Know-How gewinnbringend in der Praxis einsetzen möchten. Die Vorteile für dich: Hervorragende Kontakte zur Wirtschaft, beste Karrierechancen und eine angemessene Vergütung. Studierst du BWL, Ingenieurswesen oder Informatik? Dann bewirb dich jetzt unter www.univativ.de



Kontakt
Ansprechpartner
Frau Asmahan Saleh

Anschrift
Robert-Bosch-Straße 7
64293 Darmstadt

Telefon/E-Mail
Telefon: +49 6151 66 717 14
E-Mail: bewerbung_darmstadt@univativ.de

Internet
www.univativ.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online-Bewerbung oder
per E-Mail

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt
bei univativ intern

**Diplomarbeiten/Abschluss-
arbeiten?**
Ja, nach einem Praktikum im
entsprechenden Bereich direkt
bei univativ

Duales Studium?
Nein

Trainee-Programm?
Ja, Vertrieb & Personal

Direkteinstieg?
Ja

QR zu univativ:



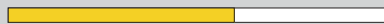
FIRMENPROFIL

- **Allgemeine Informationen**
 - **Branche**
Dienstleistungsunternehmen für Support- und Projektleistungen
 - **Bedarf an HochschulabsolventInnen**
Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach Young Potentials mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund
- **Mögliche Einstiegstermine**
Jederzeit
- **Auslandstätigkeit**
Projektabhängig
- **Einstiegsgehalt für Absolventen**
Nach Vereinbarung
- **Warum bei univativ bewerben?**
Studierenden bieten wir spannende Projekte an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen ortsnahen Einsatz ermöglichen. So kann man während des Studiums die zum Berufsstart so wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sammeln und natürlich Geld verdienen. Für Absolventen, Young Professionals und Junioren mit Berufsausbildung bieten wir interessante Einstiegspositionen mit der Option auf fachliche Weiterqualifizierung sowie ein persönliches Coaching. In der Regel handelt es sich um große – nicht selten sogar internationale – Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder langfristig, es ist für jeden etwas Passendes dabei.
- **Gesuchte Fachrichtungen**
Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft / Finance & Accounting), Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik (insbesondere Softwareentwicklung/Technische Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, (Wirtschafts-)Mathematik
- **Produkte und Dienstleistungen**
Projekt- und Prozessunterstützung mit Studenten und Young Professionals
- **Anzahl der Standorte**
Bundesweit neun Niederlassungen in den Regionen Nord, Rhein/Ruhr, Rhein/Main, Südwest und Süd
- **Anzahl der MitarbeiterInnen**
Mehr als 600 Mitarbeiter bundesweit
- **Jahresumsatz**
In 2011: 21 Mio. EURO
- **Einsatzmöglichkeiten**
Softwareentwicklung, Consulting, IT-Support, Systemtests & Dokumentation, Controlling & Finance, Personalmanagement, (IT-)Projektmanagement, Vertrieb, Marketing
- **Einstiegsprogramme**
Direkteinstieg, „Training on the job“, Traineeprogramme im Personal/Vertrieb

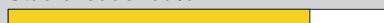
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



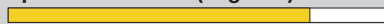
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



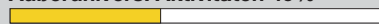
Promotion 0%



MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Absolventenfeiern in Köln und Hamburg

Hochschule Fresenius sagt Auf Wiedersehen!



Absolventin Nicole Hasberg schloss als erste Studierende im Fachbereich Wirtschaft & Medien ihr Studium mit 1,0 ab



Botho von Portatius überreicht Jörg Bauer den Social Responsibility Award

» Nach vielen lehrreichen Seminaren und anstrengenden Klausuren sowie einer erfolgreichen Abschlussarbeit hatten die Studierenden der Standorte Köln und Hamburg Grund zum Feiern. Im Kölner Gürzenich und den festlich dekorierten Hamburger Mozartsälen wurden Studierende aus den Studiengängen Business Psychology, Business Administration, Media Management, Health Economics, Betriebswirtschaft und Medienwirtschaft in ihre Zukunft entlassen. Mit über 5.000 Studierenden gehört die Hochschule Fresenius zu den größten und renommiertesten privaten Hochschulen in Deutschland. Praxisnähe, innovative und zugleich auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtete Studien- und Ausbildungsinhalte sowie kleine Lerngruppen sind nur einige der vielen Vorteile, die sich auch die diesjährigen Absolventen wieder zum Vorteil machten.

Die Hochschule Fresenius legt neben einem innovativen und zukunftsorientierten Studienangebot aber ebenso Wert auf soziales Engagement. So nimmt die Verleihung des Social Responsibility Awards einen wichtigen Part ein. Mit dem Social Responsibility Award werden Studierende geehrt, die sich in besonderer Weise inner- oder außerhalb der Hochschule engagiert haben. Der Preis wird von Botho von Portatius, Präsident der Hochschule Fresenius, gestiftet und vergeben. Anschließend wurden die Absolventinnen und Absolventen entsprechend ihrer Studiengänge zur Überreichung der Urkunden auf die Bühne gerufen. Dort erhielten Sie von Botho von Portatius feierlich ihre Urkunden. Zudem gratulierten die Studiendekane des jeweiligen Studiengangs. Die enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis, die sich auf das Stu-

dienangebot der Hochschule Fresenius übertragen lässt, zeigte sich auch durch die Anwesenheit unterschiedlicher Kooperationspartner, die die Ehrung der besten Studierenden vornahmen.

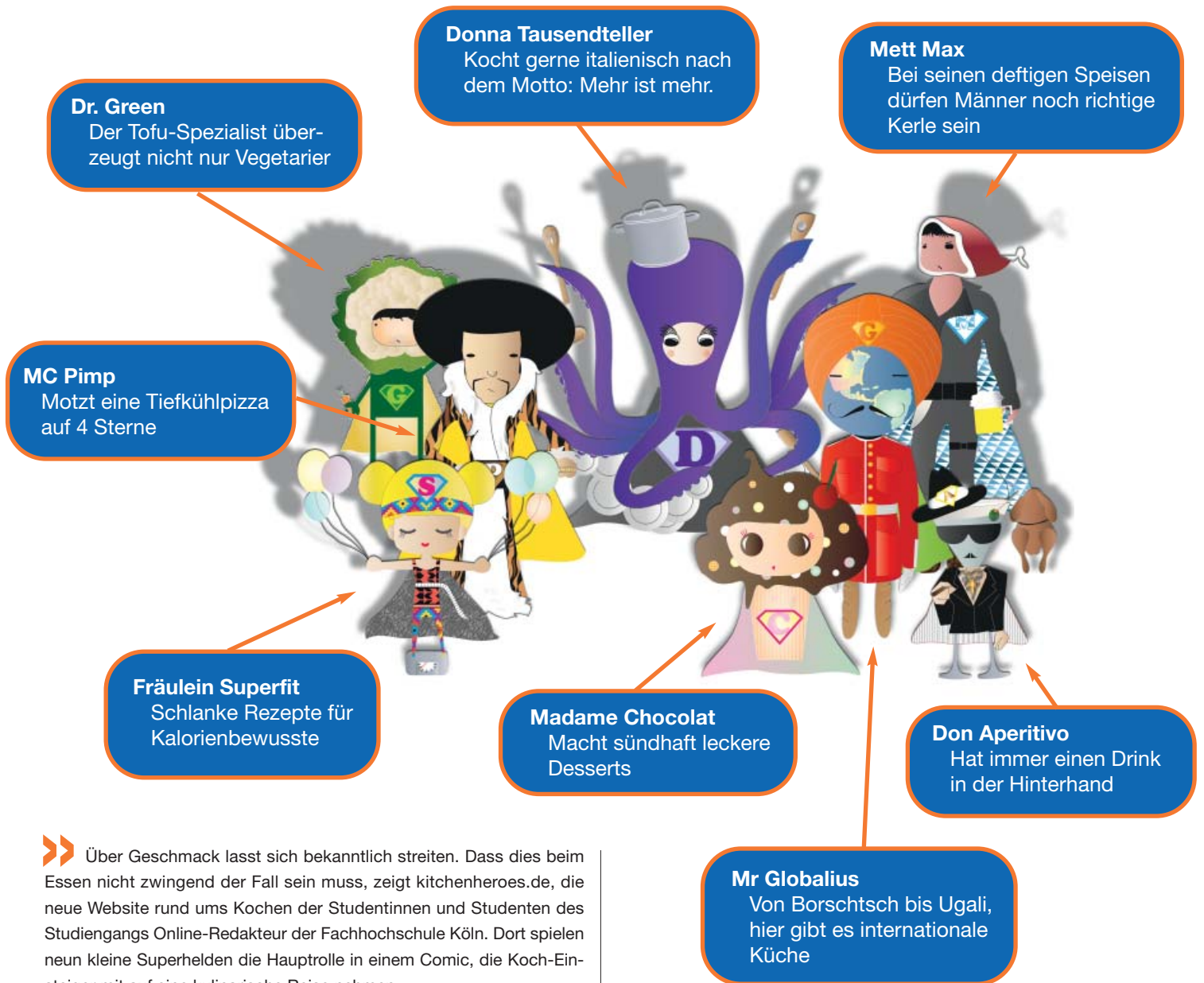
Erstmalig schaffte es eine Studierende des Fachbereichs Wirtschaft & Medien an der Hochschule Fresenius das Studium mit der Gesamtnote 1,0 zu absolvieren. Prof. Dr. Marcus Pradel, Geschäftsführer und Vizepräsident der Hochschule, ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu dieser Leistung zu gratulieren. Fasst man alle Abschlussnoten in einer Statistik zusammen, zeigt sich, dass sich ein Studium an der Hochschule Fresenius lohnt! Im Wintersemester 2011/2012 schloss ein Bachelor-Student an der Hochschule Fresenius Köln im Fachbereich Wirtschaft und Medien durchschnittlich mit der Note 2,2 ab. Die Diplom-Absolventen konnten dies mit einem Schnitt von 2,0 sogar noch toppen. Nicht nur die gezielte Vermittlung von Wissen in Kleingruppen, sondern vor allem die individuelle Betreuung der Studierenden machen ein solches Ergebnis möglich. Darüber hinaus zeichnet sich die private Hochschule durch ihr breites Schwerpunktangebot, ein umfassendes Karrierenetzwerk und eine moderne Infrastruktur aus. Zum Abschluss versammelten sich alle Absolventen zum großen Gruppenfoto. Nach dem anschließenden festlichen Essen und vielen Gesprächen mit Familie und Freunden wurde noch bis spät in die Nacht gefeiert und das Tanzbein geschwungen. ■

Weitere Informationen

www.hs-fresenius.de

Lecker kochen mit Superhelden

Spannendes Comic für Koch-Einsteiger



Über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten. Dass dies beim Essen nicht zwingend der Fall sein muss, zeigt kitchenheroes.de, die neue Website rund ums Kochen der Studentinnen und Studenten des Studiengangs Online-Redakteur der Fachhochschule Köln. Dort spielen neun kleine Superhelden die Hauptrolle in einem Comic, die Koch-Einsteiger mit auf eine kulinarische Reise nehmen.

Geschmack ist eine Typfrage, zeigt das Content-Projekt des Studiengangs Online-Redakteur rund ums Kochen. Der Launch einer Website ist fester Bestandteil des Studiengangs und wird von jedem Jahrgang im vierten Semester individuell geplant und umgesetzt. So entstanden unter der Leitung von Prof. Dr. Helmut Volpers und Prof. Dr. Petra Werner im letzten Wintersemester neun bunte Comichelden, die unterschiedlicher nicht sein können und mit Liebe zum Detail kreiert wurden.

Der vegetarische Küchenheld ist Dr. Green, ein echter Tofu-Spezialist. Sein Pendant ist Mett Max der mit Rezepten für echte Fleisch-Fans aufwartet. Die kleine Madame Chocolat ist, wie der Name schon vermuten lässt, ein wahrhaftes Leckermäulchen und liebt Desserts, wohingegen Fräulein Superfit nicht nur sportlich sondern dank ihrer Rezepte auch superschlank ist.

Ein echter Experte für leckere Drinks ist Superheld Don Aperitivo. Mit ihm gelingen raffinierte Cocktails auch zu Hause. Neben den Rezepten gibt es wissenswerte Kochtipps und Video-Tutorials vom französischen Küchenmeister Le Chef, der manchen schwierigen Handgriff vorführt: er zeigt wie ein Soufflé gelingt oder wie man Rouladen zubereitet.

Grafik: © Fachhochschule Köln

Weitere Informationen:

www.kitchenheroes.de
www.online-redakteure.com

Mehr Männer in soziale Berufe

Bastian Lisicki war Mentor beim ersten "Boys' Day"



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

» Bastian Lisicki begeistert sich für Mathematik und Physik, er malt, fotografiert und beschäftigt sich gern mit Menschen. Den passenden Beruf zu finden, fällt bei diesem breiten Interessensspektrum nicht unbedingt leicht. „Nach dem Abitur habe ich zunächst eine Ausbildung zum Versicherungskaufmann gemacht“, erzählt der heute 29-Jährige. Die Ausbildung sei eine gute Grundlage für viele Berufsfelder. Als Sachbearbeiter allein am Computer zu sitzen, empfand er bald als unbefriedigend. „Ich wollte etwas machen, hinter dem ich wirklich stehen kann.“

„Als Sachbearbeiter allein am Computer zu sitzen, empfand ich bald als unbefriedigend. Ich wollte etwas machen, hinter dem ich wirklich stehen kann.“

Der Bachelorstudiengang Soziale Arbeit an der Fachhochschule Köln entpuppte sich schließlich als das Richtige: „Das Studium war sehr vielseitig und spannend. Vor allem das Thema Gender, die Frage des sozialen Geschlechts, hat mich von Anfang an interessiert.“ Auch deshalb war der Student sofort zu einem Einsatz als Mentor bereit, als die Fachhochschule Köln 2010 ihren ersten „Boys' Day“ organisierte: Gemeinsam mit Kommilitonen gestaltete er ein Tagesprogramm, um Schülern seinen Studiengang näher zu bringen. „Ich halte es für sinnvoll, Männer für den sozialen Bereich zu gewinnen“, erläutert Bastian Lisicki. „Speziell in der Kinder- und Jugendarbeit wäre es gut, wenn mehr männliche Ansprechpartner zur Verfügung stünden.“

Mit dem Ergebnis des „Boys' Day“ ist Bastian Lisicki zufrieden: „Viele der Teilnehmer zeigten echtes Interesse an der Sozialen Arbeit.“ Auch 2011 wäre er gern wieder als Mentor dabei gewesen. Doch inzwischen ist Bastian Lisicki ins Masterstudium Pädagogik und Management in der Sozialen Arbeit eingestiegen – und das kostet Zeit. „Eigentlich hatte ich

überlegt, meinen Master in einer anderen Stadt zu absolvieren“, erzählt er. „Aber das Bachelorstudium an der FH Köln hat mir so gut gefallen, dass ich geblieben bin.“ Bastian Lisickis knappes Zeitbudget hat noch einen anderen Grund: „Mein sechs Monate alter Sohn – der hat immer oberste Priorität.“



Weitere Informationen:

Fachhochschule Köln
Telefon: (0221)8275-3190
www.fh-koeln.de
facebook, twitter: fhkoeln

Das Auslandspraktikum als Karrierebaustein – sogar wenn du in Deutschland bleibst!

» Mit der zunehmenden internationalen Verflechtung in Wirtschaft, Politik und weit über diese Bereiche hinaus wächst auch der Anspruch an die zukünftigen Arbeitnehmer, bereits erste Schritte auf internationalem Parkett gemeistert zu haben. Ein Auslandsaufenthalt während der Studienzeit wird zum essentiellen Karrierebaustein, bei Personalauswahlern vor allem inter- und multinationaler Unternehmen gilt er praktisch als Standardanforderung.

Die Festigung deiner Sprachkenntnisse in einem von Muttersprachlern umgebenen Umfeld und ein außergewöhnliches interkulturelles Erlebnis ist von Vorteil, denn das Kennenlernen einer anderen Geschäftskultur ist besonders in dieser global zusammenwachsenden Welt ein großer Erfolgsfaktor.

Die Liste der Vorteile und Entwicklungsmöglichkeiten durch einen Auslandsaufenthalt ist lang, und auch sehr individuell. Dazu zählen unter anderem der Ausbau deines Fachwissens über den Rahmen der Uni-theorie hinaus und dessen Anwendung in der Praxis; die Festigung deiner Sprachkenntnisse in einem von Muttersprachlern umgebenen Umfeld; und natürlich ein außergewöhnliches interkulturelles Erlebnis: Das Kennenlernen einer anderen Geschäftskultur ist besonders in dieser global zusammenwachsenden Welt ein großer Erfolgsfaktor. Hier kann man nicht nur Selbstständigkeit und Eigeninitiative, sondern auch Kommunikationsgeschick unter Beweis stellen.

AIESEC als größte internationale Studentenorganisation mit Präsenz in 110 Ländern hat es sich zum Ziel gesetzt, global denkende sowie global vernetzte Führungspersönlichkeiten auszubilden, die durch ihre internationalen Erfahrungen und interkulturelle Bewandnis



einen positiven Beitrag zur Gestaltung unserer Gesellschaft leisten. Gegründet vor über 60 Jahren hat sich die Praktikantenvermittlung zu einem der entscheidenden Instrumente entwickelt, diese Ziele zu erreichen. Im Jahr 2011 entschieden sich über 16.000 Studenten für ein individuelles Auslandspraktikum mit AIESEC.

Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, was es bedeutet, allein innerhalb Deutschlands über 1000 Praktika jährlich zu organisieren und zu vermitteln, für deutsche Studenten in alle Regionen der Welt und für internationale Studenten nach Deutschland. Etwa 2.500 Mitglieder engagieren sich an deutschen Hochschulen neben dem Studium ehrenamtlich, um ihr lokales AIESEC Komitee zu unterstützen, und eben diese Auslandserfahrungen für viele andere zu ermöglichen. Dabei eignen sie sich selbst die verschiedensten unternehmerischen Fähigkeiten an und sam- ➔





meln wertvolle praktische Erfahrung neben dem Studium, die ihnen den Übergang in die Arbeitswelt ebnet.

Wer aus Erfahrung spricht, dem fällt es sehr viel einfacher, zu überzeugen! Hier wird Führungserfahrung gesammelt und auch Internationalität vor der eigenen Haustür erlebt.

Gerade bei theorielastigen Studiengängen mit wenigen Praxisteilen kann hierdurch ein großer Mehrwert geschaffen werden. Für Ambitionen im Personalbereich nicht nur die Vorlesung besucht, sondern selbst schon einmal Mitarbeitergespräche geführt zu haben, oder statt Rechnungswesen lediglich im Auditorium gehört, es auch direkt selbst bei der Erstellung eines Jahresabschlusses mit dem eigenen Team angewendet



zu haben – das macht sich nicht nur im eigenen Umgang mit der Thematik bemerkbar, sondern macht auch den Unterschied für's Auswahlgespräch beim potentiellen Arbeitgeber! Wer aus Erfahrung spricht, dem fällt es sehr viel einfacher, zu überzeugen!

Genau hier liegt der zweite Schwerpunkt, den AIESEC für Studenten bietet, durch welchen Führungserfahrung gesammelt und auch Internationalität vor der eigenen Haustür erlebt werden kann. Denn ein lokales AIESEC Komitee besteht u.a. aus

- einem „**Entsendeteam**“, welches die Praktikumsinteressierten betreut und sie beim Finden des Wunschpraktikums im Ausland unterstützt (Outgoing Exchange Team),
- einem „**Empfangsteam**“, welches sich um die internationalen Praktikanten kümmert und sie z.B. bei Behördengängen begleitet und die Praktikumsfirma betreut (Incoming Exchange Team),
- einem Team, welches den Kontakt zu potentiellen Partnerfirmen aufbaut (**External Relations Team**),
- einer **HR Abteilung**, welche u.a. Weiterbildungsmaßnahmen für Mitglieder organisiert und auch Mitarbeitergespräche zu individuellen Zielsetzungen durchführt.
- Natürlich bedarf es darüber hinaus auch einem **Finanzteam** für die Buchhaltung und
- einem **Vorstand**, der die Fäden zusammenführt und das Lokalkomitee für ein Jahr leitet und koordiniert.

Von Studenten für Studenten, mit der Möglichkeit, von Anfang an viel Verantwortung zu übernehmen und dadurch über sich hinaus zu wachsen. Das klingt spannend für dich? Du hast selber schon eine ungefähre Vorstellung davon, in welchem Bereich du gern mehr Erfahrung sammeln würdest oder möchtest eigentlich selbst so schnell wie möglich ins Ausland? Dann besuche uns doch unter www.aiesec.de und finde die Daten zum Informationsabend vom Lokalkomitee in deiner Nähe!

Einen tollen Semesterstart wünscht AIESEC! ■

Ein Praktikum mit AIESEC? Du hast die Wahl!

• Das Global Internship Program

Unternehmenspraktikum, u.a. in den Bereichen Betriebswirtschaft, Finanzen, Marketing, Projektmanagement, Personal, Rechnungswesen und Controlling. Mindestdauer liegt meist bei 3 Monaten, Voraussetzung: mind. 3. Bachelorsemester.

• Das Global Community Development Program

Arbeit im Entwicklungs- und Bildungsbereich in vielfältigen Projekten, z.B. Englischunterricht in benachteiligten Regionen, Projekte im CSR Bereich, kulturelle Bildung. Dauer meist zwischen 6-12 Wochen. Ab dem 1. Semester.

Weitere Informationen über AIESEC

www.aiesec.de

Preisregen für TUD-Fakultät Informatik auf der CeBIT

Fotos: TUD/Eskeold



Apps4Deutschland-Wettbewerb

» Das Komplexpraktikum zum Thema Open Data an der Professur Datenbanken der TU Dresden brachte diesmal für fünf Studenten besondere Erfolge: Sebastian Werner und Jan Falkenberg sowie Conny Günther, Marcus Kirsch und Felix Thalmann gehören zu den Besten des ersten Apps4Deutschland-Wettbewerbes in der Kategorie Applikationen – Einzelentwickler und konnten auf der CeBIT ihre Preise in Empfang nehmen:

An Sebastian Werner und Jan Falkenberg ging der 2. Preis für ihre Karten-Applikation „e11“ mit allen registrierten und veröffentlichten Kraftwerken Deutschlands (Kohle-, Atom-, Solar-, Wind-, Wasser-, Bio- und Verbrennungskraftwerken) einschließlich Darstellung der Energieimporte und –exporte. Visualisiert werden weiterhin die Energieverteilung der jeweiligen Bundesländer und die Leistungsgrößen in ganz Deutschland. Außerdem kann der Benutzer spielerisch Kraftwerke abschalten und dabei die Konsequenzen beobachten.

Den 3. Preis erhielten Conny Günther, Marcus Kirsch, Felix Thalmann für ihre Idee BIUniViz: Statistische Daten über die Bundesländer und Hochschulen sollen auf individuelle Vorlieben ausgerichtet und vom Benutzer nach eigenen Interessen gewichtet werden, um z. B. ein passendes Bundesland bzw. eine geeignete Hochschule zu finden.

Gründungspreis für „SIListra Systems“

Das Forschungstransferprojekt SIListra Systems der Fakultät Informatik bekam beim Gründerwettbewerb - IKT Innovativ den mit 6.000 Euro dotierten Gründerpreis von Hans-Joachim Otto, parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, überreicht.

Mehr als 270 Mitbewerber kämpften um insgesamt 18 Preise in drei Kategorien. SIListra Systems überzeugt mit seinem innovativen Firmenziel: SIListra Systems bietet branchenübergreifend Software und Dienstleistungen im Bereich funktionaler Sicherheit an und ist der alleinige Anbieter neuartiger, vollständig automatisierter Software-Entwicklungstools, die erlauben, sicherheitskritische Anwendungen mit konventioneller Hardware verlässlich zu realisieren und gleichzeitig sowohl deren Fehleranfälligkeit, Energieverbrauch als auch Entwicklungsdauer nachhaltig zu verringern. Die ersten Produkte sollen Ende des Jahres 2012 auf den Markt kommen. Die Nachfrage ist angesichts immer komplexer werdender sicherheitskritischer Systeme enorm.

Das Gründerteam kommt von der Professur Systems Engineering: Prof. Christof Fetzer, Dr. Martin Süßkraut, André Schmitt, Jörg Kaienburg und Dr. Ute Schiffel von der Reykjavik University und freuen sich über die Anerkennung und sehen den Preis als Bestätigung und Unterstützung für die Gründung.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unterstützt mit dem „Gründerwettbewerb – IKT Innovativ“ die Gründung von innovativen Unternehmen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik. ■

Weitere Informationen

www.tu-dresden.de

Neue Kräfte für neue Technologien



Eines der größten Energie- und Infrastruktur-Unternehmen Deutschlands

Innovativ und auf höchstem technischen Niveau erwirtschafteten die SWM im Jahr 2010 einen Umsatz von 3,8 Milliarden Euro. Als Multi-Utility Unternehmen sorgen die SWM für eine zuverlässige und sichere Versorgung mit Strom, Fernwärme, Erdgas und Wasser. Das Tochterunternehmen Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) ist verantwortlich für U-Bahn, Bus und Tram und damit ein wesentlicher Pfeiler im Münchner ÖPNV. Darüber hinaus betreiben die SWM mit 18 Hallen- und Freibädern eine der modernsten Bäderlandschaften in Deutschland. Das Unternehmen mit seinen insgesamt 7.749 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trägt somit einen wichtigen Teil zur kommunalen Daseinsvorsorge und zur Lebensqualität in München bei.

Um wichtige Zukunftsthemen für die nachhaltige Entwicklung Münchens voranzutreiben, investieren die SWM in den nächsten Jahren insgesamt 3 Milliarden Euro. Im Fokus des Konjunkturpakets stehen unter anderem: Ausbau der regenerativen Energieerzeugung, Ausbau der umweltschonenden Fernwärmeerzeugung, flächendeckender Ausbau des Glasfasernetzes, Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur.

Ausbauoffensive Erneuerbare Energien

Die SWM sollen bis 2015 soviel Ökostrom in eigenen Anlagen erzeugen, dass damit alle rund 800.000 Münchner Privathaushalte versorgt werden könnten. Bis 2025 wollen die SWM sogar soviel grünen Strom produzieren, dass sie die Verbrauchsmenge des gesamten Münchner Strombedarfs – 7,5 Milliarden kWh – als weltweit erste Millionenstadt decken können. Bei dieser überregionalen Ausbauoffensive setzen die SWM auf ein möglichst breites Spektrum regenerativer Energieträger wie Wind, Wasser, Sonne, Biomasse und Erdwärme.



Energieeffizienz in Erzeugung und Anwendung

Die SWM sind europaweit einer der Vorreiter bei der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), dem mit Abstand umweltverträglichsten technischen Prozess, um sowohl wirtschaftlich als auch sicher Strom und Fernwärme zu erzeugen. Im KWK-Prozess wird die bei der Stromerzeugung entstehende Abwärme als Fernwärme genutzt. Im Bundes- und EU-Durchschnitt liegt der KWK-Anteil der Stromproduktion bei 12%. Die SWM hingegen erzeugen rund 70% des Stroms für München in KWK Anlagen. Weitere 200 Millionen Euro sollen in den kommenden Jahren in den Ausbau des Fernwärmenetzes investiert werden.

High-Speed-Datennetz für München

Im Jahr 2009 haben die Arbeiten für den flächendeckenden Anschluss der ersten Münchner Stadtteile an ein hochmodernes Glasfasernetz begonnen. Das neue Datennetz wird mit Übertragungsraten bis zu 100 Mbit/s eines der schnellsten und modernsten in ganz Europa sein.

Durch den frühen und konsequenten Ausbau einer hochleistungsfähigen Datenübertragungstechnologie können in der Region neue Technologien entwickelt und etabliert werden.

Münchens Nahverkehrssystem – Hochattraktives ÖPNV Angebot

Mit seiner modernen Fahrzeugflotte und einem nahezu konkurrenzlosen Angebot gehört es zu den attraktivsten der Welt. Bei der Zahl der Fahrten je Einwohner liegt München unter den deutschen Großstädten weit an der Spitze, ebenso beim Platzangebot. U-Bahn, Bus und Tram zählen rund 500 Millionen Fahrgäste pro Jahr. Um die Attraktivität der MVG weiter zu verbessern, investieren die SWM bis Ende 2012 rund 250 Millionen Euro. ■



Stadtwerke München Setzen Sie auf Verantwortung.

Bei einem der größten Energie- und Infrastrukturunternehmen Deutschlands

» Die Stadtwerke München (SWM) sind an einem der attraktivsten Standorte Deutschlands tätig. Mit ihrer Leistung tragen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Tag für Tag ihren Teil zur Lebensqualität in München bei. Wir setzen auf Nachhaltigkeit – ökonomisch, ökologisch aber auch sozial.

Wir verstehen uns als partnerschaftlicher Arbeitgeber. Ein gutes Arbeitsklima ist uns dabei ebenso wichtig wie Fairness und Vertrauen. Unser besonderes Engagement gilt der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Mit dem Audit „berufundfamilie“ haben die SWM einen Weg beschritten, bei dem unser schon sehr breites Maßnahmen-spektrum in diesem Bereich weiter ausgebaut werden soll. Der ganzheitliche und nachhaltige Ansatz unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

Als eine unserer wichtigsten Aufgaben sehen wir außerdem die fachliche und persönliche Weiterentwicklung jedes Einzelnen. Denn nur wer lebenslang lernt, vermag auch langfristig seine Potenziale auszuschöpfen. Daher bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein auf sie zugeschnittenes individuelles fach- und persönlichkeitsbezogenes Fort- und Weiterbildungsprogramm und den Rahmen, fachliches Know-how kontinuierlich auszubauen.



SWM Talents – das Programm für Studierende bei den SWM

Praktikum oder Abschlussarbeit bei den SWM? Von Beginn an gewinnen Sie als SWM Talent durch eine praxisnahe Inhouse-Veranstal-



tung mit Betriebsbesichtigung Einblick in die vielseitigen Tätigkeitsfelder und Herausforderungen der SWM. Ihr persönlicher Betreuer verschafft Ihnen einen optimalen Einstieg in das Unternehmen. Sie haben die Möglichkeit, an regelmäßig stattfindenden Stammtischen teilzunehmen und mit den anderen SWM Talents Kontakte zu knüpfen. Gleichzeitig ist das Programm SWM Talents ein Sprungbrett für das exklusiv weiter qualifizierende Förderprogramm SWM Top Talents.

SWM Top Talents – das Förderprogramm für die besten SWM Talents

Nach Beendigung von SWM Talents können sich besonders herausragende SWM Talents unter bestimmten Voraussetzungen für das Förderprogramm SWM Top Talents bewerben. Dieses ermöglicht, einen umfassenden Blick hinter die Kulissen der SWM zu werfen. Dazu gehören unter anderem das Kennenlernen von Großprojekten und Strategien, der persönliche Kontakt zur Geschäftsführung und zu Führungskräften auf exklusiven Events, die Begleitung durch eine/n Mentor/in und die Teilnahme an ausgewählten Seminaren. Nutzen Sie das Förderprogramm SWM Top Talents als Chance für Ihren Berufseinstieg bei den SWM. ■

Weitere Informationen

Hören Sie auf www.swm.de/karriere die Podcasts zum Programm SWM Talents und Förderprogramm SWM Top Talents mit dem O-Ton Ihrer Kommilitonen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Neue Kräfte für neue Technologien.

Innovative Technologien sind dazu da, um weiter entwickelt, realisiert und optimiert zu werden – im Dienste des Menschen und seiner Umwelt. Die Stadtwerke München (SWM) eröffnen Ihnen beste Möglichkeiten, nicht nur die Zukunft an der Isar mitzugestalten, sondern auch Ihre eigene. Möchten Sie Ihre Qualifikation in eines der größten Energie- und Infrastruktur-Unternehmen Deutschlands mit derzeit 7.749 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie 3,8 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2010 einbringen? Reizt es Sie, mit Engagement und Neugier an neuen Lösungen mitzuwirken? Dann finden Sie Ihre Herausforderung in einem zukunftsorientierten Unternehmen, das wie kaum ein zweites für das München von heute und morgen steht.

Hochschulabsolventen (m/w)

Verfasser von Abschlussarbeiten (m/w)

Praktikanten (m/w)

Elektrotechnik (und Informationstechnik), Energietechnik/-wirtschaft, Maschinenbau, Versorgungstechnik, Verfahrenstechnik, Physikalische Technik, Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik, Betriebswirtschaftslehre

Sie möchten gerne mehr erfahren über Einstiegsmöglichkeiten, Einsatzbereiche, Berufsbilder und offene Positionen bei den SWM? Dann informieren und bewerben Sie sich online unter

www.swm.de/karriere

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Die Ansprechpartner entnehmen Sie bitte der jeweiligen Stellenausschreibung.

Für Initiativbewerbungen schalten Sie sich bitte auf unserem Online-Bewerberpool frei unter www.swm.de/karriere.

Anschrift

Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Telefon/Fax

Talent-/Personalmanagementteam
Telefon: (089) 23 61-21 64

Internet

www.swm.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.swm.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich mit einer vollständigen Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse und Bewerbungsanschreiben). Idealerweise per Mail, aber auch postalische Bewerbungen nehmen wir gerne entgegen.

Angebote für StudentInnen Praktika?

Wir bieten eine Vielzahl von Praktika in den verschiedensten Unternehmensbereichen an. Angebote finden Sie unter www.swm.de/karriere

Abschlussarbeiten?

Wir bieten Abschlussarbeiten (Diplom, Bachelor, Master) an. Diese kommen durch konkrete Angebote (siehe unter www.swm.de/karriere) oder durch Initiativbewerbungen zustande. Darüber hinaus bieten wir Studierenden eine Teilnahme an unserem Programm SWM Talents und unserem Förderprogramm SWM Top Talents.

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Stadtwerke München:



Allgemeine Informationen

Branche

Energie- und Infrastruktur

Bedarf an HochschulabsolventInnen

laufend, konkrete Positionen unter www.swm.de/karriere unter dem Link „Jobbörse“

Gesuchte Fachrichtungen

Für Praktika/Abschlussarbeiten: Elektrotechnik (und Informationstechnik), Energietechnik/-wirtschaft, Versorgungstechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Physikalische Technik, Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik, Betriebswirtschaftslehre

Für Absolventen (m/w) : Elektrotechnik (und Informationstechnik), Energietechnik/-wirtschaft, Versorgungstechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, (Wirtschafts-) Informatik, Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

Die SWM versorgen München mit Strom, Erdgas, Fernwärme und naturbelassenem Trinkwasser. Darüber hinaus betreiben die SWM 18 Hallen- und Freibäder. Das Tochterunternehmen Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) ist verantwortlich für U-Bahn, Bus und Tram und damit ein wesentlicher Pfeiler im ÖPNV.

Anzahl der Standorte

Ausschließlich München

Anzahl der MitarbeiterInnen

2011: 7.749

Jahresumsatz

2010: 3,8 Milliarden Euro

Einsatzmöglichkeiten

Die SWM bieten Absolventen (m/w) und berufserfahrenen (Wirtschafts-) Ingenieuren (m/w) und (Wirtschafts-) Informatikern (m/w) ein interessantes Aufgabenspektrum in den Bereichen Erzeugung, Services, Infrastruktur bzw. Rechenzentrumsbetrieb, Anwenderbetreuung, Prozesstechnik oder Verkehrs-telematik. Dipl. Betriebswirte, Dipl. Kaufleute oder Wirtschaftsingenieure (m/w) finden vielfältige Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen Controlling, Finanzen, Vertrieb, Personalmanagement, Projektmanagement, Immobilien oder Marketing.

Einstiegsprogramme

Absolventen (m/w) bieten wir den Direkteinstieg. Zur Förderung des akademischen Nachwuchses haben die SWM zwei aufeinander abgestimmte Programme für Studierende entwickelt: „SWM Talents“ und „SWM Top Talents“.

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Leider nicht möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

K.A.

Warum bei den „Stadtwerken München“ bewerben?

Die SWM sind der fünftgrößte Energieversorger in Deutschland und erwirtschafteten 2010 einen Umsatz von 3,8 Milliarden Euro. Als Arbeitgeber bieten die SWM ihren 7.749 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Vielzahl beruflicher Perspektiven. Bei den SWM erwarten Sie spannende Projekte, verantwortungsvolle Aufgaben und ein Team kompetenter Kolleginnen und Kollegen.

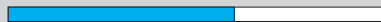
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 90%



Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 10%



Sprachkenntnisse (englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



MBA 40%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 75%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Auf Ihrem Fachgebiet setzen wir sehr gutes Wissen voraus. Wir legen Wert auf soziale und persönliche Kompetenzen. Der Teamgedanke sowie Offenheit für Neues und Begeisterungsfähigkeit spielen bei uns eine entscheidende Rolle. Zudem erwarten wir wirtschaftliches Handeln, Verantwortungsbewusstsein und eine ergebnisorientierte Arbeitsweise.



*Ein tolles Buch,
das wir an dieser Stelle nur
wärmstens empfehlen können*

Für die Buchbestellung:
ISBN 978-3-430-20118-6
Preis: 14,99 Euro (D)

Stolperfallen der Karriere – und wie Sie sie vermeiden.

In Ihrem Buch *Karrierekiller!* beschreibt Nandine Meyden in sehr kurzweiliger und treffender Form, anhand von teils sehr amüsanten Anekdoten, was alles zu einem Karrierekiller werden kann.

Weshalb liegt meine letzte Beförderung so lange zurück? Warum hab ich den Posten nicht bekommen, den ich wollte? Wieso ist ein wichtiger Deal geplatzt? Wenn im Job et- was schief geht, sind wir oft ratlos. Was wir meist nicht ahnen: Selbst scheinbar neben- sächliche Verfehlungen wiegen bei Vorgesetz- ten, Kollegen und Geschäftspartnern schwerer, als man denkt.

Nandine Meyden deckt auf, welche „Klein- nigkeiten“ das berufliche Fortkommen gefähr- den, und nennt die geheimen Codes, die man in der Arbeitswelt beachten muss.

Andere Karriereberater sagen Ihnen nur, was Sie zu tun haben. Etikette-Experten und

Bestsellerautorin Nandine Meyden zeigt ihnen hier außerdem, was Sie besser lassen sollten. Egal ob in Sachen Bekleidung, Essen, Begrü- ßung oder Korrespondenz: Die Berufswelt steckt voller versteckter Signale – wer sie nicht kennt, hat schlechte Karten. Schon mit kleinen Unkorrektheiten wie etwa einem falschen Hemd, einer unpassenden Grußformel oder ei- ner launigen Bemerkung kann man sich um jede berufliche Aufstiegsmöglichkeit bringen, Kolle- gen vor den Kopf stoßen und Geschäftspartner verprellen. Kompetent und unterhaltsam be- schreibt Nandine Meyden in diesem Buch die wichtigsten Karrierefälle und gibt praktische Tipps für den erfolgreichen Weg nach oben. ■

Karrieretipps

Besser *SCHRÄG* als nie!

Beim Bewerben ist die Verlockung groß, aus der Menge herausstechen zu wollen. Ist das nicht auch das Ziel? Irgendwie schon. Aber nicht um jeden Preis.

Da ist von einem Koch zu lesen, der seine Bewerbung in der Bratpfanne geschickt und just den Job ergattert hat. Als Bumerang er- wies sich ein Fön, den eine einfallsreiche Be- werberin einem Unternehmen mit den Worten „ich bringe frischen Wind in ihr Unternehmen“ gesendet hatte. „Heiße Luft können wir selbst produzieren“, lautete prompt die Antwort. Autsch. Mehr Erfolg hatte eine Bewerberin, die ihre Bewerbung zu Weihnachten mit einem Schokohasen garnierte. Sie sei ihrer Zeit halt voraus.

Besser ist es, aussagekräftige Bewer- bungsunterlagen leicht zu variieren. Das hat die Umfrage „Bewerbungstrends 2012“ des Studienförderers Deutsche Bildung gezeigt.

Die Alarml Glocken schrillen bei Bewerbungen, die:

- Auch schlauen Menschen große Rätsel aufgeben
- Sauerei veranstalten
- Sperrmüll produzieren
- Zu viel Arbeit beim Auspacken oder Zusammen- bauen machen
- Verderbliche Ware enthalten

Auch bei kreativen Bewerbungen zählt am En- de die klare Präsentation von fachlichen und persönlichen Eigenschaften. Wie so oft ist es auch eine Frage der Branche: Kreative Bewer- bungen sind in kreativen Branchen am ehesten einen Versuch wert. Ansonsten lieber klas- sisch. Tipp: Fahnden Sie nicht krampfhaft nach einem witzigen Einfall, aber wenn Sie bei einer Stellenanzeige spontan die Muse küsst, gilt: Besser schräg als nie. ■



Eine Idee kommt in Fahrt

Drei Alumni gründen die clevere Mitfahrzentrale flinc und treiben die mobile Revolution voran



finc

» Natürlich sind wir noch ein Start-up“ ist sich Benjamin sicher, „weil wir immer noch genauso von unserer Idee begeistert und überzeugt sind wie am ersten Tag.“ 2010 haben Benjamin Kirschner und Michael Hübl zusammen mit Alexander Kuhn flinc gegründet, im Juli 2011 ging das Ange-



bot online – heute hat die clevere Mitfahrzentrale rund 50.000 Mitglieder und ist auf dem Weg, die Mobilität zu revolutionieren.

Der erste Funke für diese Revolution entstand 2008 auf dem Campus der Hochschule Darmstadt, wo sich Benjamin, Alexander und Michael kennen lernten. Alle drei machten ihren Abschluss als Diplom Media System Designer (FH). Michael Hübl schrieb an seiner Diplomarbeit über "Dynamic Ridesharing Systems".

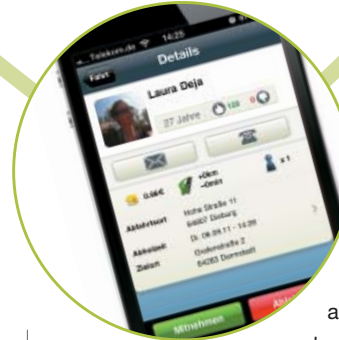
„Als wir die Idee entwickelten, hatten wir unsere eigenen Bedürfnisse als Studenten im Blick: mobil sein, spontan und flexibel von A nach B kommen, ohne das Studentenbudget und die Umwelt zu sehr zu belasten“, erzählt Michael Hübl von den ersten Gedankenspielen. Studenten kennen aber auch viele Leute, nutzen ihr soziales Netzwerk im Internet ganz selbstverständlich und sind gern gemeinsam unterwegs. „Auf dieser Basis wollten wir das Thema Mitfahrgelegenheit ganz neu aufrollen.“

Das haben sie getan: Gleich nach dem Studium setzten sich Alexander Kuhn, Michael Hübl und Benjamin Kirschner für den Start von flinc im September 2009 zusammen. „Die beste Entscheidung meines Lebens“ sagt Michael Hübl heute.

Mit Dr. Klaus Dibbern holten sich die drei flinc-Gründer im Januar 2010 einen erfahrenen Entrepreneur als CEO ins Boot. Und starteten flinc durch von der Produktentwicklung bis zum offiziellen Launch im Juli 2011.

Klaus Dibbern hat 20 Jahre Erfahrung in der IT-Branche als Manager, Gründer und Unternehmer. Ihn überzeugte die Idee, die Dynamik der sozialen Netzwerke für eine „Mitfahrzentrale 2.0“ zu nutzen. „Alle anderen Plattformen waren statisch, meist wurden dort nur längere Strecken

angeboten, die Fahrten mussten lange Zeit im Voraus geplant werden. Wir mussten einen cleveren Ansatz finden: das Social Mobility Network.“ Damit fanden sich die dann auch die ersten Investoren für flinc.



Mit einem erweiterten Team und viel Aufbauarbeit kamen die Erfolge. Im April 2011 integriert Navigon flinc in sein Navigationssystem. Gleichzeitig startet die Testphase mit über 5000 Testern für die flinc.org im Web. Und damit jeder Nutzer sein flinc in der Tasche hat, gibt es flinc auch als App im Apple App Store. Inzwischen flinct es sich auch mit der Bosch Navigations-App für iPhone und iPad sowie im Android.

Die Mitglieder schätzen an flinc, dass sie sowohl Fahrten und Mitfahrten in Echtzeit finden als auch wie gewohnt planen können – und dabei über die Community Fahrer oder Beifahrer schon vorher kennen. „Vertrauen ist wichtig, schließlich fährt man nicht mit jedem mit“, sind sich Michael und Benjamin einig. Die Anmeldung ist kostenlos, auch Vermittlungsgebühren fallen keine an.

Gespannt beobachten die beiden, wie flinc sich weiter entwickelt und wächst. Inzwischen wollen neben vielen Hochschulen auch große Unternehmen flinc für ihre Mitarbeiter anbieten, damit sie gemeinsam günstiger zur Arbeit kommen. Darin steckt ein riesiges Potenzial. „Klaus Dibbern hat viel Professionalität reingebracht. Gleichzeitig lebt er aber auch den Start-up Gedanken: Geschwindigkeit, Herzblut, Hingabe. Das macht das Team aus.“

Der Antrieb für diese Leistung ist sicher auch die Vision, etwas ebenso Revolutionäres wie Nachhaltiges zu erschaffen. flinc ist ein Weg, die eigene Mobilität ganz neu zu erfahren. CO₂-Ersparnis, weniger Kosten, das Gemeinschaftserlebnis, viele Dinge sprechen für dieses neue Denken. Wer clever mobil sein will, muss aktiv werden: Anmelden auf www.finc.org!



i	Info und Teilnahme:
	www.finc.org



SKF®

Raus aus der Uni – rein in die Karriere.

Aus dem Leben eines Trainee: Oder wie Sascha Vorbeck als Maschinenbauingenieur die SKF GmbH für sich entdeckt.

Heute mal was anderes.

Statt in die Uni ging ich heute zur Messe im Kongresszentrum mitten in der Stadt. Ich war gespannt, was die Hochschulmesse Konaktiva wirklich bringen würde, hoffte auf viele und vor allem erfolgversprechende Kontakte. Einen hatte ich dabei ganz besonders im Kopf: das vereinbarte Einzelgespräch mit einem Vertreter der SKF GmbH. SKF sagte mir zwar nicht wirklich viel, aber die Anzeige für das Traineeprogramm hat sich interessant angehört. Und: Ich wurde überrascht! So ein angenehmes Gespräch habe ich selten erlebt. Und nicht nur das: Mit weltweit 46.000 Mitarbeitern in unzähligen Ländern bietet die SKF GmbH Möglichkeiten mit denen ich nicht gerechnet hätte. Überraschende Vielfalt. Fast in jeder Branche bietet SKF Lösungen und damit auch Einsatzmöglichkeiten. Auch wenn mir SKF und Schweinfurt nicht wirklich bekannt waren – eine Bewerbung werde ich auf jeden Fall abschicken.

Uni
Kongresszentrum
Konaktiva
SKF



Einladung
Bewerbertag
Assessment-Center



Post ist da!

Der Kontakt mit dem SKF Personalberater war schon wirklich besonders wertschätzend und persönlich. Wenn im Arbeitsalltag auch so ein Miteinander herrscht, wäre das wirklich klasse. Meine Bewerbung habe ich abgeschickt – und halte jetzt den Umschlag mit der Antwort in der Hand: Die Einladung zum Bewerbertag. Laut Beschreibung ein klassisches Assessment-Center über zwei Tage. Bin gespannt, was mich erwartet.

Neuland.

Zum ersten Mal in Schweinfurt – und das gleich zwei Tage hintereinander auf Kosten von SKF. Ob es eine Fortsetzung geben wird? Der Bewerbertag, zu dem ich angereist bin, wird es zeigen. Am ersten Tag standen viele Einzel- und Gruppenaufgaben auf dem Programm. Heute am zweiten Tag eine Werksführung und ein erstes Feedback – glücklicherweise ein positives. So ist die Rückfahrt nach Darmstadt begleitet von einem guten Gefühl. Ich bin mit mir zufrieden – mal sehen, ob es gereicht hat!

Einzel- und
Gruppenaufgaben



„Ich habe den Job!“



Mein Handy klingelt.

„Guten Tag, Herr Vorbeck, wie geht's Ihnen?“ Mit diesen Worten hat sich Herr Hemrich, der von SKF beauftragte Personalberater, mit dem ich schon auf der Messe gesprochen hatte, bei mir gemeldet. Damit hätte ich nur ein paar Tage nach dem Bewerbertag nicht gerechnet. Und seine weitere Nachricht ist genial: Ich bin eingestellt. Ich habe den Job als Trainee. Ich spüre meinen Herzschlag am ganzen Körper. Einfach „Hammer“ – der erste richtige Job. Das muss gefeiert werden.

Unterschrift unter meine Zukunft.

So schnell wie alles andere bei SKF ging, so schnell ist jetzt der Vertrag da. Ich habe ihn gründlich gelesen und unterschrieben. Es ist amtlich. Ich fange bei SKF an. WOW! Jetzt muss ich nur noch meine Wohnung in Schweinfurt besichtigen. Ich freue mich auf mein neues Zuhause. Eines ist daran auf alle Fälle schon mal perfekt: Es wird von SKF gestellt.



Vertrag
Wohnung
Zuhause



6:45 Uhr
Wecker
Arbeitsleben

Ab jetzt klingelt der Wecker jeden Tag.

Oktober. 6.45 Uhr. Der Wecker klingelt – und das die nächsten Monate regelmäßig. Der erste Tag als Trainee. Der erste Tag ist so aufregend – genau wie die ersten Wochen und Monate. Es geht von einer Schulung zum nächsten Termin. Neue Gesichter, neue Namen, unzählige Informationen. Alles sehr viel, sehr neu, aber auch sehr interessant. Doch ich freue mich auch darauf, dass an Weihnachten mein erster Urlaub ansteht. Das Arbeitsleben ist doch etwas ganz anderes als das Studium – aber es macht richtig Spaß.

Mein erstes Projekt.

Das neue Jahr beginnt, wie das alte aufgehört hat: wahnsinnig interessant und wahnsinnig abwechslungsreich. Gleich im Januar begann das Projekt, das jeder Trainee im Oktober aus einer Vielzahl von möglichen Themen wählen konnte. Es ist das erste von insgesamt zwei jeweils 6-monatigen Projekten, für das ich verantwortlich sein werde. Ich habe mich für das Thema „Optimierung und Standardisierung des Supply-Chain-Prozesses im Wareneingang/Qualitätssicherung“ entschieden. Mit gemischten Gefühlen: stolz und zu 100-Prozent motiviert und doch auch etwas aufgeregt, ob ich die Erwartungen, die an mich gestellt werden, erfüllen kann. Aber ich bin optimistisch. Schließlich gibt es immer jemanden bei SKF, der mir hilft und mich unterstützt.



Projekt
Supply-Chain-Prozess
Unterstützung



Göteborg
hoher Stellenwert
weltweite Präsenz

Schwedisch für Anfänger.

Ein echtes Highlight liegt gerade hinter mir – wobei, eigentlich war bis jetzt alles ein Highlight. Doch die Reise nach Göteborg ins Headquarter von SKF war schon etwas ganz Besonderes. Alle Trainees wurden persönlich begrüßt und die Verantwortlichen haben sich sehr viel Zeit für uns genommen. Man spürt, dass jeder Mitarbeiter einen hohen Stellenwert hat. Ob das anderswo auch so wäre? Gleich nächste Woche geht's nochmal auf Tour – zu einem anderen Standort von SKF. Bin gespannt, ob ich später auch die Möglichkeit haben werde, die weltweite Präsenz von SKF zu nutzen und mehrere der 130 Länder kennenzulernen ...

Ende und Anfang zugleich.

Es ist unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. Erst habe ich mich bei SKF beworben und jetzt bin ich schon 18 Monate lang dabei. Mein Traineeprogramm ist in zwei Wochen zu Ende – und doch ist es nicht mein Ende bei SKF. Im Gegenteil: Ich habe mit Beginn des Traineeprogramms auch eine Zusage für eine Festanstellung bekommen – bin gespannt, wie es hier sein wird. Aber eines ist schon klar: Es wird abwechslungsreich und zwar mehr, als ich mir jemals erträumt habe. Ich freue mich auf alles, was kommt: meine Aufgaben, meine Karriere und hoffentlich viel SKF. Wie es weitergehen kann, hat mir mein Chef schon angedeutet – als er mir online die Weiterbildungsmaßnahmen bei SKF gezeigt hat.

18 Monate
Weiterbildung
Karriere



Tagebuch geschrieben von

Sascha Vorbeck
SKF-Trainee
Maschinenbauingenieur

Bring' Bewegung in deine Zukunft

SKF[®]

Ein Trainee-Programm
mit Abwechslung!



**Automobil, Luftfahrt,
Erneuerbare Energien?**

**Sie sind Ingenieur und
wollen alles? Dann
wird es Zeit, dass wir
uns kennenlernen.**

Wir – das sind 46 000 Mitarbeiter in 130 Ländern – leben Teamarbeit, Internationalität und Eigenverantwortung, Tag für Tag. Mit dem Interesse, Bewegung in die unterschiedlichsten Anwendungsfelder unserer Kunden zu bringen. Und zwar mit Lösungen rund um Wälzlager, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Dienstleistungen.

**Entdecken Sie die Welt von SKF und bringen Sie als Trainee
ab Oktober 2012 auch Ihre Zukunft in Bewegung.**

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Bewerbung: trainee@skf.com





Kontakt

Ansprechpartner

Lisa Eilmes
Personalmarketing
Weitere Ansprechpartner
finden Sie in den jeweiligen Stel-
lenausschreibungen unter
www.skf.de → Karriereforum →
Stellenmarkt

Anschrift

Deutschland:
SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 9721 56 2250
oder 56 2280

Internet

www.skf.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de → Karriereforum

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugs-
weise online (Initiativ über die Onli-
ne-Bewerbungsmöglichkeit auf
unserer deutschen Homepage
oder direkt auf die jeweiligen Aus-
schreibungen auf www.skf.de →
Karriereforum → Stellenmarkt).
Schicken Sie bitte immer
vollständige Unterlagen mit
(Anschreiben, aussagekräftigen
Lebenslauf, alle Zeugnisse und
Bescheinigungen).

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit? Abschlussarbeiten?

Ja

Promotion?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu SKF:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und
Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

■ Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik,
Wirtschaftsingenieurwesen.

■ Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik
mit den Kompetenzbereichen Lager und
Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik,
Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Hauptsitz: Göteborg, Schweden;
weltweit in über 130 Ländern vertreten,
mehr als 120 Produktionsstätten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

In 2011: weltweit: ca. 46.039,
Deutschland: 6.711

■ Jahresumsatz

In 2011: weltweit: ca. 7,5 Mrd. Euro,
Deutschland: ca. 2 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater,
Account Manager, Industrial Engineer

■ Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten,
Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem
Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit; Traineeprogramm: Oktober 2012

■ Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber
Bewerbung in der Regel direkt über die
jeweilige Landesgesellschaft;
nach der Einarbeitung möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall)
entsprechend Qualifikation
und Berufserfahrung

■ Warum bei SKF bewerben?

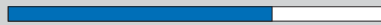
Die schwedisch geprägte Unternehmens-
kultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben
in einem offenen Umfeld mit flachen
Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und
einer gelebten Verantwortung für die Umwelt.
Spüren Sie schon während Ihres Studiums
durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als
Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwor-
tungsvolle Aufgaben zu übernehmen.
Erleben Sie spannende Tätigkeiten in
attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche
Entwicklungsmöglichkeiten und ein von
Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.
Kommen Sie zu SKF und erleben Sie
„The Power of Knowledge Engineering“.

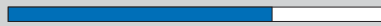
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

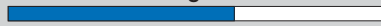
Examensnote 70%



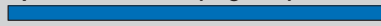
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



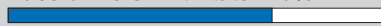
Promotion 20%



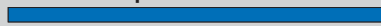
MBA 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative,
fachlicher, sozialer und interkultureller
Kompetenz. Aufgeschlossene und
mutige Persönlichkeiten, die Entschei-
dungen kritisch hinterfragen und
Konflikte konstruktiv begegnen.
Menschen mit Visionen, die bereit
sind Veränderungen zu initiieren und
zu gestalten und unseren Verhaltenskodex
zu leben.

Elbflorace – electrifying people

» Begonnen hat Elbflorace e.V. im Jahre 2006 mit 16 Gründungsmitgliedern und dem Traum, ein Formula Student Team an der Technischen Universität Dresden aufzubauen. Inzwischen ist aus dem kleinen Kreis ein Team von knapp 65 Studenten aus den verschiedensten Fachrichtungen geworden. Gleich geblieben ist unser gemeinsames Ziel: Einen Formula Student Rennwagen zu fertigen und unsere Faszination für Technik und Motorsport mit dem Studium zu verbinden. Mit jedem neuen Rennbolide wollen wir uns als Team weiterentwickeln, besser werden und dabei unsere Studieninhalte mit praktischen Erfahrungen verbinden.



Nach drei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren wechselten wir in der Saison 2010/2011 auf ein elektrisches Antriebskonzept. Viele Ideen und Lösungen waren für unser Team Neuland und konnten trotz umfangreicher Planung und Simulation erst in der Praxis umfassend bewertet werden. Leider wurden wir auch von technischen Defekten nicht verschont und mussten auf dem Formula Student Event in Spanien unser Fahrzeug in der Box stehen lassen. Dennoch haben wir als Team gekämpft und konnten für die aktuelle Saison viele Erfahrungen mit unserem ersten E-Rennwagen „Aereus“ gewinnen.

Diese fließen in die Entwicklung und Fertigung des neuen EFR05e02 ein. Grundlage bildet erneut ein zweiteiliges Kohlefaser – Monocoque. Dieses Jahr ist es vertikal halbiert und wird kompakter und leichter als sein Vorgänger. Für den Vortrieb sorgen zwei Motoren mit jeweils 25kW Nennleistung. Sie übertragen ihre Kraft jeweils über ein einstufiges Stirnradgetriebe an die Reifen. Zusätzlich sollen Verbesserungen in den Punkten der Ergonomie für den Fahrer und der Montagefreundlichkeit für das Team die Arbeit erleichtern. Um die Prozesssicherheit zu erhöhen und den strengen Zeitplan einzuhalten, entstehen einige Baugruppen und Programmierungen in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern, die mit Erfahrung und Know-how so manchen Arbeitsschritt erleichtern.



Nicht zuletzt durch die zahlreichen Unterstützer unseres Teams in Wirtschaft und an der TU-Dresden können wir unser Ziel verfolgen. Vieles, was 2006 nur auf dem Papier denkbar war, können wir heute in die Realität umsetzen. Dafür möchten wir uns als gesamtes Team bedanken und freuen uns auch in Zukunft auf gute Zusammenarbeit.

ELBFLOTRACE *Electric*
FORMULA STUDENT TEAM TU DRESDEN

Wenn der Rollout ins Haus steht, haben sich die Mühen der Fertigungszeit hoffentlich gelohnt und ein brandneuer Elbflorace Bolide ist bereit für den Asphalt. So richtig ins Rollen kommt er aber erst mit einem starken Team. Deshalb freuen wir uns immer über neue Elbfloracer, die Lust auf ein innovatives Projekt haben und ab und zu vom Rennfieber gepackt werden. Falls du Studentin oder Student an der TU-Dresden bist und bei uns mitmachen möchtest, dann schau einfach auf unserer Homepage www.elbflorace.de vorbei. Dort findest du mehr Informationen über unser Team und die Formula Student.



Weitere Informationen

QR-Code:
www.elbflorace.de



Die HTW Dresden feiert in diesem Jahr den 20. Jahrestag ihres Bestehens und lädt aus diesem Anlass erstmals zum großen Alumni-Treffen ein.

HTW Dresden – ein exzellenter Start in die Karriere

Die Hochschule wurde 1992 neu gegründet, wobei Teile der Hochschule für Verkehrswesen (HfV) und der Ingenieurschule für Geodäsie und Kartographie eingeflossen sind. Die Gründungsphase war kurz und intensiv, denn zum Wintersemester 1992/93 wurden bereits die ersten, insgesamt eintausend Studenten immatrikuliert. Heute studieren über 5.000 Studenten an den acht Fakultäten Bauingenieurwesen/Architektur, Elektrotechnik, Geoinformation, Gestaltung, Informatik/Mathematik, Landbau/Landespflege, Maschinenbau/Verfahrenstechnik und Wirtschaftswissenschaften. Damit ist die HTW Dresden die zweitgrößte Hochschule der Landeshauptstadt Dresden. Studieninteressierte können aus über 40 Bachelor-, Master- und Diplomstudiengängen auswählen. Außerdem bietet die HTW Dresden die Fernstudiengänge Kommunikationstechnik und Vermessungswesen an.

Was das Studium an der HTW Dresden auszeichnet, sind ein hoher Praxisanteil, ein gutes Betreuungsverhältnis, das die Arbeit in kleinen Gruppen ermöglicht, moderne Labore und schließlich die hohe Lebensqualität der Stadt und ihrer Umgebung mit ihren vielfältigen Freizeitangeboten. Rankings bescheinigen der Hochschule eine hervorragende Ausbildung.

Dazu tragen auch die Angebote des Career Service der Hochschule bei, der die Studierenden in Workshops auf den Berufseinstieg vorbereitet, ihnen Schlüsselqualifikationen vermittelt und sie im Bewerbungsprozess begleitet.

Junge Existenzgründer werden an der HTW Dresden durch die Gründungsschmiede unterstützt. Die Gründungsschmiede bereitet nicht nur durch Vorlesungen und Seminare auf eine mögliche Karriere als Gründer vor, sie hilft



Fotos: © HTW Dresden 2011 - Peter SEBB

Zentralgebäude
der HTW Dresden
am Campus
Friedrich-List-Platz



auch bei der Umsetzung von Gründungsideen und bietet Existenzgründern für zwei Jahre kostenlose Arbeitsplätze zur Verfügung, um ihre Geschäftsidee weiterzuentwickeln. Mittlerweile kann die Gründungsschmiede auf über 200 Gründungen zurückblicken, die sie betreut hat. Die HTW Dresden zählt zu einer der bundesweit gründungsstärksten Fachhochschulen.

Die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen 20 Jahre gibt reichlich Anlass zum Feiern. Die HTW Dresden widmet im Sommer einige Veranstaltungen ihrem Hochschuljubiläum. Dazu zählt der dies academicus am 6. Juni, zu dem der 3. Tag der Forschung und das traditionelle Kräfteressen zum Hochschulsportfest stattfinden. Einen Monat später öffnet die HTW Dresden am 6. Juli zum zehnten Mal ihre Türen zur Dresdner Langen Nacht der Wissenschaften und hält hierfür einige Überraschungen und spannende Experimente zum Mitmachen bereit. Musikliebhaber kommen beim gemeinsamen Festkonzert der beiden Hochschulorchester, des Kammerorchesters ohne Dirigenten und des Bläserkollegiums, am 17. Juni auf ihre Kosten. Mit einem Festakt erinnert die HTW am 16. Juli, an ihre Gründung. Höhepunkt und Abschluss der Jubiläumsfeier bilden das erste hochschulweite Alumni-Treffen und das Hochschulfest am 20. Juli.

Über 13.000 Studierende haben die Hochschule inzwischen mit einem Abschluss verlassen. Welche beruflichen Wege sie eingeschlagen haben, berichten einige von ihnen beim Alumni-Treffen, das Erinnerungen an die Studienzeit wach werden lässt und die Möglichkeit gibt, alte Studienfreunde zu treffen. Jede Fakultät empfängt ihre Absolventen mit einem Programm, zu dem auch Labor- und Campusführungen gehören. Dabei werden nicht wenige feststellen, dass sich auf dem Campus nach umfangreichen Sanierungen und nach Einweihung neuer Labore einiges verändert hat. Die Festwoche klingt am Abend mit einem Hochschulfest aus, zu dem die HTW Dresden Studierende, Mitarbeiter und Ehemalige herzlich einlädt.



Fotos: © HTW Dresden 2011 - Peter SEBB

Studentin im Chemiepraktikum



Studium und Lehre stehen an der HTW Dresden im Vordergrund, wobei der Grundsatz „lehrend forschen – forschend lehren“ gelebt wird.

Angewandte Wissenschaft: wo Theorie die Praxis sucht

» Personalchefs deutscher Unternehmen schätzen Absolventen der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden aufgrund ihrer praxisnahen Ausbildung. So sehen die meisten der an der Hochschule angebotenen Studiengänge ein Praxissemester und die Durchführung von Praxisprojekten vor. Studierende können auf diese Weise schon früh Berufserfahrungen sammeln und Kontakte zu Unternehmen knüpfen.

Mit ihrer anwendungsorientierten und industrienahen Forschung ist die HTW Dresden ein wichtiger Kooperationspartner für Firmen in Sachsen und weit darüber hinaus. Im Jahr 2011 konnten rund 9,3 Millionen Euro an Drittmitteln eingeworben werden. Auch die Einbindung in die internationale Forschungslandschaft verstärkt sich immer mehr. Das beweist die Zunahme der Projekte mit ausländischen Partnern. Die Forschung und Entwicklung orientiert sich vor allem an den Profillinien der Hochschule: Mobilsysteme und Mechatronik, nachhaltige Lebensgrundlagen, Informationssysteme sowie Unternehmensführung und Gründung.

Die Studierenden werden an der HTW Dresden über Belegarbeiten, über Bachelor-, Diplom- und Masterarbeiten in die Forschungsprojekte einbezogen.

In einem der größten Forschungsprojekte, dem „Sustainable Campus HTW Dresden“ bearbeiten Studierende und Absolventen fakultätsübergreifend verschiedene Fragestellungen, um einen nachhaltigen Hochschulcampus zu entwickeln. Die Themen reichen dabei von nachhaltiger Regenwasserbewirtschaftung und Wassermanagement, Gebäudeplanung, Campus-Infrastrukturmanagement bis hin zu Erfolgsfaktoren für Hochschulen. Auf der CEBIT



Roboter „August der Smarte“



Projekt-Präsentation „Sustainable Campus“



präsentierten Studenten der Fakultät Informatik/Mathematik dieses Jahr ihre Forschungsergebnisse zum Kampagnenmanagement im Web 2.0. Sie entwickelten eine Lösung, um Marketingkampagnen auf Facebook oder Twitter steuern zu können. An der Fakultät Elektro-

technik sind Studenten und Absolventen beispielsweise in Forschungsprojekte zur Elektromobilität eingebunden. Hierfür steht ihnen eine elektrische Fahrzeugflotte von vier Messfahrzeugen sowie von mehreren Elektro-Rollern und Elektro-Fahrrädern zur Verfügung. Leistungsstarke Absolventen können im Rahmen eines kooperativen Promotionsmodells promovieren. Eine Möglichkeit hierzu bieten die Nachwuchswissenschaftlergruppen. Derzeit gibt es an der HTW Dresden zwei Nachwuchsforschergruppen, die sich mit Anwendungsmöglichkeiten der Elektronenstrahltechnologie bzw. mit der Entwicklung Intelligenter Interaktiver Mobiler Service- und Assistenzsysteme beschäftigen. Letztere entwickelt einen Roboterassistenten, der in einem Museum in Dresden als mobiles intelligentes Empfangssystem eingesetzt werden soll, um in einem ersten Schritt die Museumsbesucher zu begrüßen, auf aktuelle Ausstellungen hinzuweisen und allgemeine Informationen zum Museum zu geben.

Dass die Promotion von Fachhochschulabsolventen längst keine Randerscheinung mehr ist, machen die gegenwärtig über 70 laufenden kooperativen Promotionsverfahren an der HTW Dresden deutlich. ■

Weitere Informationen:

zur Forschung an der HTW Dresden
<http://www.htw-dresden.de/index/forschung.html>



Young European Biotech Network

Gemeinsam. Europaweit. Interkulturell.

» Europa und die Welt wachsen immer mehr zusammen, Globalisierung ist nicht erst seit heute ein gelebter Begriff unter Berufstätigen. Auch und gerade in den Naturwissenschaften streben viele Nachwuchswissenschaftler eine Karriere im internationalen und forschungsorientierten Sektor an. Da ist es wichtig, sich frühzeitig über Möglichkeiten und potentielle Barrieren auf dem europäischen Arbeitsmarkt informieren zu können. National agierende Studenteninitiativen stoßen hier früh an die Grenze ihrer Möglichkeiten, bieten sie für Mitglieder doch kaum Einblicke in die spezifischen Anforderungen an Karrierewege im Ausland. Die btS, die größte bundesweite Studenteninitiative der Life Sciences, hat die Dringlichkeit des europäischen Austausches zwischen den nationalen Life Sciences Initiativen schon früh erkannt und wurde 2002 Gründungsmitglied des Young European Biotech Networks (YEBN).

YEBN ist ein Netzwerk aus nationalen Organisationen in Europa, wie der deutschen biotechnologischen Studenteninitiative (btS) oder Associazione Nazionale Biotechnologi Italiani (ANBI) aus Italien und vielen mehr. Das Netzwerk wird getragen von Studenten, Doktoranden, engagierten Projektleitern und jungen Berufstätigen in den Life Sciences. Gemeinsam streben die Mitglieder von YEBN an, die nationalen Organisationen besser zu vernetzen, dabei Karrieremöglichkeiten und den transnationalen Dialog zu fördern sowie gemeinsame internationale Projekte durchzuführen.



So organisiert YEBN in diesem Jahr zum bereits zweiten Mal die Youth Conference on European Life Science Careers 2012. Ziel dieser Konferenz ist es, Studenten und angehende Wissenschaftler darüber zu informieren, welche Karrieremöglichkeiten bestehen und wie verschiedene Laufbahnen eingeschlagen werden können - denn zurzeit werden mehr Doktoranden ausgebildet als Professuren zur Verfügung stehen. Die Situation wird zusätzlich durch die Eurokrise verschärft, welche zu einer Kürzung von öffentlichen Forschungsgeldern geführt hat.

Eine attraktive Alternative stellt eine Forscherkarriere in der Industrie dar, doch nur wenige Studenten absolvieren während ihres Studiums ein Industriepraktikum. „Wir informieren auf unserer Konferenz darüber, was die Industrie will und wie man dort Fuß fassen kann, zum Beispiel →



durch das „European industrial doctorate“-Programm. Auch bieten wir den Teilnehmer die Möglichkeit, in Seminaren und Workshops ihre Soft Skills zu fördern - immer ein Pluspunkt beim Karriereaufbau. Doch dabei belassen wir es nicht, denn wir wollen aktiv bessere Bedingungen für

Die Veranstaltung wird am 29. und 30. Juni 2012 in Berlin stattfinden, Interessierte konnten bereits im Vorfeld über einen Online-Fragebogen die Konferenzthemen mitbestimmen und ihren Präferenzen entsprechende Workshops auswählen

junge Wissenschaftler bewirken“, erklärt Dr. Robert Schwamborn, Projektleiter des YEBN- Teams, das die diesjährige Konferenz organisiert. „Wir laden daher Vertreter der EU, Universitäten und Industrie ein, um mit den Teilnehmern über Themen wie Ausbildung, Wissens- und Personaltransfer zwischen Universität und Industrie, als auch Sozialversicherungsansprüchen von nicht-sesshaften Wissenschaftlern zu diskutieren.“

Die Veranstaltung wird am 29. und 30. Juni 2012 in Berlin stattfinden.

den. Interessierte konnten bereits im Vorfeld über einen Online-Fragebogen die Konferenzthemen mitbestimmen und ihren Präferenzen entsprechende Workshops auswählen. „Wir hoffen, dass die Diskussionsergebnisse als Anstoß für neue Initiativen dienen werden - sowohl in der EU, nationalen Instituten und Industrie, als auch durch die Studenten selbst“, sagt Natalia Borkowska, derzeitige YEBN Vorstandsvorsitzende.

Das Event wird von der Europäischen Kommission durch das Programm „Jugend in Aktion 1.2“ gefördert. YEBN plant weiterhin, die Ergebnisse der Konferenz im Juli auf dem Euroscience Open Science Forum (ESOF) in Dublin während einer Young Stream Session zu präsentieren, die von YEBN geleitet wird. Wer europaweit oder gar weltweit erfolgreich sein möchte, steht häufig vor einer weiteren Herausforderung: Interkulturelle Kommunikation. Auch auf diesem Gebiet möchte YEBN einen Beitrag leisten, um derartige Hürden von Anfang an gezielt zu minimieren. Auf dem letzten Jahrestreffen des YEBN in Bologna im Dezember 2011 fand bereits ein halbtägiger Workshop zum Thema Inter-cultural Communication for Young Life Scientists statt.

Das rege Interesse einer Vielzahl von Studenten und Doktoranden, sich in einem Europa übergreifenden studentischen Netzwerk aktiv zu beteiligen, beweist, wie wichtig der internationale Austausch schon heute ist und in Zukunft noch werden wird. Die europäischen Life Sciences Initiativen jedenfalls, sind für die Globalisierung gerüstet. ■

Weitere Informationen

www.btS-eV.de

www.yebn.eu

btS - Get Connected...



...to Sweet Life!

btS - Das Netzwerk der Life Sciences.

Von Studenten. Für Studenten.

Als einzige bundesweite Life Sciences Initiative im Spannungsfeld zwischen Studenten, Hochschulen und Unternehmen bringen wir die Player an einen Tisch.

Flächendeckend.
Erfolgreich.
Seit 1996.

*Komm vorbei
und lerne für
Dein Leben!*



The world leader in serving science



Thermo Fisher SCIENTIFIC

START EXPLORING

Dionex Softron GmbH ist ein Tochterunternehmen von Thermo Fisher Scientific. Wir entwickeln und produzieren Produkte aus dem Bereich der Flüssigkeitschromatographie und Datensysteme zur Datenaufnahme und -auswertung sowie zur Steuerung der Analysengeräte. Der Entwicklungs- und Forschungsstandort in München-Germering ist ein wachstumsorientiertes und innovatives Unternehmen. Dies zeigt sich unter anderem an der Mitarbeiterzahl, die sich in den letzten 10 Jahren verdreifacht hat. Rund die Hälfte der bei uns beschäftigten Mitarbeiter/innen arbeitet im Entwicklungs- und Forschungsbereich (R&D). Darunter zahlreiche Mathematiker/innen, Physiker/innen, Chemiker/innen, Ingenieure/innen und Informatiker/innen, die wesentlich zum unternehmerischen Erfolg beitragen.

Thermo Fisher Scientific Inc. (NYSE: TMO) ist der weltweit führende Partner der Wissenschaft. Unsere Mission ist es, unsere Kunden in die Lage zu versetzen, die Welt gesünder, sauberer und sicherer zu machen. Mit einem Jahresumsatz von ca. 11 Mrd. \$ und etwa 37.000 Beschäftigten beliefern wir Kunden mit Produkten, die in der Pharma- und Biotech-Industrie, in Krankenhäusern, Labors für klinische Diagnostik, Hochschulen und Forschungslabors, in Behörden, der Umweltanalytik und bei der Steuerung von industriellen Prozessen zum Einsatz kommen.

Research and Development:

Eine tragende Säule unseres Geschäftserfolges ist die große Forschungs- und Entwicklungsabteilung. In interdisziplinären Teams werden neue Produkte entwickelt, die im Bereich der HPLC Maßstäbe setzen und zur weltweiten Spitzengruppe gehören. Dazu gehören vor allem die innovativen UltiMate 3000 HPLC-Systeme und die führende Chromatographie-Software Chromeleon.



Operations/Manufacturing: Im Bereich der Fertigung erfolgt die gesamte Wertschöpfung von der Materialplanung, Einkauf bis hin zur Auslieferung unserer Kundenaufträge. Unser Ziel ist es, die Kunden durch hohe Material- und Produktqualität und gleichzeitig kurze Lieferzeiten zufrieden zu stellen.

Product Marketing: Das Product Marketing analysiert die Kundenbedürfnisse und Marktherausforderungen, um in enger Abstimmung mit dem Vertrieb und der Forschungs- und Entwicklungsabteilung weltweit führende Produkte zu definieren. Damit beginnt das Life-Cycle Management, welches auch nach der Produkteinführung täglich neue Herausforderungen bereithält. Ergänzt wird das vielseitige Aufgabenfeld des Product Marketings durch die Promotion der existierenden Produktlinien.

Human Resources: Als aktiver Mitgestalter der Unternehmenszukunft spielt HR als Business Partner eine entscheidende Rolle. Der Aufgabenbereich ist vielseitig und umfasst u. a. Recruiting, Talent Management & Development sowie Personalmarketing.

Aber auch in den Bereichen **Quality Management**, **LC Technical Support** oder **Finance** warten spannende Aufgaben auf Sie.

Karrierperspektiven

Qualität entsteht durch Qualifikation. Basis für Qualifikation ist die sorgfältige und anspruchsvolle Personalauswahl gepaart mit ständiger Schulung und Weiterbildung. Aus diesem Grunde sind wir ständig auf der Suche nach qualifizierten und motivierten Mitarbeitern/innen.

Um auch in Zukunft mit besten Produkten die hohen Erwartungen des Marktes erfüllen zu können, setzen wir auf Mitarbeiter/innen mit einem hohen Grad an Ausbildung und Engagement. Als Arbeitgeber bieten wir Ihnen ein flexibles Arbeitszeitmodell, soziale Zuwendungen und eine angenehme, dynamische Arbeitsatmosphäre. Unser Unternehmen zeichnet sich durch flache Hierarchien, abwechslungsreiche Projektarbeit in interdisziplinären Teams und kurze Kommunikations- und Entscheidungswege aus.

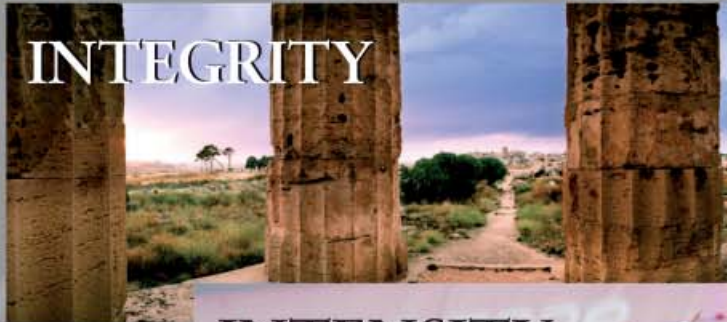
Sie sind engagiert und innovativ. Sie haben Ideen und setzen sich ehrgeizige Ziele. Dann passen Sie hervorragend in unser Team. Entsprechend unserer Unternehmensausrichtung suchen wir schwerpunktmäßig Mitarbeiter/innen aus den Bereichen Elektrotechnik, Informatik, Mathematik, Chemie, Physik und Maschinenbau. Motivierte Berufseinsteiger/innen bekommen bei uns ebenso wie berufserfahrene Bewerber/innen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen einzubringen und zu erweitern.

Wir eröffnen Ihnen ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Bereichen. Unser Stellenmarkt informiert Sie über die aktuellen Stellenangebote der Dionex Softron GmbH. ■

ThermoFisher

SCIENTIFIC

the world leader in serving science



**ENABLING OUR CUSTOMERS TO MAKE THE WORLD
HEALTHIER, CLEANER AND SAFER**

Dionex Softron GmbH, a part of Thermo Fisher Scientific
www.dionexsoftron.de

Kontakt

Ansprechpartner
Anja Kuttenkeuler
HR Manager

Anschrift

Dionex Softron GmbH
Dornierstr.4
82110 Germering

Telefon/Fax

Telefon: +49-89-89468-0

E-Mail

career.germering@
thermofisher.com

Internet

www.dionexsoftron.de
www.thermofisher.com

Bevorzugte

Bewerbungsart

Bitte senden Sie Ihre aus-
sagekräftigen Bewerbungs-
unterlagen ausschließlich per
E-Mail an career.germering@
thermofisher.com

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Dionex Softron:



Allgemeine Informationen

Branche

Elektronikhersteller / Mess- und Regeltechnik /
Analysetechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

Gesuchte Fachrichtungen

Naturwissenschaften: Physik, Chemie,
Biologie
Informatik: Software- / Hardware-Engineering
Ingenieurwesen: Wirtschafts-, Chemie- und
Biologieingenieurwesen
Wirtschaftswissenschaften: Finanzwirt-
schaft/Controlling, Logistik/Beschaffung

Produkte und Dienstleistungen

Flüssigkeitschromatographie, Ionenchromato-
graphie, Chromatographiesoftware, Säulen
und Zubehör, Extraktionszubehör und Instru-
mente, Service

Anzahl der Standorte

Weltweit in 40 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 37.000 Mitarbeiter weltweit;
Entwicklungs- und Produktionsstandort
München-Germering: 250 Mitarbeiter

Jahresumsatz

Thermo Fisher Scientific (weltweit):
ca. 11 Mrd \$

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Software-
entwicklung, Produktmanagement, Finance

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

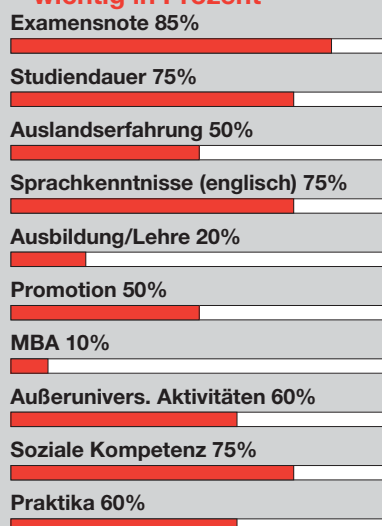
Abhängig von der Position

Warum bei Thermo Fisher Scientific bewerben?

Unsere Mission ist es, unsere Kunden in die Lage zu versetzen, die Welt gesünder, sauberer und sicherer zu machen. Wir beliefern unsere Kunden mit Produkten, die in der Pharma- und Biotech-Industrie, in Krankenhäusern, Labors für klinische Diagnostik, Hochschulen und Forschungslabors, in Behörden, der Umweltanalytik und bei der Steuerung von industriellen Prozessen zum Einsatz kommen. An unserem Standort München-Germering setzen wir seit Jahren entscheidende Impulse und innovative Akzente in den Bereichen Entwicklung, Fertigung und Vermarktung von Instrumenten und Software für chemische Analysenlabors (HPLC – High Performance Liquid Chromatography). Wir sind ein innovativer, zukunftssträchtiger Arbeitgeber und bieten Ihnen eine spannende Tätigkeit innerhalb eines kreativen und hochqualifizierten Teams. Weiterhin haben Sie bei uns hervorragende Entwicklungs- und Karriereperspektiven in einem global wachsenden Unternehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz

**ENABLING OUR
CUSTOMERS TO MAKE THE
WORLD HEALTHIER,
CLEANER AND SAFER –**

START EXPLORING

Soziale Anerkennung am Arbeitsplatz reduziert Risiko eines Burnouts

Befragung von 900 Supervisoren belegt:
Gesundheitsfürsorge tut Not



» Wenn Arbeitnehmer sich leistungsgerecht belohnt fühlen, ist das Risiko einer arbeitsbedingten Erschöpfung deutlich geringer. „Das bedeutet allerdings mehr als nur angemessene Bezahlung, wichtig ist vor allem die soziale Anerkennung, die Menschen für ihren Arbeitseinsatz erhalten“, konstatiert der Frankfurter Sozialpsychologe Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl. Dies ist ein wichtiges Ergebnis einer jetzt veröffentlichten Studie, an der Wissenschaftler der Goethe-Universität, des Sigmund-Freud-Instituts und der Technischen Universität Chemnitz beteiligt waren.

Im Rahmen der gerade abgeschlossenen Untersuchung wurden 2011 fast 900 Supervisoren der Deutschen Gesellschaft für Supervision e. V. (DGSv), die seit Jahren überwiegend Profit- und Non-Profit-Organisationen im sozialen Bereich wie Krankenhäuser, Schulen, Kinder- und Jugendhilfe beraten, nach ihrer Einschätzung zur Arbeitsbelastung befragt. Diese Expertinnen und Experten, von denen knapp die Hälfte bereits 2008 an einer ähnlichen umfangreichen Befragung teilgenommen hatten, bestätigten: Über alle Branchen hinweg sind die Arbeitsbedingungen so, dass viele Beschäftigte ihre psychische Gesundheit riskieren. Von Entwarnung kann keine Rede sein. Dazu das signifikante Zitat einer Supervisorin aus einem von 30 Intensivinterviews: „... als ich da hinkam, hatte die Leitungskraft 600 Überstunden. Und alles, was unter 100 war, bedeutet irgendwie, die arbeiten nicht richtig.“

Wie lassen sich Arbeitsbedingungen so gestalten, dass das Risiko eines Burnouts sinkt? Arbeitgeber sollten in die Organisationskultur investieren, ist das Fazit der Studie. Dazu Haubl, der an der Goethe-Universität lehrt und forscht und gleichzeitig auch das Sigmund-Freud-Institut in Frankfurt leitet: „Neben der leistungsgerechten Belohnung als einflussreichster Faktor kommt es besonders auf das Verhalten und die Einstellung der Vorgesetzten und der Kollegen an: Chefs, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur als Kostenfaktoren betrachten, sondern als eine Belegschaft mit produktiven Fähigkeiten, die sie nachhaltig zu entwickeln suchen, schützen ebenso vor überfordernden Arbeitsbedingungen, wie Kollegen, die sich halbwegs solidarisch verhalten.“

Die Untersuchung bestätigt übrigens nicht die immer wieder geäußerte Meinung, dass Mitarbeiter mit wachsender Indifferenz gegenüber ihrer Arbeit reagieren, wenn sie sich überfordert fühlen. Im Gegenteil: „Die Befragten trafen in den Organisationen in der überwiegenden Mehrzahl auf Beschäftigte, für die Arbeit – noch – eine Sinn stiftende Funktion hat und die deshalb darunter leiden, wenn sie aufgrund eines herrschenden ökonomischen Effizienzdrucks gezwungen sind, Qualitätsstandards zu verletzen“, erläutert Prof. Dr. Günter G. Voss aus Chemnitz, der eine Professur für Industrie- und Techniksoziologie an der Technischen Universität Chemnitz innehat und gemeinsam mit Haubl das Forschungsteam leitet. In den meisten Organisationen hat in den vergangenen Jahren die Arbeitsintensität eindeutig zugenommen: Arbeitsprozesse werden verdichtet und beschleunigt, Nischen beseitigt; die Zahl der prekären und befristeten Arbeitsverhältnisse nimmt zu.

Die Supervisoren, die für diese Studie befragt wurden, sind mit den turbulenten Veränderungen in der Arbeitswelt bestens vertraut. Ihre Einschätzungen sind besonders aussagekräftig, weil sie einerseits als kritische Zeitzeugen derartige Prozesse beobachten und ungeschönte Einblicke in das Innenleben von Organisationen haben, andererseits aber auch gemeinsam mit Einzelpersonen und Teams nach konstruktiven Handlungsalternativen suchen. Immer häufiger, so stellen die Befragten fest, wird Arbeitnehmern zugemutet, einander widersprechende Anforderungen – wie die zwischen Professionalität und Kosteneinsparung – ohne betriebliche Unterstützung auszuhalten und abzufedern. „Und das führt entweder dazu, sehenden Auges die eigene Gesundheit zu riskieren, um Karrierevorteile zu erlangen, oder es demoralisiert“, so Haubl. „Sollen Arbeitsplätze keine Gesundheitsrisiken sein, wie es die Weltgesundheitsorganisation in der Charta von Ottawa verlangt, bedarf es eines Einstellungswandels, der heute vielerorts noch in weiter Ferne liegt.“ ■



Weitere Informationen:

www.sft-frankfurt.de/aktuelles.html



1. PLATZ:
Arbeit von Herrn Aaron Albinus
(Hochschule RheinMain)

Nicht schön war gestern: Ästhetik und Funktion zählen!

FH-Studierende entwerfen Windpark

» 20 Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main (FH FFM) und der Hochschule RheinMain haben Nutzungs- und Gestaltungskonzepte für eine Windkraftanlage auf dem 600 Meter hoch gelegenen Berg Knoten in Mittelhessen entwickelt. Auf Anfrage eines Investors und der Gemeinde Greifenstein entwarfen die Studierenden ihre Ideen. Die besten Lösungen der Studierenden des Master-Studiengangs Architektur am Fachbereich 1: Architektur, Bauingenieurwesen, Geomatik der FH FFM und des kooperativen Master-Studiengangs Umweltplanung und Stadtplanung in Ballungsräumen der Hochschule RheinMain wurden bei einem studentischen Wettbewerb mit 3.500 Euro prämiert. Seit 29. Februar 2012 werden die Entwürfe im Dorfgemeinschaftshaus Greifenstein/Beilstein ausgestellt. Die Preisverleihung fand am Eröffnungstag statt.

Auf dem Knoten in der Gemeinde Greifenstein sollen Windkraftträder zur Energiegewinnung gebaut werden. Viele Anwohner sind ge-



wenige Ansätze gibt, ergänzend zu technischen und funktionalen Ansprüchen Windkraftanlagen harmonisch in das Erscheinungsbild der Umwelt einzufügen, begingen die Studierenden mit dieser Aufgabe Neuland“, betont Prof. Jean Heemskerk vom Fachbereich 1. Heemskerk leitet das Projekt gemeinsam mit Prof. Wolfgang Dunkelau und Prof. Dr. Erich Schöndorf vom Fachbereich 3: Wirtschaft und Recht der FH FFM. Schöndorf vermittelte das Projekt als studentischen Wettbewerb an die Hochschulen.

„Die gestalterische Einbindung spielt gerade für die Identifikation mit solchen Anlagen eine wichtige Rolle. Die Aufgabe ist also genau das Richtige für ein interdisziplinäres Projekt mit Studierenden der Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung“, erklärt Jean Heemskerk.

Auch für die FH FFM sieht Heemskerk durch den Wettbewerb Chancen: „Unsere Hochschule hat hier die Möglichkeit, grundsätzlich über dieses Thema nachzudenken. Es geht nicht nur um die ästhetische Erscheinung der Windkraftanlagen, sondern vor allem darum, verborgene Nutzungspotenziale im Zusammenhang mit Windkraftanlagen zu entdecken und planerisch umzusetzen.“ Daher gelte es für die Studierenden, genau abzuwägen zwischen dem regionalen Kontext und übertragbaren Prototypen. „Ich freue mich, dass die Hochschule aktiv an der zukünftigen energetischen Ausrichtung unserer Gesellschaft teilnimmt“.



2. PLATZ:
Arbeit von Herrn Dominik Stöckl
(FH Frankfurt)



3. PLATZ: Arbeit von Frau Ahu Yancar
und Herrn Kai Schütz (FH Frankfurt)

gen den Bau der Anlagen, denn sie befürchten Nachteile für den Tourismus, entstehende Lärmemission, eine Gefährdung von Vogelarten und nicht zuletzt die sogenannte „Verspargelung“ des Gebiets, die die optischen Einschnitte in die Landschaft durch Windkraftträder beschreibt. Der Verwaltungsgerichtshof hat die Klage der Anwohner und einer Nachbargemeinde abgelehnt.

Um den Bürgern entgegenzukommen, beschlossen die Kommune und der Anlagenbetreiber Hermann Hofmann Erneuerbare Energien GmbH und Co. KG, die FH FFM um Rat zu fragen. Die Studierenden wurden aufgefordert Entwürfe vorzulegen, die die technischen Anlagen in die Umwelt integrieren und so die Bedenken der Bürger zerstreuen. „Da es zurzeit

Weitere Informationen

http://www.fh-frankfurt.de/de/fachbereiche/fb1/ansprechpartnerinnen/professorinnen/heemskerk/best_of/entwerfen_ma/knotenpunkt_windkraft.html

Ein Flughafen von der Größe und Bedeutung Frankfurts ist eine Stadt für sich.

Damit ein solcher hochkomplexer Organismus reibungslos funktioniert, beschäftigt die Fraport AG tausende von gut eingespielten Spezialistinnen und Spezialisten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital unseres Unternehmens. Sie bestimmen mit Ihrem Wissen, Können und Engagement in hohem Maße unseren Geschäftserfolg.



Benjamin – Praktikant Betriebsplanung

Benjamin ist 32 Jahre alt und macht bei der Fraport AG ein Praktikum bei FBA-AT1 (Betriebsplanung).

Mein halbjähriges Praktikum am Flughafen Frankfurt im Bereich „Flug- und Terminalmanagement, Unternehmenssicherheit – Betriebsplanung“ (FBA-AT1) neigt sich in großen Schritten dem Ende zu – viel zu schnell wie ich mittlerweile feststelle. Die Weichen für die finalen Punkte meines Praxissemesterberichts wurden nunmehr gesetzt. Bis zum Schluss werde ich weiterhin an den vielseitigen und äußerst interessanten Projekten und Aufgaben meiner Abteilung mitwirken. Bereits jetzt kann ich das Resümee ziehen, dass ich eine außerordentlich schöne und unvergessliche Zeit hatte. Ich durfte viele tolle Menschen kennen lernen und hatte außerdem einmalige und wunderbare Einblicke in verschiedenste Abläufe des Flughafenbetriebs.

Diesbezüglich habe ich insbesondere Erfahrungen im Bereich der terminalbezogenen Infrastrukturprojekte sammeln können. Bedanken möchte ich mich recht herzlich bei all meinen Kolleginnen und Kollegen für die tolle Zeit, die ich mit ihnen verbringen durfte und noch verbringen werde. Es wird mir nicht leicht fallen, sie und das Unternehmen in wenigen Wochen zu verlassen.

Wenn Ihr gerne verantwortungsvolle Aufgaben eigenständig erfüllt, die Zusammenarbeit im Team favorisiert, Euer Organisationsgeschick unter Beweis stellen möchtet und Euch für Flughafenprozesse interessiert, kann ich Euch die Fraport AG und hier speziell den „Terminalbetrieb – Betriebsplanung“ nur sehr empfehlen.

Hoch hinaus

Beflügeln Sie Ihr Know-how und starten Sie durch beim größten deutschen Airport-Konzern

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage im Bereich Jobs & Karriere.

www.fraport.de

Fraport. The Airport Managers.





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Elina Pohl

Anschrift

Fraport AG
Personalmarketing (PSL-PM)
60547 Frankfurt am Main

Telefon/Fax

Telefon: + 49 69 690-22220
Fax: + 49 69 690-66264

E-Mail

abschlussarbeit@fraport.de,
praktikum@fraport.de

Internet

www.fraport.de
http://www.facebook.com/
FraportKarriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.fraport.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich über unser
Online-Bewerbungsformular

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja,
Einsatzmöglichkeiten
für ca. 250 Praktikanten
pro Jahr

Wissenschaftliche Arbeit?

Ja,
Betreuungsmöglichkeiten
für ca. 80 Arbeiten pro Jahr

Duales Studium?

Ja,
eine Übersicht der aktuell
angebotenen Studiengänge
entnehmen Sie bitte
unserer Internetseite

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Fraport:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Transport, Verkehr, Logistik

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen,
Informatik, Wirtschaftsinformatik,
Wirtschaftswissenschaften
(insbesondere Betriebswirtschaft)

■ Produkte und Dienstleistungen

Flughafenmanagement (Frankfurt und
weltweit), Sicherheitsdienstleistungen,
Handels- und Vermietungsmanagement,
Ground Handling

■ Anzahl der Standorte

ca. 15

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 20.000 weltweit

■ Jahresumsatz

2,19 Mrd EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

In den Unternehmensbereichen bestehen
vielfältige Einsatzmöglichkeiten

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg: jederzeit / Traineeprogramm:
startet alle 12-18 Monate
Der nächste Starttermin wird rechtzeitig auf
unserer Internetseite bekannt gegeben.

■ Auslandstätigkeit

Nach Erlangung eines fundierten
Airport-Know-hows ist ein Auslandseinsatz
möglich. Im Traineeprogramm sind
Auslandsprojekte ein fester Bestandteil

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

ca. 35.000 bis 40.000 Euro p.a., abhängig
von der jeweiligen Stelle

■ Warum bei Fraport bewerben?

Wer bei der Fraport AG einsteigt, sollte ein
zupackender Typ sein. Das Unternehmen ist
sehr expansiv und bietet seinen Mitarbeitern
gute Entwicklungschancen. Dabei gibt es
aber keine festgelegten Karrierewege:
Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und Selbst-
ständigkeit sind also gefragt. Regelmäßig
vereinbaren die Vorgesetzten Entwicklungs-
ziele mit ihren Mitarbeitern. Im Fraport College
wird dann sowohl fachspezifisch als auch
fachübergreifend geschult. Und für Führungs-
kräfte gibt es die Fraport Academy, die unter
anderem eine Weiterbildung zum Projektleiter
anbietet. Karriere zu machen bedeutet bei der
Fraport AG nicht zwingend, Führungsverant-
wortung zu übernehmen, sondern es gibt
auch Projekt- und Fachlaufbahnen. Einsätze
im Ausland bei unseren Beteiligungen sind
sowohl im Rahmen einer Entsendung als auch
als short-term-expert möglich.
Neben der fachlichen und persönlichen
Entwicklung bietet Fraport seinen Mitarbeitern
eine faire Vergütung mit leistungs- und
erfolgsorientierten Komponenten sowie eine
Vielzahl an Möglichkeiten zur Vereinbarkeit
von Beruf und Familie.

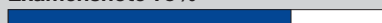
■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz

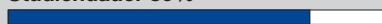
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

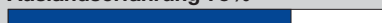
Examensnote 75%



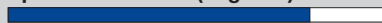
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 75%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



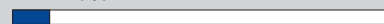
Ausbildung/Lehre 40%



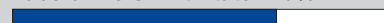
Promotion 10%



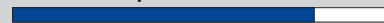
MBA 10%



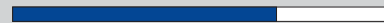
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 70%



Projektarbeit – Unser täglich Brot?



Heute schon ein Projekt absolviert? Projekte begegnen einem im täglichen Leben häufiger, als man denkt. Stellt man das Zubereiten des Abendessens, mit einem Autokauf und der Organisation einer Firmenkontaktmesse gegenüber, wird ersichtlich, dass alle Beispiele trotz ihrer Verschiedenheit die Eigenschaften eines Projektes wie Einmaligkeit, der konkreten Zielstellung sowie der Gliederung in Teilschritte erfüllen.



Der Projektablauf lässt sich in die drei Phasen Planung, Durchführung und Nachbereitung gliedern, wobei jede Projektphase andere Methoden fordert. Neben dem zielgerichteten Einsatz von einzelnen Methoden der Projektarbeit (Projektmanagement) ist das Projektteam für den Erfolg des Projektes entscheidend. Die Produktivität des Teams wird durch gute Führung und einer Vertrauensbasis zwischen den Teammitgliedern gefördert. Die Führung des Teams obliegt dabei der Projektleitung. In dieser Rolle ist die schnelle Klärung von Missständen innerhalb des Teams ebenso wichtig, wie die konstante Motivation desselben. Motivierend wirkt das Verfolgen und Erreichen gemeinsamer Ziele. Durch regelmäßige Treffen wird der Prozess der Teambildung durch die Kontrolle von Teilzielen und der Kommunikation der Teammitglieder untereinander begleitet. Anerkennung bisher erbrachter Leistungen können zusätzlich die Motivation bei einzelnen Mitgliedern erhöhen.

Soziale Kompetenzen der Teambildung entwickeln sich durch Erfahrungen mit Gruppenarbeit. Im Arbeitsleben behindern Zeitdruck und Konkurrenzdenken Spielräume des Lernens durch „Ausprobieren“. Projekterfahrungen während des Studiums sind daher eine gute Gelegenheit sich rechtzeitig auf spätere Arbeitsweisen im Unternehmen vorzubereiten. Sie bieten die Möglichkeit mit Hilfe von Lerneffekten und konstruktivem Feedback seinen Charakter zu stärken.

Solche Erfahrungen können bei der Mitarbeit in einer Studenteninitiative erlangt werden. Initiativen bieten die Möglichkeit sich in verschiedenen Situationen der Projektarbeit auszuprobieren und spätere Positionen für den Beruf für sich zu identifizieren. Fragen wie „Bin ich eine Führungsposition?“, „Kann ich andere Menschen motivieren?“ oder „Bin

ich selbstorganisiert?“ lassen sich für sich selbst beantworten. Sicherlich gleicht die Projektarbeit während des Studiums einer Fallstudie. Dennoch sind trotz künstlicher Situationen, Gefühle und Reaktionen von den Mitgliedern echt. Erfahrungen führen somit zu einem Mehrwert und einem erleichterten Einstieg in den beruflichen Alltag. Die Wichtigkeit der Projekte in der deutschen Wirtschaft zeigen Umfragen unter Topmanagern, die bestätigen, dass sie bis zu der Hälfte der wöchentlichen Arbeitszeit ausmachen.

Diese zunehmende Präsenz von Projekten betont die Wichtigkeit der Projektarbeit bei MARKET TEAM e.V. für seine Mitglieder als Vorbereitung auf ihre spätere berufliche Tätigkeit. Es ist Zeit Projekte anzugehen und gemeinsam umzusetzen. Join the team...

Redaktion: Marie Mann und Saskia Koch



Fotos: MARKET TEAM e.V.

Gemeinsam mehr erreichen – mit Projektarbeit

Interesse? Informationen? Ideen?

www.market-team.org

info@market-team.org

www.facebook.com/marketteam

Frankfurt School legt Gründerfonds auf: FS VenCube geht an den Start



Frankfurt School of
Finance & Management
Bankakademie | HfB

Gründertum und Selbstständigkeit initiieren und fördern – das ist das primäre Ziel einer neuen Initiative an der Frankfurt School of Finance & Management. FS VenCube unterstützt Studierende, Absolventen sowie Fakultätsmitglieder bei der Gründung eigener Unternehmen.

» FS VenCube ist ein Venture-Capital-Finanzierer, der Ideen zur Gründung, Umsetzung oder Erweiterung von Unternehmen in der Frühphase mit Kapital unterstützt. Darüber hinaus begleitet das FS VenCube-Team mit seinem Kreis erfahrener Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft die Gründer als Sparringspartner. Das Team berät bei der Formulierung von Unternehmensideen und unterstützt bei der Umsetzung. „So schlägt die Frankfurt School eine Brücke zwischen Theorie und Praxis“, sagt Omid Saz, Geschäftsführer von FS VenCube. „Wir stellen Kapital, Expertise und Netzwerk zur Verfügung, um Unternehmertum aus der Frankfurt School heraus zu ermöglichen“, führt er aus.

„In den Ingenieur- oder Naturwissenschaften sind Ausgründungen aus Hochschulen heraus Gang und Gäbe, in den Wirtschaftswissenschaften sind sie eher noch eine Ausnahme, denn viele Studierende streben eine Management-Karriere an“, ergänzt Frankfurt School-Präsident Professor Dr. Udo Steffens. „Seit einiger Zeit beobachten wir jedoch ein verstärktes Interesse an einer Selbstständigkeit. Einige Absolventen haben Firmen gegründet und auch Studenten denken intensiv über diese Option nach – jetzt können wir ihnen mit Expertise und Finanzmitteln zur Seite stehen“. Insbesondere habe er sich gefreut, so Steffens weiter, dass die Initiative für FS VenCube von einem Absolventen ausging: „Christoph Kauter, der 2003 bei uns Examen gemacht hat und heute sehr erfolgreich und selbstständig im Bereich Private Equity arbeitet, kam mit der VenCube-Idee auf uns zu“, so Steffens. „Er ist selber mit einem nennenswerten Betrag eingestiegen. Am meisten aber freut mich seine Idee, dass sich alle verpflichten, fünf Prozent der Erlöse unserer Stiftung zukommen zu lassen. Es werden Zeit, Expertise sowie finanzielle Mittel eingebracht, womit wir den Zusammenhalt an unserer Business School einmal mehr stärken. Wir alle danken Christoph Kauter für sein Engagement, mit dem er einen wichtigen neuen Impuls gesetzt hat!“

Gründer können ihre Idee dem FS VenCube-Team entlang eines standardisierten Prüfungsprozesses vorstellen. Sie erhalten zeitnah



Foto: Frankfurt School of Finance & Management

Feedback sowie Verbesserungsvorschläge. Ist man von der Unternehmensidee überzeugt, wird sie dem Investment-Komitee vorgestellt. Entscheidet das Komitee positiv, erhält der Gründer die finanzielle Unterstützung.

FS VenCube verfügt über ein Kapital in Höhe von einer Million Euro. Die Frankfurt School und weitere Investoren haben es eingebracht. Derzeit richtet sich FS VenCube ausschließlich an Studierende, Absolventen sowie Mitarbeiter der Frankfurt School of Finance & Management.

Christoph D. Kauter - Managing Partner von Trigon Equity Partners GmbH, einem auf den Erwerb von mittelständischen Firmen in Deutschland fokussierten Private Equity Investor - und Omid Saz, Geschäftsführer des Frankfurt School-Tochterunternehmens ConCap Connective Capital, managen FS VenCube. So wird die langjährige Expertise im Bereich Beteiligungserwerb und -management und die Expertise, die ConCap durch die Betreuung des Frankfurter Gründerfonds sowie anderer Fonds im Bereich der Entwicklungsfinanzierung aufgebaut hat, in FS VenCube eingebracht und kommt potenziellen Gründern zugute. Erste Interessenten haben sich bereits bei FS VenCube gemeldet. ■

Weitere Informationen:

www.frankfurt-school.de/vencube

Bayern LB Ihr Partner für Ihre Karriere

Starten Sie Ihre berufliche Karriere bei einem starken und verlässlichen Finanzpartner!

» Die BayernLB ist die führende bayerische Geschäftsbank für große und mittelständische Kunden in Deutschland und Europa sowie für private Kunden. Sie ist ein Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe in Bayern und versteht sich als leistungsstarke Regionalbank mit europäischer Ausrichtung und internationaler Expertise. Die BayernLB ist eine traditionsreiche Bank mit dem Anspruch, neue Märkte zu erschließen und flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel zu erreichen brauchen wir jetzt und in Zukunft engagierte sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit Energie und Herz am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Der Konzern BayernLB bietet Arbeitsplätze für über 10.800 Mitarbeiter (m/w) weltweit mit facettenreichen Aufgaben in interessanten und innovativen Themenfeldern. Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus Weiterentwicklungs- sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w) ergeben. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter (m/w) durch zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen und -programme dabei, ihre persönlichen Interessen sowie Neigungen zu identifizieren und ermuntern Sie, diese in ihre tägliche Arbeit einzubringen. ■



[Perspektive]



Starten Sie jetzt durch

Das Trainee-Programm der BayernLB

Sie haben einen überdurchschnittlichen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften oder Jura und bringen erste Praxiserfahrung im Finanzwesen mit? Sie sind engagiert und haben Spaß an der Dienstleistung? Dann haben Sie beste Voraussetzungen für die Aufnahme in unser Trainee-Programm.

15 Monate lang arbeiten Sie in einer dynamischen deutschen Geschäftsbank. In einem maßgeschneiderten Programm werden Sie dabei intensiv und individuell von uns gefördert – nach Ihren Fähigkeiten und nach Ihren Neigungen. Ihr Gewinn: Professionalität und eine faszinierende Berufsperspektive in der Welt der Wirtschaft.

Die BayernLB ist eine dynamische deutsche Geschäftsbank – verwurzelt in Bayern, erfolgreich in Deutschland und geschätzt für maßgeschneiderte Finanzlösungen und internationale Expertise. Mit neuer Struktur und einem überzeugenden Geschäftsmodell sind wir bestens aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft.

• Interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bevorzugt online an: trainee@bayernlb.de

BayernLB · Corporate Center Bereich Personal · Nachwuchsentwicklung
80277 München · Telefon +49 89 2171-21675 · www.bayernlb.de

Kontakt
Ansprechpartner

Praktikum/Abschlussarbeit:
 Frau Sylvia Bohner
 Tel.: +49 89 2171-28518
 E-Mail: praktikum@bayernlb.de

Traineeprogramm:

Frau Gabriele Dorfmeister
 Tel.: +49 89 2171-24915
 E-Mail: trainee@bayernlb.de

Anschrift

BayernLB
 Personalentwicklung, 1630
 Nachwuchsentwicklung
 Brienner Straße 18
 80333 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 2171-01

E-Mail

Siehe Ansprechpartner

Internet

www.bayernlb.de

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**

www.bayernlb.de/karriere

Bevorzugte
Bewerbungsart(en)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
 Dann freuen wir uns über Ihre
 Bewerbung mit
 → Anschreiben
 → Lebenslauf
 → Nachweise über die Hochschulreife (Abiturzeugnis) sowie die bisherigen Studienleistungen
 → Nachweise über Praktika sowie relevante Zusatzqualifikationen
 entweder postalisch, per E-Mail an unsere Kontaktpostkörbe oder über unseren Onlinebewerbungsbogen.

**Angebote für StudentInnen
 Praktika?**

Ja, Einsatzmöglichkeiten für
 ca. 80 Praktikanten je Jahr

Diplomarbeiten?

Auf Anfrage

Abschlussarbeiten?

Auf Anfrage

Trainee-Programm? Ja
Direkteinstieg? Auf Anfrage
QR zu BayernLB:


FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche

Bank, Finanzdienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf an bis zu 35 p.a.
 für unsere Traineeprogramme

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaftliches Studium
 oder ein anderes Hochschulstudium mit
 erkennbarer Wirtschaftsorientierung
 sowie Jura, Informatik und Mathematik mit
 überdurchschnittlichem Abschluss

Produkte und Dienstleistungen

Wir bieten ein fokussiertes, auf den Bedarf
 unserer Kunden ausgerichtetes Leistungs-
 spektrum an Produkten und Dienstleistungen
 im Corporate sowie Retail Banking, im ge-
 werblichen Immobiliengeschäft und als
 Zentralbank der bayerischen Sparkassen.

Anzahl der Standorte

München, Nürnberg, Düsseldorf,
 Frankreich, Großbritannien, Luxemburg,
 Ungarn, Asien und Amerika

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 10.800 konzernweit

Jahresumsatz

In 2011: 309,1 Mrd. Euro
 Konzernbilanzsumme

Einsatzmöglichkeiten

Markt- sowie Marktfolge in allen
 Geschäftsbereichen möglich

Mögliche Einstiegstermine

Praktikum/Abschlussarbeit laufend;
 Traineeprogramm jeweils zu Quartalsbeginn

Auslandstätigkeit

Bei sinnvoller Ergänzung ist ein Aufenthalt
 außerhalb der Zentrale im Rahmen des
 Traineeprogramms möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 43.000 - 47.000 Euro p.a.

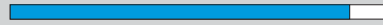
Warum bei BayernLB bewerben?

Die BayernLB ist eine traditionsreiche
 Bank mit dem Anspruch, neue Märkte zu
 erschließen und flexibel auf die Bedürfnisse
 unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel
 zu erreichen brauchen wir weiterhin innovati-
 ve sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit
 Engagement und Enthusiasmus den Erfolg
 der BayernLB gestalten.
 Wer Leistungen fordert muss sie fördern.
 Daher bietet die BayernLB während und
 nach den Einstiegsprogrammen verschiede-
 ne Wege der persönlichen Weiterentwicklung
 sowie der fachlichen Spezialisierung. Ein
 breit gefächertes Fortbildungsangebot
 orientiert an den jeweiligen Bedürfnissen
 ergänzt gezielt die berufliche Tätigkeit und
 eröffnet neue Perspektiven innerhalb des
 Konzerns.

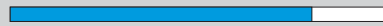
BEWERBERPROFIL

**Bewerberprofil
 wichtig in Prozent**

Examensnote 90%



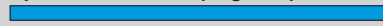
Studiendauer 80%



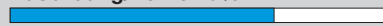
Auslandserfahrung 50%



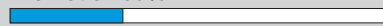
Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 70%



Promotion 30%



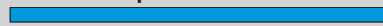
MBA 30%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%


Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Ideenreich-
 tum, Neugierde, Spaß an der Dienstleistung
 sowie am Kundenkontakt

LEISTUNGEN FÜR EINE MOBILE WELT ENTWICKELN SIE MIT!

» Der Bertrandt-Konzern steht für umfassende Engineeringleistungen entlang der mobilen Wertschöpfungskette, die von der Entwicklung einzelner Komponenten und Module bis hin zu kompletten Fahrzeugderivaten reichen. Von der Idee bis zum fertigen Produkt entwickelt Bertrandt Komplettlösungen für Karosserie, Interieur, Fahrwerk, Antrieb, Rohbau und Elektrik/Elektronik.

In der Luftfahrtindustrie ist Bertrandt schwerpunktmäßig in den Bereichen Struktur- und Kabinenentwicklung, Elektronik, Prototypenbau und Prozessmanagement tätig. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Leistungen an, die den klassischen Entwicklungsprozess begleiten. Durch gezieltes Projekt- und Qualitätsmanagement unterstützt Bertrandt seine internationalen Kunden aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie, hochwertige Automobile, Motorräder sowie Flugzeuge schnell und kosteneffizient zur Marktreife zu bringen.

Trends zu mehr Sicherheit, vernetzter Kommunikation sowie effizienten und ressourcenschonenden Antriebskonzepten bieten auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen weitere Wachstumschancen. So führen weltweit unterschiedliche Gesetzesanforderungen, wie etwa die Einführung eines CO₂-Grenzwertes für Neuwagen, zu einem weiter steigenden Entwicklungsbedarf. Auch die Luftfahrtindustrie unterliegt ähnlichen Trends und Anforderungen.

Nutzen Sie Ihre Chance und arbeiten Sie mit in einem Team, das mit innovativen Ideen maßgeschneiderte Entwicklungslösungen umsetzt. Langjährige Kundenbeziehungen, das übergreifende Miteinander der Spezialisten und eine solide finanzielle Basis bilden gute Voraussetzungen für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung im Bertrandt-Konzern. ■





HEUTE SCHON AN MORGEN GEDACHT?

www.bertrandt.com

Was wollen Sie bewegen?
 » Veronika Krieg +49 7034 656-4217, career@bertrandt.com
 Bertrandt AG, Birkensee 1, 71139 Ehningen

**Kontakt
Ansprechpartner**
Veronika Krieg

Anschrift
Birkensee 1
71139 Ehningen

Telefon/Fax
Telefon: +49 7034 656-4217
Fax: +49 7034 656-4051

E-Mail
career@bertrandt.com

Internet
www.bertrandt.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.bertrandt-jobs.com

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bevorzugt online über unseren Bewerbungsassistenten auf der Homepage. Per E-Mail über die Adresse career@bertrandt.com oder per Post an Bertrandt AG, Personal, Birkensee 1, 71139 Ehningen

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja, in allen Unternehmensbereichen und allen inländischen Niederlassungen

Diplomarbeit/Abschlussarbeiten?
Ja, in allen Unternehmensbereichen und allen inländischen Niederlassungen

Duales Studium?
Ja, verschiedene duale Studiengänge im kaufmännischen und technischen Bereich

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

QR zu Bertrandt:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobil- und Luftfahrtindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf,
siehe www.bertrandt-jobs.com

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und ähnliche Fachrichtungen

■ Produkte und Dienstleistungen

Entwicklungsleistungen

■ Anzahl der Standorte

38 Standorte in Europa und den USA

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 9.000 MitarbeiterInnen weltweit

■ Jahresumsatz

GJ 10/11: 576 Mio. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Einsatzmöglichkeiten bestehen in allen Unternehmensbereichen innerhalb der Prozesskette der Gesamtfahrzeug- und Komponentenentwicklung: Design, Exterieur, Interieur, Automobilelektrik/-elektronik, Powertrain, Fahrwerk, Berechnung/Simulation, Modellbau, Versuch/Erprobung sowie Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit „Training on the job“ und Patenmodell
Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, Voraussetzung sind Kenntnisse der Landessprache sowie vorhandene Projekte in unseren ausländischen Niederlassungen

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

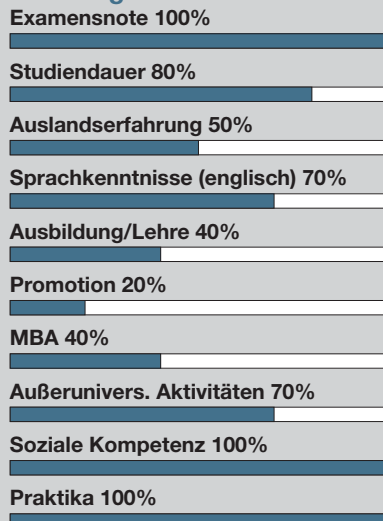
Verhandlungssache

■ Warum bei Bertrandt bewerben?

Für qualifizierte Ingenieure, die ihre berufliche Zukunft in der Automobil- und Luftfahrtbranche sehen, ist Bertrandt als einer der größten Entwicklungsdienstleister Europas ein besonders attraktiver Arbeitgeber. Durch die breite Aufstellung des Unternehmens bietet sich ambitionierten Berufseinsteigern die Möglichkeit, an der Entwicklung technisch komplexer Lösungen für die Automobil- und Luftfahrtindustrie mitzuwirken. Flache Hierarchien, die Arbeit im Team, ausgeprägte Kundenorientierung und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten sind wichtige Elemente der Unternehmenskultur. Ingenieuren mit hohem Qualitätsanspruch und persönlichem Engagement bietet Bertrandt gute Chancen für eine Karriere in der mobilen Welt.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Wichtig sind uns neben der fachlichen Qualifikation, Flexibilität, Team- und Kommunikationsfähigkeit, eigenständige Arbeitsweise, idealerweise erste praktische Erfahrungen (durch Praktika oder die Abschlussarbeit) und Toolkenntnisse im angestrebten Bereich (z. B. Catia V5, Pro/E, Matlab/Simulink).

Internetsicherheit leichter machen

Verbraucherschutzministerium fördert
Forschungsprojekt mit 450.000 Euro



„Sowohl Sicherheit als auch Benutzerfreundlichkeit sollten möglichst früh in der Softwareentwicklung berücksichtigt und abgewogen werden.“



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Die Darmstädter Juniorprofessorin Melanie Volkamer wird im Rahmen des Forschungsprojekts „InUse“ einfach bedienbare Sicherheitslösungen für Internetnutzer entwickeln. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) fördert das Vorhaben am LOEWE-Zentrum CASED in den kommenden drei Jahren mit 450.000 Euro.

Melanie Volkamer wird gemeinsam mit Prof. Johannes Buchmann und Prof. Ralph Bruder sowie Partnern der Universität Kassel, der usd AG und der Firma Kobil benutzerfreundliche Mechanismen für sicheres Internet-Surfen entwickeln. Sie sollen es künftig dem Laien leichter machen, vertrauenswürdige Webseiten und Webshops zu erkennen.

Insbesondere wollen die Forscher im Projekt „InUse“ besser verständliche Warnungen und Handlungsanweisungen für Internetbrowser

entwerfen. Unter anderem sollen kontextabhängige Dialoge Anwender dabei unterstützen, die tatsächliche Gefahr durch den Besuch einer möglicherweise gefälschten Internetseite einzuschätzen und angemessen zu reagieren.

„Sowohl Sicherheit als auch Benutzerfreundlichkeit sollten möglichst früh in der Softwareentwicklung berücksichtigt und abgewogen werden. Ein ausreichend gutes Sicherheitsverfahren, das tatsächlich genutzt wird, ist letztendlich sicherer, als ein theoretisch sicheres, das vom Nutzer umgangen wird“, sagt Melanie Volkamer.

Benutzerfreundlichkeit bisher untergeordnet

Benutzerfreundlichkeit spielt bei IT-Sicherheitsverfahren bisher nur eine untergeordnete Rolle. Dadurch bleiben viele Sicherheitslösungen Experten vorbehalten, während viele Anwender sinnvolle Sicherheitsmechanismen umgehen, indem sie etwa schwer verständliche Warnungen wegklicken oder leicht zu knackende – Passwörter verwenden.

Die Förderung des Vorhabens erfolgt aus Mitteln des BMELV aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. Die Projektträgerschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. ■

Wir messen, steuern, regeln. Alles.



Ganz vorn mit dabei!

Sie haben gerade Ihr Ingenieursstudium abgeschlossen oder stehen kurz davor? Sie wollen sich im Beruf und persönlich weiter entwickeln? Sie wollen Verantwortung übernehmen? Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir sind ein herstellerunabhängiger Dienstleister ganzheitlicher Automationslösungen der Prozess- und Fertigungsindustrie. Unseren Kunden bieten wir technische Höchstleistungen.

Das soll auch so bleiben. Deshalb suchen wir **qualifizierte und motivierte Ingenieure aus allen Fachbereichen**. Von der Analyse bis zum Service arbeiten wir eng mit unseren Kunden zusammen. Aus diesem Grunde erwarten wir von unseren Mitarbeitern ausgeprägte soziale Kompetenzen. In unserem Team herrscht ein vertrautes Arbeitsklima, in dem sich jeder gut aufgehoben fühlt.

Gut betreut an den Start

Bei uns werden Sie individuell auf Ihre Aufgaben vorbereitet und haben so einen optimalen Einstieg. Dabei werden Sie schon vom ersten Tag an in die konkrete Projektarbeit eingebunden. Es erwarten Sie interessante und abwechslungsreiche Aufgaben, dafür sorgt schon unser sehr breites Angebotsspektrum: Stadler + Schaaf ist für führende Unternehmen in den Branchen Energie und Umwelt, Chemie und Gas, bis zur Nahrungsmittelindustrie und dem Anlagenbau tätig.

Sie wollen außerdem die Welt erobern? Auch das ist bei uns kein Problem. Denn als international agierendes Unternehmen bieten wir unseren Mitarbeitern globale Einsatzmöglichkeiten. Als Basis dienen unsere 18 überregionalen Standpunkte in Deutschland.

Übrigens: Wir suchen nicht nur Absolventinnen und Absolventen. Wenn Sie noch mitten im Studium stecken, können Sie bei einem Praktikum Einblick in unser Unternehmen bekommen. Ihr Studium steht kurz vor dem Abschluss? Gerne begleiten wir Sie bei der Umsetzung eines praxisnahen Themas Ihrer Abschlussarbeit. ■



Katja Lange – Automatisierungstechnik

Katja Lange arbeitet seit Januar 2012 in der Niederlassung Leuna bei Stadler + Schaaf. Sie hat Automatisierungstechnik studiert und an der FH Merseburg den Master of Engineering mit dem Schwerpunkt Prozessautomatisierung abgeschlossen.

Katja, wie war Dein Start bei Stadler + Schaaf?

Ich bin sehr gut eingearbeitet worden. Von Anfang an hatte ich Unterstützung durch die Kollegen und bin auch gecoacht worden. Wenn ich mal was nicht wusste, konnte ich jederzeit fragen.

Fast vom ersten Tag an war ich im Projektteam integriert. Ein großer Kunde brauchte für eine Chemieanlage, die in Ägypten gebaut wird, die Programmierung und die Visualisierung. Da bin ich sofort mit eingestiegen.

Warum hast Du Dich bei Stadler + Schaaf beworben?

Einige meiner Kommilitonen haben schon während ihres Studiums ein Praktikum bei Stadler + Schaaf gemacht oder haben ihre Bachelor bzw. Masterarbeit hier geschrieben.

So bin ich auf das Unternehmen aufmerksam geworden und würde eine Bewerbung auf jeden Fall weiterempfehlen.

Welche Perspektiven siehst Du? Willst Du auch gerne mal im Ausland arbeiten?

Da bin ich ehrlich gesagt ganz offen. Ich arbeite gerne auch mal ein halbes oder ganzes Jahr im Ausland. Perspektivisch gesehen will ich gerne mal ein Projekt oder Team leiten.

Was macht für Dich die Arbeit in dem Unternehmen aus?

Ich finde die Kollegialität, die bei Stadler + Schaaf herrscht sehr gut. Außerdem bin ich gerne direkt an den Anlagen und bei Kunden, wo ich mir alles aus nächster Nähe anschauen kann.

War es Dein Wunsch in der Niederlassung in Leuna zu arbeiten?

Ja auf jeden Fall. Das war sogar ein Kriterium, warum ich mich beworben habe. Stadler + Schaaf hat ja mehrere Niederlassungen, aber für mich war gerade diese hier interessant, weil ich so meine berufliche und persönliche Lebensplanung unter einen Hut bringen konnte. Davon war ich sehr begeistert.

Sie haben Großes vor? Wir auch!

Studierende und Absolventen (m/w) der Fachbereiche Elektrotechnik, Automatisierungstechnik, Informatik starten bei uns ihre Karriere in der Softwareentwicklung, im Engineering oder im Projektmanagement und übernehmen schon bald Verantwortung – auch im Rahmen großer Projekte.

Wir messen, steuern, regeln. **Alles.**



www.stadler-schaaf.de

Automationslösungen
für die Prozess- und
Fertigungsindustrie.

Leistungsspektrum

Projektmanagement
Basic-, Detail-,
Softwareengineering
Beschaffung und Fertigung
Montage und Inbetriebnahme
Kalibrierung und Service

Branchen

Öl und Gas
Chemie und Petrochemie
Energie und Umwelt
Pharmazie und Biotechnologie
Anlagenbau

stadler  **schaaf**

messen steuern regeln

30 Jahre Erfahrung.

18 Standorte.

620 qualifizierte Mitarbeiter.

Zahlen, die sich für unsere
Kunden auszahlen.



Wir fördern das

**Deutschland
STIPENDIUM**

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Claudia Hartkorn

Anschrift

Stadler+Schaaf Mess- und
Regeltechnik GmbH
Im Schlangengarten 20
D-76877 Offenbach

Telefon/Fax

Tel.: +49 6348 611-0
Fax: +49 6348 611-210

E-Mail

jobs@stadler-schaaf.de

Internet

www.stadler-schaaf.de

Bevorzugte

Bewerbungsarten

vollständige Bewerbungs-
unterlagen mit Anschreiben,
Lebenslauf und allen
relevanten Zeugnissen per
E-Mail oder Post

Angebote für

StudentInnen

Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

- Bachelor Thesis
- Master Thesis
- Diplom

QR zu Stadler+Schaaf:



■ Allgemeine Informationen

Wir messen, steuern, regeln. **Alles.**
Mit mehr als 620 Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern an 18 Standorten im In- und
Ausland bietet unser Unternehmen Lösungen
für Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik,
Elektrotechnik und Automatisierung.

Branchen

Energie/Umwelt, Pharma/Biotechnologie,
Chemie/Petrochemie, Gas/Öl,
Nahrungs-/Genussmittel, Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Energie- und Automatisie-
rungstechnik, Informationstechnik/Informatik,
Wirtschaftsingenieurswesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Ingenieur-Dienstleister der Prozess- und
Fertigungsindustrie für ganzheitliche Lösun-
gen in der Mess-, Steuerungs- und Regel-
technik, Elektrotechnik und Automatisierung
vom Engineering über die Installation und In-
betriebnahme bis zum Anlagenservice.

■ Welche Karrieremöglichkeiten bietet Stadler + Schaaf?

Wir bieten Ihnen eine interessante persön-
liche Entwicklungsmöglichkeit in einem über-
regional agierenden Unternehmen. Der Ein-
satz moderner, innovativer Technologien und
Systeme erwartet Sie ebenso wie ein profes-
sionelles, dienstleistungsorientiertes Team.
Durch Workshops und Trainings erweitern

Sie sukzessive Ihr Knowhow über Technolo-
gien und Prozesse und sind vom ersten Tag
an in unsere Projekte eingebunden.

Eine individuelle Einarbeitung erfolgt mit
unseren erfahrenen Führungskräften in
Coachingform. Ihr Coach begleitet Sie in
der Praxis und unterstützt Sie bei Ihrer
individuellen Karriereplanung.

■ Einsatzmöglichkeiten

An allen unseren 18 Standorten

■ Einstiegsprogramme

Praktika, Studien-, Bachelor-/Masterarbeit,
Direkteinstieg oder Traineeprogramme für
Absolventen

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

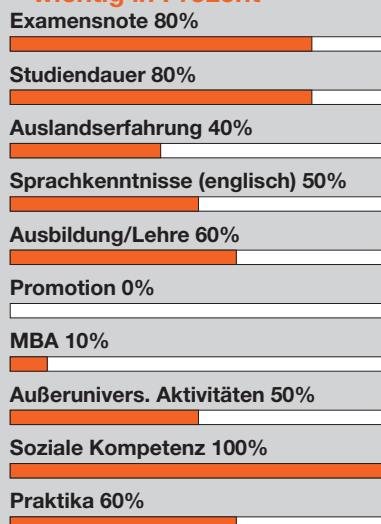
Der Großteil unserer Kunden ist international
ausgerichtet, so dass im Rahmen der ver-
schiedenen Projekte auch Einsätze im Aus-
land stattfinden.

■ Warum bei Stadler + Schaaf bewerben?

Stadler + Schaaf ist seit 30 Jahren auf dem
Markt etabliert und hat schon wiederholt
Auszeichnungen von Auftraggebern für
vorbildliche Dienstleistungen verliehen be-
kommen. Stadler + Schaaf bietet ein span-
nendes und vielfältiges Aufgabengebiet.
Die Projektstätigkeit bei renommierten Firmen
stellt jeden Tag neue Herausforderungen,
durch die Sie Ihr Potenzial entwickeln und
ausschöpfen können.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Teamfähigkeit, Organisationsfähigkeit,
Zielstrebigkeit, Kommunikationsfähigkeit



DART
RACING

In der vergangenen Rennsaison fuhr der TU Darmstadt Racing Team e.V. sowohl in der Formula Student als auch in der Formula Student Electric mit. Aktuell entwickelt das Team nur noch ein Fahrzeug. Was hinter der Neuausrichtung steckt und wodurch sich der neue Wagen auszeichnet, erklärt Teamleiterin Maren Graupner im Interview.

AUS ZWEI MACH EINS



Foto: Mikula Thiem

Der *epsilon2010* und der *epsilon-e2011* bei den Baltic Open 2011 in Karlstad

Aktuell arbeitet Ihr nur noch an einem Elektro-Wagen. Warum legt Ihr Euren Fokus jetzt auf alternative Antriebe?

» Da gab es mehrere Gründe. Zum einen haben elektrische Antriebskonzepte großes Potenzial für Neuentwicklungen, zum anderen denkt unser Team sehr umweltbewusst. Außerdem wollen wir schon während des Studiums den Praxisbezug zu neuen Technologie herstellen und mit ihnen ein konkurrenzfähiges Konzept erarbeiten.

Und was haben die Sponsoren dazu gesagt?

» Wir haben zunächst alle Sponsoren informiert, bevor wir unsere Entscheidung veröffentlicht haben. Dabei haben wir gezielt mit den Partnern gesprochen, die eigentlich Komponenten für konventionelle Antriebe produzieren. Trotz der Umstellung gab es viel positive Resonanz. Darüber freuen wir uns und wir schätzen die Loyalität sehr.

Was bedeutet die Umstellung für Eure Arbeit im Verein?

» Zuerst mussten wir die Projektstruktur ändern, da aus zwei Teams mit je einem Projekt, ein Team mit einem Projekt werden musste. Zum Beispiel gab es in der letzten Saison logischerweise zwei Motor-Abteilungen. Außerdem wollen wir generelle Arbeitsabläufe verbessern. Dafür haben wir eine Fertigungsabteilung neu eingeführt.

Was ist deren Aufgabe?

» Bisher gab es lediglich einen Fertigungsleiter. Der hat technische Zeichnungen geprüft, das Material bestellt und die Logistik verantwortet. Für eine Person ist das viel Arbeitsaufwand und wird schnell unübersichtlich. Jetzt besteht die Fertigungsabteilung aus einem Abteilungsleiter und Mitgliedern aus verschiedenen Abteilungen. Die dienen als Bindeglied zwischen ihrer Fachabteilung und der Fertigung.



Foto: Juliane Ehrlich

Teamleiterin Maren Graupner

Was zeichnet Euren diesjährigen Wagen aus?

» Unser *eta2012* hat ein neues Batteriekonzept. Letzte Saison basierte die Technologie auf Lithium-Ionen, jetzt verwenden wir Hochleistungs-Lithium-Polymer-Zellen. Diese Zellen liefern dem Motor mehr Leistung, wodurch sich das Drehmoment erhöht. Auch das Motorkonzept ist anders. Im *epsilon-e2011* haben wir zwei Gleichstrommotoren verbaut, die gemeinsam eine Welle antreiben. Im *eta2012* kommt eine permanent-erregte Synchronmaschine zum Einsatz, durch die sich der Wirkungsgrad und die Beschleunigung verbessern. Außerdem testen wir gerade Carbon-Keramikbremscheiben.

Bei welchen Events kann man Euch sehen?

» Wir nehmen an den Wettbewerben in Silverstone, bei der Formula Student Germany in Hockenheim und in Varano de' Melegari teil. Außerdem gibt es natürlich noch die Baltic Open Darmstadt, die von unseren Alumni ausgerichtet werden.

Der *epsilon-e2011* in Silverstone



Foto: Mikula Thiem

Weitere Informationen

Nähere Informationen zum Formula Student Team der TU Darmstadt erhalten Sie unter www.dart-racing.de oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: info@dart-racing.de

QR-Code: www.dart-racing.de



FaSTDa - mit zwei Fahrzeugen in die neue Saison



» In der Saison 2012 wird FaSTDa erstmals mit zwei Fahrzeugen an den Formula Student Wettbewerben antreten. Neben einem Verbrenner (F12), wird die Saison ebenfalls mit einem Elektrennwagen (E12) bestritten. Dies bedeutet jede Menge Arbeit um unsere anspruchsvollen Ziele umzusetzen.

Das vergangene halbe Jahr war geprägt durch die Konstruktionsphase, ebenso konnten wir unseren F11 auf zahlreichen Messen in Darmstadt als auch auf der Composites Europe in Stuttgart ausstellen. Im Dezember richteten wir unsere erste Movienight aus, wo wir gemeinsam mit Studenten, Partnern und Professoren auf die zurückliegende Saison blickten.

Am Anfang des Jahres standen dann die Eventregistrierungen an, welche entscheidend dafür sind, ob die erste Saison mit 2 Fahrzeugen erfolgreich wird. Die Konkurrenz um

Baltic Open statt. Dies ist ein inoffizieller Formula Student Wettbewerb, welcher sich lediglich auf dynamische Disziplinen beschränkt und in diesem Jahr von der TU Darmstadt ausgerichtet wird. Für dieses Rennen werden wir uns mit dem F12 registrieren.

Gratz in Dieburg hat ein Teammitglied die Möglichkeit erhalten seine Abschlussarbeit über unseren Motor zu schreiben, so soll aus diesem im Vergleich zum vergangenen Jahr noch mehr Leistung rausgeholt werden.

Bei unserem E12 geht es dagegen turbulenter zu, alles ist neu, es gibt keine Erfahrungswerte auf die wir zurückgreifen können. Dennoch sind wir noch im Zeitplan. Der Motor stammt aus der Flugzeugtechnik und wird bereits auf einen Prüfstand im Fachbereich Elektrotechnik auf Herz und Nieren untersucht. Der Akkucontainer wurde im Februar ebenfalls fertiggestellt und bei unserem Partner BMZ fertigen nun Teammitglieder den Akku.

Wir freuen uns riesig in den kommenden Wochen und Monaten die Fahrzeuge zusammenzubauen und hoffen, dass wir sie im Juni der Öffentlichkeit erstmals präsentieren können. Nähere Infos dazu, werden zu gegebener Zeit auf unserer Homepage zu finden sein. ■



die heißbegehrten Plätze wird jedes Jahr größer und der Kampf um eine Startnummer immer härter.

Die Rahmenbedingungen für die Saison sind somit geschaffen, jetzt gilt es zwei fertige Autos auf die Strecke zu bringen. Die ersten Schritte wurden hierfür bereits getätigt. Der überwiegende Teil der Konstruktionen sind bei unseren Partnern in der Fertigung und kommen teilweise bereits zu uns zurück.

Nach dem wir drei Verbrenner bereits ge-



FaSTDa wird an folgenden Rennen teilnehmen:

Österreich: Teilnahme mit E12 und F12

Hockenheim: Teilnahme mit F12

Italien: Teilnahme mit E12

Wie man sieht können wir dieses Jahr eine äußerst positive Bilanz vorweisen und hoffen, dass wir in Hockenheim mit unserem E12 ebenfalls noch antreten können.

Desweiteren findet Anfang September die

baut haben, geht es bei dem 4. eher gemütlicher zu. Hier entschieden wir uns wieder für einen Stahlrohrrahmen und einen 1-Zylinder Motor von KTM, mit welchen wir bereits gute Erfahrungen gesammelt haben. Bei der Firma

Kontakt:



QR-Code:
www.fastda-
racing.de

Leitbild der Goodyear Dunlop –

Leidenschaft für Reifen

Eines der Bestandteile unseres Leitbildes ist: **Menschen fordern und fördern.**

» Als größter Arbeitgeber der deutschen Reifenindustrie verfügen wir über den umfangreichsten Wissensschatz der Branche: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Sie sind unser Potenzial. Denn wir wissen: Nur mit den besten Mitarbeitern können wir unsere hohen Ansprüche an Qualität und Produktivität erfüllen. Wir wollen gleichermaßen qualifizierte, hochmotivierte und flexible wie auch zufriedene Mitarbeiter in allen Funktions- und Hierarchie-Ebenen. Deshalb investieren wir ständig in ihre Leistungsbereitschaft und Qualifikation.



Den Gedanken „Fordern und Fördern“ leben wir mit einem umfassenden Schulungs- und Weiterbildungsprogramm, mit modernen Anreizsystemen und mit einem breiten Spektrum an Karrieremöglichkeiten auf nationaler und internationaler Ebene. Dabei fordern wir von jedem unserer Mitarbeiter ein hohes Engagement: um sich selbst weiterzuqualifizieren, aber auch, um den eigenen Aufgabenbereich weiterzuentwickeln und zunehmend Verantwortung zu übernehmen.

Zu unserem Ruf als verlässlicher Arbeitgeber und verantwortlich handelndes Unternehmen gehören zudem hohe Standards bei Arbeitssicherheit, Gesundheitsvorsorge und ethischem Verhalten. In unserem „Code of Conduct“ haben wir verbindliche Handlungsrichtlinien festgelegt, um allen Mitarbeitern bei rechtlichen und ethischen Herausforderungen zur Seite zu stehen, Orientierung zu bieten und richtiges Verhalten zu unterstützen.



Wir fördern eine Arbeitsatmosphäre, in der jeder von uns sein Potenzial bestmöglich einbringen und entwickeln kann. Ebenso stärken wir aktiv den Teamgeistgedanken: Nur so können wir einen gegenseitigen regen Wissensaustausch über Hierarchien, Teams und Standorte hinaus erreichen und eine Kultur des offenen Dialogs pflegen. ■

Weitere Informationen



http://www.goodyear.eu/gd_de/Images/GDTG_Leitbild%202011_SCREEN_tcm804-97620.pdf

GOODYEAR DUNLOP
GERMANY



VON 0 AUF 200 – KARRIERE MIT VOLLGAS

Was haben eine berufliche Laufbahn und ein Autorennen gemeinsam? Wahrscheinlich mehr als Sie denken. Zu Beginn gilt es bei aller Motivation festen Halt zu bekommen, um durchstarten zu können. Den entscheidenden Vorsprung holen Sie sich durch die Weiterentwicklung in der Box. Und am Ende zählt, wer Runde um Runde besser wird.

Steigen Sie ein bei Goodyear Dunlop, einem Teil des weltweit führenden Reifenkonzerns Goodyear Tire & Rubber Company. In Deutschland können Sie an den Standorten Fulda, Fürstenwalde, Hanau, Köln, Philippsburg, Riesa und Wittlich Gas geben. Woher Sie auch kommen, welchen Studienabschluss Sie mitbringen und wohin Sie wollen – Goodyear Dunlop macht Ihren Karriere-Weg zum Ziel. Studierende, die noch an der Startlinie stehen, bekommen mit einem Praktikum oder einer bei uns verfassten **Abschlussarbeit** das „Go!“ für ihre Karriere. Nach dem Hochschulabschluss kann gleich die nächste Kurve kommen: Unser **europäisches Traineeprogramm**, bietet Ihnen die Chance, Fahrt aufzunehmen und zu beschleunigen. Oder Sie nutzen unsere vielseitigen Startplätze für **Direkteinsteiger** und wechseln dann mit uns auf die Überholspur. In jedem Fall gilt: Von Null auf Karriere in Bestzeit!

Kupplung treten, Gang rein – und los geht's auf

www.goodyear-dunlop.de



GOODYEAR DUNLOP FULDA Sava PNEUMATIK DEBICA

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Sandra Günzl
Nicole Flemming

Anschrift

Dunlopstr. 2
63450 Hanau

Telefon/Fax

Telefon: +49 6181 681241

E-Mail

bewerbung@
goodyear-dunlop.com

Internet

www.goodyear-dunlop.com

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.goodyear-dunlop.com/gd_de/karriere/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (http://www.goodyear-dunlop.com/gd_de/karriere/stellenbourse/index.jsp).

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer, Automotive,
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
100

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-)Informatik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Fahrzeugtechnik, Fertigungstechnik, Konstruktionstechnik, Maschinenbau, Produktionstechnik, Verfahrenstechnik/Chemieingenieurwesen Maschinenbau, Elektrotechnik/Automatisierungstechnik, Kunststoffe/Kautschuk

Produkte und Dienstleistungen

Reifen für Pkw, Lkw, Motorräder, Busse,
Land- und Baumaschinen

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 22 Ländern vertreten mit
56 Fabriken;
7 Standorte in Deutschland

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 72.000 weltweit,
7.300 in Deutschland

Jahresumsatz

In 2010: 18,8 Mrd. US Dollar weltweit;
2,2 Mrd. US Dollar in Deutschland

Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Marketing, Finance, HR, Verwaltung,
Logistik, Supply Chain, Einkauf, Produktion,
Entwicklung (F&E), Qualitätsmanagement,
IT/SAP

Einstiegsprogramme

Praktikum, Abschlussarbeiten, Direkt-
einstieg, europäisches Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Marktüblich

Warum bei Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH bewerben?

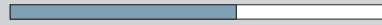
Steuern Sie zu auf unser einmaliges Team und neue Herausforderungen! Entdecken Sie internationale und fachübergreifende Karrieremöglichkeiten in einem innovativen, pragmatischen Umfeld, nutzen Sie Freiräume und starten Sie mit der Sicherheit eines weltweit führenden Reifenherstellers im Rücken durch. Bringen Sie Ihre Ideen ein und erleben Sie, wie diese Gestalt annehmen. Gezielte Weiterbildung, flache Hierarchien und die Chance, an nicht alltäglichen Aufgaben zu wachsen – damit bringen wir Sie schnell auf die Pole-Position für Ihre Karriere.

Als Top-Arbeitgeber schaffen wir bestmögliche Rahmenbedingungen, um das Talent und die Eigenverantwortung unserer Mitarbeiter zu fördern. Nur mit hochmotivierten Mitarbeitern können wir langfristig herausragende Leistung erzielen. Spaß an Leistung und ehrgeizige Ziele unterstützen wir durch eine interne Wettbewerbskultur und eine Kultur des offenen Dialoges. Als dynamischer Arbeitgeber bieten wir Ihnen in einem internationalen Umfeld vielfältige Chancen und Möglichkeiten.

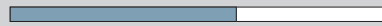
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



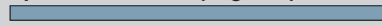
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 20%



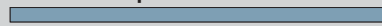
MBA 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 50%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit,
Organisationsfähigkeit, Zielorientierung,
Problemlösungsfähigkeit, Analytische
Denkweise, Sozialkompetenz, Durch-
setzungsvermögen

40 Jahre



online und in Ausstellung

» Im Jahr 2012 feiert die Hochschule Darmstadt (h_da) ihr 40-jähriges Jubiläum. Nach dem großen Fest im Januar kann man jetzt auch online und in einer Ausstellung den vielen Spuren nachgehen, die die Hochschule in den vergangenen vier Jahrzehnten hinterlassen hat. Spuren, die den Lebensweg von mehr als 40.000 Absolventinnen und Absolventen sowie Wirtschaft und Gesellschaft über unsere Region hinaus nachhaltig positiv beeinflusst haben. Oder Spuren, die erklären können, wie die Hochschule Darmstadt zu dem wurde, was sie heute ist.

Auf www.40jahre.h-da.de lädt der „Zeitspeicher“ zur virtuellen Zeitreise durch die Hochschulgeschichte. Hier sind Texte, Bildergalerien, Filme und Grafiken aus der Geschichte der h_da von 1971 bis heute zu finden. Aufwändig recherchierte Überblicksartikel sind genauso dabei wie einzelne Bildnachrichten und filmische Zweiminüter für die „h_da-Geschichte für zwischendurch“. Da heute schon das gestern von morgen ist, ist der Zeitspeicher ist darauf angelegt, weiterhin kontinuierlich ergänzt zu werden. Dabei können alle jetzigen und ehemaligen Hochschulmitglieder die Geschichte ihrer Studiengänge, Fachbereiche, Institute oder Jahrgänge einfließen lassen. Auch ganz persönliche Erinnerungen, jene an die eigene Studienzeit etwa, sind herzlich willkommen. Unter zeitspeicher@h-da.de erreicht man die zuständige Redaktion in der Abteilung Hochschulkommunikation.

Hinter dem Aufbau des Zeitspeichers steht ein Team aus Beschäftigten der Abteilungen Hochschulkommunikation sowie IT Dienste und Anwendungen in Zusammenarbeit mit dem externen Programmierbüro DESIGN : BAR und einer Reihe freier Autoren, die geholfen haben, die Geschichte der Hochschule aufzuarbeiten. Lisa Frischer, Online-Journa-

listus-Studentin am h_da-Fachbereich Media hat als Zeitspeicher-Redakteurin ein Jahr lang die Geschichte ihrer Hochschule recherchiert: „Es war eine spannende Herausforderung, das historische Material aufzuarbeiten. Dabei habe ich gemerkt, welch lange Tradition viele Dinge haben und wie viel Mühe es gemacht hat, sie zu ermöglichen, beispielsweise auch meinen eigenen Studiengang. Dadurch hat mein Studium einen höheren Wert für mich und ich fühle mich verbundener mit meiner Hochschule.“

Auch an der offiziellen Ausstellung „Einblicke“ zum 40-jährigen h_da-Jubiläum haben Studierende der Hochschule großen Anteil. Studentinnen aus dem Fachbereich Gestaltung haben die Ausstellung im vergangenen halben Jahr unter der Leitung von Prof. Ursula Gillmann und in Kooperation mit der Abteilung Hochschulkommunikation entwickelt. Ende März wurde „Einblicke“ im neu bezogenen SchauRaum (Ecke Hochhaus/Mensa) mit einer Vernissage eröffnet. Die Ausstellung, die von der Sparkasse Darmstadt als Sponsoringpartner unterstützt wurde, wird hier bis Mitte Juli zu sehen sein.

Die Ausstellung macht vier Jahrzehnte Hochschulgeschichte visuell erfahrbar. Sie wirft Schlaglichter auf eine Vielzahl von Themen mit einem großflächigen Einsatz von Fotos in Kombination mit kompakten Texten und einer die Blicke fokussierenden Ausstellungsgestaltung. Hierzu gesellen sich einzelne Exponate sowie TV- und Radiobeiträge, die auf elektronischen Lesegeräten konsumiert werden können. Zudem besteht Zugriff auf den Zeitspeicher, die historische Sonderbeilage der Hochschulzeitung *campus_d* „Rückblicke“ liegt aus. ■



„Einblicke“ in 40 Jahre Hochschulgeschichte gibt die Ausstellung im SchauRaum an der Mensa Schöfferstraße. „Wir können stolz sein auf unsere Hochschule“, sagte Präsident Prof. Stengler am Nachmittag... am Abend gratulierte auch Wissenschafts-Comedian Vince Ebert... und in der Nacht wurde auf dem Campusfest lange gefeiert.



Weitere Informationen zur Ausstellung:

SchauRaum am Hochhaus, Schöfferstraße 3:
geöffnet bis zum 12. Juli 2012
Di-Mi 13 - 16 Uhr, Do 13 - 17 Uhr
www.40jahre.h-da.de

Bei SIMPACK sind die Angestellten mehr als nur ein „Rädchen“ im Getriebe ...



Leading MBS Technology
for Technology Leaders

» Die SIMPACK AG ist eine international wachsende Firma, die über Vertretungen und Partner in der ganzen Welt verfügt. Sie ist allein verantwortlich für die Entwicklung von SIMPACK, einer der weltweit führenden Mehrkörper-Simulations-Programme (MKS). Bei der SIMPACK AG liegen die Software-Entwicklung, der zugehörige Anwendersupport und die Projektbearbeitung im Kundenauftrag in „einer Hand“. Angestellte der SIMPACK AG sind also mehr als nur das „Rädchen“ im Getriebe des Unternehmens. Dies gibt den Mitarbeitern die Möglichkeit,

mit zu gestalten, sei es in der Softwareentwicklung oder im Aufbau von Simulations-Modellen — spielerische Kreativität ist hier oft gefragt. Unsere Mitarbeiter empfinden es als spannende Herausforderung, in immer neuen Bereichen und in einem internationalen Kundenumfeld kreative Lösungen zu entwickeln. Ob im Bereich Automobil, Windanlagen, Schienenfahrzeuge oder Luft- und Raumfahrt, ob in der Softwareentwicklung oder dem Engineering — lebenslanges Lernen ist bei der SIMPACK AG garantiert. ■

Wer kann dies besser bestätigen als unsere Mitarbeiter?



Alexander Eichner — Maschinenbau

Alexander Eichner studierte fünfeneinhalb Jahre Maschinenbau an der TU Kaiserslautern. Seit 2 Jahren arbeitet er bei uns als Berechnungsingenieur. Hier kann er seine Projekte nicht nur alleine im Büro, sondern auch in direkter Zusammenarbeit mit unseren Kunden fertigstellen — als einer unserer „Motorenberechner“:

„Schon während meines Maschinenbau-Studiums habe ich mich mit numerischer Simulation (FEM und MKS) beschäftigt und großen Gefallen daran gefunden. Somit war für mich klar, dass ich mich auch auf meinem weiteren Berufsweg in diesem Themenbereich bewegen möchte.

Die SIMPACK AG, als Anbieter eines weltweit bekannten und in nahezu allen industriellen Branchen eingesetzten MKS-Tools, stach da als Arbeitgeber mit abwechslungsreichen und herausfordernden Aufgaben besonders hervor. Selbst als frischer Studienabsolvent, ohne viel praktische Erfahrung im MKS-Bereich, wurde mir bei SIMPACK eine Chance gegeben. Für SIMPACK zählten andere Faktoren, so z. B. Aufgeschlossenheit, Eigenverantwortung und Interesse an herausfordernden Aufgaben.

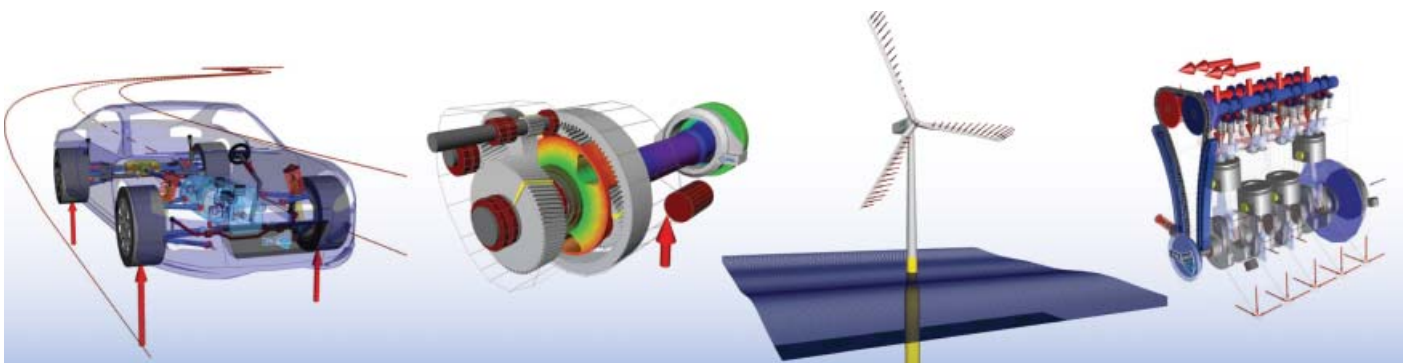
Schon nach wenigen Wochen intensiver Einarbeitung durfte ich eigenverantwortlich mein erstes Projekt für einen internationalen Kunden bearbeiten. Natürlich werde ich weiterhin von meinen Kollegen bei Fragen und Problemen in jeder Hinsicht unterstützt und beraten — bei SIMPACK wird Teamarbeit groß geschrieben. Alle Kollegen sind freundlich und helfen sich gerne untereinander. Selbst

in stressigen Zeiten finden Sie immer Zeit, einem zu helfen.

Inzwischen erstreckt sich mein Tätigkeitsfeld auf alle motorspezifischen Simulationsaufgaben. Dies reicht von der Simulation von Einzelkomponenten bis hin zum detaillierten Gesamtmotormodell.

Besonders gefällt mir an meiner Tätigkeit, dass man von Kundenseite schnell als spezialisierter Fachexperte angesehen wird. Trotz der Vielfalt der Aufgaben im Bereich der Motorsimulation ist es stets erforderlich, tief in die Thematik einzusteigen und nicht nur als Generalist an der Oberfläche zu kratzen. Es stellt immer wieder ein großartiges Erfolgserlebnis dar, einen neuen Kunden von der Arbeit mit SIMPACK als MKS-Lösung überzeugen zu können oder bestehenden Kunden bei der Suche nach neuen Lösungsmöglichkeiten für eine technische Aufgabenstellung zur Seite zu stehen.

Neben der Projektarbeit stellen der Anwender-Support, das Halten von Schulungen und der Besuch verschiedener Fachmessen immer wieder gute Möglichkeiten dar, in direkten Kontakt mit Kunden zu kommen. Somit bringt mein Arbeitsplatz immer wieder neue, abwechslungsreiche und interessante Herausforderungen mit sich. So fühle ich mich als wichtiger Teil des Ganzen.“





Valerie Steinacker — Maschinenwesen

Valerie Steinacker studiert im 4. Semester Maschinenwesen an der TU München und ist momentan bei uns als Werkstudentin beschäftigt:

„Seit ca. einem halben Jahr arbeite ich nun bei der SIMPACK AG und es macht mir noch immer so viel Spaß wie zu Anfang. Zunächst wollte ich nur in den Semesterferien hier arbeiten, habe aber dann an allem so viel Gefallen gefunden, dass ich beschloss, auch während meines Studiums als Werkstudent hier zu arbeiten. Zu Beginn meiner Zeit war mein Aufgabengebiet die SIMPACK Software-Dokumentation, wo ich dem Dokumentations-Team bei der Erstellung und Überarbeitung der SIMPACK Tutorials für Kunden half. Die Tutorials sollen SIMPACK Einsteigern helfen, grundlegende Dinge von SIMPACK anhand von selbst zu erstellenden Beispielen zu verstehen.“

Inzwischen ist es meine Aufgabe, ein SIMPACK-Modell — ein Wies'n-Fahrgeschäft — zu erstellen, welches SIMPACK-Software-Einsteigern einen Überblick darüber geben soll, welche grundlegenden Funktionen SIMPACK bietet. Das Tolle hierbei ist, dass ich — selbst als Werkstudent — dieses Projekt in Eigenverantwortung erstellen kann. Natürlich steigert sich meine Motivation noch um ein Vielfaches bei korrekten Ergebnissen, und bei auftretenden Schwierigkeiten erhalte ich zu jeder Zeit freundliche Unterstützung von meinen erfahrenen Kollegen.

Ich arbeite gerne bei SIMPACK, und das liegt nicht nur an meinem interessanten Aufgabengebiet, sondern auch an dem angenehm freundlichen Umgangston der Mitarbeiter. Hier ist man gleich Teil des Teams.

Des Weiteren spricht mich das Arbeiten als Werkstudentin bei SIMPACK an, da ich mit der Einteilung meiner Arbeitszeiten völlig flexibel bin. Gerade zu Prüfungszeiten ist dies von großem Vorteil. Zum Anderen unterstützt mein Tätigkeitsfeld bei SIMPACK mein Studium: hier bekomme ich praxisrelevante Erfahrung, die wir im Maschinenbaustudium sonst nur in der Theorie erleben.

Hier bei SIMPACK habe ich die Chance, durch interessante Aufgabensstellungen mein technisches Wissen in den unterschiedlichsten Bereichen zu erweitern.

Auch in Zukunft kann ich mir gut vorstellen bei SIMPACK zu arbeiten. Das Unternehmen bietet mir nicht nur einen interessanten Werkstudentenjob, sondern auch die Möglichkeit, für zukünftige Projekt-, Bachelor-, oder Masterarbeiten zu planen.“



Leading MBS Technology
for Technology Leaders

SIMPACK

Multi-Body Simulation



SIMPACK is a general purpose Multi-Body Simulation (MBS) software which is used for the dynamic analysis of any mechanical or mechatronic system. This simulation tool enables engineers to generate and solve virtual 3D models in order to predict and visualize motion, coupling forces and stresses.

SIMPACK — used primarily within the automotive, engine, HiL/SiL, power transmission, railway, and wind energy industrial sectors — can be applied to any branch of mechanical engineering.

Highlights:

- Simulation of any design
- Optimization
- Extreme non-linear system behavior
- Analyses up into the acoustic range
- Stress and durability
- Batch jobs
- Automatic report generation



SIMPACK AG, Friedrichshafener Strasse 1, 82205 Gilching, Germany, Phone: +49 (0)8105 77266-0, Fax: +49 (0)8105 77266-11, info@SIMPACK.de, www.SIMPACK.com



Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.SIMPACK.com

Anschrift

Friedrichshafener Straße 1
82205 Gilching

Telefon/Fax

Telefon: +49 8105 77266 0
Fax: +49 8105 77266 11

E-Mail

info@SIMPACK.de

Internet

www.SIMPACK.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.SIMPACK.com/career.html

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per Email oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen unter <http://www.SIMPACK.com/career.html>. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mit-schicken! Initiativbewerbungen sind ebenfalls willkommen.

Angebote für StudentInnen

Praktika / Studienarbeiten?
Ja

Diplomarbeit?

Ja, Im Bereich Softwareentwicklung und der Modellierung und Simulation von Mehrkörpersystemen für technische Aufgabenstellungen

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zur SIMPACK AG :



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Softwareentwicklung und -vertrieb sowie Engineering und Consulting Dienstleistungen zur Auslegung der Schwingungsdynamik und Antriebstechnik von Fahrzeugen, Maschinen und Windenergieanlagen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Mathematik, Physik

Produkte und Dienstleistungen

Simulationssoftware, Software-Anwendertrainings, Anwendersupport und Consulting

Anzahl der Standorte

Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Japan, USA

Anzahl der MitarbeiterInnen

43 in der Firmenzentrale in Deutschland, 20 bei Tochterunternehmen im Ausland

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Softwaretechnologie, anwendungsspezifische SW-Entwicklung, Graphikprogrammierung), Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Software-Dokumentation, Support- und Projektengineering, Anwendertraining, Vertrieb, Marketing, Consulting

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Teilnahme an SIMPACK Trainingsseminaren

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Bedarfsweise bei Tochterunternehmen, zeitlich begrenzt möglich.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 45.000 Euro p.a.

Warum bei SIMPACK AG bewerben?

Bei SIMPACK arbeiten Sie in einem überschaubaren Unternehmen mit einer flachen Organisationsstruktur. Bei der SIMPACK AG liegen die Software Entwicklung, der zugehörige Anwendersupport und die Projektbearbeitung im Kundenauftrag in „einer Hand“. Sie sind also mehr als das „Rädchen“ im Getriebe eines Großunternehmens. Sie arbeiten zusammen mit einem Team junger Mitarbeiter an technologisch herausragenden Aufgabenstellungen in der Softwareentwicklung bzw. in Anwendung der Software zur Unterstützung unserer Kunden aus der Industrie für deren innovative Neuentwicklungen. Sie engagieren sich in einem Unternehmen, das seine Mitarbeiter als Kapital betrachtet, da die „Software“ zuerst in ihren Köpfen steckt. Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert, mitzugestalten, sei es in der Softwareentwicklung oder im Aufbau von Simulationsmodellen, wo auch spielerische Kreativität erfolgreich umgesetzt werden kann. Es gibt immer wieder neue Aufgabenstellungen, bei denen wir uns in gemeinsamer Runde umschauen, wer sich dafür engagieren will. Auch dies ist eine Chance für Sie, Ihr an der Hochschule und im Beruf erarbeitetes Know-how zu nutzen, um fachliche und personelle Verantwortung zu übernehmen.

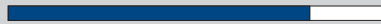
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



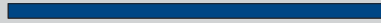
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 20%



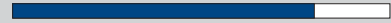
MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 50%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Anwendungserfahrung in mindestens einem Standard CAE Tool

Der Traumjob, ein Ding der Unmöglichkeit.



» Als Student wird lange danach gesucht, aber am Schluss werden doch Kompromisse zwischen dem Tätigkeitsfeld, dem Unternehmen und dem Privatleben eingegangen. Umso wichtiger ist es deshalb sich zu informieren, um alle Chancen und Möglichkeiten vor Augen zu haben. Nur so kann man die richtigen Entscheidungen für seinen späteren Berufseinstieg treffen. Eine große Hilfe dabei sind Firmenkontaktmessen, wie die CONTACT, welche im Wintersemester 11/12 schon zum 18. Mal statt fand.

Die Messe wird in Zusammenarbeit der Hochschulgruppen ETG Kurzschluss e.V. des Verbandes der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE) und den Studenten und Jungingenieuren (suj) des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) organisiert.

Den Ursprung hat die Messe im Jahr 1994 als zum ersten Mal 5 Firmen den Weg an die Technische Fakultät gefunden haben. Jahr für Jahr ist die Messe gewachsen und hat sich zu einer festen Institution entwickelt. Auch letztes Jahr durften wir über 40 Firmen an der Technischen Fakultät begrüßen. Darunter waren sowohl die großen Global Player, als auch Mittelständische und kleinere Familienunternehmen.

Diese beschäftigen Naturwissenschaftler und Ingenieure aus den klassischen Bereichen wie Elektrotechnik, Maschinenbau und Physik, sowie verwandten und auch neuartigen Studiengängen wie Medizin- und Energietechnik.

Die CONTACT ist, wie der Name bereits andeutet, eine Gelegenheit des Kontaktknüpfens - ein Ort an dem die Studenten ins offene Gespräch mit den Firmenvertretern kommen können. Als Student einer technischen Fachrichtung hört man oft, wie gefragt man als Absolvent sein wird und wie viele Möglichkeiten sich einem bieten. Aber gerade diese Vielfalt macht es einem nicht leicht, einen Überblick zu bewahren und die richtige Entscheidung zu treffen. Genau da setzt die CONTACT an. Denn sie kann helfen, schon während des Studiums zu erfahren, welche Aufgabenbereiche und Firmenphilosophien besonders zu einem passen. Und das alles im ungezwungenen Gespräch, bei dem die Studenten die Möglichkeit haben mehr über Jobangebote, Praktika oder Werkstudentenstellen zu erfahren.

Neben dem eigentlichen Messebetrieb bietet die CONTACT die Gelegenheit sich über einzelne Hochschulgruppen und deren Ziele zu informieren. Außerdem gibt es ein Rahmenpro-

gramm mit Seminaren und Workshops zum Thema Soft Skills. Dies sind auch beides wichtige Punkte zur Weiterbildung und seiner persönlichen Selbstfindung neben dem Studium. Durch die Arbeit in einer studentischen Hochschulgruppe zeigt sich das ehrenamtliche Engagement, die Organisationsfähigkeit bis hin zu Führungskompetenzen. Die dabei gesammelten Erfahrungen und Kontakte sind auch und vor allem für das spätere Berufsleben unermesslich. ■



Weitere Informationen:

Dieses Jahr findet die Firmenkontaktmesse CONTACT am 21. und 22. November an der Technischen Fakultät der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg statt.

QR-Codes als Marketing-Tool



QR zu www.mtp.org

Beim alljährlichen Blumenkauf für den Geburtstag meiner Großmutter, erwartete mich dieses Mal eine Überraschung. Natürlich war ich mir der Allgegenwart von QR-Codes in meiner Umgebung bereits bewusst, die Entdeckung eines solchen Codes auf dem Einstecker fast jeder Pflanze im lokalen Blumenfachgeschäft hat mich jedoch zum Zweifeln gebracht. Sind Topfpflanzen wirklich das richtige Instrument zum Einsatz von QR-Codes?

QR-Codes (engl. quick-response codes) sind heutzutage nicht mehr nur Marketing-Insidern ein Begriff. 1994 in Japan entwickelt, gehen die Anfänge der schwarz-weißen Datenspeicher auf die Firma Denso Wave zurück.

Ursprungs für die Automobilherstellung produziert, finden sie heute vor allem im Marketing- und Werbebereich verstärkt Einsatz

Neben der handelsüblichen Anwendung als Link zu einer Webseite können die kleinen Datenspeicher neben Webadressen auch Texte, Telefonnummern oder Visitenkarteninformationen enthalten. In den letzten Jahren haben sie sich jedoch vor allem zu einer beliebten Möglichkeit für das Marketing entwickelt, um die physikalische und die digitale Welt zu verbinden.

Entscheidet man sich für den Einsatz von QR-Codes, sollte dieser gut durchdacht sein, denn Negativbeispiele in der Anwendung der neuen Technik häufen sich. Vor allem die Verlinkung zu einer nicht handyfreundlichen Webseite zeigt sich als bekannter und dennoch häufig wiederholter Fehler. Ist diese Grundlage geschaffen, lautet die erste Frage des Marketers: Wo soll der QR-Code eingesetzt werden? Es hat sich gezeigt, dass beispielsweise die Anwendung von QR-Codes auf Plakatwänden, die an Schnellstraßen aufgestellt sind, weniger zu empfehlen ist. Sollte die Intention des Werbers hier nicht etwa das Austesten der Frustrationsgrenze seiner Kunden sein, ist die Erfolgswahrscheinlichkeit dieser Alternative nahe Null.

Ein weiteres Negativbeispiel lieferte im vergangenen Jahr ein Energy-Drink-Hersteller. Mit einer äußerst ansprechenden Werbung für ein lokales Event adressierte das Unternehmen seine Kunden über QR-Codes auf →

großen Plakatwänden in U-Bahn-Stationen. Schade nur, dass die Verbindung zum Internet gerade dort eher spärlich verfügbar ist und daher die wenigsten Kunden wirklich Gebrauch von den QR-Codes machen konnten. Ähnlich unvorteilhaft ist übrigens ihr Einsatz in Magazinen, die zur Unterhaltung der Passagiere in Flugzeugen produziert werden.

Auch in E-Mails zeigen QR-Codes wenig Nutzenwert. Liest der Empfänger seine Nachrichten über das Handy, wird das Einlesen des Codes zur Herausforderung, da er sich bereits auf dem Bildschirm des Handys befindet, die Kamera allerdings auf der anderen Seite des Geräts angebracht ist. Liest der Empfänger die E-Mail auf dem Computer, wäre es einfacher den QR-Code als Link darzustellen, sodass der Leser nicht mit zwei Geräten arbeiten muss. Immerhin ist ein QR-Code in der Regel nichts anderes als ein Link zu einer Webseite, warum sich also das Leben schwer machen?

Richtig eingesetzt liefern QR-Codes einen realen Mehrwert für ihre Nutzer

Plakate, die interaktiv mit Videos untermauert werden, oder über QR-Codes direkt zur Homepage des werbenden Unternehmens führen, zieren weltweit die Innenstädte und kaum eine Werbung in Magazinen kommt noch ohne die schwarz-weißen Helfer aus. Dutzende Städte haben bereits Codes an Objekten angebracht und sogar verschiedene Museen nutzen QR-Codes um Besucher mobile Touren anzubieten, oder Hintergrundinformationen zu einzelnen Objekten abzurufen. Interessant eben-



so ihre Nutzung in Restaurants, um den Gästen die Möglichkeit zu geben, Rezepte oder gute Weine direkt online wiederzufinden. Auch Bahnkunden profitieren mittlerweile von QR-Codes. Am Frankfurter Hauptbahnhof setzt die Bahn neuerdings Poster innerhalb ihrer Wagons ein, welche die Passagiere mit Informationen zu Reisen, Verbindungen, Events und Nachrichten versorgen. Das Potential von QR-Codes ist allerdings noch nicht ausgeschöpft. In den USA experimentieren Unternehmen zur Zeit mit Pay-By-QR-Code Diensten, welche es dem Konsumenten erlauben, mittels QR-Code auf dem Mobiltelefon in Geschäften zu bezahlen. Außerdem wird den bisher eher eintönigen QR-Codes mit Farben, integrierten Bildern und variierenden Formen neues Leben eingehaucht, wodurch sie auch optisch zum Blickfang in Anzeigen und auf Plakatwänden werden.

Die Zukunft verspricht allerdings weitere Neuerungen. MVS, die mobile visuelle Suche, wird in einigen Jahren dem QR-Code Konkurrenz machen

Um MVS anzuwenden muss der Nutzer lediglich ein Produkt oder ein Logo mit dem Handy anvisieren und fotografieren. Innerhalb kürzester Zeit wird die MVS-Applikation Produkt oder Unternehmensinformationen bereitstellen oder sogar direkt zum Online-Kauf weiterleiten. Diese neue Technologie birgt riesiges Potential und einen scheinbar grenzenlosen Möglichkeitsspielraum für das Marketing. Bis die mobile visuelle Suche beim Nutzer ankommt, wird allerdings noch einige Zeit vergehen. Als spannender erster Schritt in die mobile Zukunft werden QR-Codes daher, natürlich unter der Bedingung, dass ihr Einsatz mit Bedacht geschieht, weiterhin das Produkterlebnis der Konsumenten bereichern. Der Nutzen hinter dem QR-Code auf der Topfpflanze meiner Großmutter bleibt mir allerdings bis heute verborgen.

Red. Larissa Lenze

Weitere Informationen

Im Internet:
www.mtp.org
www.mtp-mehrwert.de

Ein Verein. Eine Idee. Viele Facetten.

MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.

Der gemeinnützige MTP e.V. wurde 1981 als Studenteninitiative gegründet, um die Marketingausbildung an Universitäten praxisnäher zu gestalten. Heute verstehen wir uns als das größte generationsübergreifende Netzwerk aus Studenten, Professionals, Unternehmen und Wissenschaft. Dafür engagieren sich an 17 Hochschulstandorten und in 17 Alumni-Clubs über 3000 Mitglieder ehrenamtlich. Unterstützt werden wir dabei von 85 Professoren der

renommiertesten Marketinglehrstühle sowie von über 70 regionalen Partnerunternehmen. Zu den nationalen Förderern gehören unter anderem Henkel, Procter & Gamble, Unilever, BBDO, L'Oréal, Microsoft und Groupon. Zahlreiche Veranstaltungen und Beratungsprojekte sowie der regelmäßig stattfindende Fachkongress „Marketing Horizonte“ zeigen die Leistungsstärke des Vereins. Um diese auszubauen, investieren wir in eine umfangreiche Weiterbildung unserer Mitglieder. Seit nunmehr 30 Jahren steht MTP für „Marketing leben“.

Arbeiten bei DIEHL

Diehl Metall

Nicht von außen verändern wir die Welt, sondern von innen

Diehl Metall hat sich in den letzten Jahrzehnten eine hervorragende Stellung auf den globalen Märkten erarbeitet. Das Unternehmen entwickelt und fertigt neben Halbzeugen und Schmiedeteilen auch Walzfabrikate und bildet die gesamte Wertschöpfungskette für umspritzte und montierte Baugruppen elektrotechnischer und elektronischer Anwendungen ab. Produkte und Technologien von Diehl Metall werden in den traditionellen Branchen ebenso nachgefragt, wie von Kunden, die für die Megatrends Wasser, Grüne Technologien, Mobilität und Energie stehen.



Diehl Controls

Respekt verdient Intelligenz

Diehl Controls gehört zu den weltweit führenden Spezialisten bei der Entwicklung und Herstellung von Steuerungs- und Regelsystemen für die internationale Hausgeräteindustrie. Im Bereich Photovoltaik entwickelt und fertigt das Unternehmen Solar-Wechselrichter und Kommunikationsgeräte für den Markt der erneuerbaren Energien. Im dritten Tätigkeitsschwerpunkt Smart Home werden hochinnovative Produkte für den zukunftsorientierten Markt des Energiemanagements realisiert.

Diehl Defence

Ausgereifte Schutzfunktionen

Diehl Defence fasst sämtliche Aktivitäten in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit zusammen. Das Spektrum reicht dabei vom Bau von Lenkflugkörpern über die Entwicklung von Sensor- und Sicherheitssystemen bis hin zur Herstellung von technologischen Schlüsselkomponenten wie Infrarotmodule und Spezialbatterien. Aufbauend auf dieser Produktpalette bietet Diehl Defence auch die entsprechenden Serviceleistungen an, beispielsweise die Instandsetzung und Modernisierung militärischer Landfahrzeuge.



Diehl Aerosystems

Lufthoheit entlang der Wertschöpfungskette

In der internationalen Luftfahrzeugbranche ist Diehl Aerosystems seit langem eine feste Größe. Das Unternehmen beliefert nicht nur die großen Flugzeughersteller weltweit, sondern auch die Fluglinien. Mit seinem über viele Jahrzehnte gewachsenen Knowhow ist Diehl Aerosystems in der Lage, seine Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu bedienen. Das reicht von der Produktion einzelner Komponenten für Beleuchtung bis hin zur Planung und Bau vollständiger Kabinen.

Diehl Metering

Smart in Solutions

Diehl Metering ist Spezialist für hochsensible Messinstrumente für Wasser, thermische Energie, Gas und Strom. Entsprechend umfangreich ist das Angebot von Auslesetechnologien auf dem Markt. Darüber hinaus ist Diehl Metering in der Lage, komplette Systemtechnik-Infrastrukturen zu planen, zu implementieren und die entsprechenden Dienstleistungen dazu anzubieten.



Wir bei Diehl



Aus Tradition: **Zukunft!**

Wer die Zukunft gestalten will, baut auf seiner Vergangenheit auf und ist im Hier und Jetzt bestens positioniert. So wie wir bei Diehl. Unser Familienunternehmen ist ein High-Tech-Konzern, der mit Augenmaß in zukunftsorientierte Lösungen investiert. Wir sind global aufgestellt und regional stark. Zugleich sind wir traditionsbewusst, stolz auf unsere bisherigen Erfolge und die Menschen, die das gemeinsam ermöglichen.

Menschen, die etwas bewegen, die Stabilität und Gestaltungsspielraum gleichermaßen schätzen. Menschen, die so vielfältig sind wie unsere Teilkonzerne und ihre Produkte. Sympathische Menschen, die offen für Neues sind, die teamorientiert denken und die sich für ihre Ziele begeistern können – diese Menschen suchen wir.

Gehen Sie Ihren Weg bei Diehl

Diehl gibt Ihnen Chancen. In Deutschland, in Europa, in Amerika, in Asien – an zahlreichen Standorten dieser Erde engagieren sich mehr als 13.500 Menschen, um für Diehl innovative Qualitätsprodukte zu entwerfen, entwickeln, herzustellen und Prozesse zu steuern. Lernen Sie uns kennen: www.aus-tradition-zukunft.de

Kontakt: Frau Miriam Händel
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49, 90478 Nuernberg
E-Mail: perspektiven@diehl.com
www.diehl.com



DIEHL

www.aus-tradition-zukunft.de

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Miriam Händel, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

E-Mail

perspektiven@diehl.com

Internet

www.aus-tradition-zukunft.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail bei dem jeweiligen Ansprechpartner oder initiativ an perspektiven@diehl.com

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Aerosystems, Defence, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, strategischer Einkauf, Personal

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektrotechnik, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 70 Unternehmenseinheiten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 13.500

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.
Technische Traineeprogramm in den Teilkonzernen, Kaufmännische Trainees

(Controlling/Rechnungswesen, strategischer Einkauf, Marketing/Vertrieb, Personal) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

2,7 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15-18 monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland.

Warum bei DIEHL bewerben?

Bei DIEHL arbeiten Sie in einem Hochtechnologiekonzern, der von einer traditionsreichen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft blickt. Als familiengeführtes und unabhängiges Industrieunternehmen bieten wir unseren Mitarbeitern/innen innerhalb des internationalen Konzerns stets neue Herausforderungen. Die Möglichkeit, sich immer wieder neu zu entdecken und beruflich wie persönlich weiter zu entwickeln macht uns als Arbeitgeber attraktiv. Unsere Geschichte von der Kunstschmiede zum internationalen Weltmarktführer möchten wir weiterschreiben mit flexiblen und kommunikationsstarken Mitarbeitern/innen, die hohes Engagement und Eigeninitiative mitbringen.

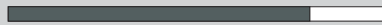
Unsere Stärke ist unsere Vielfalt!

Ihre auch? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

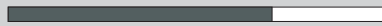
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



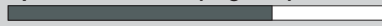
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



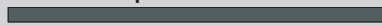
MBA k.A.



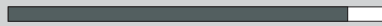
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%

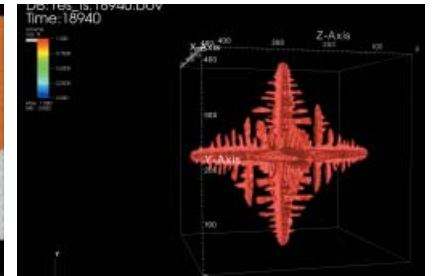
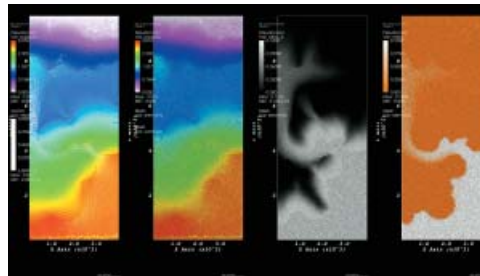
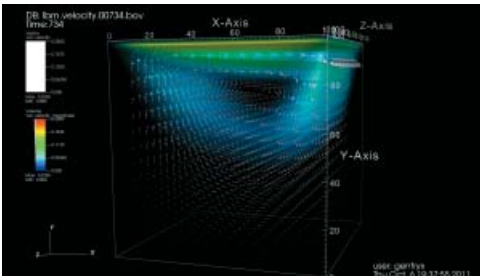


Praktika 90%



Schneller und effizienter

FAU-Informatiker optimieren Hochleistungsrechnen mit Grafikkarten



Informatiker des Regionalen Rechenzentrums Erlangen sowie der Lehrstühle für Multiscale Simulation, System Simulation und Rechnerarchitektur der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) haben sich zum Ziel gesetzt, das so genannte GPU Computing, also das wissenschaftliche Rechnen mit Grafikkarten, zu optimieren. Unter Leitung des Zentralinstituts für Scientific Computing der FAU haben sie sich erfolgreich bei gleich zwei Förderprogrammen von Nvidia, dem Weltmarktführer im Bereich Visual und High-Performance Computing, durchgesetzt. Das Unternehmen unterstützt die FAU-Informatiker zum einen finanziell über einen Zeitraum von einem Jahr bei ihren Forschungen. Zum anderen stellt Nvidia der Universität besonders leistungsfähige Grafikkarten zur Verfügung. Davon profitieren vor allem die Studierenden, weil die Grafikkarten bei öffentlich zugänglichen Rechnern in einem CIP-Pool an der Technischen Fakultät installiert werden.



» „Wir sprechen hier nicht von gewöhnlichen Grafikkarten, die etwa in Notebooks oder Büro-PCs eingebaut sind“, erläutert Andreas Schäfer vom Lehrstuhl für Rechnerarchitektur. „Sondern wir arbeiten mit Hochleistungsgrafikkarten, wie sie ursprünglich für Spielekonsolen entwickelt wurden.“ Durch den Boom der Computerspiele sind diese Grafikkarten extrem leistungsfähig und aufgrund der Massenproduktion auch relativ kostengünstig geworden. Während sie lange Zeit nahezu ausschließlich von der Computerspiel-Industrie genutzt wurden, setzen auch andere Unternehmen die Karten inzwischen immer häufiger ein, um die üblichen Rechenprozesse ihrer Computer zu beschleunigen. Auf den Grafikkarten laufen eigene Programme, mit denen sie den Hauptprozessor eines Computers unterstützen können. Somit eignen sich die Karten besonders für einen Einsatz beim Hochleistungsrechnen, zum Beispiel zur Berechnung von Simulationen, wenn der Computer Millionen von Rechenleistungen binnen kürzester Zeit erbringen muss. „Bislang sind die verschiedenen Programme auf den Grafikkarten und auf dem PC noch nicht optimal aufeinander abgestimmt“, sagt Schäfer. „Deswegen besteht unsere Aufgabe jetzt darin, die Algorithmen der Programme so zu optimieren, dass sie das Hochleistungsrechnen effizienter und schneller machen.“ Das Förderprogramm, an dem Schäfer beteiligt ist, läuft unter dem Titel CUDA Research Center und richtet sich vor allem an Wissenschaftler.

Aber auch für das CUDA Teaching Center haben die Informatiker der FAU den Zuschlag erhalten. Das ist die zweite Förderlinie von Nvidia, in die auch Studierende eingebunden werden sollen. Im Rahmen von

Seminaren und Übungen, aber auch außerhalb von Lehrveranstaltungen können die Studierenden Programme für die Grafikkarten schreiben und den Umgang mit ihnen erlernen. „Früher hat das Thema GPU Computing in der universitären Lehre kaum eine Rolle gespielt, doch wir verzeichnen eine zunehmende Nachfrage aus der Industrie nach Informatikern, die sich damit auskennen“, erzählt Schäfer. „Deswegen setzen wir an der FAU schon seit Längerem einen Fokus darauf, unsere Studierenden an das Thema heranzuführen. Die Förderung durch das CUDA Teaching Center bietet dafür eine gute Möglichkeit.“

Die CUDA-Programme

CUDA ist das Akronym für Nvidias Architektur für paralleles Rechnen. CUDA ermöglicht durch den Einsatz von Grafikkarten große Leistungszuwächse. CUDA Research Center sind anerkannte Institutionen, die GPU Computing in einer Reihe von Forschungsdisziplinen nutzen. CUDA Teaching Center haben Kurse zu GPU Computing in den Lehrplan integriert. Im Rahmen der beiden Programme finden Veranstaltungen mit herausragenden Wissenschaftlern statt, außerdem werden Lehrmaterialien und Hochleistungs-Grafikkarten zur Verfügung gestellt. ■



Weitere Informationen:

www.fau.de

Gamma, Delta, Epsilon – eine Saison, drei Rennwagen

Nach den zahlreichen Erfolgen in den Rennen der Formula Student Saison 2011 startete der High-Octane Motorsports e.V., das Formula Student Team der Universität Erlangen – Nürnberg, hochmotiviert in die neue Saison 2012. Dabei haben sich die Jungingenieure wieder einmal vielen neuen Herausforderungen gewidmet.



» Mit dem FAUmax Delta, dem erfolgreichen Formelrennwagen letzten Jahres, werden sie einen weiteren Formula Student Wettbewerb bestreiten: am 9. Mai geht es für die Octanes nach Michigan, zum größten Formula Student Event überhaupt, an dem 120 verschiedene Formula Student Teams aus der ganzen Welt teilnehmen. Wieder einmal muss also der FAUmax Delta sein enormes Potential in den Bereichen Performance, Fuel Efficiency, Skid Pad, Acceleration, uvm. unter Beweis stellen.

Gleichzeitig laufen die Arbeiten am neuen Auto, dem FAUmax Epsilon, auf Hochtouren. Nach der Konstruktionsphase seit September 2011, während die Octanes tage- und nächtelang im vereinseigenen Konstruktionsbüro saßen, um den Rennwagen im CAD zu erstellen, befinden sie sich jetzt mitten in der Bauphase. Ende Mai soll das Auto bereits fertig gebaut und testbereit sein, um damit ab Juli an den Formula Student Wettbewerben 2012 teilzunehmen. Mit dem Epsilon werden die Rennen am Hockenheimring in Deutschland, dem Spielberg in Österreich in Silverstone, England und in Győr, Ungarn, bestritten.

Doch das ist nicht alles. Im November 2011 beschloss eine kleine Gruppe angehender Ingenieure, ebenfalls Studenten der FAU, die umweltfreundlichere Variante eines Antriebs umzusetzen. Damit werden ab nächstem Jahr im Erlanger Formula Student Team Jahr für Jahr sowohl Rennwagen mit klassischem Verbrenner-Motor, als auch welche

mit innovativem Elektroantrieb konstruiert und gefertigt. Als Starthilfe für das Elektroauto des High-Octane Motorsports e.V., wird zunächst jedoch ein ehemaliger Verbrenner des Teams, der FAUmax Gamma, zu einem Forschungsrennwagen mit Elektroantrieb umgerüstet. Mit diesem Auto werden die grundlegenden Kenntnisse über den neuartigen Elektroantrieb gesammelt und fließen dann in das neue Auto, welches für 2013 konstruiert wird, ein.

Damit erwartet die Octanes ein rasantes Jahr 2012. Doch mit der Unterstützung durch namhafte Sponsoren steht einer grandiosen Saison nichts im Wege. Einige unserer Partner 2012: das Fraunhofer Institut für integrierte Schaltungen, Siemens AG, Federal Mogul, Reich GmbH, Schaeffler Group, Tognum AG, Toolcraft, Holger Bauer, Bosch, König, Mader EMS und Micro-Epsilon. Wir möchten uns ganz herzlich für die tatkräftige Unterstützung bedanken und freuen uns auf ein fabelhaftes Jahr 2012! ■

Weitere Informationen



QR-Code:
www.high-octane-motorsports.de

brose
Technik für Automobile

Den Erfolg mitgestalten

Millionen Autofahrer auf der ganzen Welt nutzen Technik von Brose, wenn sie die Fahrzeugtür oder das Fenster öffnen, den Sitz einstellen, ihre Spiegel- und Lenkradposition speichern oder die elektrische Parkbremse betätigen. Das Familienunternehmen ist Entwicklungspartner, Produzent und Lieferant für die internationale Automobilindustrie.

» Die Brose Gruppe ist seit der Firmengründung im Jahr 1908 in Familienbesitz und Weltmarktführer bei Fensterhebern, Türsystemen, Antrieben für Klimatisierung und elektronischen Bremssystemen. Rund 80 Fahrzeugmarken und über 30 Zulieferer zählen zu unseren Kunden.

Mit rund 19.000 Mitarbeitern an weltweit 52 Standorten in 23 Ländern erwirtschaftete unsere Unternehmensgruppe einen Umsatz von 4,0 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2011. Wir bauen kontinuierlich unsere weltweite Entwicklungs- und Qualitätsführerschaft aus. Im Fokus steht die Entwicklung neuer Produkte, die durch Gewichtsreduzierung und Effizienzsteigerung zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs und damit zur CO₂-Reduzierung beitragen und die Bedienung des Automobils noch sicherer und komfortabler machen.

Mit Leidenschaft dabei sein

„Bei uns stehen keine Quartalsberichte im Vordergrund, sondern Mut, Vertrauen und Sicherheit. Menschen, die Offenheit für Neues besitzen, Einsatzwillen mit Pragmatismus und Lernbereitschaft verbinden, zupacken, Verantwortung übernehmen und über den Tellerrand schauen, sind bei uns richtig. Alles steht immer wieder auf dem Prüfstand, wird hinterfragt, kontrolliert, verworfen, neu angegangen. Das ist oft anstrengend, aber notwendig, um so leistungsfähig und innovativ zu bleiben, wie wir sind. Und um das zu bewahren, was uns alle antreibt: Leidenschaft“, schildert Katrin Menzner, die für das Personalmarketing bei Brose verantwortlich ist. ■



brose
Technik für Automobile



Wir halten Ausschau nach Talenten!

Sie sind kreativ, technikbegeistert und haben den Willen, etwas zu bewegen? Dann passen Sie zu uns. Erleben Sie in unserem leistungsstarken Familienunternehmen die Neue Brose Arbeitswelt. Hier finden Sie Gestaltungsfreiräume und haben Chancen, schnell Verantwortung zu übernehmen. Weitere Informationen von Katrin Menzner: +49 9561 21 1778, katrin.menzner@brose.com

Bewerben Sie sich jetzt unter
www.brose-karriere.com



Kontakt

Ansprechpartner
Katrin Menzner

Anschrift

Ketschendorfer Straße 38-50

Telefon

Telefon: +49 9561 21-1778

E-Mail

karriere@brose.com

Internet

www.brose-karriere.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser online-Formular unter www.brose-karriere.com oder per e-Mail an karriere@brose.com

Angebote für StudentInnen für Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 300 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, ca. 80 Abschlussarbeiten pro Jahr

Duales Studium?

Ja, siehe
• Angebote unter www.brose-karriere.com

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Brose:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Feinwerktechnik, Fertigungstechnik, Informatik, Maschinenbau, Materialwissenschaften, Mechatronik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Mechatronische Systeme und Elektromotoren für Automobile

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit 52 Standorte

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Rund 19.000

■ **Jahresumsatz**

2011: 4,0 Mrd. Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Entwicklung, Konstruktion, Versuch, Fertigungsplanung, Logistik, Einkauf, Qualität, IT, Controlling, Finanzen

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Einstiegsprogramm „FIT“ (First in Training), internationales Trainee-Programm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Über Auslandspraktika oder nach entsprechender Erfahrung über Auslandsentsendung oder Einstieg im Ausland möglich

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Branchenüblich

■ **Warum bei Brose bewerben?**

Weil Sie in unserem Familienunternehmen viel bewegen können: Wenn Sie sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben und nach ständiger Verbesserung streben, sind Sie bei uns richtig. Unsere Mitarbeiter zeichnet Offenheit für Neues aus, ebenso Pragmatismus verbunden mit Lernbereitschaft.

Brose ist leistungsorientiert und verfolgt das Ziel, in der Branche und im Markt ganz vorne zu sein. Wir honorieren die hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter und bieten ihnen im Gegenzug viele attraktive Sozialleistungen.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Wichtig sind uns Dynamik, Leistungsorientierung und Verantwortungsbereitschaft

Mut, Du selbst zu sein!

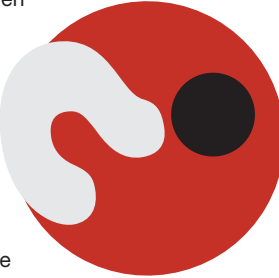
Dies ist keine Anleitung, welche Klammotten Du für's Bewerbungsgespräch wählen sollst und schon gar keine, welche Unterlagen in eine vollständige Bewerbungsmappe gehören! Leider kann ich Dir auch Dein Lampenfieber vor dem nächsten Bewerbungsgespräch nicht nehmen – TROTZDEM, und das ist die gute Nachricht: Du kannst nur gewinnen, denn Du bist einzigartig!

Die Erklärung hierfür ist ganz einfach! So, wie jeder Mensch einzigartige äußere Merkmale besitzt, besitzt er ebenso einzigartige innere Merkmale. Du wirst keinen Zweiten Deiner Art treffen! Du bist INDIVIDUELL!

Wäge also gut ab, welches Unternehmen von Deiner Individualität und Persönlichkeit profitieren soll! Beachte bei der Auswahl Deines Arbeitgebers, wie stark Du dort Du selbst sein kannst und wie stark man Dich in der Entwicklung Deiner Persönlichkeit fördert!

Persönlichkeit ist nicht ausschließlich „vorbestimmt“, sie entwickelt und verändert sich im Lauf der Zeit

Deine Persönlichkeit wird durch viele Faktoren beeinflusst: Zum einen durch erbliche Faktoren (z.B. körperliche Merkmale), zum anderen aus Deiner Lebenssituation heraus. Sie kann beeinflusst worden sein durch das Land, in dem Du geboren wurdest, durch die dort vorherrschende Kultur oder das politische System genauso wie durch familiäre Hintergründe, wie zum Beispiel die Geschwisterfolge und die Qualität Deiner Erziehung sowie durch Deine Schul- und Studienzeiten oder Deinen Freundeskreis.



Für Deinen Arbeitgeber spielt es kaum eine Rolle, aus welchem Grund Du heute der Mensch bist, der Du bist. Nur bedenke: Deine Mitarbeit und Individualität bieten dem Unternehmen, für das Du zukünftig arbeiten wirst, einen Mehrwert! Essentiell ist dabei nicht nur, dass das Unternehmen diesen Mehrwert kennt, sondern, dass vor allem Du ihn kennst!

Bereite Dich deshalb sehr gut auf die Frage vor, warum das Unternehmen gerade Dir den Vorzug geben sollte!

Welche Eigenschaften, Charakterzüge, Ideale, Überzeugungen, Begabungen und Neigungen bringst Du wertschöpfend in das Unternehmen Deiner Wahl ein?

Welche Eigenschaften definieren Dich als Person? Welche Kriterien legst Du bei Deiner Unternehmensauswahl zu Grunde? Steht für Dich Employer Branding im Vordergrund, oder aber das Einstiegsgehalt? Möchtest Du bei einem Mittelständler arbeiten oder in einem Konzern?

Stell Dir vor der Auswahl Deines Arbeitgebers die Frage „Ist das der Arbeitgeber, den ICH mit allen Konsequenzen will?“ Denn bevor Du eine Entscheidung triffst, ist es wichtig zu wissen, was DU willst. Und: Ein Bewerbungsgespräch ist keine „Einbahnstraße“. Ebenso dient die Probezeit dazu, dass beide Parteien sich darüber einig werden können, ob man zusammenpasst oder nicht. Nutze sie also in jedem Fall, um Dir darüber klar zu werden, ob Du am richtigen Platz bist!

Hast Du Dir im Vorfeld zum Bewerbungsgespräch Gedanken darüber gemacht, wie Dein Leben in allen Einzelheiten aussehen würde, wenn Du den Job, für den Du Dich beworben hast, bereits in der Tasche hättest? Vergiss nicht, dabei den Aspekt zu betrachten, der der wichtigste für Dein zukünftiges Leben bedeutet! Nämlich der, den Mut zu haben, Du selbst zu sein!

Viel Erfolg bei Deinem Berufsstart wünscht Dir Simone Jost! ■



Durchgebrannt nach Cannes

Von einem Festival zum nächsten: Zwei Studierende der Fakultät Design des OHM sind mit ihrem Animationsfilm auf Erfolgskurs

Kleine Glühbirne mit großer Leuchtkraft: „Durchgebrannt“, der bereits mehrfach ausgezeichnete animierte Kurzfilm aus der OHM-Talentschmiede, wird bei den 65. Internationalen Filmfestspielen in Cannes präsentiert und geht anschließend auf weltweite Festivaltour. Prof. Jürgen Schopper, der an der Fakultät Design der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg „Film & Animation“ lehrt, hatte den Film zum „Next Generation Short Tiger“ eingereicht. Das Nachwuchsprojekt der Organisation „German Films“ wählt jährlich die zehn besten Kurzfilmproduktionen deutscher Filmhochschulen aus. Bereits zum zweiten Mal ist darunter eine Produktion des OHM.

„Auf nach Cannes!“ heißt es nun für die beiden Designstudenten Michael Haas und Thomas Schienagel. Das Jahr 2012 könnte für die Zwei nicht besser starten, denn der von ihnen geschaffene Kurzfilm „Durchgebrannt“ wurde von einer renommierten Jury für den „Next Generation Short Tiger 2012“ in Cannes ausgewählt. Das im Mai stattfindende Festival ist hierbei nur der Startschuss für zahlreiche weitere weltweite Vorführungen. Bis ins Jahr 2013 wird der Film im Rahmen des „Festival des Deutschen Films“ in Madrid, Buenos Aires, Paris, Moskau, St. Petersburg, New York und bei den Filmfestivals in Warschau zu sehen sein. Auch das polnische Festival Zoom-Zblizenia und das 12. Lanzarote-Short-Film-Festival haben den Film in ihr Programm mit aufgenommen.

Eine Glühbirne steht im Mittelpunkt

Prof. Jürgen Schopper gratulierte seinen beiden Studenten zu dieser besonderen Auszeichnung und erinnert sich: „Die Entwicklung der Geschichte und die Gestaltung der beiden Hauptfiguren war ein langer Prozess, der ein ganzes Semester in Anspruch genommen hat. Die eigentliche Animationsarbeit und die nachfolgende Postproduktion haben die beiden in einem weiteren Semester professionell umgesetzt. Das hat sich nun ausgezahlt!“

Der komplett computeranimierte Kurzfilm „Durchgebrannt“ erzählt in neunzehn Minuten die Geschichte der Glühbirne Kevin die, an der Decke eines Zimmers hängt und ab und zu von ihrem Freund, der alten Motte Frank, besucht wird. Eines Tages beschließt jedoch der Besitzer des Hauses, alle Glühbirnen durch Energiesparlampen zu ersetzen. „Die zwei Freunde fliehen mit dem Ziel, Kevins lang ersehnten Traum zu verwirklichen: Einmal eine der bunten Glühbirnen zu sein, die den nahegelegenen Jahrmarkt in ihrem Licht hell erstrahlen lassen. Auf der Flucht durch den menschlichen Haushalt müssen sich die beiden den



unterschiedlichsten Gefahren stellen und erleben das Abenteuer ihres Lebens“, so Michael Haas und Thomas Schienagel über den Inhalt.

Der für „Durchgebrannt“ eigens geschriebene Soundtrack stammt aus der Feder von Komponist Simon Scharf. Für die Vertonung und die Soundeffekte konnte Stefan J. Wühr, ein Designabsolvent des OHM, erneut sein großartiges Gespür für Geräusche unter Beweis stellen.

Begeisterte Filmfans

Als der Film am 14. April 2011 zum ersten Mal im Rahmen der „OHMrolle“ auf der Kinoleinwand zu sehen waren, hat er sofort die Herzen der Zuschauerinnen und Zuschauer erobert und in der Folge auch internationale Juries überzeugt.

„Durchgebrannt“ lief inzwischen auf dem Cutout Festival in Mexico, dem Animest in Bukarest, dem SoundTrack Festival in Köln, dem Alcine in Madrid, auf dem Konstanzer Filmfestival und dem International Festival of Animation Arts „Multivision“

in St Petersburg. Ein besonderes Highlight stellte 2011 die Auszeichnung mit dem SAE Alumni Award in der Kategorie „short film“ dar. Im Rahmen der SEA Alumni Convention in Berlin wurden die beiden Animationsfilmer offiziell als Preisträger gewürdigt und durften vor Ort ihre Siegesprämie entgegennehmen.

Doch damit nicht genug: „Durchgebrannt“ wurde inzwischen mit dem 1. Preis des Kitaso Filmfestivals, dem Intervideo Nachwuchspreis und dem Kinderpreis des NonStopFilm-Festivals ausgezeichnet. Und auch das Fachmagazin

„Digital Production“ widmete „Durchgebrannt“ in seiner jüngsten Ausgabe einen sechsseitigen Artikel mit vielen Details und Hintergrundinformationen. Die Jungfilmer Thomas Schienagel und Michael Haas haben mit der Unterstützung von Prof. Jürgen Schopper einen – im wahrsten Sinne des Wortes – ausgezeichneten Animationsfilm geschaffen, der nun im Rahmen der „Next Generation Short Tiger 2012“ auf Weltreise geht. ■



Glühbirne Kevin im Rampenlicht: Wenn Träume wahr werden



Fragen zum Film beantwortet Ihnen Prof. Jürgen Schopper
Telefon: 0911/5880-2692
E-Mail: juergen.schopper@ohm-hochschule.de



Ein Pionier freut sich auf die Zukunft

» Vom mutigen David zum trägen Goliath? Von wegen: Die Krones AG hat sich vom Ein-Mann-Betrieb zum Weltmarktführer für Getränketechnik entwickelt – und sich ihre Gründertugenden dennoch bewahrt. Denn mutige Ideen, Erfindergeist, Herzblut und viel Leidenschaft für Technik prägen damals wie heute die Unternehmenskultur.

Kleine Werkstatt, große Ideen

Alles begann vor über 60 Jahren: 1951 gründete der 26-jährige Elektro- und Maschinenschlossermeister Hermann Kronseder seinen eigenen Betrieb. Mit einer selbstgezimmerter Werkstatt in der Provinz und einem Kopf voller Ideen. Als erstes Produkt entwickelte er eine Etikettiermaschine. Sie arbeitete halbautomatisch und stattete pro Stunde 1.500 Flaschen mit Etiketten aus. Trotz ausgefeilter Technik fiel es dem Jungunternehmer anfangs nicht leicht, die Maschine an den Mann zu bringen.

Kein Wunder, war er in der Branche doch ein namenloser Neuling, der als Einzelkämpfer gegen etablierte Großbetriebe antrat. Da halfen nur eiserne Beharrlichkeit und hartnäckige Überzeugungsarbeit: Er ver lud seine Maschine kurzerhand ins Auto und brach zu einer

Roadshow auf, um den Brauern der Umgebung die Vorzüge seiner Erfindung persönlich zu demonstrieren. Da kam es schon mal vor, dass das Benz ingeld für die Heimfahrt erst durch einen Vertragsabschluss verdient werden musste. Hohe Gewinne erfordern eben manchmal ebenso hohe Risiken. Und Hermann Kronseder war bereit, für seine Arbeit alles auf eine Karte zu setzen –

zu Recht, wie sich nach kurzer Zeit herausstellte:

Nachdem die erste Maschine verkauft worden war, sprach sich deren Qualität unter den Brauern schnell herum und es kamen weitere Aufträge ins Haus. Bereits vier Jahre später entwickelte er seine erste vollautomatische Etikettiermaschine, von der sich weltweit 5.000 Exemplare verkauften.



In Riesenschritten zum Weltkonzern

Die Tage als Ein-Mann-Betrieb währten nur kurz. Unter dem Namen „Krones“ wuchs das Unternehmen schnell zu einer festen Größe in der Getränkebranche heran. Das Produktportfolio erweiterte sich um Packmaschinen und Kastenstapler, der geographische Wirkungsbereich dehnte sich bis nach USA und Asien aus.

Motor des rasanten Wachstums waren da-

bei immer die schier unerschöpflichen Ideen des Firmengründers und seiner Konstrukteure: Nahezu am Fließband wurden Patente angemeldet und Innovationen auf den Markt gebracht.

Viele der frühen Krones Erfindungen wirken bis heute in der Getränkeindustrie nach, da sie die Produktionsmethoden nachhaltig ➔

verbessert haben. Bestes Beispiel ist der 1975 entwickelte „Maschinenblock“. In ihm werden mehrere Maschinen, zum Beispiel Füller, Verschließer und Etikettiermaschine, zu einer kompakten, synchron laufenden Einheit verbunden – ohne Transportstrecken oder

Die Konkurrenz belächelte die damals ungewöhnliche Idee – bis der Erfolg sie eines besseren belehrte.

Förderbänder dazwischen. Das spart wertvollen Platz, reduziert den manuellen Bedienungsaufwand und erhöht die Hygienebedingungen in der Produktion. Die Konkurrenz belächelte die damals ungewöhnliche Idee – bis der Erfolg sie eines besseren belehrte. Heute gehören Blöcke zum Standard-Equipment von Getränkeherstellern auf der ganzen Welt. Vor allem aus performanceabhängigen Hochleistungsbetrieben sind sie nicht mehr wegzudenken.



Blick nach vorne zeigt spannende Zeiten

Heute ist die Krones AG ein multinationaler Konzern mit rund 11.000 Mitarbeitern in über 40 Ländern. Ihr Produktportfolio umfasst Lösungen für die komplette Wertschöpfungskette der Getränkeindustrie. Angefangen von Brauereianlagen über Abfüll- und Verpackungstechnik bis hin zu IT- und Logistik-Systemen. Die Rolle des kleinen Davids wurde damit längst gegen die des Weltmarktführers eingetauscht. Doch zum schwerfälligen und trägen Goliath ist das Unternehmen deshalb nicht geworden. Der Innovationswille und die Freude an der Veränderung leuchten bei Krones stärker denn je. Kaum eine Branche ändert sich so rasant wie die Getränke- und Lebensmittelindustrie. Krones treibt daher die Entwicklung von Technologien voran, die einen hohen Wirkungsgrad mit geringen Gesamtbetriebskosten verbinden und sich gleichzeitig umweltfreundlich einsetzen lassen. So schuf das Unternehmen beispielsweise mit „enviro“ den ersten Branchenstandard, mit dem sich Energie- und Medieneffizienz sowie Umweltverträglichkeit von Maschinen und Anlagen objektiv bewerten lassen. Das enviro Prozessmodell wurde 2009 von TÜV SÜD zertifiziert und dient heute als Grundlage der gesamten Produktentwicklung.

Trotz aller Rekorde und Innovationen sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht ausgereizt.

Dass Krones es mit der Nachhaltigkeit ernst nimmt, zeigen auch viele andere Projekte, die in der Branche einzigartig sind und die Vorreiterrolle des Unternehmens weiter ausbauen. Denn zu den Top-Innovationen der jüngsten Vergangenheit gehören ein EU-gefördertes Recycling-Verfahren für PET-Flaschen, ein neuartiges Verpackungsdesign für Flaschengebilde, das bis zu 30 Prozent an Material einspart sowie eine nur 6,6 Gramm leichte Kunststoff-Flasche, die mit ihrem Fliegengewicht den deutschen Verpackungspreis eingeheimst hat.

Trotz aller Rekorde und Innovationen sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht ausgereizt. Auf Krones wartet deshalb eine spannende Zukunft mit viel Raum für neue Ideen und bahnbrechende Pionierleistungen.



Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf www.krones.com sowie auf Facebook oder Xing.



Die KRONES AG

- Mehr als 10.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



Kontakt
Ansprechpartner
 Carola Unterländer

Anschrift
 Böhmerwaldstraße 5
 93073 Neutraubling

Telefon/Fax
 Telefon: +49 9401 70 1275
 Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail
 Carola.Unterlaender@krones.com

Internet
 www.krones.com

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bitte bewerben Sie sich über unser
 Onlineportal auf www.krones.de.
 Es besteht ebenfalls die Möglichkeit
 zur Initiativbewerbung.

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
www.krones.com/de/karriere.htm

**Angebote für
 StudentInnen
 Praktika?**
 Ja, über 700 pro Jahr

**Diplomarbeiten/
 Abschlussarbeiten?**
 Ja, über 250 pro Jahr

Traineeprogramm?
 Ja

Direkteinstieg?
 Ja

Duales Studium?
 Ja,
 Bachelor of Science
 → Informatik
 → Biotechnologie-
 Verfahrenstechnik
 Bachelor of Engineering
 → Wirtschaftsingenieurwesen
 → Mechatronik
 → Elektro- und
 Informationstechnik
 → Maschinenbau
 → Umwelttechnik

QR Visitenkarte:



■ Allgemeine Informationen

Branche
 Maschinen- und Anlagenbau

■ Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie
 unter: www.krones.com

■ Gesuchte Fachrichtungen

(Technische) Informatik, Elektro- und
 Informationstechnik, Mechatronik,
 Maschinenbau, Prozesstechnik, Verfahrens-
 technik, Kunststofftechnik, Wirtschafts-
 ingenieurwesen, Technische Redaktion u. a.

■ Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert
 Maschinen und komplette Anlagen für die
 Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungs-
 technik sowie Intralogistik, kundenbezogene
 IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS
 (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind
 Brauereien und Getränkehersteller sowie
 Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-,
 Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber
 hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-
 Lösungen für die Produktionsplanung an
 und übernimmt die komplette Planung
 ganzer Fabrikanlagen.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit rund 80 Vertriebs-
 und Servicestützpunkte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 11.000 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2010: rd. 2,2 Mrd. EURO

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Informationstech-
 nologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik,
 Produktion, Produktsparten u.a.

■ Auslandseinsatz

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt
 über die jeweilige KRONES Niederlassung

■ Einstiegsgehalt

Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

■ Warum bei Krones bewerben?

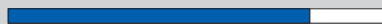
Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarkt-
 führer in der Getränkeabfüll- und Verpack-
 ungstechnologie. Sie sind im Sonder-
 maschinenbau tätig, wo Sie spannende
 Herausforderungen erwarten. Sie sind an
 deren Lösung beteiligt, können Visionen
 vorantreiben und damit den technischen
 Fortschritt mitgestalten.

Im Rahmen Ihrer beruflichen und persön-
 lichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen
 zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und
 unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung
 durch vielfältige Karrierepfade. Zudem
 bestehen Möglichkeiten des Wechsels in
 andere Abteilungen oder innerhalb der
 KRONES Gruppe – auch international.

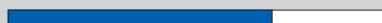
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



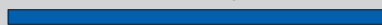
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



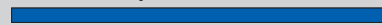
MBA 30%



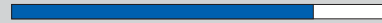
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die
 Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Von „schwer vermittelbar“ zur „Qual der Wahl“

Die gelernte Informationselektronikerin Sylvia Heib hat mit 41 Jahren den Weg ins Studium gewagt. Nach 10 Jahren außerhalb ihres Berufs galt sie als schwer vermittelbar. Heute – nach ihrem Abschluss in der Informationstechnik – stehen die Headhunter bei ihr Schlange und sie hat die Qual der Wahl.



Fachhochschule
Kaiserslautern

University of
Applied Sciences

» Sylvia Heib fand Technik schon immer faszinierend. Deshalb war ihr größter Wunsch zu ihrem 18. Geburtstag nichts anderes als ein LötKolben und sie bastelte damit eine Türklingel für ihre Zimmertür. Nach der Schule entschied sie sich gegen ein Studium und für eine Ausbildung, denn ihre Lehrer warnten damals vor einer „Akademikerschwemme“.

Nach der Geburt ihrer beiden Söhne – heute sind sie Anfang 20 – blieb Sylvia Heib zu Hause, da der Beruf der Informationselektronikerin damals noch nicht in Teilzeit ausgeübt werden konnte. Nach 10 Jahren Pause fand sie aber keine Anstellung mehr, das Arbeitsamt konnte ihr nicht weiterhelfen. So entschloss sie sich, zunächst als Hilfskraft in einer Gärtnerei, später als Reinigungskraft in verschiedenen Putzfirmen, und am Ende als Stationsallrounder im Krankenhaus, Geld zu verdienen.

Irgendwann kam sie zu dem Punkt, an dem sie die Langeweile im Beruf nicht mehr aushalten wollte und man schlug ihr vor, sie sollte doch studieren. Sie selbst zweifelte erst einmal an ihrer Qualifikation zum Studium, da sie weder die allgemeine noch die Fachhochschulreife besaß. Aber durch ihre abgeschlossene Ausbildung und ihre Berufserfahrung war sie zu nächst zum Probestudium an einer Fachhochschule zugelassen. Nachdem sie nach drei Semestern nachweisen konnte, dass sie mindestens zwei Drittel aller Klausuren bestanden hatte, konnte sie als reguläre Studentin weiterstudieren. Sie entschied sich für ein Kooperatives Ingenieurstudium (KOI) der Informationstechnik, denn die Familie konnte nicht auf das Einkommen der Mutter verzichten.

Sie bekam eine Stelle beim Fraunhofer IESE (Institut für Experimentelles Software Engineering) „und alle Türen gingen auf“: der Weg ins Studium war frei, die finanziellen Bedenken waren gelöst und sie konnte das Gelernte sofort in die berufliche Praxis umsetzen.

„Und dann kam der Mathe-Vorkurs!“

Im Vorfeld absolvierte Sylvia Heib den Mathe-Vorkurs der Fachhochschule, der vor Semesterbeginn stets angeboten wird. An Bruchrechnen, binomische Formeln und Dreisatz konnte sie sich aus Schulzeiten noch erinnern, aber der Rest der Mathe-Anforderungen „war wie Chinesisch“. Nach dem Einstiegstest war sie ziemlich demotiviert. Aber sie sah, dass viele um sie herum weniger Punkte als sie selbst hatten und dachte sich: „wenn die bleiben, bleib ich auch“.



Vor den PCs hat Sylvia Heib viel Zeit verbracht

„Es war eine harte Zeit.“

Die dreifache Belastung Studium – Familie – Beruf war eine Herausforderung. In den letzten dreieinhalb Jahren gab es keine Wochenenden, keine Feiertage und keine Ferien für Sylvia Heib. „Gut, dass ich nicht gewusst habe, wie anstrengend Studieren ist, sonst hätte ich es mir noch mal überlegt“, sagt sie heute mit dem Studium in der Tasche. Oft sei sie kurz vor dem Verzweifeln gewesen, dann habe sie sich aber an all die schwierigen Situationen erinnert, mit denen sie in ihrem Job im Krankenhaus konfrontiert war: „Ich hatte mir damals gesagt, ‚Das mach ich nie wieder!‘ und das hat mich motiviert.“

Der Ehemann von Sylvia Heib stand zu jedem Zeitpunkt hinter ihr und heute ist die ganze Familie stolz auf ihre Informationstechnikerin mit Hochschulabschluss – nur anfangs war es für die Söhne noch etwas ungewohnt, dass das „Hotel Mama nicht mehr funktioniert hat“.

In ihrem Studiengang war sie anfangs eine von sechs Frauen unter 80 Studierenden. Am Ende waren sie zu dritt. Sylvia Heib hat sich sehr wohl gefühlt während ihres Studiums an der Fachhochschule Kaiserslautern. Toll findet sie vor allem, „dass das Alter hier keine Rolle spielt!“ Sie wurde sowohl von ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen als auch von den Dozenten und der gesamten Hochschulgemeinde akzeptiert und integriert.

Aus der ungewöhnlichen Studentin ist eine erfolgreiche Absolventin geworden. Der neue Arbeitsvertrag ist schon unterschrieben, eine Festanstellung ist in Aussicht. ■

Weitere Informationen:

Fachhochschule Kaiserslautern
Moralauterer Straße 31, Tel. 0631/3724-2163, www.fh-kl.de

TREFFPUNKT  - die Firmenkontaktmesse -
KAISERSLAUTERN **sucht DICH!**

» Frei nach dem Motto „Bringe zusammen, was zusammen gehört!“ baut ein achtköpfiges Team bestehend aus engagierten Studierenden der TU Kaiserslautern bereits zum 20. Mal eine Brücke zwischen motivierten Nachwuchskräften und Unternehmen. Die Herausforderung, eine zweitägige Firmenkontaktmesse mit über 50 Ausstellern eigenständig auf die Beine zu stellen, nehmen jedes Jahr acht motivierte Studentinnen und Studenten an.



deren durch zahlreiche informative Firmenpräsentationen. Zudem wurde dieses Jahr ein neues Konzept als Alternative zu einer Firmenpräsentation ins Leben gerufen. Eine Kooperation mit dem Debattierclub der TU Kaiserslautern mündete in einer Podiumsdiskussion zu einer aktuellen und branchenspezifischen Fragestellung nach den Grundregeln einer Debatte. Wer also die spannende Atmosphäre einer Debatte und die informative Seite einer Firmenpräsentation in Kombination erleben möchte, darf auf der diesjährigen Firmenkontaktmesse am 22. und 23. Mai nicht fehlen.

Bereits im Vorfeld der Messe bietet TREFFPUNKT unterstützende Workshops an, die sowohl auf den ersten Firmenkontakt als auch auf das Bewerbungsverfahren vorbereiten. Die, nicht zuletzt durch die Unterstützung der Gesellschafter der Hochschulgruppen „Ak-

tienfieber e.V.“, „ATM Consultants e.V.“ und „Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure e.V.“, professionell organisierte Firmenkontaktmesse ist sowohl für Abschlussarbeits- und Praktikumsplatzsuchende als auch für Berufseinsteiger aus der ganzen Region die Gelegenheit interessante Unternehmen kennen zu lernen und erste Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen. Zum einen durch den direkten Kontakt am Firmenstand und zum an-

Wenn auch DU deine frischen Ideen in einem engagierten Team umsetzen möchtest und Spaß an der Verantwortung hast, dann ergeife die Chance und werde Projektleiter im nächsten Team. Auf dich wartet ein interessanter und anspruchsvoller Aufgabenbereich, den du eigenständig in Angriff nimmst und gleichzeitig deine Teamfähigkeit stärkst. ■



3..2..1..



20 Jahre
TREFFPUNKT
KAISERSLAUTERN 

..ab in den
Karrierepool!



Firmenkontaktmesse am 22. und 23. Mai 2012
- Foyer 42 der TU Kaiserslautern -

Schaeffler goes DTM

Der Motorsport hat viele Facetten, die ihn einzigartig machen. Eine davon ist seine Tradition, die nahezu so lange währt, wie die Geschichte des Automobils selbst.

SCHAEFFLER


Teamgeist und das Können des Einzelnen, Technik und Technologie, Innovationskraft und Dynamik, Entschlossenheit und Mut gehören zu den Eigenschaften, die für Erfolge im Motorsport unerlässlich sind. Das gilt in gleicherweise für das tägliche Streben von Schaeffler als einem weltweit führenden Automobilzulieferer und Wälzlagerspezialisten.

Im Motorsport wie bei Schaeffler zählen zu den weiteren Erfolgsfaktoren akribische Vorbereitung sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter zu einem Team zu formen und die technischen Möglichkeiten auf den Punkt perfekt auszuloten. Ebenso wichtig sind die Entschlusskraft und die Fähigkeit, das maximal Machbare - bei gleichzeitig höchster Qualität und Zuverlässigkeit - zu realisieren.

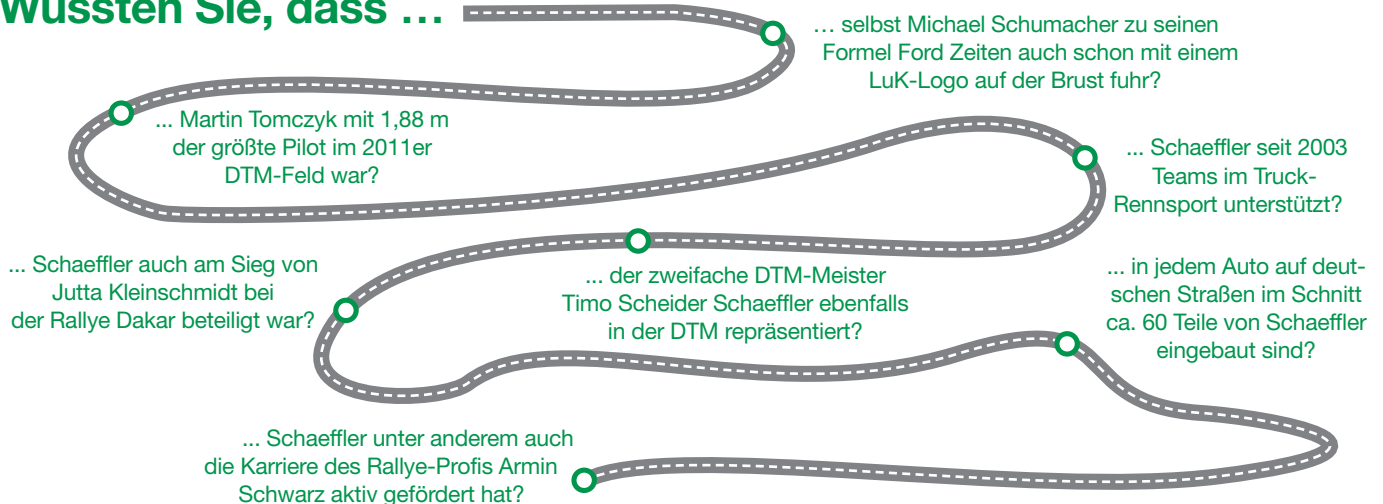
Seit 1949 ist Schaeffler mit seinen Präzisionsprodukten an der Gestaltung der automobilen Gegenwart und Zukunft beteiligt. Mit unserem

Firmenmotto „Gemeinsam bewegen wir die Welt“ ist im übertragenen Sinne auch die Beziehung zu unseren Kunden und das Miteinander der Schaeffler-Mitarbeiter gemeint. Dieses Motto lässt sich auch auf die Motorsport-Welt übertragen, wie die DTM-Saison 2011 und der gemeinsame Erfolg von Audi, dem Team Phoenix, einem exzellenten Fahrer und Schaeffler als Partner gezeigt haben.

Die Geschichte unseres Unternehmens ist seit über zweieinhalb Jahrzehnten mit dem Motorsport verbunden. Mit dem DTM-Titel von Martin Tomczyk im Schaeffler-Audi wurde 2011 ein bemerkenswertes Kapitel hinzugefügt.

Auch in 2012 wird Schaeffler als Hauptsponsor des Audi Team Phoenix die DTM unterstützen und mit der Crew und den Fahrern mitfeiern. ■

Wussten Sie, dass ...



Größter Großlagerprüfstand der Welt in Betrieb genommen

SCHAEFFLER



» Nach weniger als zwei Jahren Konstruktions- und Bauzeit hat Schaeffler im November den modernsten, größten und leistungsfähigsten Großlagerprüfstand der Welt in Betrieb genommen. Auf dem Prüfstand können Großlager bis 15 Tonnen und 3,5 Meter Außendurchmesser, wie sie insbesondere in der Windkraft eingesetzt werden, mithilfe eines breiten Simulationsprogramms unter praxisähnlichen Bedingungen getestet werden.

Der neue Prüfstand wird in erster Linie zum Test von Rotorlagerungen für Windkraftanlagen der Multi-Megawatt-Klasse eingesetzt und wird zu einem noch besseren Verständnis des Gesamtsystems, der Einflussfaktoren und der Zusammenhänge im Antriebsstrang von Windkraftanlagen führen.



Aufbau und Funktionsprinzip des Großlagerprüfstands

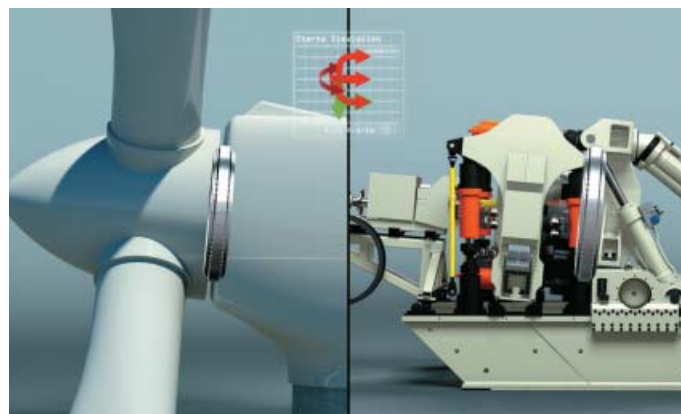
Der Prüfstand simuliert realitätsnah beispielsweise statische und dynamische Kräfte sowie Momente, die auf Rotorlager und Drehverbindungen einwirken. Getestet werden können alle Rotorlagerungskonzepte für Windkraftanlagen bis sechs Megawatt Leistung. Die Funktionsuntersuchungen geben Aufschluss über Wälzlagerkinematik, Wälzlager Temperatur und Reibungsverhalten, Beanspruchungen und Verformungen. Die dafür benötigten Daten liefern mehr als 300 Sensoren an und in den Lagern.

Die wichtigste Komponente des Prüfstands ist der Belastungsrahmen. An ihm sind jeweils vier hydraulisch betriebene Radial- bzw. Axialzylinder befestigt. Sie erzeugen die realen Lasten und Momente, die in einer Windkraftanlage auftreten. Dabei simulieren die Radialzylinder das Gewicht einer Rotornabe mit Rotorblättern; die Axialzylinder generieren die Windlasten.

Bei großen Anlagen können Rotor und Nabe weit über 100 Tonnen wiegen. Dieses Gewicht wirkt auf das Lager und erzeugt die so genannte statische Radiallast sowie das statische Nickmoment. Entsprechend groß sind die vier Radialzylinder dimensioniert. Jeder Zylinder kann maximal ein Meganewton Kraft erzeugen, was einer Gewichtskraft von 100 Tonnen entspricht. Noch mehr „Power“ haben die Axialzylinder. Jeder von ihnen verfügt über ein Kraftpotenzial von 1,5 Meganewton für die Simulation der statischen Axiallast sowie der dynamischen Nick- und Giermomente. Dieses Nicken und Gieren ist vergleichbar mit dem Heben und Senken bzw. Drehen des Kopfes.

Über den Antriebsstrang mit seinem Planetengetriebe lassen sich die verschiedenen Windgeschwindigkeiten simulieren. Der Aufspannrahmen verkörpert den Anschluss der Gondel der Windkraftanlage. Bekanntlich weht der Wind ganz selten mit konstanter Größe oder aus der gleichen Richtung. Vielmehr wirkt er mit unterschiedlicher Intensität und an unterschiedlichen Stellen auf die Windkraftanlage. In Abhängigkeit der Stellung der drehenden Rotorblätter werden unterschiedliche Momente an der Rotornabe erzeugt.

Aus all dem folgt, dass Windkraftanlagen aufgrund der ständig wechselnden Windverhältnisse äußerst komplexen Bedingungen unterliegen. Eine Herkulesaufgabe nicht nur für den Prüfstand, sondern auch für SARA (Schaeffler Automation System for Research & Development Applications). SARA generiert die Sollwerte entsprechend den Windlasten, regelt die hochdynamischen Servozylinder, steuert und regelt alle Aggregate, sorgt für die Messung und Speicherung aller Daten, ist zuständig für die telemetrische Lagermesstechnik, visualisiert alle Soll-, Ist- und Grenzwerte, wertet die Messdaten aus und erstellt die Protokolle. ■



Die jeweils vier hydraulisch betriebene Radial- bzw. Axialzylinder (rechte Bildhälfte) erzeugen die realen Lasten und Momente, die in einer Windkraftanlage auftreten. Dabei simulieren die Radialzylinder das Gewicht einer Rotornabe mit Rotorblättern; die Axialzylinder generieren die Windlasten.

Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit über 70.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen?
Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career



Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/schaefflerkarriere

SCHAEFFLER



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenbeschreibungen online

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Diplomarbeit, Masterarbeit, Bachelorarbeit

Duales Studium?

- Ja,
- Diplom Ingenieur/in (FH) – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
 - Bachelor of Arts – Steuern und Prüfungswesen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik

Trainee-Programm?

- Ja, 2 Programme
- Corporate Trainee Program ab Master/Diplom
 - Young Professionals Program ab Bachelor

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Schaeffler:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Zulieferer für Maschinenbau, Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Konstruktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Naturwissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

■ **Anzahl der Standorte**

Ca. 180 Standorte in mehr als 50 Ländern, in Deutschland u.a. in Herzogenaurach, Schweinfurt, Bühl uvm., ca. 30 Standorte in Deutschland

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit: rund 74.000

■ **Jahresumsatz**

Weltweit rund 10,7 Mrd. Euro (2011)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

U.a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion/-planung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

■ **Einstiegsprogramme**

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

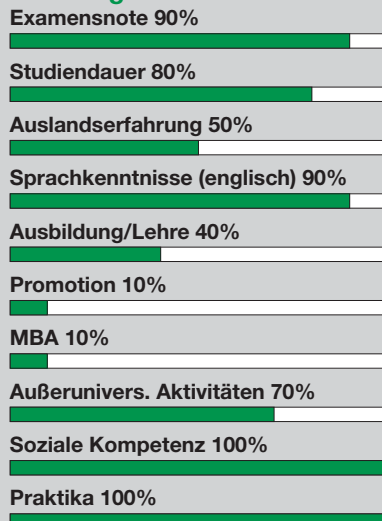
Möglich

■ **Warum bei „Schaeffler“ bewerben**

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, Kommunikation, Persönlichkeit

Bachelor – Wohin?

» „Job oder Master?": so lautet die Gretchenfrage für fast alle Bachelorabsolventen. Dabei ist die aktuelle Statistik deutlich: Unistudenten wollen zu mehr als 85% direkt den Master anschließen, (Fach)Hochschüler nur zu 55%. „Unter fünf Jahren Studium bekommst Du sowieso keinen vernünftigen Job“, sagt Heike von der Uni Köln und formuliert einen allgemeinen Mainstream.

Bologna

Die Idee des Bologna-Prozesses war und ist es, in einem zweistufigen Studiensystem sinnvolle Entscheidungen zum Jobeinstieg treffen zu können. Dabei ist der Bachelor ein erster berufsqualifizierender Abschluss. Seine Merkmale in Idealform sind:

- Inhaltliche Orientierung an beruflichen Tätigkeitsfeldern
- Praxis- und Auslandssemester
- Studieren in Projekten und nicht mehr nach wissenschaftlichen Fächern
- Vermittlung berufsspezifischer Soft Skills
- Erlernen moderner Arbeits- und Präsentationstechniken

Arbeitsmarkt „Bachelor“

Vor diesem Ausbildungshintergrund steht der Arbeitsmarkt weit offen. Lediglich im Spezialisierungsgrad muss der Bachelor Abstriche machen – allein schon wegen der kürzeren Studiendauer. Zusätzlich bemerken viele Unternehmen, dass der Bachelor meist „verdamm jung“ ist und erwartete Lebenserfahrung vermissen lässt. Eine formende Einarbeitung wird damit notwendig und muss vom Bewerber im Bewerbungsprozess thematisiert werden.

Nach ersten Jahren der Erfahrungen lassen sich folgende Tendenzen beschreiben, wo sich dem Bachelor sehr gute Einstiegsoptionen bieten:

- In Branchen, die einen hohen Akademikerbedarf haben und aktuell unter Fachkräftemangel leiden. Das ist 2012 die Industrie, insbesondere die Automobilindustrie.



© Gina Sanders - Fotolia.com

Heute geht der Schritt zum Master über einen neuen Entscheidungs- und Bewerbungsprozess. Hier stehen die Fragen an, ob der Master konsekutiv-vertiefend oder non-konsekutiv als Erweiterung ausgewählt wird. Inland oder Ausland? Forschungs- oder praxisorientiert?

Mit den genannten Entscheidungen zum Masterstudium werden maßgebliche Weichenstellungen im Hinblick auf den gewünschten Berufseinstieg getroffen. Deshalb ist es eine gute Überlegung, zwischen Bachelor- und Masterphase eine Studienpause von z.B. einem Jahr einzulegen. Zwei vernünftige, d.h. sechsmonatige, Praktika können die anstehenden Masterentscheidungen sicherer machen. Und der Weg Richtung Arbeitsmarkt bekommt Profil.

Mehr Spezialist oder mehr Generalist?
Forschungsorientiert oder praxisorientiert?
Global oder national?

Berufsziele mit Master

Der Arbeitsmarkt verlangt einen Masterabschluss oftmals dann, wenn eine Führungsposition angestrebt wird. In den technischen MINT-Berufen sollte man – wegen der theoretischen Ansprüche – nicht ohne Master am Arbeitsmarkt antreten. Dies gilt in noch höherem Maße für das Tätigkeitsfeld „Forschung und Entwicklung.“

Redaktion: Michael Melchior



Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG
Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster
www.asi-Karriereportal.de
E-Mail: info@asi-online.de

- Im Handel, wo der Akademikeranteil traditionell sehr niedrig ist, so dass der Bachelor als Karriere-Fahrkarte reicht.
- In der kundenorientierten Dienstleistung, wo Soft Skills eine große Rolle spielen. Hier ist hochspezialisiertes Fachwissen nicht so sehr gefragt.

Chance

Das zweistufige Studiensystem hat sein größtes Plus in der Möglichkeit, nach den Grundlagen der Bachelorzeit eine neue Ausbildungsentscheidung treffen zu können. Viele „Diplomer“ der alten Studienwelt haben ihr Studium „in einem Rutsch“ an einer Hochschule durchlaufen. In der Endphase wurden Interessen durch Schwerpunktfächer und Diplomarbeit ausgebildet. Und dann klopfte man an die Tür des Arbeitsmarktes.

Der "Faktor" Mensch als Erfolgsfaktor für innovative Produkte



Ziel ist es, aufbauend auf den Ergebnissen weiteren Forschungs- und Handlungsbedarf und damit mittelfristig Strategien und Ansätze aufzuzeigen, wie deutsche Unternehmen im internationalen Wettbewerb ihre Innovationsfähigkeit steigern können, wenn sie Humanfaktoren angemessen berücksichtigen.



Foto: TU Kaiserslautern

Neues Forschungsprojekt an der Technischen Universität Kaiserslautern thematisiert die Bedeutung der Humanfaktoren in der Produktentwicklung.

» Die Innovationsfähigkeit deutscher Unternehmen ist von herausragender Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Dabei ist es entscheidend, im Prozess der Produktentwicklung eine Idee möglichst effizient und effektiv in marktfähige Produkte zu überführen. Gleichzeitig hat sich in den letzten Jahren der Funktions- und Komplexitätsumfang in der Produktentwicklung drastisch gesteigert. Die Entwicklung intelligenter und technologisch hochwertiger Produkte erfordert darüber hinaus vom Ingenieur ein Handeln in interkulturellen, internationalen und interdisziplinären Netzen von Zulieferern und Kunden, in denen er weitaus stärker als früher aufgefordert ist, fachübergreifendes Wissen und soziale und persönliche Kompetenzen einzubringen. Diese Bedingungen führen neben anderen Konsequenzen oft zu einem Gefühl der persönlichen Überforderung.

Während viele Optimierungspotenziale in den Bereichen der Organisation und Technik ausgeschöpft wurden, unterschätzte man die Humanfaktoren bei der Gestaltung von Innovationsprozessen bisher. Studien des Lehrstuhls für Virtuelle Produktentwicklung der Technischen Universität Kaiserslautern und von Proudfoot Consulting bestätigen jedoch, dass erhebliche Verbesserungen der Produktivität und Effizienz durch Berücksichtigung des Faktors Mensch zu erreichen sind. Ebenso gewinnen Humanfaktoren wie Kommunikationsfähigkeit, Einstellungen, Motivation, Kompetenzen und Kreativität immer mehr an Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund gehen das Institut für Technologie und Arbeit e.V. und der Lehrstuhl für Virtuelle Produktentwicklung der Technischen Universität Kaiserslautern seit 01.12.2011 in einem vom BMBF geförderten Forschungsprojekt der Frage der Bedeutung von Humanfaktoren in der Produktentwicklung nach. Neben einer grundlegenden Begriffsdefinition sollen im Laufe eines Jahres gemeinsam mit Vertretern der Industrie Bereiche identifiziert werden, in denen Humanfaktoren besondere Bedeutung haben und daraus Handlungsfelder abgeleitet werden.

Ziel ist es, aufbauend auf den Ergebnissen weiteren Forschungs- und Handlungsbedarf und damit mittelfristig Strategien und Ansätze aufzuzeigen, wie deutsche Unternehmen im internationalen Wettbewerb ihre Innovationsfähigkeit steigern können, wenn sie Humanfaktoren angemessen berücksichtigen.

ITA/VPE

Weitere Informationen

Institut für Technologie und Arbeit e.V.
Prof. Dr. Klaus J. Zink, e-mail: [kjzink\[at\]wiwi.uni-kl.de](mailto:kjzink[at]wiwi.uni-kl.de)
Trippstadter Straße 110, 67663 Kaiserslautern

Lehrstuhl für Virtuelle Produktentwicklung
Technische Universität Kaiserslautern
Prof. Dr.-Ing. Martin Eigner, e-mail: [eigner\[at\]mv.uni-kl.de](mailto:eigner[at]mv.uni-kl.de)
Postfach 3049, 67653 Kaiserslautern

Das Internationale Traineeprogramm bei MAHLE

Sie haben in Ihrem Studium überzeugt. Jetzt können Sie weltweit glänzen.

» Mit unserem Internationalen Traineeprogramm bieten wir Ihnen als hoch qualifiziertem Universitäts- oder Hochschulabsolventen eine ausgezeichnete Karriereperspektive. Und die einmalige Möglichkeit zum Aufbau eines konzernweiten Netzwerks. Wenn Sie bei MAHLE als Trainee einsteigen.

Willkommen beim MAHLE!

Ein Arbeitgeber. Viele Herausforderungen. In den unterschiedlichsten Bereichen. Das ist MAHLE. Mit mehr als 47.000 Mitarbeitern an über 100 Produktionsstandorten und in 8 Forschungs- und Entwicklungszentren bietet MAHLE als weltweit führender Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie eine einzigartige Systemkompetenz im Bereich Verbrennungsmotor und Motorperipherie. Allein über 3.000 Entwicklungsingenieure und Techniker engagieren sich weltweit mit Leidenschaft dafür, die automobilen Mobilität der Zukunft aktiv mitzugestalten.

Das Programm – individuell und vielseitig

Ob in technischen (z.B. mit Schwerpunkt Forschung und Entwicklung, technischer Vertrieb, Produktion) oder kaufmännischen Unternehmensbereichen (z.B. mit Schwerpunkt Finanzen/Controlling, Einkauf, Logistik,

Personalmanagement): Zielgerichtet bereiten wir Sie als Trainee in Ihrem Stammbereich auf Ihre zukünftigen Aufgaben vor – den Blick über den Tellerrand gibt es inklusive. In anspruchsvoller Projektarbeit können Sie sich und Ihr Talent beweisen. Dabei durchlaufen Sie unterschiedliche Stationen im In- und Ausland.

Wie der Programmablauf genau aussieht, planen wir individuell. So haben Sie die Möglichkeit, an den Projekten zu arbeiten, die Sie persönlich weiterbringen. Und MAHLE auch. Natürlich können Sie dabei Ihre eigenen Vorstellungen einbringen.

Unsere Anforderungen – Ihre Qualitäten sind gefragt

Wir suchen zielorientierte Absolventen, die von der „Faszination Technik“ begeistert sind. So wie Sie. Ihr Background weißt einen überdurchschnittlichen Studienabschluss (Uni, FH) in der gewünschten Fachrichtung, einschlägige Praktika – bestenfalls im Automotive-Bereich, internationale Erfahrung in Form von Auslandssemestern oder beruflicher Tätigkeiten (Praktikum, Nebenjob etc.), sehr gute Kenntnisse in Englisch (klar wir sind ein internationaler Konzern), Bereitschaft zu weltweiter Mobilität. Kommunikationsstärke und Teamgeist. Und Lust in einem internationalen Umfeld zu arbeiten.

MAHLE

Das Internationale Traineeprogramm – die Fakten:

- Dauer 15–18 Monate (flexibler Starttermin)
- Feste Zuordnung zu einem Schwerpunktbereich
- Durchführung verschiedenster Projekte – davon mindestens eines im Ausland (Auslandsaufenthalt 3–6 Monate)
- Gemeinsame Traineeseminare, ergänzt durch individuelle Trainings- und Personalentwicklungsmaßnahmen
- Intensive Betreuung durch Mentoren aus dem Fachbereich und der Personalentwicklung
- Aufbau eines konzernweiten Netzwerks
- Unbefristeter Arbeitsvertrag von Anfang an

Weitere Informationen sowie aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf unserer Karriereseite www.jobs.mahle.com



Der Werdegang eines Jungingenieurs – Vom Trainee zum Gruppenleiter in der Zentralen Voraentwicklung



Sebastian Ewert

Sebastian Ewert entschied sich nach seinem Studium des Maschinenbaus für einen Einstieg im Rahmen des Internationalen Traineeprogramms bei MAHLE. Hier berichtet er über seine Erfahrungen.

Ich habe Maschinenbau mit der Vertiefungsrichtung Energietechnik/Verbrennungsmotoren an der RWTH Aachen studiert. Neben dem Studium engagierte ich mich zudem im Formula Student-Rennteam Ecurie-Aix.

Der erste Kontakt zu MAHLE entstand bereits im Rahmen meiner Arbeit im Formula Student Team. Als Projektleiter „Motor“ stand ich dabei als direkter Ansprechpartner in regelmäßigem Austausch mit den MAHLE Verantwortlichen, um die praktischen Erfahrungen aus dem Rennteam in die Entwicklung eines 3-Zylinder-Rennmotors einfließen zu lassen. Vertieft wurde die Zusammenarbeit durch meine Studienarbeit zur Auslegung des Ansaug- und Abstrakts dieses Motors. Im weiteren Verlauf meines Studiums absolvierte ich ein Auslandspraktikum im MAHLE Werk in Australien, um meine Auslandserfahrung zu intensivieren.

*Nach den durchweg positiven Erfahrungen mit MAHLE während meines Studiums entschied ich mich für den Einstieg als **Trainee** bei MAHLE mit dem Zielbereich Zentrale Voraentwicklung. Hier begann meine Traineezeit mit der Vorbereitung eines Projekts zur Erzielung niedrigster Diesel-Abgasemissionen durch innovative MAHLE Abgasrückführungstechnologien. Anschließend folgte mein Auslandsaufenthalt bei MAHLE Powertrain in Großbritannien. Dort konnte ich die Arbeitsweise unserer englischen Kollegen in der Entwicklung kennenlernen und mein Wissen zu Ottomotoren erweitern. Zum Abschluss meines insgesamt 16-monatigen Traineeprogramms verbrachte ich drei Monate im MAHLE Präsenzbüro eines Kunden am Standort Wolfsburg.*

Das Besondere für mich am MAHLE Traineeprogramm ist zunächst die internationale Ausrichtung. Jeder Trainee absolviert innerhalb seines Programms einen Aufenthalt im Ausland. Die dort gesammelten beruflichen und kulturellen Erfahrungen bieten die Basis für die Arbeit in einem international tätigen Konzern. Weiterhin bietet das Traineeprogramm die Möglichkeit, ein wertvolles Netzwerk aufzubauen.

*Nach meiner Traineezeit arbeitete ich als **Entwicklungsingenieur** am Niedrigst-Emissions-Projekt weiter, welches ich zu Beginn meiner Arbeit bei MAHLE vorbereitet habe. Dazu gehörten neben den Prüfstandsversuchen die Analyse der Versuchsergebnisse, der*

simulationstechnische Abgleich und die Unterstützung bei der Projektleitung.

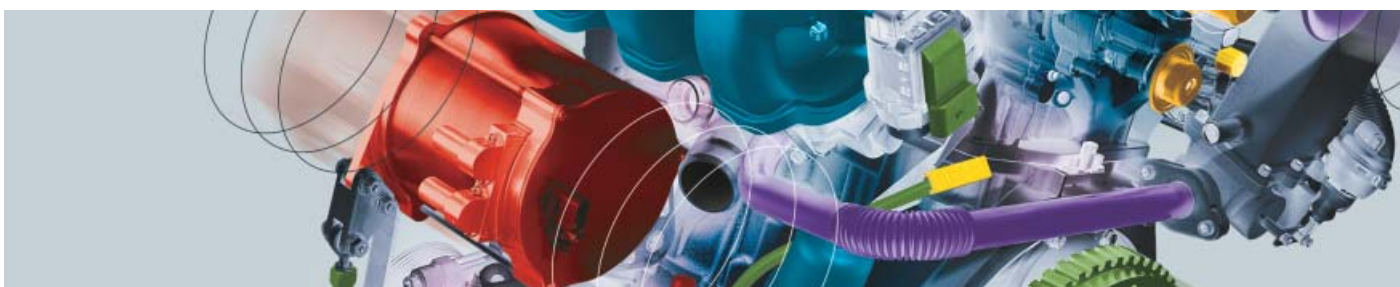
*Kurze Zeit später folgte eine neue Position bei MAHLE: Als **technischer Assistent des Vorsitzenden der Konzern-Geschäftsführung** beschäftigte ich mich mit der internen und externen Kommunikation mit dem Fokus auf Technik. Interne Themen waren beispielsweise die Vorbereitung und Durchführung von Strategiemeetings, die Unterstützung der Kommunikation zwischen Fachabteilungen und Geschäftsführung sowie die Vor- und Nachbereitung von fachlichen Diskussionen. Zu externen Themen zählten die Bearbeitung von Anfragen an das Unternehmen sowie die Repräsentation von MAHLE bei Veranstaltungen. Auch die Marktbeobachtung, Recherchen zu aktuellen Themen, die Aufbereitung von Fachpresse und die Vorbereitung von Präsentationen gehörten zu meinem Aufgabengebiet.*

Die Position als technischer Assistent des Vorsitzenden der MAHLE Konzern-Geschäftsführung stellte eine große und wichtige Herausforderung meiner beruflichen Laufbahn dar, die zum einen meinen Horizont erweiterte zum anderen aber auch wertvolle Erfahrungen und Kontakte ermöglichte.

*Aktuell bin ich für die Gruppe „Projekte“ in der Zentralen Voraentwicklung bei MAHLE verantwortlich. Als **Gruppenleiter Projekte** habe ich vor allem koordinative Aufgaben. Zum einen müssen die Projektleiter wissen welche Ziele zu erreichen, welcher Zeitplan zu verfolgen und welches Budget einzuhalten ist. Auch außerhalb der Abteilung ist Koordination wichtig, z.B. mit unseren Geschäftsbereichen, dem Vertrieb, der strategischen Planung, mit unserer Engineeringtochter MAHLE Powertrain in England und den Entwicklungsabteilungen der Firma Behr, bei welcher wir Anteilseigner sind.*

Mein Tipp für Absolventen: Für den Start bei MAHLE sollten die Absolventen Begeisterung für die Arbeit in einem internationalen Unternehmen mitbringen. Die Absolventen sollten sich nicht nur Ihrer Stärken und Schwächen bewusst sein, sondern auch Ihre gewünschte berufliche Orientierung immer vor Augen haben.

Mein persönliches Erfolgsrezept: Der beste Weg erfolgreich zu sein, ist einfach: Spaß haben, an dem was man tut!



Technik im Fokus.
Menschen im Blick.



Denn wegweisende Ideen brauchen Menschen, die sie nach vorne bringen. Bis ins Ziel und darüber hinaus. Absolventen (m/w) wie Sie, die erste Auslandserfahrung mitbringen und mit uns die Zukunft gestalten möchten. Ob im kaufmännischen oder technischen Bereich – im Rahmen unseres **Internationalen Traineeprogramms**, das individuell mit Ihnen abgestimmt ist, starten Sie in Ihrem Fachgebiet durch. In anspruchsvoller Projektarbeit bringen Sie Ihre Ideen ein und durchlaufen dabei weitere Stationen im In- und Ausland – stets begleitet von Mentoren aus dem Personal- und Fachbereich. So können Sie sich bereits zu Anfang Ihrer Karriere ein internationales Netzwerk aufbauen. Gemeinsam mit unseren mehr als 47.000 Mitarbeitern an über 100 Standorten sowie in 8 Forschungs- und Entwicklungszentren weltweit arbeiten Sie an zukunftsorientierten Lösungen für unsere namhaften Kunden. Als weltweit führender Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie bieten wir ein Umfeld, das von kurzen Entscheidungswegen und viel Freiraum lebt – aber vor allem die Leistung eines jeden Einzelnen zu schätzen weiß. Ergreifen Sie Ihre Chance, und prägen Sie die Zukunft mit Ihrem Antrieb.

www.jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift

Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 501 0

Internet

www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.jobs.mahle.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Schicken Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form oder konventionell per Post an die MAHLE GmbH, Personalabteilung, Pragstrasse 26-46, in 70376 Stuttgart. Wir freuen und drauf, Sie kennenzulernen.

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplomarbeit/Abschlussarbeiten?

Studierende haben die Möglichkeit kaufmännische oder technische Abschlussarbeiten zu verfassen. Eigene Themenvorschläge können gerne eingebracht werden.

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering – Studiengang Mechatronik
- Bachelor of Arts – Studiengang BWL – Industrie
- Bachelor of Engineering – Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Engineering – Studiengang Maschinenbau
- Bachelor of Science – Studiengang Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu MAHLE:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

U. a. Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Der MAHLE Konzern zählt zu den 30 größten Automobilzulieferern und ist der weltweit führende Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie.

Anzahl der Standorte

Weltweit über 100 Produktionsstandorte sowie 8 Forschungs- und Entwicklungszentren in Stuttgart, Northampton, Detroit (Farmington Hills, Novi), Tokio (Kawagoe, Okegawa), Shanghai und São Paulo (Jundiaí).

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 47.000 engagierte Mitarbeiter (2010)

Jahresumsatz

Rund 5,3 Mrd. Euro (2010)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Je nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Internationalen Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt sogar vorgesehen.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

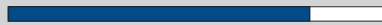
Warum bei Mahle bewerben?

Sie sind fasziniert von der Fahrzeugtechnik. Wollen Herausforderungen meistern und an ihnen wachsen. Gute Arbeit abliefern. Und – klar, auch das – gutes Geld dafür bekommen. Aber damit nicht genug. Sie wollen mehr. Perspektiven zum Beispiel. Dann steigen Sie doch gleich beim Weltmarktführer ein. Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bieten wir Ihnen die Möglichkeit dazu, ein Teil der MAHLE Gruppe zu werden.

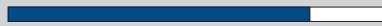
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

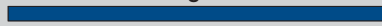
Examensnote 80%



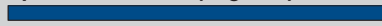
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 100%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



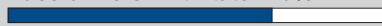
Promotion 10%



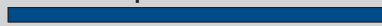
MBA 20%



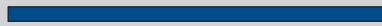
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Für das Internationale Traineeprogramm bringen Sie außerdem mit:

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie ... kurz: Benzin im Blut.
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist

KaRaT goes FSE



KaRaT
KAISERSLAUTERN RACING TEAM e.V.

» Die Konstruktion des neuen E-Autos Electronyte (kurz e12) ist mittlerweile weitestgehend abgeschlossen, sodass das Team sich nun hauptsächlich dem Fertigungsprozess widmen kann. Am Chassis, dem Grundgerüst unseres Fahrzeugs, sind die Arbeiten bereits am weitesten vorangeschritten. Dabei wird ein Monocoque aus Carbonfasern gefertigt, wie es auch in der Formel 1 zum Einsatz kommt. Gegenwärtig befindet sich dieses in der Endphase der Fertigung, sodass bald die Rohform des neuen Fahrzeuges vorliegen wird. Die vom Reglement vorgegebenen Crashtests wurden ebenfalls bereits erfolgreich absolviert.

Auch auf Seiten des Fahrwerks hat sich einiges getan. Grundlegend greifen wir dabei auf bewährte Teile aus den vergangenen Saisons zurück. Allerdings wurden viele dieser Teile, wie zum Beispiel die Radträger und Bremsscheiben überarbeitet, um Gewichts- und Handlingsvorteile realisieren zu können. Unser Lenksystem haben wir ebenfalls grundlegend erneuert. Es ist nun deutlich effektiver und unkomplizierter, was zum einen eine Gewichtersparnis und zum anderen eine Erhöhung der Zuverlässigkeit mit sich bringt.

Für den elektrischen Antrieb wurde eine Traktionskontrolle entwickelt, die fertig gestellt ist und an dem eigens gebauten Prüfstand getestet werden konnte. Somit wird sichergestellt, dass die bereits vor Ort liegenden Elektromotoren, die Kraft optimal auf den Boden bringen werden. Für die Umrichter wird gerade das Kühlsystem entwickelt, da sie aufgrund der IP65-Norm ein zusätzliches Gehäuse benötigen und die Abwärme dennoch abgeführt werden muss.

Zusammen mit dem Akkukonfektionierer wurde das Battery-Management-System (BMS) erneut überarbeitet, um die thermische Überwachung jeder einzelnen Zelle bei geringem Verkabelungsaufwand zu ermöglichen. Somit konnte viel Platz eingespart werden, was zudem einen Kostensenkungseffekt zur Folge hatte. Bei dem Akkumulator handelt es sich um 936 LiFePO Zellen, welche zusammen eine Spannung von 511,5 Volt liefern und einen maximalen Entladestrom von 276 Ampere besitzen. Die Akkubox, die diese Zellen vor äußeren Einflüssen schützen wird, befindet sich in den letzten Zügen ihrer Fertigung.

Der e12 wurde zusätzlich mit einem Telemetriesystem ausgestattet, um wichtige Renndaten (Geschwindigkeiten, Kräfte usw.) ermitteln zu können. Dadurch ist es möglich, relevante Erkenntnisse in zukünftige Entwicklungen einfließen zu lassen. Hierfür wurde ein CAN-System entwickelt, das sich aktuell in der Testphase befindet. Um alle Team-Ressourcen effizient zu nutzen, wurden neue Teammitglieder damit

beauftragt, innovative Konzepte wie KERS, Torque Vectoring, Allradantrieb usw. für die nächste Saison zu erarbeiten.

Das Kaiserslautern Racing Team wird in diesem Jahr sowohl beim ZF-Race-Camp, sowie bei den Formula Student Events in England (FSUK), Deutschland (FSG) und Österreich (FSA) an den Start gehen. Auf den weltbekannten Grand-Prix Strecken von Silverstone und Hockenheim, sowie dem Red Bull Ring in Spielberg werden wir dabei mit Teams aus der ganzen Welt um den Sieg fahren. ■



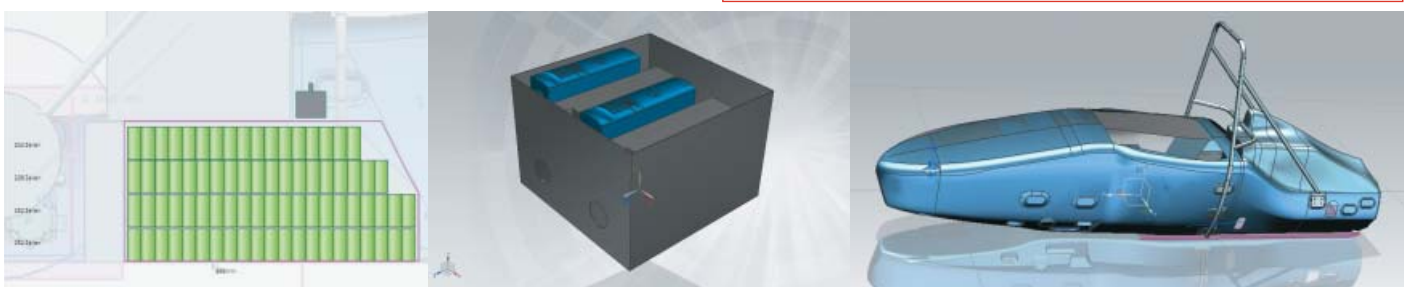
Crashbox vor und nach dem Crashtest



Weitere Informationen



QR-Code: www.karat-racing.de



Karriere, Familie & Co.

Mit welchen Wünschen und Erwartungen blicken Studierende 2012 in die Zukunft?

Die AoN – Agentur ohne Namen und der MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. sind Initiatoren des Projekts „MeineMeinung“, unter dessen Namen eine deutschlandweite Befragung von Studenten diverser Fachrichtungen durchgeführt wurde. In dem Zeitraum November 2011 – Januar 2012 gaben bundesweit 1190 Studenten (61 % Frauen und 39 % Männer) ihre Meinungen zu den Themen „Karriere-/Familienplanung, Rollenmuster und Chancengleichheit ab. Ziel der Befragung war es, mehr über die Denkweise der Studenten zu erfahren. „Es ist an der Zeit, diese Debatte nicht allein der Politik zu überlassen, sondern sich generationsübergreifend mit diesen Inhalten auseinanderzusetzen, denn die Zukunftsgestaltung wird erheblich von den Einstellungen unserer Nachwuchskräfte geprägt“, betonte die Referentin Barbara Kolocek bei der Ergebnisvorstellung auf dem Neujahrsempfang der Süddeutschen Zeitung. ➔

„Karriere ist etwas Herrliches, aber man kann sich nicht in einer kalten Nacht an ihr wärmen.“

Marilyn Monroe

women&work
www.womenandwork.de

Ausgangssituation:

- In den vergangenen Jahren protestierten Studenten und Schüler zu zehntausenden gegen die Auswirkungen der Bologna Reform das „Turbogymnasium“.
- Das Durchschnittsalter von Frauen bei ihrer ersten Geburt liegt heute bei über 30 Jahren.
- Eine Analyse der Krankmeldungen von mehr als zehn Millionen berufstätigen AOK-Versicherten ergab, dass seit 1999 die Fehltage aufgrund psychischer Erkrankungen um 80 Prozent gestiegen sind.
- Die Dax Unternehmen wollen bis 2015 den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf 30% erhöhen.

Die heutige Studentengeneration ist gekennzeichnet durch Antriebe und Ehrgeiz, gepaart mit einer Portion Unsicherheit. Basieren einige aktuelle Problemursachen auf gesamtgesellschaftlichem Leistungs- und Konkurrenzdruck oder machen wir es uns mit dieser Aussage zu einfach? Ist nicht jeder für seine Einstellungen und Handeln selbst verantwortlich?

„Konsum und Karriere sind in, Kritik und Politik sind out. Für alles andere klickt man den Like-Button und presst seine Meinung in 140 Zeichen“ kritisiert die Bloggerin Paula Flach.

Die Autorin Meredith Haaf beschreibt die aktuelle Studentengeneration in ihren Büchern als überfordert. „Sie sind so mobil, dass sie sich mit Mitte Zwanzig wieder nach dem warmen Nest sehnen. Sie sind so informiert, dass sie sich für nichts wirklich interessieren. Sie sind so frei, dass sie sich vor allem Sicherheit wünschen. Sie kommunizieren so viel, dass niemand mehr sagt, was Sache ist.“

Haben wir heute in einem Artikel wertvolle Tipps für unsere Karriereplanung erfahren, lesen wir im nächsten wie wir uns in dieser Leistungsgesellschaft gegen ein Burn-Out schützen können. „Karriere“ – ein vielfach genutzter Begriff, doch was bedeutet er eigentlich? Wie definieren Studenten diesen Begriff und welche Maßnahmen verfolgen sie, um ihrer Karriereplanung den richtigen Schliff zu geben? Wollen alle Karriere machen? Glauben sie, dass Karriere und Familie heute miteinander vereinbar ist? Was macht einen guten Arbeitgeber aus?

Karriere, Familie & Co.

Mehr Informationen

zur Studie und eine
Übersicht aller Ergebnisse
finden Sie auf der Seite
www.womenandwork.de



Perspektivenwechsel:

Fakt ist: Die Wünsche der Männer und Frauen sind dieselben. Sie möchten nicht vor der Entscheidung „Kind oder Karriere“ gestellt werden und niemand möchte aufgrund altgesessener Rollenklischees bewertet werden, sondern aufgrund seiner Leistung. Wenn die Gleichberechtigung jedoch in unserem Land schon Realität wäre, müssten wir nicht darüber reden.

Die Mehrheit der Studenten betrachten die Karriere als „ein stetiger Weg zu persönlichem Wachstum, Selbstverwirklichung und Befriedigung“. Zwar möchten 66% der Frauen und 77% der Männer eine Führungsfunktion einnehmen, doch sind ihre Einstellungen bzgl. der Arbeitsmarktentwicklungen sehr unterschiedlich. Der Umfrage zufolge glaubt fast jede zweite Frau, dass sie trotz gleicher Qualifikationen keine gleichwertigen Karrierechancen haben wird, da Erziehungszeit und Babypause auch in Zukunft Karrierekiller sein werden. Liegt es deswegen nahe, dass Frauen den idealen Zeitpunkt für ihre

Familienplanung im Alter von 30-35 sehen? Nur die Hälfte der Männer würde der Kritik zustimmen und zeigt einen größeren Optimismus bei der Frage nach Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Es handelt sich hier um kein reines Frauenthema mehr. Vermutlich wächst eine Generation heran, die bzgl. Vereinbarkeit an die Unternehmen Forderungen stellen wird. In diesem Kontext betrachten die Studenten ein gutes Betriebsklima, Weiterbildungsangebote und die Sicherheit am Arbeitsplatz als bedeutendere Kriterien bei der Auswahl ihres Arbeitgebers als Image, Gehalt und Standort. Frei nach dem Motto „Fordern & Fördern“ wünschen sich mehr als die Hälfte aller Befragten ein durchmischtes Mentoringprogramm welches im eigenen Unternehmen stattfindet. 75 % der Frauen und 65 % der Männer halten ebenfalls gemischte Arbeitsteams für besonders effizient, lehnen aber eine gesetzliche Frauenquote mehrheitlich ab.

Die Studienergebnisse werden ausführlich am Vortag zur women&work, Deutschlands größter Messe-Kongress für Frauen, im Rahmen der Female Recruiting Conference präsentiert. Mehr Informationen zu dem Programm: www.womenandwork.de ■

Wir danken folgenden Kooperationspartner für die Unterstützung des Projekts: Aiesec e.V., Bundesverband Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen e.V. (BDSU), biotechnologische Studenteninitiative (btS) e.V., Bochumer Marketingverein e.V., Bundesverband der Börsenvereine an deutschen Hochschulen e.V. (BVH), Market Team e.V., European Business School (EBS), Campus Consult e.V., Campus Concept Stuttgart e.V.

Der Gründer und der „beste Job der Welt“

Die Internetplattform **Ogoout – Was.Wo.Wann.** ist das Internet StartUp von Eugen Wolf, Alumnus der Fachhochschule Kaiserslautern. Seit Dezember ist die Seite nun unter www.ogoot.de online und wächst täglich.

» Eugen Wolf wurde kürzlich für seine unternehmerische Idee, mit der Internetplattform Ogoout die Nachfrage nach schnellen Informationen zu Aktionen unterschiedlichster Locations zu decken, im Rahmen des PionierForums 2011 des Gründungsbüros von TU und FH Kaiserslautern als „Gründer des Jahres“ ausgezeichnet. „Damit habe ich überhaupt nicht gerechnet!“, sagt der Jungunternehmer heute. Der Alumnus studierte Finanzdienstleistungen am Studienort Zweibrücken der Fachhochschule Kaiserslautern. Neben dem betriebswirtschaftlichen Wissen, das auch für die Unternehmensgründung unerlässlich ist, „lernt man vor allem diszipliniert Problemlösungen zu entwickeln“, so Eugen Wolf. Und



auch den Kontakt zu den Professoren, der während des Studiums entstand, empfindet der Gründer heute als sehr wertvoll.

Von Lehrveranstaltungen, die die Fachhochschule im Bereich Entrepreneurship anbietet, hat Eugen Wolf nicht profitiert. Auch die Angebote des Gründungsbüros von TU und FH hat er nicht wahrgenommen, da seine Zukunftspläne während des Studiums in eine ganz andere Richtung gingen: Nach dem Abschluss wollte er nach einer ausgedehnten Rucksackreise um die Welt seinen beruflichen Schwerpunkt auf die Börse legen.

Doch dann kam alles anders und bei seiner Reise um die Welt wurde die Idee zum Internet Start Up „Ogoout“ geboren. Auf der Suche nach einer passenden Abendgestaltung während eines Aufenthalts in Zürich fiel ihm auf, dass es keine zentrale Plattform im Internet gibt, die für solch einen Fall passende Informationen gibt. „Diese Idee hat mich gepackt“ und rund 14 Monate später war die Seite „Ogoout“ im Netz verfügbar. Sie löst damit ein seit langem existierendes Problem: „Erstens bieten wir den Menschen eine Suchmaschine an, die genaue und ausführliche Ergebnisse liefert, was es in der näheren und weiteren Umgebung an Aktionen gibt. Zweitens bieten wir eine Empfehlungsfunktion an, um die jeweiligen Locations zu bewerten.“, so Eugen Wolf über die Möglichkeiten der Plattform. Neu eingeführt wurde vor kurzem die Funktion „I want“, die dem Nutzer nun ermöglicht, selbst Vorschläge zu machen, welche Aktion er sich für eine bestimmte Location wünscht. Eugen Wolf erklärt das so: „Wenn jemand ein Wiener Schnitzel in einem



Fachhochschule
Kaiserslautern

University of
Applied Sciences

Restaurant gegessen hat und sich beim nächsten Mal ein argentinisches Hühnersteak wünscht, kann er das vorschlagen. Andere User können dann für den Vorschlag stimmen und die Unternehmen haben damit ein direktes Feedback von den Kunden.“ So weiß der Veranstalter genau, was seine Kunden wünschen und das Risiko, falsche oder unerwünschte Aktionen zu starten, wird reduziert.

Für Eugen Wolf war die Unternehmensgründung nie ein Thema während des Studiums. Heute bezeichnet er die Selbstständigkeit als den „besten Job der Welt“. Bis er hoffentlich positive Bilanzen einfahren kann, wird ihm zwar gerade in der Aufbauphase noch einiges abverlangt, dennoch genießt er die Freiheiten, die ihm das Unternehmertum bietet: „Ich kann selbst entscheiden mit wem und wie ich arbeite.“ Ein klassisches Beschäftigungsverhältnis kommt für ihn heute nicht mehr in Frage.

Noch ist er auf die Unterstützung von „family and friends“ angewiesen, um die Büroräume anmieten zu können. Im Dachgeschoß der Amerikastraße 21 hat er Arbeitsplätze für drei Informatiker eingerichtet, die seine Firma Ogoout zurzeit beschäftigt und die für die Realisierung der Seite zuständig sind.

Mangels Kapital konnte der Gründer anfangs nur Gratispizza als Bezahlung für die Freelancer anbieten und eine künftige Gewinnbeteiligung in Aussicht stellen, wie er mit einem Augenzwinkern erzählt. Außerdem unterstützen immer wieder Praktikantinnen und Praktikanten die Arbeit von Eugen Wolf.

Dass die Fachhochschule nur ein Haus weiter angesiedelt ist, kommt ihm sehr zugute, wenn er das Know-how von Informatikern für die technische Umsetzung einholen will oder das Gespräch mit einem Gründungsexperten wie Professor Walter Ruda sucht, in dem er einen starken Fürsprecher gefunden hat.

Wenn es um Dinge, wie Kreativität geht, bringt der Jungunternehmer selbst genug mit. Schon in jungen Jahren hat er sich im Malen von Bildern seines großen künstlerischen Vorbildes Leonardo da Vinci geübt. Das gelang ihm so gut, dass er mit seiner Malerei Geld verdienen konnte. Kein Wunder also, dass die Gestaltung des Firmenlogos aus seiner eigenen Feder stammt. Die Rolle eines Unternehmers und damit seine eigene Aufgabe beschreibt er als „Kräfte zusammenfügen und bündeln.“

Im Moment sucht die Ogoout UG nach Investoren, damit der Ausbau der Seite weiter voranschreiten kann. „Aktuell sind circa zwanzig Prozent der geplanten Funktionen auf der Plattform verwirklicht“, verrät der Alumnus. Das Marketing steht derzeit im Mittelpunkt der Planung: der Ausbau der Facebook-Seite des Unternehmens wird gut angenommen und die Plattform expandiert nun ausgehend von Rheinland-Pfalz in das Saarland und die gesamte Rhein-Neckar-Region. Von dort aus soll es in die ganze Welt gehen! ■

Weitere Informationen:

Die Plattform: www.ogoot.de.

Bei Facebook: www.facebook.de/ogoot

Videos unter: www.youtube.com/user/ogootmovies

Auftaktveranstaltung zum Gewinnerprojekt „Offene Kompetenz- region Westpfalz“ im Rahmen des Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“



Die rheinland-pfälzische Wissenschaftsministerin Doris Ahnen sieht das Projekt als weiteren Baustein in der Erfolgsgeschichte der Zusammenarbeit beider Hochschulen



Podiumsdiskussion mit (v.l.n.r.): Dr. Konrad Faber, Leiter VCRP, Martin Putsch, Vizepräsident der IHK Pfalz, Hans-Joachim Omlor, Geschäftsführer der Arbeitsagentur Kaiserslautern, Dr. Ernst-Andreas Hartmann, Projektträger VDI/VDE-IT und Kerstin Bachtler, SWR (Moderation)

Die Fachhochschule Kaiserslautern und die Technische Universität Kaiserslautern haben als einzige unter den rheinland-pfälzischen Hochschulen eine Förderung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ gewonnen. Zur Auftaktveranstaltung des Gewinnerprojekts „Offene Kompetenzregion Westpfalz“ empfingen die beiden Hochschulen Ende März in der Kaiserslauterer KAMMGARN mehr als 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Die rheinland-pfälzische Wissenschaftsministerin Doris Ahnen, Vertreter aus Kammern, regionalen Wirtschaftsfördergesellschaften und Unternehmen sowie aus der Wissenschaft diskutierten mit den Präsidenten der beiden Hochschulen, Pädagogikprofessor Rolf Arnold und weiteren Experten über die Öffnung der Hochschulen für spezifische Gruppen wie Berufstätige und Berufsrückkehrer/-innen und die Sicherung des Fachkräftebedarfs.

Beide Hochschulen verfügen über langjährige Erfahrungen in der Gestaltung zukunftsorientierter, grundständiger und post-gradualer Studiengänge. Die FH Kaiserslautern bringt in das Projekt, so der Präsident Konrad Wolf, ihre Kompetenz in der Anwendungsnähe und ihr Netzwerk aus Kammern, Unternehmen sowie regionalen Multiplikatoren ein, die TU Kaiserslautern laut ihres Präsidenten Helmut J. Schmidt ihre starke

Expertise in der inhaltlichen und strategischen Steuerung großer Forschungsvorhaben in Kooperation mit weiteren renommierten Forschungseinrichtungen. Das Distance and Independent Studies Center (DISC) verfügt über eine 20jährige Erfahrung mit dem Frame eines angeleiteten Selbststudiums.

Mit der Kompetenzorientierung könnte sich, so Rolf Arnold, die Lernkultur wandeln, indem Lehrende verstärkt das Selbstlernen der Lernenden anregen, ermöglichen und unterstützend begleiten. Die Lernenden bleiben dadurch Gestalter ihres eigenen Lernprozesses.

Ziele des Projektes sind die weitere Vernetzung der Hochschulen mit Wirtschaft, Verbänden und Verwaltung zur Entwicklung nachfrageorientierter Bildungsangebote und die Erleichterung der Übergänge zwischen beruflicher und akademischer Bildung durch die Einführung berufs- und familienbegleitender Studiengänge im grundständigen sowie im weiterbildenden Bereich.

Die stärkere Kompetenzorientierung von Studienangeboten und der Aufbau eines Bildungsnetzwerks stehen dabei ebenso im Mittelpunkt des Vorhabens wie die Entwicklung von neuen Lehr- und Lernszenarien.

Lästeralarm!

Wenn die Kaffeeküche zur Gerüchteküche wird

Fast jeder bekennt sich dazu, es schon einmal getan zu haben. Angeblich verbringen Angestellte 65 Stunden pro Jahr damit: Lästern. Klatsch hat einen schlechten Ruf. Zu Recht, denn er kann die Karriere zerstören und das soziale Gefüge bedrohen. Opfer von Lästerrassenden können seelischen Schaden nehmen, wenn sie vom Gerede der Kollegen Wind bekommen. In verträglicher Dosierung kann Klatsch aber auch den Teamgeist fördern und an soziale Normen innerhalb einer Gruppe appellieren.

Warum lästern Menschen überhaupt?

Lästern ist eine Form der Aggression. Besonders häufig trifft es Kollegen oder Nachbarn. Deren Eigenarten sind wir nämlich besonders hilflos und unfreiwillig ausgesetzt. Und wer das Gefühl hat, in der Enge zu sitzen, wird böse. Das zeigt sich auch in der Körperhaltung einer Tratschgruppe: Die Augenbrauen wandern nach oben, die Lippen werden zusammengepresst, die Arme verschränkt. Typische Anzeichen von gefühlter Stärke. Das Lästern dient als Ventil und kann durchaus Stress abbauen. Im Berufsleben sind es besonders Veränderungen im Unternehmen oder Eigenschaften von Vorgesetzten und Kollegen, die zum Tratsch einladen.

Lästern macht stark

Die Verbündung gegen ein Feindbild, zum Beispiel gegen den Chef oder eine bestimmte Kollegin, hat außerdem einen gruppendynamischen Effekt: Gemeinsam schwelgt man im Gefühl der Überlegenheit. Das eigene Urteil wird über das der anderen gestellt – verbündete Lästerrassen fühlen sich stark und sind sich sicher: „Wir sehen die Dinge richtig.“ Es ist einfach menschlich: Das Ego liebt es, sich zu erhöhen. Und tatsächlich kann Lästern auch einen Hinweis auf die sozialen Normen innerhalb einer Gruppe geben. Klatsch im Büro legt Verhaltensregeln fest. Wer mit anderen delikates Wissen teilt, fühlt sich außerdem enger mit ihnen verbunden. In schlechten Zeiten fahren Menschen auf Klatsch und Tratsch übrigens ganz besonders ab. ➔



Die Schattenseiten der üblen Nachrede

Lästern – eine Art Seelen-Wellness für das Gruppengefühl? Leider nein. Neben den positiven Randeffekten des gehässigen Tratschens wiegen die Nachteile schwer. Wer einmal als Klatschtante oder Lästerkönig verschrien ist, kann das Vertrauen der Kollegen nur schwer gewinnen. Wer zu viel und extrem über andere herzieht, schadet sich auf Dauer also selbst. Niemand mag die Vorstellung, dass hinter einem getuschelt wird. Aber dass der Bumerang zurück kommt ist zu befürchten, wenn Lästern sich in den Büroalltag eingeschlichen hat.

Selbst neutrale Zuhörer werden – ob sie wollen oder nicht – in das Geschehen hinein

gezogen. Im ungünstigsten Fall kann Lästern sich auf berufliche Entscheidungen auswirken: „Nein, in Herr Meyers Abteilung wechsele ich besser nicht“. Je mehr Gerüchte oder negative Eigenschaften zu einer Person kursieren, desto schwieriger wird es für alle, diesem Menschen unvoreingenommen und offen zu begegnen. Was mit harmlosem Klatsch und kleinen Lästereien beginnt, kann im ungünstigsten Fall zu einer Dynamik des Mobbing werden – mit seelischen Folgen für den Betroffenen.

E-Klatsch besonders gefährlich

Zieht jemand schamlos über den Arbeitgeber her, droht außerdem die fristlose Kündigung.

Gerade in Zeiten des E-Klatschs ist die Gefahr aufzufliegen besonders groß. Gelästert wird nämlich längst nicht mehr nur in der Kaffeeküche oder am Kopierer. Facebook und Chat-Programme laden zur digitalen Verbreitung der gehässigen Ergüsse ein. Dumm nur, wenn die unfreundlichen Zeilen versehentlich im Postfach des Vorgesetzten landen – weil sein Name mit dem gleichen Buchstaben beginnt wie der des Lieblingskollegen und flugs die falsche Mailadresse ausgewählt wird. Manche Zeitgenossen vergessen auch, wer bei Facebook die Statusmeldungen lesen kann. Auch dieser skurrile Fauxpas machte herumstärkende Angestellte schon zu ehemaligen Mitarbeitern.

Offene Aussprache statt hinten rum vom Leder ziehen

Der Tipp für die gute Etikette lautet deshalb: Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, auf anderen herumzuhacken, sondern halten Sie nach konstruktiven Lösungen Ausschau. Ehrliche Rückmeldungen an den Wutauslöser können helfen, die Situation zu verbessern. Und sie geben dem Betroffenen überhaupt erst die Chance, sich möglicherweise zu ändern und das eigene Verhalten zu reflektieren. Es ist eine Frage der Fairness, andere wissen zu lassen, woran sie sind. Auch wenn offene Konflikte mehr Mut und Energie kosten.

Eine Frage der Unternehmenskultur

Lästern braucht allerdings auch einen Nährboden. In einer guten und gelebten Unternehmenskultur greifen automatisch zwischenmenschliche Mechanismen, die dem Tratsch den Wind aus den Segeln nehmen. Wer sich konsequent aus dem Klatsch heraushält hat außerdem Vorteile: Er wird von Kollegen für vertrauenswürdig gehalten. Trotzdem ist es ratsam, Ärger und Frust mit Vorgesetzten und Kollegen auch mal raus zu lassen. Freunde und Partner sind hierbei aber die bessere Adresse als andere Kollegen.

Fazit:

Lästern ist menschlich. Zur guten Business-Etikette gehört es trotzdem nicht. In der Realität wird es allerdings kaum ein Büro geben, in dem niemals gelästert wird – kein Problem, wenn es in verträglicher Dosierung passiert und Konflikte auch offen ausgetragen werden.

Redaktion: Deutsche Bildung



© Artsem Martysiak - Fotolia

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Daniela Petschick
E-Mail: d.petschick@thost.de
Tel.: +49 7231 1560-73

Anschrift

THOST Projektmanagement
für Bauten und Anlagen GmbH
Villingerstr. 6
75179 Pforzheim

Bewerberhotline

Frau Nadine Hundt
+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Internet

www.thost.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.thost.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte nur vollständige
Bewerbungen (Anschreiben,
Lebenslauf, Zeugnisse inkl.
Abitur und aktueller Noten-
übersicht) an
karriere@thost.de

Angebote für StudentInnen Praktika?

Praktika im In- und Ausland
an unseren Standorten
möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit ?

An unseren deutschen
Standorten möglich

Abschlussarbeiten?

Begrenzt möglich

Duales Studium?

Bachelor of Science /
Fachrichtung Angewandte
Informatik

Ausbildung?

Bürokauffrau /-mann
Informatikkauffrau /-mann

QR zu THOST:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Projektmanagement in den Bereichen Bau,
Anlagen, Verkehr und Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschafts-
ingenieurwesen, Naturwissenschaften,
Informatik

Fachbereiche: Architektur, Bauingenieur-
wesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrens-
technik, Energietechnik, Maschinenbau,
Mathematik, Physik, Projektmanagement,
sonstiges

Dienstleistungen

THOST Projektmanagement koordiniert
und steuert die Entwicklung, Planung und
Realisierung komplexer Projekte im In-
und Ausland.

Mit unserer einzigartigen Leistungs- und
Branchenbreite betreuen wir Kunden aus
Industrie, Wirtschaft und dem öffentlichen
Bereich.

Anzahl der Standorte

Inland: Pforzheim (Hauptsitz), Duisburg,
Berlin, München, Hannover, Hamburg
Weltweit: Luzern (CH), Moskau (RUS),
Abu Dhabi (V.A.E.), Mumbai (Indien)

Anzahl der MitarbeiterInnen

280

Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Möglich für Praktika und Direkteinstieg.
Bewerbungen über karriere@thost.de

Warum bei THOST Projekt- management bewerben?

THOST bietet Ihnen anspruchsvolle Heraus-
forderungen und hervorragende Karriere-
chancen im Projektmanagement.

Sie steigen als Absolvent bzw. Young Profes-
sional in die Projektsteuerung ein und bear-
beiten selbständig Projekte mit erfahrenen
Projektmanagern an Ihrer Seite. Unsere
Personalentwicklung begleitet Sie in
wachsenden Projektanforderungen und
ermöglicht attraktive Fach- und Führungs-
aufgaben.

Interessierten Studentinnen und Studenten
bieten wir die Möglichkeit der Studienförde-
rung mit abwechslungsreichen Angeboten zu
Praktika, Werkstudententätigkeiten und/oder
Abschussarbeiten.

Nähere Informationen über dieses Programm
und unseren aktuellen Stellenausschreibungen
erhalten Sie unter www.thost.de/karriere.

thost project solutions

Unser Softwarehaus

Mit unseren Softwareprodukten thost:systems
verbinden wir unsere langjährige Expertise im
Projektmanagement mit der Professionalität in
der Anwendung moderner Softwaretechno-
logien. Wir betreuen Kunden bei der Imple-
mentierung komplexer Projektmanagement-
systeme mit Schnittstellen zu gängigen
ERP-Systemen.

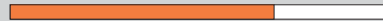
Für die weitere Entwicklung dieses Geschäfts-
bereiches suchen wir an unserem Standort in
Pforzheim:

INFORMATIKER / WIRTSCHAFTSINFOR-
MATIKER / WIRTSCHAFTSINGENIEURE (m/w)
zur Konfiguration komplexer Datenbank-
Systeme, Betreuung und Beratung unserer
Kunden in diesem Prozess, Unterstützung bei
Schulungen und der Entwicklung neuer Tools.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%



Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt selbständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office Kenntnisse, gerne auch MS Projekt oder Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z.B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.



GEMEINSAM VIEL BEWEGEN

THOST Projektmanagement zählt zu den führenden Unternehmen im Projektmanagement. Mit unserer einzigartigen Leistungs- und Branchenbandbreite betreuen wir Kunden aus Industrie, Wirtschaft und dem öffentlichen Bereich.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir hervorragende Karrierechancen für **Ingenieure** (m/w) im Projektmanagement – regional und international: Pforzheim, Berlin, Duisburg, München, Hannover, Hamburg, Moskau, Abu Dhabi, Luzern und Mumbai.

Informieren Sie sich über Ihre Karrierechancen bei THOST Projektmanagement auf www.thost.de/karriere.

THOST
PROJEKTMANAGEMENT



VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT

Bring die Welt in Sicherheit!



facebook.com/DEKRAKarriere



twitter.com/DEKRA_Automobil



youtube.com/DEKRAAutomobil



Entdecke die besten Seiten deiner Karriere.

Über 490 Standorte in Deutschland, Weltmarktführer mit 22 Millionen Fahrzeugprüfungen - und auch im Internet ist DEKRA in seiner ganzen Vielfalt vertreten. Mach dir am besten selbst ein Bild: Informiere dich über deine Karriere-Möglichkeiten bei einem der größten Prüfdienstleister Europas.

Nähere Infos findest du unter www.bringdieweltinsicherheit.de

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel



OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER

